

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: März 1646

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. März 1646.....	2
<i>Unverhoffte Abreise des Grafen Johann Moritz von Nassau-Siegen – Finanzangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch bei der Gräfin Katharina Belgica von Hanau-Münzenberg – Anhörung der Predigt – Ankunft von Landgraf Friedrich von Hessen-Eschwege – Essen nebst den Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus mit der Gräfin, ihrer Tochter Charlotte Louise und dem Hofprediger Peter von Streithagen – Besichtigung des Raritätenkabinetts von Gräfin Charlotte Louise – Zurückgezogene Hofhaltung der Gräfin Katharina Belgica – Offene Worte des Streithagen – Unterhaltung mit Gräfin Charlotte Louise – Gespräch mit Gräfin Katharina Belgica – Besuch der niederländischen Predigt.</i>	
02. März 1646.....	7
<i>Starker Frost – Ratschläge Streithagens für die Ausbildung der Söhne – Finanzangelegenheiten – Besuch durch den Prediger Kaspar Streso – Eilige Abreise des Jan Wolfert von Brederode – Gemeinsam mit den Söhnen Mittagessen bei der Burggräfin Ursula von Dohna und ihren Kindern – Ankunft des Prince Henri Charles de Talmont – Weitere Inhalte des Gesprächs mit der Gräfin Katharina Belgica – Einstellung der Niederländer gegenüber dem Haus Nassau-Oranien – Gespräch mit dem Hofjunker Christian Friedrich von Einsiedel.</i>	
03. März 1646.....	13
<i>Empfang der Geldforderung von der Provinz Holland – Dankbarkeit dafür – Eigennutz des Grafen von Nassau-Siegen – Dienstleister des Kammermeisters und Sekretariatsverwalters Tobias Steffek – Besuche bei Louisa Christina van Brederode und dem erkrankten Oberst Johann von Mario – Abschiedsbesuch bei der Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz und ihren Töchtern und Gespräche mit ihnen – Neuigkeiten und Kriegsnachrichten.</i>	
04. März 1646.....	21
<i>Starker Regen – Verhalten der Kurfürstin und ihrer Töchter beim Abschied am Vortag – Abstammung der Herren von Brederode von den Grafen von Holland – Besenkung des hessisch-kasseler Agenten Joachim von Wickevoort – Dessen zweifacher vergeblicher Besuch am Vortag – Schlägerei unter den Bediensteten am Vortag – Vertrauliche Neuigkeiten in Finanzangelegenheiten – Abschiedsbesuche bei Fürst Friedrich Heinrich und Fürstin Amalia von Oranien sowie zwei ihrer Töchter – Kriegsnachrichten und anderen Neuigkeiten – Finanzangelegenheiten – Vermuteter Gegenbesuch des Fürsten – Missglückter Abschiedsbesuch bei der Gräfin Katharina Belgica von Hanau-Münzenberg – Besuch durch Wickevoort.</i>	
05. März 1646.....	29
<i>Weitere Gesprächsinhalte der Besuche am Vortag – Krankheit des Fürsten von Oranien – Warnung vor Interessenkonflikten des Wickevoort – Ratschläge des Fürsten zur Erziehung der Söhne – Einfordern der Akten von Wickevoort – Entsendung des Prinzenlehrers Martin Hanckwitz nach Leiden und von Steffek zu den Generalstaaten – Abreise mit den Söhnen und Gefolge nach Delft – Unterwegs zufälliges Zusammentreffen mit dem Landgrafen von Hessen-Eschwege – Unbeständiges Wetter – Verhandlungen mit einem Juwelier in Delft – Kriegs- und andere Neuigkeiten.</i>	
06. März 1646.....	39
<i>Starker Schneefall – Rückkehr Steffeks – Finanzangelegenheiten – Klage der Gräfin von Hanau-Münzenberg über verpassten Abschied – Erwartete Rückkehr Brederodes – Ausstehende Besuche – Übersendung von Akten aus Münster – Abschiedsbesuch durch Obrist Charles de Rechignevoisin des Loges</i>	

– Erneute Absendung Steffecks in den Haag – Abschiedsbesuch durch den Pastor Samuel de l'Echerpière – Rückkehr Steffecks – Weiterreise nach Leiden – Gespräch mit Dr. Friedrich Spanheim.

07. März 1646.....	42
<i>Andauernder Schneefall – Spaziergang mit Dr. Spanheim und Besichtigung des Stadtbergs – Besichtigung zweier Kirchen, der Anatomiekammer und des Heilgartens – Besuch bei den Stieftöchtern des Volrad von Plessen – Besichtigung eines erfundenen Fahrzeugs und eines Schöpfrades – Besichtigung der Hörsäle – Verfasstheit der Universität Leiden – Korrespondenz – Neuigkeiten – Besuch durch Dr. Spanheim und den Prediger Pierre Cordier – Empfang eines abgesandten Adligen des Prince Henri Charles de Talmont – Absendung des Majors Hans Albrecht von Halck mit Hanckwitz.</i>	
08. März 1646.....	48
<i>Ergänzung von Beobachtungen des Vortages – Mehrfacher Kirchgang – Besuch der hochdeutschen Kirche durch die Söhne – Ankunft des ehemaligen Kammerdieners Melchior Örtel – Rückkehr des Lakaien Christian – Dr. Spanheim als Essensgast – Abfertigung Steffecks für den Folgetag – Besichtigung einer Kirchenbaustelle – Unerwartete Ankunft des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwarzenbergers.</i>	
09. März 1646.....	50
<i>Bericht Schwarzenbergers – Korrespondenz – Anstrengungen – Besuch durch Dr. Spanheim – Besuch durch Gebhard von Alvensleben – Alvensleben als Essensgast der Söhne – Verabschiedung Örtels – Rückkehr Steffecks.</i>	
10. März 1646.....	51
<i>Korrespondenz und andere Mühen – Absendung Schwarzenbergers in den Haag – Erinnerungsschriften für Dr. Spanheim und Hankwitz – Spanheim als Mittagsgast – Abfertigung des Lakaien Christian Große – Besuch durch Heinrich Julius von Wietersheim – Geldausgaben.</i>	
11. März 1646.....	52
<i>Abschickung Steffecks – Verfertigung von Schriften durch Schwarzenberger – Tischgespräche mit einem niederländische Hauptmann und Hamburger Kaufmann – Besuch durch den ehemaligen Aufwärter Krigihre – Rückkehr Steffecks – Besichtigung der Unterkunft der Söhne – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
12. März 1646.....	55
<i>Verabschiedung Krigihres – Abschiedsbesuch durch Cordier – Voraussendung des Gefolges – Abschiedsbesuch bei Dr. Spanheim – Weiterreise nach Amsterdam.</i>	
13. März 1646.....	56
<i>Absendung Steffecks – Besuch durch den Prediger Johannes (Nikolaus) Rulicius – Religionsvielfalt in Amsterdam – Besuch durch den Amsterdamer Kaufmann Jeremia Calandrini – Erledigungen – Unterdessen Besichtigung der Amsterdamer Sehenswürdigkeiten durch die Söhne nebst Hanckwitz und Halck – Absendungen von Schwarzenberger, Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder und Prinzenkammerdiener Hans Georg Hornburg – Neuigkeiten.</i>	
14. März 1646.....	59
<i>Schlaflosigkeit aufgrund der bevorstehenden Trennung von seinen Söhnen – Trauriger Abschied von den Söhnen und von Hanckwitz – Besichtigung eines Pelikans und anderer Tiere – Weiterreise nach Utrecht – Besichtigung der Stiftskirche in Utrecht – Absendung Steffecks.</i>	
15. März 1646.....	61
<i>Zweifacher Predigtbesuch – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vergeblicher Besuch bei der Gelehrten Anna Maria van Schurman – Besuch durch den Utrechter Provinzialsekretär Anton von Hilde – Neuigkeiten.</i>	

16. März 1646.....	66
<i>Zunichtegemachte Vorhaben – Weiterreise nach Arnheim.</i>	
17. März 1646.....	67
<i>Starker Frost – Einnahme von Manna – Absendung Steffecks – Finanzangelegenheiten.</i>	
18. März 1646.....	70
<i>Abgelehnter Besuchswunsch des Grafen Johan Belgicus van Horne und des Johann Dietrich von Heyden am Vorabend – Vergeblicher Besuch bei diesen am Morgen – Absendung Steffecks – Keine Zeit für einen Besuch bei Schurman.</i>	
19. März 1646.....	71
<i>Weiterreise nach Amsterdam – Erneute Besichtigung des Pelikans – Neuigkeiten und Kriegsnachrichten – Rückkehr des Lakaien Martin Haug.</i>	
20. März 1646.....	75
<i>Widriges Glück – Dringendes Gesuch an Calandrini – Korrespondenz – Weiterreise nach Haarlem – Besichtigung von Sehenswürdigkeiten – Gemeinsames Abendessen und Gespräch – Gerüchte und Neuigkeiten.</i>	
21. März 1646.....	77
<i>Weiterreise nach Leiden – Besuch der Vorbereitungspredigt – Ankunft des Lakaien Haug – Herbeiholen der Söhne nebst Haugwitz.</i>	
22. März 1646.....	79
<i>Osterfest in der Kirche mit Abendmahl – Kriegsnachrichten.</i>	
23. März 1646.....	80
<i>Zweifacher Kirchgang – Besuch beim erkrankten Dr. Spanheim – Besuch durch Alvensleben – Besichtigung der Unterkunft der Söhne – Neuigkeiten – Finanzangelegenheiten – Besuch durch Cordier – Besuch durch Radislaw Kinsky von Wchinitz und Tettau – Kinsky als Essensgast – Hitziges Gespräch.</i>	
24. März 1646.....	85
<i>Rückkehr des Lakaien Christian am Vorabend – Absendung Steffecks – Spaziergang zur Windmühle und zum Schützenhof – Besichtigung der Unterkunft der Söhne – Cordier als Mittagsgast – Verhandlung von Cordier, Halck und Hanckwitz mit der neuen Wirtin der Söhne – Finanzangelegenheiten – Geldgeschenk an Obrist Mario – Neuigkeiten – Dienstangebot durch Sittich von Berlepsch – Empfang von zurückgelassenen Akten – Besuch Steffecks bei Dr. Spanheim.</i>	
25. März 1646.....	88
<i>Abschiedsbesuch durch Cordier – Abschiedsbesuch bei Dr. Spanheim – Besuch durch den Capitän-Leutnant Johann Heinrich von Mario – Abschied von den Kindern und Weiterreise nach Amsterdam – Korrespondenz.</i>	
26. März 1646.....	89
<i>Abschickungen der Lakaien Christian und Haug – Gerüchte über Korruption – Schlaf verhindernde Angst um die Söhne – Absendung Steffecks zu Rulicius und dem Arzt Dr. Francucus Sylvius – Kleidungskauf – Schlechte Neuigkeiten über die Leidener Wirtin der Söhne – Besuch durch Dr. Sylvius – Neuigkeiten und Kriegsnachrichten.</i>	
27. März 1646.....	95

Rückkehr des Lakaien Christian – Finanzangelegenheiten – Erneute Absendung Steffecks zu Rulicius – Rückkehr von Haug – Korrespondenz – Einkäufe – Aufschieben der geplanten Weiterreise wegen widrigem Wind.

28. März 1646.....	97
<i>Schlaflosigkeit und Träume – Besuch durch den Prediger Godefroid Hotton – Spaziergang – Abfertigung Halcks.</i>	
29. März 1646.....	98
<i>Neuigkeiten – Erinnerungsschrift für Hotton – Weiterreise nach Leiden – Ärger und Verdruss über den Fuhrmann vom Haarlem.</i>	
30. März 1646.....	102
<i>Gestrige Neuigkeiten – Gespräch mit Cordier – Essen mit den Söhnen, Cordier, Steffeck und Hanckwitz – Besuch durch Dr. Spanheim – Kriegs- und andere Nachrichten – Gespräch mit dem Prediger Keller.</i>	
31. März 1646.....	108
<i>Übernachtung in der Unterkunft der Söhne – Religiöse Handlungen – Absendung des Lakaien Christian – Maßnahmen zur Verbesserung der Unterbringung der Söhne – Spaziergang mit Steffeck – Begegnung mit dem Fuhrmann von Haarlem – Bucheinkauf – Neuigkeiten.</i>	
Personenregister.....	111
Ortsregister.....	117
Körperschaftsregister.....	120

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

☿	
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. März 1646

[[189v]]

○ den 1. / 11. Martij¹ : 1646.

Graf Moritz von Naßaw², ist wieder alles verhoffen, vndt vermuhnten, heütte frühe, darvon gezogen, da ich ihme noch vermeinte zuzusprechen.

herr von Brederode³ hat sich gegen Tobias Steffek von Kolodey⁴ wol erkläret, in meinen sachen, waß aber die gesuchten interesse⁵ deß capitals, vndt dann die holländische⁶ pillegave⁷ anbelanget, hat ers plat suspendiret⁸, vermeindende, es wehre anitzo gar nicht zeitt, bey so gar wichtigen deliberationibus⁹, wie an itzo vor wehren, solcher zu gedengken, damit man daß häuptwergk nit dadurch stutzig machte. Man müßte es spahren, biß auf ein andermahl.

[[190r]]

Wyckfordt¹⁰ erbeütt sich auch, comme de coustüme¹¹.

Die ordinar:courranten¹² geben:

Daß der Türgke¹³ Canea¹⁴ endtsetzt, vndt in einem außfall den Düc de la Valette¹⁵ verwundet, vndt sein volck¹⁶ geschlagen, also: das zwey Regimenten capot gemacht worden.

Der Türckische Kayser¹⁷, rüßtet sich, mit 300 mille¹⁸ Türgken vndt 30000 Tartarn, in zweyen heeren, eines durch Dalmatien¹⁹, das andere, durch Croatien²⁰ einzubrechen, vndt die waßerarmada²¹, ist vor sich auch sehr stargk.

1 *Übersetzung*: "des März"

2 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

3 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

4 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

5 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.

6 Holland, Provinzialstände.

7 *Übersetzung*: "Taufgeschenk"

8 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.

9 *Übersetzung*: "Beratungen"

10 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

11 *Übersetzung*: "wie üblich"

12 Ordinarcourante: gewöhnliche/regelmäßige zirkulierende Zeitung.

13 Osmanisches Reich.

14 Canea (Chania).

15 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).

16 Volk: Truppen.

17 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

18 *Übersetzung*: "tausend"

19 Dalmatien.

20 Kroatien, Königreich.

21 Wasserarmada: Kriegsflotte.

Der Graf von Trauttmanßdorf²² schreibet, die kronen²³, möchten doch von ihren harten postulatis²⁴ abstehen, vndt sich mit dem Kayser²⁵, conjungiren²⁶, sonst würde der *Kaiser* ihnen den Türcken, den paß nicht verwehren können.

Die Schweden, setzen sich wieder, an die Sahle²⁷, gegen das landt zu Francken²⁸ zu. Ist nicht gut vor vnß.

In Engellandt²⁹, sol des Printzen, de Galles³⁰, vndt des Königes³¹ volck³², gantz geschlagen sein.

Zu Dantzick³³, ist die Königlich Polnische³⁴ brautt³⁵, mit großer magnificentz³⁶, empfangen worden, mit ehrenforten, salven auß canonen, vndt entgegen schickungen, etcetera etcetera[.]

In der Moßkaw³⁷, gibts auch händel, zwischen dem Großfürsten³⁸, vndt seinen Bojaren.

Der pabst³⁹, zweyete sich, mit Frangreich.

[[190v]]

Jch bin vormittags, zu der alten Fürstin von hanaw⁴⁰ gefahren, alda ich den ChurPfälzischen⁴¹ hofprediger, Ern⁴² Streitthagen⁴³ erudite⁴⁴ predigen hören.

Darnach kahn Landgraf Friederich⁴⁵, vnversehens dahin, welcher von Caßel⁴⁶, angelanget, vndt vnß ansprach.

Er gienge aber, inß Printzen hoff, baldt darauf. Jch aber, wurde bey der Mahlzeit, behalten, nebenst meinen Söhnen⁴⁷, vndt aßen mit der Fürstin, (des Printzen von Vranien⁴⁸ Schwester) Item⁴⁹:

22 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

23 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.

24 *Übersetzung*: "Forderungen"

25 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

26 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

27 Saale, Fluss.

28 Franken.

29 England, Königreich.

30 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

31 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

32 Volk: Truppen.

33 Danzig (Gdansk).

34 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

35 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

36 Magnificenz: Herrlichkeit.

37 Moskauer Reich (Großrussland).

38 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).

39 Innozenz X., Papst (1574-1655).

40 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

41 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

42 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

43 Streithagen, Peter von (1591-1653).

44 *Übersetzung*: "gelehrt"

45 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

46 Kassel.

47 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

mit ihrer Tochter, Frewlein Charlotte⁵⁰, vndt dem pfarrer, welcher geprediget hatte, an einem kleinen Täfelein, da niedliche bißen aufgetragen wurden, so wol an warmen speisen, Federvieh, vndt pasteeten, alß auch an fischen, zugemüse⁵¹, confect⁵², vndt gutem wein. Nach gehaltenem discourß, vor: vndt nach der Mahlzeit, habe ich mich wieder, mit meinen Söhnen, retirirt, vndt meine Jungkern⁵³, vndt leüttlin, die ich nach hause, geschickt, haben mich wieder abgeholt.

Madame la Princesse, me donnoit tousiours, le haut bout, quoy que je protestasse a l'encontre, s'assessant avec sa fille, a main gauche, de la table, & mes fils, a droicte. Avant le repas, elle [[191r]] me contraignit, de mettre mon chapeau souvent, mais a table, ie ne le voulüs point faire.⁵⁴

Nach der malzeit, hat vnß Frewlein Charlotte⁵⁵, ihr cabinetlein gewiesen, vndt allerley schöne Damenrariteten darinnen, alß kästlein, vasa⁵⁶, bildnüß, vndt dergleichen.

Madame⁵⁷, tient üne cour fort retirée, & reiglée. Elle plaint ses calamitèz & pertes en Allemaigne⁵⁸, & dit, qu'on ne luy donne icy, point d'assistance.⁵⁹

Streithagen⁶⁰, parloit fort librement, contre le Roy d'Angleterre⁶¹, & son fait, contre quelques procedüres, quj enfraignent les Privileges dü Parlament⁶², contre Messieurs les Estats⁶³ mesmes, & qu'ils sont trop Politiques, & point si Zelateurs, comme ils devroyent, au fait dès Refformèz, qu'icy on pouvoit apprendre beaucoup, mais plüs de mal, que dü bien, & que le monde estoit fort perverty, qu'on ne trouvoit plüs quasj, de foy en terre, comme anciennement, mesmes entre les grands Seigneurs auquel propos, il vinst fort avant, tellement qu'il fallüt ün peu, que ie moderasse son propos á table, afin qu'il parlast sobrement, & conditionnellement, de ceste matiere, comme il füst aussy de faire, obligè par mon propos. Il dist aussy; que c'estoit üne follie, de se fier, aux Papistes.⁶⁴ perge⁶⁵

48 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

49 *Übersetzung*: "ebenso"

50 Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von (1597-1649).

51 Zugemüse: zum Fleisch hinzugegebene Speisen.

52 Confect: durch Einkochen von Früchten, Gewürzen, Honig usw. hergestellte Süßigkeit (auch als Arzneimittel verwendet).

53 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

54 *Übersetzung*: "Die Frau Fürstin gab mir immer die oberste Stelle, obwohl ich dagegen protestierte, und setzte sich mit ihrer Tochter zur linken Hand an die Tafel, während meine Söhne zur rechten Hand saßen. Vor dem Essen nötigte sie mich, meinen Hut aufzusetzen, aber an der Tafel wollte ich es nicht tun."

55 Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von (1597-1649).

56 *Übersetzung*: "Gefäße"

57 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

58 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

59 *Übersetzung*: "Madame hält einen sehr zurückgezogenen und ordentlichen Hof. Sie klagt über ihre Unglücke und Verluste in Deutschland und sagt, dass man ihr hier keine Hilfe gibt."

60 Streithagen, Peter von (1591-1653).

61 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

62 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

63 Niederlande, Generalstaaten.

64 *Übersetzung*: "Streithagen redete sehr freizügig gegen den König von England und sein Tun, gegen einige gerichtliche Verfahren, die die Vorrechte des Parlaments verletzen, gegen die Herren Staaten selbst und dass sie zu politisch sind und nicht so Eiferer, wie sie sein sollten, für die Sache der Reformierten, dass man hier viel, aber mehr

[[191v]]

Madame la Contesse Charlotte de Hanaw⁶⁶, parla fort discrettement de plusieurs choses, entr'autres aussy, disoit elle: Qu'on persuadoit a la Roine de Boheme⁶⁷, telles nouvelles, qu'on vouloit, d'Angleterre⁶⁸, & de son frere, le Roy de la Grande Bretagne⁶⁹ mais qu'on la trompoit souvent, & que le Roy devoit estre encores Papiste dedans son coeur, ayant mesme fait d'escuse a ün Seigneur Anglois, qui envoyoit de cordialité a la bonne Roine 2000 livres sterling par an, de ne le plus faire, que c'estoit chose preiudiciable, a la reputation dü Roy, & elle ne le scait pas, & ne veut rien croyre, de mal, de son frere.⁷⁰

Son fils, l'Electeur⁷¹ ne se mèsle point de ces brouilleries, en Angleterre, mais tasche de tirer ses pensions de l'Angleterre, autrement il n'aurait pas le pain, sür sa table, & on a fort declamé, contre son èscuyer⁷² qu'on dit: qu'il soit Papiste en son coeur, nonobstant qu'il se dit <estre> de la religion.⁷³ Item⁷⁴: que toutes les Dames, quj ont esté icy⁷⁵, avec la Roine d'Angleterre⁷⁶, se sont dites estre de la religion, & elles auroyent esté dre toutes Papistes, ne le pouvans a la fin, plus dissimuler. Que ie ne devois point croyre, que le grand Diamant, de la Princesse Royale⁷⁷, auroit cousté 500 mille {florins} car elle dit, qu'il n'auroit cousté [[192r]] que 100 mille {florins} & les pendans d'oreille 20 mille {florins}⁷⁸ La vieille Princesse⁷⁹ disoit aussy, que son frere le

Schlechtes als Gutes lernen kann und dass die Welt sehr verderbt sei, dass man fast nicht mehr Vertrauen auf der Erde finde wie einst, auch nicht unter den großen Herren, zu welchem Ende er sehr weit hinein kam, so dass ich bald seine Rede bei Tisch mäßigen musste, auf dass er nüchtern und angemessen über diese Materie spreche, wie er es auch tun müsse, durch meine Worte verpflichtet. Er sagte auch, dass es eine Torheit sei, den Papisten zu vertrauen."

65 *Übersetzung*: "usw."

66 Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von (1597-1649).

67 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

68 England, Königreich.

69 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

70 *Übersetzung*: "Die Frau Gräfin Charlotte [Louise] von Hanau sprach sehr vernünftig über viele Dinge, unter anderem auch sagte sie: Dass man der Königin von Böhmen solche Neuigkeiten von England und ihrem Bruder, dem König von Großbritannien, zuredete, die man wolle, dass man sie aber oft täuschte, und dass der König in seinem Herzen immer noch Papist sein müsse, und dass man sogar einen englischen Herrn, der der guten Königin aus Herzlichkeit 2.000 Pfund Sterling pro Jahr schickte, dazu brachte, es nicht mehr zu tun, da dies eine präjudizierliche Sache für das Ansehen des Königs sei, und sie wisse es nicht und wolle nichts Böses von ihrem Bruder glauben."

71 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

72 Person nicht ermittelt.

73 *Übersetzung*: "Ihr Sohn, der Kurfürst, nimmt sich überhaupt nicht der Streitigkeiten in England an, bemüht sich aber, seine Einkünfte aus England zu beziehen, andernfalls hätte er kein Brot auf seinem Tisch, und man hat sich sehr gegen ihren Stallmeister gewandt, von dem man sagt, er sei im Herzen Papist, obwohl er von sich sagt, von der [reformierten] Religion zu sein."

74 *Übersetzung*: "Ebenso"

75 Den Haag ('s-Gravenhage).

76 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

77 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

78 *Übersetzung*: "dass alle Damen, die mit der Königin von England hier waren, sich von der [reformierten] Religion zu sein bezeichneten, und dass sie allesamt Papistinnen gewesen wären, was sie am Ende nicht mehr verbergen konnten. Dass ich nicht glauben sollte, dass der große Diamant der Princess Royal 500.000 Gulden gekostet hätte, denn sie sagt, dass er nur 100.000 Gulden gekostet hätte und das Ohrehänge 20.000 Gulden."

79 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

Prince d'Orange⁸⁰, luy donnoit tout ce, qu'il voyoit a ses yeux, luy pouvoir aggrèer, & que ce luy estoit, üne fille, bien chere. Qu'elle n'avoit rien apportè dans la mayson, & coustoit ün Thresor, á entretenir. Elle est fort süjette a l'hyg<d>ropisie Mademoiselle Charlotte de Hanaw⁸¹ .⁸²

La Vieille Princesse dit, que Victorio Amedeo⁸³, ressembloit a feu son fils⁸⁴. Que ie devois bien solliciter les Estats⁸⁵ icy⁸⁶, afin qu'ils me payent bien tost, d'autant que je dèspends beaucoup d'argent, en l'hostellerie, & suis ün estrange, ayant entendü, que mes affaires alloient le bon train, avec admiration. Elle a aussy ouy, beaucoup de bien, de ma femme⁸⁷, par Madame l'Electrice de Brandenbourg⁸⁸, quj correspond, avec elle.⁸⁹

Elle veut, que i'ayde á marier, le Conte Maurice⁹⁰, avec ma cousine⁹¹, belle vefue encores a Hanaw⁹², ou a son Douaire, á Steinheim⁹³ [!]. On a eu mauvayses nouvelles, de Monsieur l'Electeur de Brandenbourg⁹⁴ comme s'il auroit estè presque tüè, le bon-heur ayant voulü, qu'ün traistre ait tirè ün coup, a son cheval, sür lequel il estoit montè, a la chasse, sans blesser l'Electeur.⁹⁵

Les Princes Palatins, Robert⁹⁶, & Maurice⁹⁷, ne correspondent nüllement, avec leur frere aisnè⁹⁸, afin de ne se rendre süspects, & le Parlement⁹⁹ pretend, de deffendre la religion.¹⁰⁰

80 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

81 Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von (1597-1649).

82 *Übersetzung*: "Die alte Fürstin sagte auch, dass ihr Bruder, der Fürst von Oranien, ihr alles gebe, was er mit seinen Augen sehe, das ihr gefallen könnte, und dass diese eine sehr liebe Tochter sei. Dass sie nichts in das Haus mitgebracht habe und [dass es] einen Schatz kostete, den Unterhalt zu beschaffen. Sie sei sehr anfällig für die Wassersucht, Fräulein Charlotte [Louise] von Hanau[-Münzenberg]."

83 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

84 In Betracht kommen die Grafen Philipp Moritz, Wilhelm Reinhard, Heinrich Ludwig, Friedrich Ludwig und Jakob Johann von Hanau-Münzenberg.

85 Niederlande, Generalstaaten.

86 Den Haag ('s-Gravenhage).

87 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

88 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

89 *Übersetzung*: "Die alte Fürstin sagte, dass Viktor Amadeus ihrem seligen Sohn ähnlich sei. Ich solle die Staaten hier ansuchen, dass sie mich bald bezahlten, da ich ebenso viel Geld in der Herberge verliere und ein Fremder sei, wobei sie mit Bewunderung gehört habe, dass meine Angelegenheiten in guten Bahnen liefen. Sie hat auch viel Gutes über meine Frau gehört durch die Frau Kurfürstin von Brandenburg, mit der sie korrespondiert."

90 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

91 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

92 Hanau.

93 Steinau an der Straße.

94 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

95 *Übersetzung*: "Sie will, dass ich helfen soll, den Grafen [Johann] Moritz mit meiner Cousine, der schönen Witwe noch in Hanau oder auf ihrem Wittum in Steinheim[!], zu verheiraten. Man hat schlechte Nachrichten vom Herrn Kurfürsten von Brandenburg gehabt, als ob er fast gestorben wäre, weil das Schicksal es wollte, dass ein Verräter einen Schuss auf sein Pferd, auf das er zur Jagd gestiegen war, abgegeben hatte, ohne den Kurfürsten zu verletzen."

96 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

97 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).

98 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

99 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

100 *Übersetzung*: "Die Pfälzischen Prinzen Ruprecht und Moritz korrespondieren keinesfalls mit ihrem ältesten Bruder, um sich nicht verdächtig zu machen, und das Parlament gibt vor, die Religion zu verteidigen."

[[192v]]

Nachmittags, oder vielmehr am abendt, (lange nach der Nachmittagspredigt) in die große kirche, gegangen, vndt vnsern landßmann den Stresonem¹⁰¹ Niederdeützsch erudite¹⁰², vndt diserte¹⁰³ städtlich predigen hören, welches gewehret, neben dem gesange, (alß eine pausa¹⁰⁴ auß dem 119. Pssalm¹⁰⁵, vor der predigt, vndt 2 verß auß dem 51. Pssalm¹⁰⁶, nach der predigt) von 5 vhr an, biß vmb 7 vhr, vndt die kirche ist sehr voller leütte gewesen, wiewol die andern beyde predigten, dergleichen soll gewesen sein. Darnach, hat man, mit den orgeln, musiciret. *perge*¹⁰⁷

Tobias Steffek von Kolodey¹⁰⁸ hat diesen abendt, vom Wyckfordt¹⁰⁹, die vertröstung bekommen, Morgen *gebe gott* solte die ordinantz an die außzahler, von der provjntz hollandt¹¹⁰, gewiß erfolgen. Gott gebe es doch, vndt mache der schwähren Mühesehligkeit, ein erwüntzschtes, gesegnetes ende! vndt das wir seiner gnadengaben, wol genießen, vndt gebrauchen mögen! Amen! Faxit Deus!¹¹¹ Amen, Amen!

Je le tiendray, pour une merveille de Dieu, si ie reçoÿ ceste somme entiere, car autrefois, ie ne l'aurois osé esperer, nonobstant les grands fraix, que i'ay consumé plusieurs années, & à diverses fois, a solliciter ceste, debte en personne, & par mes depütèz, quj sÿrpassent le Capital.¹¹²

02. März 1646

[[193r]]

ᵐ den 2. / 12^{ten}: Martij¹¹³: 1646.

<harter Froßt.>

Er¹¹⁴ Streithagen¹¹⁵ riehte gestern, so wol, als vor wenig tagen, Er Streso¹¹⁶, gethan, ich solte meine Söhne¹¹⁷, lieber nach Vtrecht¹¹⁸, alß nach Leyden¹¹⁹ schigken, weil die hohe Schuele¹²⁰

101 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).

102 *Übersetzung*: "gelehrt"

103 *Übersetzung*: "redegewandt"

104 *Übersetzung*: "Unterbrechung"

105 Ps 119

106 Ps 51

107 *Übersetzung*: "usw."

108 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

109 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

110 Holland, Provinz (Grafschaft).

111 *Übersetzung*: "Gott gebe es!"

112 *Übersetzung*: "Ich werde es für ein Wunder Gottes halten, wenn ich diese Summe ganz empfangen, denn früher hätte ich es nicht zu hoffen gewagt, unangesehen der großen Kosten, die ich in vielen Jahren und zu verschiedenen Malen, zu denen ich persönlich und durch meine Abgesandten um diese Schuld angesucht hatte, vergeudet habe [und] die das Kapital übersteigen."

113 *Übersetzung*: "des März"

114 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

115 Streithagen, Peter von (1591-1653).

116 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).

117 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

daselbst an itzo, beßer, vndt ordentlicher, bestellet wehre. Jedoch, köndte ich, Ern Spanheimium¹²¹ gewinnen, damit derselbige die kinder in sein hauß nehme, vndt sie vndtgerichtete, so wehre es der Mühe werth, sintemal des Mannes gleichen, nicht allein in Leyden, sondern auch anderstwo, nicht leichtlich, zu sehen<finden>, welcher in den Linguis¹²², vndt allen facultatibus¹²³ dermaßen excellirte. Er mattete sich aber auch, gar zu sehr abe, tag vndt nacht, vndt dörfte es wol nicht lange also treiben, sondern dem vermuthen nach, wol baldt abgehen, welches wol schade wehre! Gott wolle ihn seiner kirchen zu trost, vndt den Schulen, zum aufnehmen, noch viel, vndt lange Jahr, erhalten, vndt seine dona¹²⁴, stärcken, fristen, vndt segenen.

Tobias Steffek von Kolodey¹²⁵ ist bey Wickfordt¹²⁶, Boemundt¹²⁷, Bergk¹²⁸, &cetera gewesen. Alle rahten, ich solle die quittung, auf die provintz hollandt¹²⁹, ihre quotam¹³⁰ anreichende, vndterschreiben, vndt gegen die ordonantz, das ich bezahlet solle werden, außhändigen. Dieweil mir aber dieses, seltzam vorkömbt, zu quittiren, ehe ich bezahlet werde, vndt auch eine præiudicirliche¹³¹ clausul darinnen stehet, Sie nicht mehr, in dieser sache zu molestiren, als schicke ichs zum [[193v]] herren von Brederode¹³², denselben vmb guten raht zu bitten, alß einen freündt, damit ich mir selber nicht præiudiciren, vndt die interesse¹³³ gar dahindten laßen möge! hat doch die provintz Ütrecht¹³⁴, so viel wonders, nicht gemacht viel weniger die quittung vor der außzahlung, begehret[.]

Er¹³⁵ Streso¹³⁶, ist bey mir, gewesen, mich zu consuliren¹³⁷, wie den reformatis¹³⁸ zu Münster¹³⁹ vndt Osnabrück¹⁴⁰ zu helfen, weil 22 Stimmen, vor Sie, vndt 32 Stimmen, wieder sie gesprochen. Bahte vmb benennung der anstifter. Jch habe gesagt, waß ich gewußt, *approuvant le conseil d'intercession amiable, & en fin, de fermer les 28 temples icy au pays*^{141 142}. habe mich vngerne in

118 Utrecht.

119 Leiden.

120 Universität Utrecht (Rijksuniversiteit Utrecht).

121 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

122 *Übersetzung*: "Sprachen"

123 *Übersetzung*: "Fähigkeiten"

124 *Übersetzung*: "Gaben"

125 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

126 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

127 Beaumont, Herbert van (1607-1679).

128 Berckel, Johan van (d. J.) (ca. 1603-1662).

129 Holland, Provinz (Grafschaft).

130 *Übersetzung*: "Anteil"

131 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

132 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

133 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.

134 Utrecht, Provinz (Hochstift).

135 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

136 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).

137 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.

138 *Übersetzung*: "Reformierten"

139 Münster.

140 Osnabrück.

141 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

die sachen einmengen wollen, ob metum Potentiæ Saxonicæ, & infirmitatem nostram.¹⁴³ Vana sine viribus ira.^{144 145}

Le conseil *Ecclesiastique* veut conseiller, a cest Estat¹⁴⁶ [!], ce, qu'ils auront a faire, en ce cas. Car ils disent, qu'ils ne scavent, comme ayde[r.]¹⁴⁷

Ein *Niederländischer* pfarrer von Münster, hat hieher¹⁴⁸ geschrieben, vndt vmb guten rath, vndt assistentz, gebethen, auch das man es doch den Stadt, erinnern möchte, bey zeitten. *perge*¹⁴⁹

herr von Brederode, ist eilends hinweg, nacher Vianen¹⁵⁰, gezogen, also das ich ihn, in meinen *privatis*¹⁵¹, nicht consuliren können, darumb ich gleichwol eigentlich, bin anhero gezogen.

Zu Mittage, haben ich, vndt meine Söhne¹⁵², bey der Frawen von Dohna¹⁵³, gegeben, apres luy avoir dèscouvert, mes secrettes pensées, en trois choses¹⁵⁴ ! *herr* Friderich¹⁵⁵, aß mit vnß, Sie, vndt 3 ihrer Töchter¹⁵⁶, vndt Halcke¹⁵⁷.

Prince de Talmond¹⁵⁸ kam nach der mahlzeit, vnversehens dahin, vndt zerstöhrete vnser gelack.

[[194r]]

Madamoyselle, *c'est a dire* Louyse¹⁵⁹, croyt on icy¹⁶⁰, aura l'Electeur de Brandenburg¹⁶¹, ou le Prince de Galles¹⁶². Mademoyselle Albertine¹⁶³, croyt on, le Prince de Talmond¹⁶⁴, fort riche prince,

142 *Übersetzung*: "wobei ich den Ratschlag der gutwilligen Fürbitte und letztlich, die 28 Tempel hier im Land zu schließen, guthieß"

143 *Übersetzung*: "aus Besorgnis der sächsischen Mächtigkeit und unserer Schwäche."

144 *Übersetzung*: "Unbedeutend ist Wut ohne Macht."

145 Zitatanklang an "vanam sine viribus iram esse" aus Liv. 1,10,4 ed. Hillen/Feix 1997-2008, Bd. 1, S. 32f..

146 Niederlande, Generalstaaten.

147 *Übersetzung*: "Der Kirchenrat will den [General-]Staaten das raten, was sie in diesem Fall zu tun haben. Denn sie sagen, dass sie nicht wissen, wie zu helfen."

148 Den Haag ('s-Gravenhage).

149 *Übersetzung*: "usw."

150 Vianen.

151 *Übersetzung*: "Privatangelegenheiten"

152 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

153 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

154 *Übersetzung*: "nachdem ich hier meine geheimen Gedanken in drei Angelegenheiten enthüllt habe"

155 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

156 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1633-1690); Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von (1626-1655); Dohna, Katharina, Burggräfin von (1627-1697).

157 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

158 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

159 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

160 Den Haag ('s-Gravenhage).

161 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

162 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

163 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696).

164 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

ou le Conte Guillaume de Nassaw¹⁶⁵, gouverneur de Frise¹⁶⁶. Mademoiselle Henriette¹⁶⁷, le Conte d'OostFrise¹⁶⁸ #¹⁶⁹, & la 4^{me} Marie¹⁷⁰, n'a que quatre ans.¹⁷¹

Le Baron de Brederode¹⁷² a dit, que ie serois contentè, de la Province d'Hollande¹⁷³, non seülement, pour leur quote dü capital, mais aussy pour la¹⁷⁴ Pillegave¹⁷⁵. Cependant, pour le dernier, nous n'en scavons rien, encores. Madame de Dhona¹⁷⁶, me le dist en confiance, ne voulant pourtant, estre nommée.¹⁷⁷

Der hertzog von Mecklenburgk, hertzog Christian¹⁷⁸, sol an itzo, auch alhier¹⁷⁹ sein, vndt vor Franckreich¹⁸⁰, ein deützsches Regiment richten. Aulcüns disent, qu'il plaint, les procedüres dü Düc¹⁸¹ son Pere, contre ma seur¹⁸², mais ie ne scay, ce, qu'il me dira?¹⁸³

#¹⁸⁴ Madame la Princesse sent üne angoise dedans son coeur, pour avoir, comme contrajnt sa fille, avant son aage meur, a ün mariage, qu'elle aura paraventure, ün jour, á contrecoeur.¹⁸⁵

Les escripts, qui me touchent, de France, Savoye¹⁸⁶ & Boheme¹⁸⁷, elle me les fera ravoit, s'il s'en trouve, parmy les actes de feu Monsieur¹⁸⁸ son mary, a Orange¹⁸⁹.¹⁹⁰

165 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

166 Friesland, Provinz (Herrschaft).

167 Anhalt-Dessau, Henrietta Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1637-1708).

168 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).

169 Inhaltlicher Verweis auf den vierten Absatz derselben Seite.

170 Pfalz-Simmern, Maria (Henrietta), Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1642-1688).

171 *Übersetzung*: "Das Fräulein, das heißt Louise [Henriette], glaubt man hier, wird den Kurfürsten von Brandenburg oder den Prince of Wales bekommen; Fräulein Albertina [Agnes], glaubt man, den Prince de Talmont, einen sehr reichen Fürsten, oder den Grafen Wilhelm [Friedrich] von Nassau[-Diez], Statthalter von Friesland; Fräulein Henrietta [Katharina] den Grafen von Ostfriesland und die vierte, Maria, ist erst vier Jahre alt."

172 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

173 Holland, Provinz (Grafschaft).

174 *Übersetzung*: "Der Freiherr von Brederode hat gesagt, dass ich von der Provinz Holland zufriedengestellt werde nicht nur für deren Anteil am Kapital, sondern auch für das"

175 *Übersetzung*: "Taufgeschenk"

176 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

177 *Übersetzung*: "Bezüglich der letzteren wissen wir noch nichts davon. Frau von Dohna sagte es mir im Vertrauen, dennoch wollte sie nicht genannt werden."

178 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

179 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

180 Frankreich, Königreich.

181 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

182 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

183 *Übersetzung*: "Einige sagen, dass er die Vorgehensweisen des Herzogs, seines Vaters, gegen meine Schwester bedauert, aber ich weiß nicht, was er mir sagen wird?"

184 Inhaltlicher Verweis auf den ersten Absatz derselben Seite.

185 *Übersetzung*: "Die Frau Fürstin fühlt eine Qual in ihrem Herzen, weil sie ihre Tochter vor ihrem reifen Alter zu einer Ehe gewungen hat, die sie eines Tages widerwillig eingehen wird."

186 Savoyen, Herzogtum.

187 Böhmen, Königreich.

188 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

189 Orange.

Le Comte de Stirumb¹⁹¹, son gendre, elle l'a creü de la Religion, mesme apres ses nopces, car il y a esté èslevè, par ün gouverneur, & Precepteur, & ce change inopinè a plus contristé Madame de Dhona, que la mort de feu son mary, sür tout scachant sa fille¹⁹² si devote, & consciencieuse, mais elle vid en toute libertè de religion.¹⁹³

[[194v]]

Son Pere le Conte Hermann Otto de Stirumb¹⁹⁴, a èspousè huict ans, ~~apr~~ avant sa mort, la ~~d~~ Mere¹⁹⁵ dü Conte¹⁹⁶, autrement ils seroyent bastards, & i'avois ouy seülement de peü de jours.¹⁹⁷

Tobias Steffek von Kolodey¹⁹⁸ ist wieder bey Wyckfordt¹⁹⁹, Boemundt²⁰⁰, Bergkel²⁰¹, <Doublet²⁰², > gewesen. Es hat noch heütte difficulteten²⁰³ gegeben, wegen der außzahlung. Interim²⁰⁴ ist die quittance doppelt schon außgestellet vber die ordonnance²⁰⁵, vndt vber die gelder. Bergkel, ist receveur²⁰⁶ von Hollandt²⁰⁷. Je n'espere pas, qu'il me jouera ün mauvais tour, avec les quittances.²⁰⁸

La populace icy, est mal affectionnée, a Madame la Princesse²⁰⁹, disant, qu'elle est trop süperbe, & qu'elle bat ses gens, ayant ünefois frappè sa Damoyse de chambre, & rompü ün doigt, en le mordant, à icelle, comme ils disent, et que le Prince²¹⁰ mesme, a de la peine a la remettre, & amadouer, quand elle se met en fougue.²¹¹

190 *Übersetzung*: "Die Schriften, die mich betreffen, aus Frankreich, Savoyen und Böhmen, wird sie mir zurückgeben, wenn sie sich unter den Akten ihres seligen Herrn in Orange finden."

191 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).

192 Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1625-1691).

193 *Übersetzung*: "Den Grafen von [Limburg-]Styrum, ihren Schwiegersohn, hat sie von der [reformierten] Religion geglaubt, sogar nach seiner Hochzeit, denn er von einem Hofmeister und Präzeptor erzogen wurde, und dieser unerwartete Wechsel [hier: Glaubenswechsel] hat die Frau von Dohna mehr betrübt als der Tod ihres Ehemannes selig, vor allem da alle ihre Tochter so fromm und gewissenhaft wüssten, aber sie lebt in völliger Religionsfreiheit."

194 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von (1592-1644).

195 Limburg-Styrum, Anna Magdalena, Gräfin von, geb. Spies von Büllenheim (1595-1691).

196 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).

197 *Übersetzung*: "Sein Vater, der Graf Hermann Otto von [Limburg-]Styrum, hat acht Jahre vor seinem Tod die Mutter des Grafen geheiratet, andernfalls wären sie Bastarde gewesen, und ich hatte nur von wenigen Tage gehört."

198 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

199 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

200 Beaumont, Herbert van (1607-1679).

201 Berckel, Johan van (d. J.) (ca. 1603-1662).

202 Doubleth, Philips (1590-1660).

203 Difficultet: Schwierigkeit.

204 *Übersetzung*: "Inzwischen"

205 *Übersetzung*: "Anordnung"

206 *Übersetzung*: "Einnehmer"

207 Holland, Provinz (Grafschaft).

208 *Übersetzung*: "Ich hoffe nicht, dass er mir mit den Quittungen einen bösen Streich spielen wird."

209 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

210 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

211 *Übersetzung*: "Der Pöbel hier ist der Frau Fürstin nicht wohlgesonnen und sagt, dass sie zu hochmütig ist und dass sie ihre Leute prügele, nachdem sie einmal ihr Kammerfräulein geschlagen und ihr einen Finger gebrochen hat, indem sie in denselben biss, wie sie sagen, und dass der Fürst selbst Mühe hat, sie wieder zu versöhnen und zu besänftigen, wenn sie in Jähzorn gerät."

Le Prince aussy, n'est pas trop aymè, mais sa grande fortune, & autorité, le rendent si recommandè & considerable, qu'on n'oserait gronder, a l'encontre de luy.²¹²

Autrement le peuple, & ceulx des Estats, qui se souviennent de la grande familiarité dü feu Prince Maurice²¹³, & de son entretien si doux, hümbel, & affable, gemissent après, tenants ce Prince trop grand, & hautain, s'ils ne veulent dire, Magnanime pour frequenter les gens de petite, ou moyenne condition, & quj aspire (comme le peüple dit) a choses haultes, & Monarchiques.²¹⁴

[[195r]]

Auiourd'huy, le jeüne Einsidel²¹⁵, gentilhomme de la cour dü Prince²¹⁶, m'a rapportè, que la Strade²¹⁷ Ambassadeur de France²¹⁸, n'avoit desirè autre chose, sinon: que cest estat²¹⁹, voulüst conceder l'exercice de la religion Catolique Romajne, comme en France on le permet aux refformèz. La responce, a estè negative, *c'est a dire* qu'en France ceux de la religion l'avoient gaignè par la glaive ou par le trenchant de leurs èspèes, ce quj se trouvoit en ces pays icy, tout au rebours.²²⁰ Jtem²²¹: qu'en France iamais les Hüguenots <(qui autrement ont maintenü leurs Rois, de leurs èspèes en leur throsnes)> auroyent conspirè contre les personnes, & vies de leurs Roys, comme ont fait les Papistes en ces pays icy, contre le Prince d'Orange²²² & autres chefs, qu'ils auroyent assassinè, & fait des coniürations avec leurs ennemis, à leur dommage,²²³ item²²⁴: en Angleterre²²⁵, & ailleurs, comme aussy en France, les Papalins ont conspirè contre les vies des Roys mesmes, ainsy qu'il a fallü restraindre, la libertè de leur Doctrine. Et si on permettoit aux

212 *Übersetzung*: "Auch der Fürst wird nicht sehr geliebt, aber sein großes Vermögen und Ansehen machen ihn so lobenswert und ansehnlich, dass man es nicht wagen kann, gegen ihn zu murren."

213 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

214 *Übersetzung*: "Andernfalls jammern das Volk und diejenigen von Stand, die sich an die große Vertraulichkeit des seligen Fürsten Moritz erinnern und an seine so sanfte, bescheidene und leutselige [Art des] Gesprächs, [jenem] hinterher, da sie diesen Fürsten für zu groß und hochmüig halten, wenn sie nicht sagen wollen, dass er großtuerisch ist, um mit Menschen von kleinem und mittlerem Stand umzugehen, und dass er (wie das Volk sagt) nach hohen und monarchischen Dingen strebt."

215 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

216 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

217 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

218 Frankreich, Königreich.

219 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

220 *Übersetzung*: "Heute hat mir der junge Einsiedel, Hofjunker des Fürsten, erzählt, dass la Strade, Botschafter Frankreichs, nichts anderes gewünscht hatte, als dass dieser Staat die Ausübung der römisch-katholischen Religion gestatten wolle, wie man es in Frankreich den Reformierten erlaubt. Die Antwort ist negativ gewesen, besser gesagt dass es in Frankreich diejenigen der [reformierten] Religion mit dem Schwert oder mit der Schneide ihrer Degen gewonnen hatten, was sich in den Ländern hier ganz im Gegenteil befand."

221 *Übersetzung*: "Ebenso"

222 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

223 *Übersetzung*: "dass in Frankreich niemals die Hugenotten (die sonst ihre Könige mit ihren Degen in ihren Thronen gehalten haben) sich gegen die Personen und Leben ihrer Könige verschworen hätten, wie es die Papisten in diesen Ländern hier getan haben gegen den Fürsten von Oranien und andere Führer, die sie ermordet und Verschwörungen mit ihren Feinden zu ihrem Schaden getan hätten"

224 *Übersetzung*: "ebenso"

225 England, Königreich.

Papistes, d'avoir, sans distinction les forteresses en leur pouvoir, en cest' estat, jl se pourroit fourrer des Espagnols²²⁶, ou des Espagnoliséz parmy eulx, & leur trahir, telles clés de l'estat.²²⁷

Il dit aussy Einsidel, que Messieurs les Estats²²⁸, ont commandè a leurs Ambassadeurs²²⁹ a la diete de Münster²³⁰, de ne rien conclürre au preiüdice, & a l'exclüision dés refformèz, en Allemaigne²³¹, mais ie ne voy pas?, comme leur voix, puisse estre admise, ou receüe, en l'Empire. *et cetera* Car on ne les cite pas, aux Dietes Imperialles.²³²

03. März 1646

[[195v]]

σ den 3. / 13^{den}: Martij²³³: 1646. ⊕ ⊕ ⊕

Auiourd'huy graces a Dieu, (quj vueille benir ses biens, en mes mains) i'ay receu dü Receveur d'Hollande²³⁴, Berkel²³⁵, la quote de Hollande près de 12 mille²³⁶ {florins} en bel or, assavoir Iacobins, & escüs d'or, de France, après tant de peines, & travailx. Dieu soit louè, quj n'a pas encores diverty sa main misericordieuse de moy, en mes grandes afflictions, et necessitez indicibles. Il me vueille continüer benignement, ses paternelles benedictions, & a mes enfans²³⁷, a ce qu'ils cheminent en ses voyes, de Verité & Droictüre, & qu'ils ne fleschissent (par les appasts de ce monde) nj á droicte, ni á gauche, & que nous n'abüsions point, de des graces, ains en jouissions convenablement, en sa crainte! Ainsy soit il! par Iésus Christ²³⁸, nôtre Saulveur, Amen. Louè soit Dieu, le Pere, le Fils, & le Saint Esprit, toute la Sainte Trinitè, Amen, Amen, Amen. Il vueille

226 Spanien, Königreich.

227 *Übersetzung*: "in England und anderswo wie auch in Frankreich haben sich die Papalisten [d. h. Anhänger des Papstes] gegen die Leben der Könige selbst verschworen, so dass die Freiheit ihrer Lehre eingeschränkt werden musste. Und wenn man den Papisten erlaubte, unterschiedslos alle Festungen in diesem Staat in ihrer Gewalt zu haben, könnten sich Spanier oder Spanien Zugeneigte unter sie einmengen und ihnen solche Schlüssel des Staates verraten."

228 Niederlande, Generalstaaten.

229 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

230 Münster.

231 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

232 *Übersetzung*: "Er, Einsiedel, sagt auch, dass die Herren [General-]Staaten ihren Gesandten bei dem [Friedens-]Kongress von Münster befohlen haben, nichts zum Nachteil und zum Ausschluss der Reformierten in Deutschland zu beschließen, aber ich sehe nicht, wie ihre Stimme im Reich zugelassen oder angenommen werden kann usw. Denn sie werden zu den Reichstagen nicht gefordert."

233 *Übersetzung*: "des März"

234 Holland, Provinz (Grafschaft).

235 Berckel, Johan van (d. J.) (ca. 1603-1662).

236 *Übersetzung*: "tausend"

237 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

238 Jesus Christus.

accomplir, l'œuvre de ses mains, & nous ottroyer le reste de ses benedictions, icy & ailleurs, paternellement, Amen, Amen!^{239 240}

Les bienfaiteurs, & intercesseurs, sont dignes de grande louange, & meritent certes, une reconnaissance perpetüelle, car ie suis presque venu á bout de telles choses, que je n'eusse osè moy mesme, esperer, nonobstant ma legitime recherche[!], & ce bon credit de *Messieurs* les Estats²⁴¹ les doibt rendre honorables, & recommandables à Dieu, & aux hommes, *pour* les en benir. Voy-cy ün vray signe de la Merveilleuse Providence de Dieu, comme il peut fleschir les coeurs, pour conserver ses fidelles!²⁴²

[[196r]]

Ah! que nous puissions, luy en rendre assèz digne gratitude & n'abüser jamais, de ses graces, & benedictions! & que la jalousie, envie, & perversité, de mes adversaires, & malvueillans, ne me puisse endommager, nj destruire, ces bons commencemens, Dieu nous en vueille benignement preserver, garentir, & proteger, par sa grace, & Touthepuissance, par le ministere de ses saints Anges, nous donnant interieurement aussy la force dü *Saint* Esprit, afin de vaincre avec constance, courage, & vraye patience Chrestienne, toutes afflictions, calamitèz, & adversitèz, que nous aurons encores paraventüre à attendre, afin que nous demeurions, tant en prosperité, qu'en adversité, tousiours vrays enfans de Dieu, & ne nous èsgarions jamais, dü vray sentier.²⁴³

Le bon Thresorier General Doublet²⁴⁴, a dit en confiance, a mon Tobie²⁴⁵, que le *Comte Maurice de Nassau*²⁴⁶ (sür lequel, comme parent & nepheu de ma femme²⁴⁷ i'avois beaucoup de confiance,

239 "& le reste de ses benedictions, icy & ailleurs, nous ottroyer paternellement, Amen, Amen!" im Original korrigiert in "& nous ottroyer le reste de ses benedictions, icy & ailleurs, paternellement, Amen, Amen!"

240 *Übersetzung*: "Heute habe ich, Dank sei Gott (der seine Wohltaten in meine Hände segnen wolle) von Berckel, dem Einnehmer von Holland, den Anteil Hollands in Höhe von fast 12.000 Gulden in schönem Gold, nämlich Jakobinern und Écu d'or aus Frankreich, erhalten, nach so vielen Sorgen und Mühen. Gott sei gepriesen, dass er seine barmherzige Hand von mir in meiner großen Bedrängnis und unaussprechlichen Not noch nicht abgewendet hat. Er wolle gnädig seine väterlichen Segnungen an mir und meinen Kindern fortsetzen, dass sie auf seinen Wegen der Wahrheit und Rechtschaffenheit gehen und dass sie (durch die Reize dieser Welt) nicht abbiegen, weder nach rechts, noch nach links, und dass wir seine Wohltaten keinesfalls missbrauchten, sondern sie in seiner Furcht angemessen genössen. So sei es, durch Jesus Christus, unseren Retter, Amen! Gelobt sei Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, die ganze Heilige Dreifaltigkeit, Amen, Amen, Amen. Er möge das Werk seiner Hände vollenden und uns den Rest seiner Segnungen hier und anderswo väterlich gewähren, Amen, Amen!"

241 Niederlande, Generalstaaten.

242 *Übersetzung*: "Die Wohltäter und Fürsprecher sind großer Lobpreisung würdig und verdienen gewiss eine ewige Anerkennung, denn ich habe fast so viel erreicht, wie ich selbst nicht zu hoffen gewagt hätte, trotz meiner berechtigten Bemühung, und dieses gute Ansehen der Herren [General-]Staaten muss man ihnen ehrenvoll und Gott und den Menschen zu empfehlen vergelten, um sie dafür zu belohnen. Siehe ein wahres Zeichen der wunderbaren Vorsorge Gottes, wie er die Herzen erweichen kann, um seine Gläubigen zu erhalten!"

243 *Übersetzung*: "Ah, dass wir ihm dafür genug würdige Dankbarkeit erwidern und niemals seine Gnadenbeweise und Segnungen missbrauchen dürfen und dass die Eifersucht, der Neid und die Bosheit meiner Gegner und Missgünstigen mir nicht schaden, noch diese guten Anfänge zerstören können, so möge Gott uns davor gnädig bewahren, absichern und beschützen durch seine Gnade und Allmacht und durch den Dienst seiner heiligen Engel, die uns innerlich auch die Kraft des Heiligen Geistes schenken, damit wir mit Standhaftigkeit, Mut und wahrer christlicher Geduld alle Bedrängnisse, Unglücke und Widrigkeiten zu bezwingen, die wir vielleicht noch zu erwarten haben werden, auf dass wir sowohl in Wohlstand als Not allezeit wahre Kinder Gottes bleiben und nie vom wahren Pfad abweichen."

244 Doublet, Philips (1590-1660).

245 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

246 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

mais on ne se doit trop fier <au bras de la chair> aux hommes) luy auroit bien parlè de moy, & de mes affaires, mais en sorte, qu'il eust plus volontiers, retenü l'argent pour soy mesme, sür ses propres pretensions, que de vouloir, qu'on me le baillast. Mais (dit Doublet) nous scavons bien, que le *Comte Maurice* peut mieux attendre que ce bon Prince, les ancestres düquel, nous ont prestè cest' argent, en nos necessitez, & maintenant nous sommes obligèz en <Chrestienne> conscience de luy ayder derechef, en ses afflictions, & souffrances, que cest Estat cognoist tresbien! Le *Comte Maurice* (dist il encore) <est en bon estat &> n'est pas chargè, de femme & enfans, nj de telles rüines, comme ce bon prince, nous le scavons bien!²⁴⁸

[[196v]]

Der gute Tobias Steffek von Kolodey²⁴⁹, Mein aufwärter vndt kammermeister²⁵⁰, auch Secretariatsverwalter, hat seine Trewe, fleiß, vndt Sorgfalt, in dieser negotiation, mit guter geschicklichkeit, hervor leuchten, vndt spühren laßen, hat auch heütte noch, das pflaster wol belauffen. Gott wolle ihn derentwegen gesegenen, vndt mir die gnade verleyhen, damit ich seinen trewen fleiß, <wol> belohnen könne!

Bey Madame de Brederode^{251 252}, bin ich, diesen Nachmittag, gewesen, vndt habe ihr, die visite²⁵³ gegeben. Sie ist der Princeßin²⁵⁴ Schwester, vndt also, eine geborene grävin von Solms, von gutem discours²⁵⁵, vndt hüpschen qualiteten.

Von dannen, in transitu²⁵⁶, zum alten Obersten Marjo²⁵⁷, ihn zu besuchen, weil er kranck ist, vndt ihme â Dieu²⁵⁸, zu sagen.

Vndt dann, zur Königinn in *Böhmen*²⁵⁹ nach deme ich mich, vorhero, anmelden laßen, welche gar Trewhertzig, mjt mir parliret vndt sehnlich valediciret²⁶⁰, folgends, die Elltiste Princesse Madame²⁶¹

247 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

248 *Übersetzung*: "Der gute Generalkassier Douleth hat im Vertrauen zu meinem Tobias [Steffek von Kolodey] gesagt, dass der Graf [Johann] Moritz von Nassau[-Siegen] (dem ich als Verwandten und Neffen meiner Frau sehr vertraute, aber man sollte sich nicht zu sehr auf die helfende Hand des Fleisches verlassen) ihm gut von mir und meinen Angelegenheiten erzählt hätte, aber so, dass er das Geld lieber für sich selbst und seine eigenen Ansprüche zurückgehalten hätte, als dass er gewollt hätte, dass es mir ausgehändigt wird. Aber (sagte Doublet) wir wissen sehr wohl, dass der Graf [Johann] Moritz besser warten kann als der gute Fürst, dessen Vorfahren uns dieses Geld in unserer Not gegeben haben, und jetzt sind wir in unserem christlichen Gewissen verpflichtet, ihm in seinen Bedrängnissen und Leiden, die dieser Staat sehr gut kennt, wieder zu helfen! Der Graf [Johann] Moritz (sagte er weiter) ist in einem guten Zustand und weder beladen mit Frau und Kindern, noch mit solchen Sorgen, wie dieser gute Fürst, wir wissen es wohl!"
249 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

250 Kammermeister: (höherer) fürstlicher Bediensteter einer Finanzverwaltung.

251 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).

252 *Übersetzung*: "Frau von Brederode"

253 *Übersetzung*: "Besuch"

254 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

255 *Übersetzung*: "Gespräch"

256 *Übersetzung*: "im Vorbeigehen"

257 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

258 *Übersetzung*: "Lebewohl"

259 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

260 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

261 *Übersetzung*: "Frau Prinzessin"

Louyse<Elizabeth>²⁶² vndt ihre beyde Frewlein Schwestern²⁶³ in ihrem zimmer besucht, vndt ihnen valediciret. Ie les ay baysè toutes trois, comme aussy Madame de Brederode, y sùr venante afin de prendre ainsy mon congè, avec deuë recognoissance. Madame Elisabeth, est ùne sage, & vertüeuse Princesse, & de tres bon discours, car i'ay fait cognoissance, avec elle, ce jourd'huy, á ceste occasion. Elle ne dance pas ~~volontiers~~<& va vesfüe de noir,> apres la mort de feü son Pere, & est encores nèe, á Heidelberg²⁶⁴, d'ün an plus ieüne, que le Prince Electeur Charles Louys²⁶⁵, son Frere.²⁶⁶

[[197r]]

La Roine²⁶⁷ dit: qu'il ne faut pas croyre tout ce, quj se dit, a la Haye²⁶⁸. Que tout cela n'est rien, qu'on a rapportè, de l'Ambassadeur de France²⁶⁹, la Strade²⁷⁰, assavoir de la conjunction de la France, avec l'Espagne²⁷¹, & dü desir, d'avoir l'exercice libre pour les Papistes, en ce pays²⁷² icy.²⁷³

Qu'il est seulement venü, pour voir, ce, que feront, Messieurs les Estats²⁷⁴, ceste annèe en campagne, afin que la France puisse former ses desseings aussy, & qu'il a apportè les sübsides, pour cest' estat. Mais, qu'il a envie, de licentier son regiment, & s'en aller à Paris²⁷⁵, affin d'y estre gouverneur dü Roy, de France²⁷⁶.²⁷⁷

Qu'en Angleterre²⁷⁸, les gens dü Roy de la Gran Bretagne²⁷⁹, ont estè ün peu battü, mais non pas le Prince de Galles²⁸⁰, & qu'il ne fa[u]t pas croyre toutes les menteries, qu'on dit a la Haye, ou on ment

262 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

263 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

264 Heidelberg.

265 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

266 *Übersetzung*: "Ich habe sie alle drei besucht, wie auch Frau von Brederode, die gerade dort war, um mit schuldiger Anerkennung so meinen Abschied zu nehmen. Frau Elisabeth ist eine weise und verständige Prinzessin, die sehr gut reden kann, denn ich habe heute bei dieser Gelegenheit mit ihr Bekanntschaft gemacht. Sie tanzt nicht und trägt nach dem Tod ihres seligen Vaters schwarze Witwenkleidung und ist noch in Heidelberg geboren, noch ein Jahr jünger als der Kurprinz Karl Ludwig, ihr Bruder."

267 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

268 Den Haag ('s-Gravenhage).

269 Frankreich, Königreich.

270 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

271 Spanien, Königreich.

272 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

273 *Übersetzung*: "Die Königin sagt, dass man nich alles glauben soll, was im Haag gesagt wird. Dass all dies nichts ist, was man vom Botschafter von Frankreich, la Strade, berichtet hat, nämlich von der Vereinigung Frankreichs mit Spanien und dem Wunsch, für die Papisten in diesem Land hier freie Ausübung [hier: Religionsausübung] zu haben."

274 Niederlande, Generalstaaten.

275 Paris.

276 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

277 *Übersetzung*: "Dass er nur gekommen ist, um zu sehen, was die Herren [General-]Staaten dieses Jahr im Feld machen werden, damit Frankreich auch seine Absichten entwickeln kann, und dass er die Subsidien für diesen Staat mitgebracht hat. Aber dass er Lust hat, sein Regiment zu entlassen und nach Paris zu gehen, um dort Statthalter des Königs von Frankreich zu sein."

278 England, Königreich.

279 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

280 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

d'un coin de rüe a l'autre. Que mesme des gens de condition, disent quelques fois des choses, afin d'amüser, & abüser le peuple, si desireux de nouveautéz.²⁸¹

Que le Düc de Meckelnbourg²⁸², qui est arrivè icy devant deux iours de France, est fort gentil, de belle taille, de bonne façon, & fort accomply. Qu'en trois ans, son pere, ne luy a pas envoyè ün denier, ainsy qu'il a estè contrajnt, de prendre sous Rantzaw^{283 284}, üne compagnie de cavallerie, & que maintenant il levera ün regiment pour le Roy de France, contre la volontè dü Røy Düc Adolphe²⁸⁵ son Pere, & qu'il luy estoit impossible a ün tel genereux Seigneur, de demeurer tousjours a la mayson, comme le Pere veut. Qu'il tançoit le Pere, pour les procedüres, contre ma seur²⁸⁶, & donnoit toute la coulpe a sa belle mere, nèe Düchesse de Tannenberg²⁸⁷, ¶¶¶ la quelle [[197v]] il disoit, la beau-fils²⁸⁸, estre layde au possible, & cause de toutes les dissensions.²⁸⁹

Elle²⁹⁰ parla aussy dü Roy de Pouloigne²⁹¹, qu'iceluy estoit fort maladif, & que sj elle estoit en la place de la Düchesse de Nevers ou de Mantoue²⁹², elle ne l'auroit point èspousè, car si le Roy venoit à mourir elle seroit desolèe & abandonnée. La Roine Regente de France²⁹³, ne luy auroit donnè, que 200000 livres, & au reste, elle auroit eüe, pour dot, 400000 escüs, & quelque autre argent, ainsy qu'en tout, elle ne prenoit avec soy, que 600000 escüs, ayant quittè ses pretensions, sür Mantoue²⁹⁴, & Nevers²⁹⁵, pour 200000 {Livres tournois} si i'ay bien comprins.²⁹⁶

281 *Übersetzung*: "Dass in England die Leute [d. h. die Truppen] des Königs von Großbritannien ein wenig geschlagen worden sind, aber nicht der Prince of Wales, und dass man nicht alle Lügen glauben soll, die man im Haag erzählt oder von einer Straßenecke zur anderen gelogen wird. Dass selbst Leute von Stand manchmal Dinge sagen, um das Volk, das so sehr nach Neuem verlangt, zu unterhalten und abzuschrecken."

282 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

283 Rantzau, Josias von (1609-1650).

284 Identifizierung unsicher.

285 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

286 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

287 Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg (1616-1665).

288 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

289 *Übersetzung*: "Das der Herzog von Mecklenburg, der hier vor zwei Tagen aus Frankreich angekommen ist, sehr freundlich, von schöner Leibesgestalt, gutem Wesen und sehr vollendet ist. Dass sein Vater ihm in drei Jahren nicht ein Stück Geld geschickt hat, obwohl er verpflichtet war, unter Rantzau eine Kavalleriekompanie anzunehmen, und dass er jetzt ein Regiment für den König von Frankreich aufstellen wird, gegen den Willen von Herzog Adolf [Friedrich I.], seinem Vater, und dass es ihm unmöglich ist, bei so einem großherzigen Herrn allzeit zu Hause zu bleiben, wie es der Vater will. Dass er den Vater wegen der Vorgänge gegen meine Schwester tadelte und die ganze Schuld seiner Stiefmutter, geborener Herzogin von Danneberg, gab, von der er, der Stiefsohn, sagte, sie sei garstig wie nur möglich und die Ursache aller Meinungsverschiedenheiten."

290 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

291 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

292 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

293 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

294 Mantua, Herzogtum.

295 Nevers, Herzogtum.

296 *Übersetzung*: "Sie sprach auch vom König von Polen, dass dieser sehr kränklich sei und dass, wenn sie anstelle der Herzogin von Nevers oder Mantua wäre, sie ihn nicht geheiratet hätte, denn wenn der König sterben würde, wäre sie trostlos und verlassen. Die Königin-Regentin von Frankreich hätte ihr nur 200.000 Livres gegeben und im Übrigen hätte sie als Mitgift 400.000 Écu und anderes Geld erhalten, sodass sie insgesamt nur 600.000 Écu mit sich nahm,

Elle se souvint aussy la bonne Reyne, dü proche parentage, de ma femme²⁹⁷, & dit: qu'elle vouloit faire dü bien, a mes enfans²⁹⁸, s'ils demeuroyent au pays²⁹⁹ encores?³⁰⁰

Elle faysoit a me femme, & a mes seurs³⁰¹, ses recommandations, & fit honorable souvenance d'elles.³⁰²

Elle dist aussy: que le Conte Maurice³⁰³ estoit allè á Borch³⁰⁴, afin d'establiir le mariage de ma cousine de Styrum³⁰⁵, avec son frere Henry³⁰⁶, & que le Baron de Dhona^{307 308} s'en departiroit.³⁰⁹

Le Landgrave Fritz³¹⁰, dit elle; est, comme ün phantosme, quand il vient ainsy, a l'improviste, sans y penser, nous sürprendre, & que le Düc de Meckelnbourg, est tous les jours, en sa mayson.³¹¹

Qu'on attend aussy, le Düc Radzivil³¹², tous les jours.³¹³

Ie pensay aussy voir le Prince Palatin Philippe³¹⁴, mais il n'estoit point au logis, & ie priay le *Secretaire* Maurice³¹⁵, de me recommander à luy.³¹⁶

[[198r]]

Elle la Roine³¹⁷ se contenta fort, de ce que i'avois veu le ballet, & en discourüt de plüsieurs circomstances, sür tout de la bonne maniere de dancer, de la Princesse Royale³¹⁸, que i'exaltay sür

nachdem sie ihre Ansprüche auf Mantua und Nevers für 200.000 Livres tournois aufgegeben hätte, wenn ich es richtig verstanden habe."

297 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

298 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

299 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

300 *Übersetzung*: "Sie erinnerte sich auch, die gute Königin, an die nahe Verwandtschaft zu meiner Frau und sagte, dass sie meinen Kindern Gutes tun wolle, wenn sie noch im Land blieben?"

301 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

302 *Übersetzung*: "Sie erteilte meiner Frau und meinen Schwestern ihre Empfehlung und tat rühmliche Erinnerungen an sie."

303 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

304 Terborg.

305 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

306 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

307 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

308 Identifizierung unsicher.

309 *Übersetzung*: "Sie sagte auch, dass Graf [Johann] Moritz nach Terborg gegangen sei, um die Ehe meiner Cousine von Styrum mit seinem Bruder Heinrich einzurichten, und dass sich der Baron von Dohna losmache."

310 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

311 *Übersetzung*: "Der Landgraf Friedrich, sagt sie, ist wie ein Gespenst, wenn er so unversehens kommt, uns unverhofft überrascht, und der Herzog von Mecklenburg ist jeden Tag in seinem Haus."

312 Radziwill, Boguslaw, Fürst (1620-1669).

313 *Übersetzung*: "Dass man auch auf den Herzog Radziwill wartet, jeden Tag."

314 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

315 Maurice, Theobald (gest. 1654).

316 *Übersetzung*: "Ich gedachte auch, den Pfälzischen Prinzen Philipp [Friedrich] zu sehen, aber er war nicht in seiner Wohnung und ich bat den Sekretär Maurice, mich bei ihm zu empfehlen."

317 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

toutes, & elle s'en contenta merueilleusement, disant qu'entre les cavagliers, (dont auroyent esté: 24 au ballet) il n'y auroit eu, que trois quj auroyent bien dancè, assavoir le Prince de Talmond³¹⁹, Primerose³²⁰, & encores ün Cherart³²¹, Chevallier Anglois.³²²

Madame Elisabeth³²³, me conta, entr'autres, que le ieüne Düc de Rohan³²⁴, devoit estre envoyè aux Indes³²⁵, par les menès de sa seur³²⁶, mais que le gentilhomme quj devoit executer le desseing, le laissa en Hollande³²⁷, & par honnestetè, & par ce qu'il voyoit que la recompense attendüe luy manquoit. Maintenant on le recognoist, que Monsieur de Rohan³²⁸, a laissè ün fils, de cest aage, & que sa femme³²⁹ est allè en France³³⁰ exprés, pour l'y enfanter, (autrement les loix dü Royaulme, ne permettent pas, qu'il puise heriter s'il n'est nè en France) á certain temps, mais sa seur femme de Chabod dit, que Tancredj, (ainsy s'appelle le jeüne Duc de Rohan) soit eschangè pour le vray fils, quj seroit mort, & l'a fait condamner, par le Parlement de Paris³³¹, en contümace, d'autant que personne n'est comparü de sa part, estant citè, aussy il ne peut comparoir, n'estant en aage de majorité, mais en France il y sürviennent tant des changemens, et sj souvent, qu'il est aysè de se remettre, & il est bon, que le jeüne Dücq cependant ne se soit preiüdicie, par üne sentence de iüges Papistes & [[198v]] passionnèz, car il n'y a, que deux<ün> tiers, quj soit de la religion, deux tiers dü Parlement pour le moins, estans Papistes, et dü costè, de Chabot³³², fem<mary> de la femme³³³, qui est seur dü Duc de Rohan³³⁴, & le persecüte, iusqu'a luy vouloir oster, l'honneur de sa naissance, sa dignitè, & ses biens, & peut estre, la vie aussy, nonobstant qu'elle soit contredite de la Mere³³⁵, qui le peut mieulx scavoir, qu'aucüne autre! On en veut faire üne histoire, comme dü Roy Sebastian de Portugall³³⁶, resüscitè apres sa mort, ou dü faulx Demetrius³³⁷, en Moscovie³³⁸.³³⁹

318 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

319 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

320 Primrose, N. N. (gest. 1651).

321 Cherart, N. N..

322 *Übersetzung*: "Sie, die Königin, war sehr zufrieden damit, dass ich das Ballett gesehen hatte, und redete dabei über viele Umstände, vor allem die gute Art und Weise der Princess Royal zu tanzen, die ich unter allen hervorhob, und sie war überaus zufrieden damit, indem sie sagte, dass unter den Edelleuten (von denen 24 beim Ballett waren) es nur drei gegeben habe, die gut getanzt hätten, nämlich der Fürst von Talmont, Primrose und noch ein Cherart, ein englischer Edelmann."

323 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

324 Rohan, Tancrède, Duc de (1630-1649).

325 Indien.

326 Chabot, Marguerite de, geb. Duchesse de Rohan (1617-1684).

327 Holland, Provinz (Grafschaft).

328 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

329 Rohan, Marguerite, Duchesse de, geb. Béthune (1595-1660).

330 Frankreich, Königreich.

331 Parlement de Paris.

332 Chabot, Henri de (ca. 1616-1655).

333 Chabot, Marguerite de, geb. Duchesse de Rohan (1617-1684).

334 Rohan, Tancrède, Duc de (1630-1649).

335 Rohan, Marguerite, Duchesse de, geb. Béthune (1595-1660).

336 Sebastian, König von Portugal (1554-1578).

337 Dimitri II., Zar (Moskauer Reich) (1581-1606).

338 Moskauer Reich (Großrussland).

La Roine³⁴⁰ disoit aussy, que l'Ambassadeur³⁴¹ de Portugäl³⁴² qui est icy³⁴³, ne veut rien scavoir, de la rebellion dü Bresil³⁴⁴, comme si le nouveau Roy³⁴⁵, son maistre, en scavoit quelque chose, & que le jeüne Prince d'Orange³⁴⁶ auroit dit, que ce ne seroit rien, que le Roy de Portugall, auroit èscrit des lettres, les süscitans a rebelljon ces peübles dü Bresil, & moins encores, qu'on les auroit interceptèes, mais la vraye cause en estoit, le mauvais traitement, qu'auroyent receu, ces pauvres Portugais, & Brasiliens, demeurans en ces pays lá, par les marchands & Bewindthebbers, de ce pays icy, quj y estoyent allèz pour èscorcher, & maltraitter, ces pauvres peuples, apres le dèpart dü Conte Maurice³⁴⁷, lequel les auroit hümajnement gouvernèz, & contenüs en leur devoir, la où maintenant, tout va, en desordre & en confüsiön, par l'insatiable avarice, & aspretè qui y domine, & regne.³⁴⁸

[[199r]]

Madame Elisabeth³⁴⁹, disoit aussy, que sa seur Louyse³⁵⁰, quj est allèe a Düsseldorf³⁵¹, pour changer d'air, est tousjours malade icy, encores qu'elle soit nèe, icy a la Haye³⁵², & là, en

339 *Übersetzung*: "Frau Elisabeth erzählte mir unter anderem, dass der junge Herzog von Rohan auf Geheiß seiner Schwester nach Indien geschickt werden sollte, dass aber der Edelmann, der den Plan ausführen sollte, ihn in Holland zurückließ, sowohl aus Ehrenhaftigkeit, als auch weil er sah, dass ihm die erwartete Belohnung fehlte. Nun ist bekannt, dass der Herr von Rohan einen Sohn in diesem Alter hinterlassen hat und dass seine Frau nach Frankreich gereist ist, um ihn dort zu gebären (sonst erlauben es die Gesetze des Königreichs nicht, dass er erben kann, wenn er nicht in Frankreich geboren ist), aber seine Schwester, Frau von Chabot, sagt, dass Tancredi (so heißt der junge Herzog von Rohan) gegen den wahren Sohn ausgetauscht wurde, der tot wäre, und hat ihn vom Parlament zu Paris in Abwesenheit verurteilen lassen, da niemand von seiner Seite erschienen ist, als er vorgeladen wurde, und auch er nicht erscheinen kann, da er nicht das Alter der Volljährigkeit hat, aber in Frankreich gibt es so viele Veränderungen und so oft, dass es leicht ist, sich wieder in vorigen Stand zu setzen, und es ist gut, dass der junge Herzog durch ein Urteil von papistischen und eifernden Richtern dennoch nicht benachteiligt sei, denn es gibt nur ein Drittel, das von der [reformierten] Religion ist, während zum Mindesten zwei Drittel des Parlaments Papisten und auf der Seite des Chabot, der mit der Frau, die die Schwester des jungen Herzogs von Rohan ist, verheiratet ist und ihn verfolgt, bis er ihm die Ehre seiner Geburt, seine Würde, seine Güter und vielleicht auch sein Leben nehmen will, ungeachtet dessen, dass die Mutter widerspricht, die es besser wissen kann als jede andere. Man will eine Geschichte daraus machen, wie beim König Sebastian von Portugal, der nach seinem Tod wieder erschienen ist, oder vom falschen Dimitri im Moskauer Reich."

340 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

341 Sousa Coutinho, Francisco de (1597-1660).

342 Portugal, Königreich.

343 Den Haag ('s-Gravenhage).

344 Brasilien.

345 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

346 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

347 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

348 *Übersetzung*: "Die Königin sagte auch, dass der Gesandte Portugals, der hier ist, nichts von der Rebellion in Brasilien wissen will, als ob der neue König, sein Herr, etwas davon wüsste, und dass der junge Prinz von Oranien gesagt hätte, dass es nicht stimme, dass der König von Portugal Briefe geschrieben hätte, die die Völker Brasiliens zur Rebellion aufriefen, und noch weniger, dass man sie abgefangen hätte, sondern dass die wahre Ursache dafür die schlechte Behandlung sei, die die armen Portugiesen und Brasilianer, die in diesen Ländern dort wohnen, von den Händlern und Bewindthebbern [Direktoren der Handelskompanien] aus diesem Land hier, die dorthin gegangen waren, um die armen Leute zu züchtigen und zu misshandeln, empfangen hätten, nachdem der Graf [Johann] Moritz, der sie gut regiert und in ihrer Pflicht gehalten hatte, dort wo nun alles in Unordnung und Verwirrung gerät durch die unersättliche Habgier und Gier, die dort herrscht und regiert."

349 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

350 Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709).

351 Düsseldorf.

352 Den Haag ('s-Gravenhage).

Allemagne³⁵³, elle se porte bien. Madame Catherine, Princesse Palatine³⁵⁴, est sûr son chemin, pour venir icy, & l'Electeur de Brandenburg³⁵⁵, doibt venir bien tost, vers Berlin³⁵⁶. Je demanday a Madame Elizabeth, si elle m'avoit a commander quelque chose vers là, pour dire a Monsieur l'Electeur, au a Madame l'Electrice³⁵⁷, ou a Madame Catherine, elle me dit, en riant, que i'estois trop haut messenger, pour me laisser encharger de telles choses, toutesfois me priant si ie voulois prendre ceste grande peine, de faire par tout, mes<ses> recommandations, amiables, & selon le parentage, comme on dit en Allemand, car elle parloit tousiours Allemand.³⁵⁸ perge³⁵⁹

04. März 1646

☿ den 4. / 14^{den}: Martij³⁶⁰: 1646. et cetera

<Stargker regen, nach gesterigem, schönem wetter.>

Les filles Royalles³⁶¹, prindrent hier, mes fils³⁶², par la teste, & les bayserent, pour monstrier leur hümilitè, en les voulant salüer, & qu'ils ne dèsdaignoyent point, leur semblables, en ce pays³⁶³, & en leur condition presente, en laquelle leur Mere³⁶⁴ dist elle mesme, que tous moyens, luy manquent, & dèsfaillent. La Roine embrassa au dè<s>part, mes dits fils, hier au congè.³⁶⁵

Madame de Brederode³⁶⁶ dit, que Monsieur³⁶⁷ son mary, est descendü des vrais Contes d'Hollande³⁶⁸, d'un frere aisé, mais qu'iceluy se mariant, contre la volontè de son pere, le Pere luy

353 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

354 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).

355 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

356 Berlin.

357 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

358 *Übersetzung*: "Frau Elisabeth sagte auch, dass ihre Schwester Louise [Hollandine], die nach Düsseldorf gegangen ist, um die Luft zu verändern, hier noch immer krank ist, obwohl sie hier im Haag geboren sei, und dort in Deutschland geht es ihr gut. Frau Katharina [Charlotte], Pfälzische Prinzessin, ist auf ihrem Weg, hierher zu kommen, und der Kurfürst von Brandenburg muss bald nach Berlin kommen. Ich fragte Frau Elisabeth, ob sie mir etwas zu bestellen habe, um es dem Herrn Kurfürsten, der Frau Kurfürstin oder Frau Katharina [Charlotte] zu sagen, da sagte sie mir lachend, ich sei ein zu hoher Bote, um mich zu solchen Dingen einbinden zu lassen, bat mich jedoch, wenn ich diese große Mühe auf mich nehmen wolle, an alle ihre freundschaftlichen Empfehlungen zu machen und gemäß der Verwandtschaft, wie man auf Deutsch sagt, denn sie sprach immer Deutsch"

359 *Übersetzung*: "usw."

360 *Übersetzung*: "des März"

361 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

362 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

363 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

364 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

365 *Übersetzung*: "Die königlichen Töchter fassten gestern meine Söhne beim Kopf und küssten sie, um ihre Demut zu zeigen, als sie sich bei ihnen verabschieden wollten, und dass sie überhaupt nicht auf ihresgleichen herabsehen in diesem Land und in ihrem gegenwärtigen Zustand, in welchem, wie ihre Mutter selbst sagte, dass ihr alle Mittel fehlen und schwinden. Die Königin umarmte meine besagten Söhne gestern zum Abschied."

366 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).

prefera en la süccessjon le puisnè, & dèsbouta l'autre.³⁶⁹ Mais il porte encores les armoiries des Contes d'Hollande, & üne barre en haut.³⁷⁰

[[199v]]

Les Contes d'Hollande³⁷¹, dist elle³⁷² aussy, viennent de deux branches, assavoir: de France³⁷³, et de Baviere³⁷⁴. De la derniere sont, les Seigneurs de Brederode³⁷⁵, dont celuy, quj füst preferè au frere aisnè, (pour ün mariage mal prins) en la süccession de la Contè d'Hollande³⁷⁶, n'eust qu'üne fille, laquelle entra par nopces, en la mayson de Bourgogne³⁷⁷, tellement qu'alors ceste mayson, eust a gagner la Contè de Hollande, & continua depuis á s'aggrandir, par mariages, excliuant la ligne de ceux de Brederode, si qu'elle s'en ressent preiüdicieè, & se plaint, contre la violence.^{378 379}

La Seigneurie de Vianen³⁸⁰, est fort endebtèe, & l'ayeul de Monsieur de Brederode³⁸¹ lá chargèe de plüs de trois tonnes d'or, qu'il a prestè a cest estat, & on ne luy veut rien rendre, sous pretexte que cest argent a servy, pour la conservation dü pays, de leurs libertèz & dignitèz mesmes, tant en general, qu'n particulier, et que cela ont estè des contributions deües, & necessaires, pour le bien de la Patrie, qu'on n'est pas obligè de rendre, mais cela donne ün dèsgoust, & mauvayse satisfaction a luy, & aux siens. Il n'a qu'ün fils³⁸² ünique, & neuf filles³⁸³. La mayson de Brederode (dit elle de sürplüs) s'est souvent allièe & fiancée avec les Contes de Bentheim³⁸⁴ mes cousins.³⁸⁵

367 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

368 Holland, Haus (Grafen von Holland).

369 Die genaue Abstammung der Herren von Brederode aus dem Geschlecht der Grafen von Holland ist unklar.

370 *Übersetzung*: "Frau von Brederode sagt, dass ihr Herr Gemahl von den wahren Grafen von Holland abstammt, von einem älteren Bruder, aber, da dieser sich gegen den Willen seines Vaters verheiratet hat, der Vater den jüngeren Sohn in der Nachfolge vorzog und den anderen abwies. Aber er trägt weiterhin das Wappen der Grafen von Holland und einen [Bastard-]Balken oben."

371 Holland, Haus (Grafen von Holland).

372 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).

373 Frankreich, Königreich.

374 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

375 Brederode, Familie (Herren von Brederode).

376 Holland, Provinz (Grafschaft).

377 Burgund, Haus (Herzöge von Burgund).

378 *Übersetzung*: "Die Grafen von Holland, sagte sie auch, kommen aus zwei Zweigen, nämlich aus Frankreich und aus Bayern. Vom letzteren sind die Herren von Brederode, von denen derjenige, der dem älteren Bruder (wegen einer schlecht gefassten Heirat) bei der Nachfolge in der Grafschaft Holland vorgezogen wurde, nur eine Tochter hatte, die durch Heirat in das Haus Burgund eintrat, dass dieses Haus alsdann die Grafschaft Holland erworben hatte und danach fortfuhr, sich durch Heiraten zu vergrößern, wobei die Linie derjenigen von Brederode ausgeschlossen wurde, so dass sie sich benachteiligt fühlt und über die Unterdrückung beschwert."

379 Die genaue Abstammung der Herren von Brederode aus dem Geschlecht der Grafen von Holland ist unklar.

380 Vianen, Herrschaft.

381 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

382 Brederode, Hendrik van (1638-1657).

383 Brederode, Hedwig Agnes van (1643-1684); Brederode, Juliana van (ca. 1622-1668); Brederode, Walravina van (1642-1660); Caumont, Amable-Guillielmine de, geb. Brederode (geb. 1643); Dohna, Louise Christina, Burggräfin von, geb. Brederode (1639-1660); Dohna, Sophia Dorothea, Burggräfin von, geb. Brederode (1620-1678); Solms-Hungen, Florentina, Gräfin zu, geb. Brederode (1624-1698); Wied-Runkel, Anna Trajectana, Gräfin von, geb. Brederode (ca. 1625/26-1672); Windischgrätz, Amalia Margaretha, Gräfin von, geb. Brederode (ca. 1626/30-1663).

384 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

[[200r]]

Jch habe heütte, dem Wyckfordt³⁸⁶, heßischen³⁸⁷ Agenten³⁸⁸, durch Tobias Steffek von Kolodey³⁸⁹ complimenten³⁹⁰ machen laßen, vndt ein kunststück eines auß der kunstkammer zu München³⁹¹, erlangten vierfachen gemäldes, in einem kleinen quadro³⁹² so man viermal fortschieben, vndt außdrehen kan, von den vier seculis, aureo, argenteo, æneo, et Ferreo³⁹³, schön gemahlet, zur dancksagung, vor seine Mühe, in seine raritetenkammer, präsentiret³⁹⁴, auch einen güldenen gnadenpfenning³⁹⁵, inß künftige versprochen. Er hats sehr wol aufgenommen, sich gewaltig bedangkt, keine geschenck begehret, meinen itzigen zustandt, sonderlich behertzigt, seinen eyfer, in meinen sachen, vndt negociationibus³⁹⁶, angezogen³⁹⁷, vndt wie er wüste, das ihme deßen, der herr von Brederode³⁹⁸ selbst, würde zeügnüß geben, auch vmb erhaltung meiner gnade vornehmlich gebehten, weil ich ihn anderstwo, auch recommendiren köndte, vndt wil mirs endlich zum gedechtnüß, aufheben.

Er hat mich gestern zweymal vergebens, im losament³⁹⁹ gesucht. Wil aber heütte, sejn devoir⁴⁰⁰ ablegen.

Il y a hier au soir, derechef eu, dü tintamarre, & dü bruit, entre mes gens, üne poignée de monde, qui s'entrebattent, & s'enyvrent, comme dès templiers⁴⁰¹ .⁴⁰²

Wyckfoort m'a fait dire en confiance, que les Provinces de Gueldre⁴⁰³, et de Zeelande⁴⁰⁴, estoyent fort affectionnès a mon contentement, mais la Frise⁴⁰⁵ faysoit le restif.⁴⁰⁶

385 *Übersetzung*: "Die Herrschaft Vianen ist sehr verschuldet und der Ahnherr des Herrn von Brederode hat sie mit mehr als drei Tonnen Gold belastet, die er diesem Staat zur Verfügung gestellt hat, und man will ihm nichts zurückgeben unter dem Vorwand, dass dieses Geld zur Erhaltung dieses Landes, ihrer Freiheiten und Würden selbst, so viel im Allgemeinen als im Besonderen, und dass dies die schuldigen und notwendigen Kontributionen gewesen sind für das Wohl des Vaterlandes, die man nicht verpflichtet ist zurückzugeben, aber dies gibt ihm und den seinen einen Verdruß und schlechte Genugtuung. Er hat nur einen einzigen Sohn und neun Töchter. Das Haus Brederode (sagte sie im Übrigen) hat sich oft mit den Grafen von Bentheim, meinen Vettern, verbunden und verlobt."

386 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

387 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

388 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

389 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

390 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

391 München.

392 *Übersetzung*: "Rahmen"

393 *Übersetzung*: "Zeitaltern, dem Goldenen, Silbernen, Bronzenen und Eisernen"

394 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

395 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

396 *Übersetzung*: "Verhandlungen"

397 anziehen: anführen, erwähnen.

398 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

399 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

400 *Übersetzung*: "Schuldigkeit"

401 Templerorden (Pauperes commilitones Christi templique Salomonici Hierosolymitanis).

402 *Übersetzung*: "Es hat gestern Abend erneut ein Getöse und Zank unter meinen Leuten gegeben, eine Handvoll Leute, die sich wie Tempelritter miteinander schlugen und voll sofften."

403 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

404 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

[[200v]]

Sür les quatre heures, apres midy, i'ay veu *Monsieur* le Prince d'Orange⁴⁰⁷ derechef en son logis, pour prendre congè de luy, & me recommander avec le reste de mes affaires, quj ne sont faites, qu'a demy, d'autant que les autres Provinces⁴⁰⁸, (horsmis Hollande⁴⁰⁹, & Ütrecht⁴¹⁰) me manquent.⁴¹¹

Il s'est fort bien offert, m'a courtoisement traittè, a beaucoup parlè, dés traittèz de Münster⁴¹², de l'esperance de la paix, et si la trefue, peut estre, se feroit en ce pays⁴¹³ icy, avec le Roy d'Espagne⁴¹⁴ ? que nous Allemands, ne le verrions pas volontiers.⁴¹⁵ Item⁴¹⁶: il jnsistoit, sür l'affaire de la religion, entre les Lütheriens, & refformèz, me demandant beaucoup, de l'Electeur de Saxen⁴¹⁷, & des aigreurs, contre ceux de la religion.⁴¹⁸ Item⁴¹⁹: dü Pere⁴²⁰ de l'Electeur, qui avoit fait General en France⁴²¹, feu *Monsieur* mon Pere⁴²², contre le Düc de Parme⁴²³, establiant le throsne royal, de ceulx de la mayson de Bourbon⁴²⁴, & de mes pretensions en France.⁴²⁵ Item⁴²⁶: dü Türck⁴²⁷, & de sa puissance, de la bataille de Weisseburg⁴²⁸, de feü mon Oncle le Prince Iean Ernest⁴²⁹, & de sa valeur. Je le ressouvins aussy qu'iceluy mon Oncle auroit estè Volontaire a la Bataille de

405 Friesland, Provinz (Herrschaft).

406 *Übersetzung*: "Wickevoort hat mir im Vertrauen gesagt, dass die Provinzen Gelderland und Seeland sehr erpicht auf meine Zufriedenstellung wären, aber Friesland sich widerspenstig stellte."

407 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

408 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

409 Holland, Provinz (Grafschaft).

410 Utrecht, Provinz (Hochstift).

411 *Übersetzung*: "Zur vierten Stunde am Nachmittag habe ich den Herrn Fürsten von Orange wiederum in seiner Wohnung besucht, um Abschied von ihm zu nehmen und mich mit dem Rest meiner Angelegenheiten, die kaum zur Hälfte erledigt sind, zu empfehlen, zumal die anderen Provinzen (außer Holland und Utrecht) sich mir versagen."

412 Münster.

413 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

414 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

415 *Übersetzung*: "Er hat sich sehr gut erboten, hat mich höflich behandelt, hat viel von den Verträgen von Münster gesprochen, von der Hoffnung auf Frieden und ob vielleicht in diesem Land hier der Waffenstillstand mit dem König von Spanien gemacht würde, dass wir Deutschen ihn nicht gern sehen würden."

416 *Übersetzung*: "Ebenso"

417 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

418 *Übersetzung*: "er drang auf die Angelegenheit der Religion zwischen den Lutheranern und den Reformierten, wobei er mich viel nach dem Kurfürsten von Sachsen und den Verbitterungen gegen die von der [reformierten] Religion fragte."

419 *Übersetzung*: "Ebenso"

420 Sachsen, Christian I., Kurfürst von (1560-1591).

421 Frankreich, Königreich.

422 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

423 Farnese, Alessandro (2) (1545-1592).

424 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich).

425 *Übersetzung*: "vom Vater des Kurfürsten, der meinen seligen Herrn Vater zum General in Frankreich gemacht hatte gegen den Herzog von Parma, wobei er den königlichen Thron für die vom Haus Bourbon aufgerichtet hat, und von meinen Ansprüchen an Frankreich."

426 *Übersetzung*: "Ebenso"

427 Osmanisches Reich.

428 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

429 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

Flandres⁴³⁰, ou ie prins occasion d'exalter la Valeur, & la Vertü, de Monsieur le Prince d'Orange mesme, [[201r]] qui accepta mes louanges, fort modestement. Il⁴³¹ craint, que l'Empereur⁴³², ne concede le passage au Türck⁴³³, ne le pouvant divertir.⁴³⁴

Nous parlames aussy de la guerre de Brunswig⁴³⁵, ou Monsieur le Prince par sa conduite, fit faire le Hola. Il s'offrit fort à moy, & a mes enfans⁴³⁶, leur proposant la demeure d'Ütrecht⁴³⁷, ou Leyden⁴³⁸, mais il me semble, qu'il inclinoit plüs a Ütrecht. Il m'accompagna, jüsqu'aux degrèz, de la gallerie, devant son Antichambre, et s'y fit mener sous les bras, de deux gentilshommes, estant fort incommodè dés gouttes le bon Prince, Il me vouloit conduyre, iusqu'au carosse, (quoy que, ie l'en priasse, & protestasse a l'encontre) ce quj luy auroit estè trespenible, mais ie le previns en ce, que i'avois iüstement l'heure de monter en haut, voir Madame la Princesse⁴³⁹, dont il estoit fort content, & attendit au degrè, a la sortie de la gallerie, iusqu'a ce, que je montay, faysant semblant, de venir avec, mais s'en deportant, à ma requisition.⁴⁴⁰

Madame la Princesse, me vid fort volontiers, parla beaucoup avec moy, des affaires d'Allemagne⁴⁴¹ & Angleterre⁴⁴², souhaittant de <re>voir ün iour sa Patrie, en tel bon estat, comme elle l'auroit laissèe, discourant beaucoup de la misere de la Roine de Bohème⁴⁴³ icy⁴⁴⁴, et de ses afflictions, en sa chair, en ses biens, en ses dignitèz, et en toute forte de fasson [[201v]] & qu'elle auroit estè, 25 ans en ce pays⁴⁴⁵ icy. Madame la Princesse⁴⁴⁶ s'offrit fort, envers mes enfans⁴⁴⁷ proposant plüs

430 Flandern, Grafschaft.

431 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

432 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

433 Osmanisches Reich.

434 *Übersetzung*: "vom Türken und seiner Macht, von der Schlacht von Weißenburg, von meinem seligen Onkel Fürst Johann Ernst und von seiner Tapferkeit. Ich erinnerte ihn auch daran, dass derselbe mein Onkel als Freiwilliger in der Schlacht von Flandern gewesen sei, wobei ich Gelegenheit ergriff, die Tapferkeit und Tugend des Herrn Fürsten von Oranien selbst zu rühmen, der meine Lobpreisungen in höchster Bescheidenheit annahm. Er befürchtet, dass der Kaiser dem Türken den Durchgang zubilligt, da er ihn nicht davon abhalten kann."

435 Braunschweig.

436 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

437 Universität Utrecht (Rijksuniversiteit Utrecht).

438 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

439 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

440 *Übersetzung*: "Wir sprachen auch über den Krieg von Braunschweig, wo der Herr Fürst durch sein Verhalten half, den Frieden zu machen. Er erbot sich mir und meinen Kindern sehr und schlug ihnen Utrecht oder Leiden als Aufenthalt vor, aber mir scheint, dass er eher zu Utrecht neigt. Er begleitete mich bis zu den Stufen der Galerie vor seinem Vorzimmer und ließ sich dort von zwei Edelleuten unter den Armen führen, da er, der gute Fürst, vom Podagra sehr geplagt war. Er wollte mich bis zur Kutsche führen (obwohl ich ihn darentgegen bat und protestierte), was für ihn sehr schmerzhaft gewesen wäre, aber ich kam ihm damit zuvor, dass es bald Zeit sei, nach oben zu gehen, um die Frau Fürstin zu sehen, womit er sehr zufrieden war, und wartete auf der Ebene am Ausgang der Galerie, bis ich nach oben ging, und tat so mitzukommen, stand davon aber auf mein Begehren ab."

441 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

442 England, Königreich.

443 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

444 Den Haag ('s-Gravenhage).

445 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

446 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

Leyden⁴⁴⁸ & le Docteur Spanheim⁴⁴⁹, plus qu'autre Academie, desirant que mes enfans vinsent souvent icy⁴⁵⁰, & qu'elle leur feroit toute sorte de bien, selon son pouvoir, & aussy a Charles Ürsin⁴⁵¹ & cetera que Berlepsch⁴⁵² devoit solliciter.⁴⁵³

Comme ie la remerciay des bonnes recommandations, de mon negoce, elle dit, avoir honte, de ne m'avoir peu rendre, plus de bien faits, qu'en partie, j'en estois cause moy mesme, pour avoir voulu estre incognü, ainsy on ne m'auroit osè rendre, nul devoir, convenable a ma qualittè.⁴⁵⁴

Elle me confia, d'avoir parlè, a ün de Messieurs les Estats⁴⁵⁵, ün dés principaulx, pour ma iüste pretension, (car elle l'appella ainsy, comme elle <l'>est aussy) & iceluy auroit repliquè, que j'aurois estè satisfait, il y a long temps, si mon propre frere⁴⁵⁶ ne l'eust retardè & empeschè par ses sollicitations reiterès, ayant encores escrit pour cela tout fraichement a Messieurs les Estats. Mais Madame la Princesse auroit deffendü ma cause, comme iüste & Raysonnable. Elle dit, qu'il y avoit á craindre, que les Agents mesme pourroyent estre infidelles, & preoccupèz, qui me servoyent.⁴⁵⁷

[[202r]]

Elle⁴⁵⁸ se monstra tresaffectionnèe, & passionnèe pour moy.⁴⁵⁹

Elle parla aussy fort dü Roy de Pouloigne⁴⁶⁰, de ses Vertüs, de ses nopces, ou il y avoit desja dü mèsentendü entre le Roy & la nouvelle Roine⁴⁶¹ èspouse, veu qu'elle veut estre couronnèe Reyne, le

447 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

448 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

449 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

450 Den Haag ('s-Gravenhage).

451 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

452 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

453 *Übersetzung*: "Die Frau Fürstin sah mich sehr gern, sprach viel mit mir über die Angelegenheiten Deutschlands und Englands, wünschte, ihr Vaterland eines Tages in so gutem Zustand zu sehen, wie sie es verlassen hatte, und sprach viel über das Elend der Königin von Böhmen hier und ihre Bedrängnisse an ihrem Leib, ihren Gütern und ihrer Würde und über alles, was ihr 25 Jahre in diesem Land hier gewesen sei. Die Frau Fürstin erbot sich gegenüber meinen Kindern sehr, wobei sie Leiden und Dr. Spanheim gegenüber jeder anderen Akademie vorschlug, und wünschte, dass meine Kinder oft hierher kämen, und dass sie ihnen gemäß ihrem Können jede Art von Gutem tun würde, und auch gegenüber Karl Ursinus usw., was Berlepsch ansuchen sollte."

454 *Übersetzung*: "Als ich ihr für die guten Empfehlungen meiner Handlungen dankte, sagte sie, sie schämte sich dafür, dass sie mir die vielen guten Taten nur zum Teil habe zurückgeben können, ich sei selbst daran schuld, weil ich unbekannt sein wollte, so dass man sich unterstanden habe, keine meiner Stellung angemessene Schuldigkeit zu erwidern."

455 Niederlande, Generalstaaten.

456 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

457 *Übersetzung*: "Sie vertraute mir an, dass sie mit einem der Herren von den [General-]Staaten, einem der wichtigsten, über meinen gerechten Anspruch (denn sie nannte ihn so, wie er auch so ist) gesprochen habe und dieser habe erwidert, dass ich vor langer Zeit befriedigt worden wäre, wenn mein eigener Bruder es nicht durch seine wiederholten Bitten verzögert und verhindert hätte, wobei er erneut wegen all diesem neulich an die Herren [General-]Staaten geschrieben habe. Aber die Frau Fürstin hätte meine Sache als gerecht und vernünftig verteidigt. Sie sagte, dass zu befürchten sei, dass selbst die Agenten, die mir dienten, untreu und voreingenommen sein könnten."

458 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

459 *Übersetzung*: "Sie zeigte sich mir gegenüber sehr gewogen und eifrig für mich."

460 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

461 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

iour de ses nopces, disant, que les *Ambassadeurs* dü Roy <de Pouloigne⁴⁶²> l'ont promis, avant que partir de France⁴⁶³, & le Roy dit, qu'il ne s'en souvient pas de leur avoir donnè charge de cela, qu'il èspousoit üne Düchesse de Mantoue⁴⁶⁴, non üne Reyne.⁴⁶⁵

Elle croyt, que l'*Electeur* de *Brandenburg*⁴⁶⁶ èspousera encores, la *Roine* de *Swede*⁴⁶⁷. Que l'*Empereur*⁴⁶⁸ a acconsenty la donation de la *Pomeranie*⁴⁶⁹ a la couronne de *Swede*⁴⁷⁰, & rendra a l'*Electeur* de *Brandenburg* quelque autre pays. Qu'on craint, que le desespoir, fera joindre, l'*Empereur* au *Türck*⁴⁷¹, enfin, si on le presse, trop. Elle disoit aussy beaucoup dü *Ballet*, & que c'estoit dommage, que je ne l'aurois veu la premiere fois, ou il y auroit eu beaucoup plüs a a estimer, & plüs de *Dames* spectatrices. Elle se plaint de la rigueur des ministres, quj l'en ont voulu empescher, comme si üne honneste dance estoit ün pechè, ce quj n'est pas, a son avis, & qu'on n'est pas si libre icy, & effrontè, comme en aulcünes cours d'*Allemagne*⁴⁷², ou la guerre a introduict (dit elle) beaucoup de desordres & libertèz, dèssaprouvant la mauvayse coustüme de mener aux armèes, *Dames* de condition, [[202v]] comme font les *Imperiaulx*⁴⁷³ & les *Swedois*⁴⁷⁴, en *Allemagne*⁴⁷⁵. Que la dance d'icy⁴⁷⁶, estoit maintenant plüs üne marche qu'üne dance, & qu'il n'y avoit nülle legeretè, rien que gravitè, & modestie.⁴⁷⁷ (*Sjttsamkeitt perge*⁴⁷⁸)

462 Polen, Königreich.

463 Frankreich, Königreich.

464 Mantua, Herzogtum.

465 *Übersetzung*: "Sie sprach auch viel über den König von Polen, von seinen Tugenden, seiner Hochzeit, wo es bereits ein Missverständnis zwischen dem König und der neuen angetrauten Königin gab, da sie am Tag ihrer Hochzeit zur Königin gekrönt werden wollte, wobei sie sagte, dass die Abgesandten des Königs von Polen es versprochen hatten, bevor man Frankreich verließ, und der König sagte, dass er sich nicht daran erinnere, ihnen zu diesem den Auftrag gegeben zu haben, dass er eine Herzogin von Mantua heiratete, nicht eine Königin."

466 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

467 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

468 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

469 Pommern, Herzogtum.

470 Schweden, Königreich.

471 Osmanisches Reich.

472 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

473 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

474 Schweden, Königreich.

475 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

476 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

477 *Übersetzung*: "Sie glaubt, dass der Kurfürst von Brandenburg noch immer die Königin von Schweden heiraten wird. Dass der Kaiser der Schenkung Pommerns an die Krone Schwedens zugestimmt hat und dem Kurfürsten von Brandenburg einige andere Länder übergeben wird. Dass man fürchtet, dass die Verzweiflung machen wird, den Kaiser schließlich mit dem Türken zu vereinigen, wenn man ihn zu sehr in die Enge treibt. Sie sagte auch viel über das Ballett, und dass es schade sei, dass ich es nicht beim ersten Mal gesehen hätte, wo es viel mehr hochzuschätzen gegeben hätte und mehr Damen als Zuschauerinnen. Sie beklagt die Strenge der Kirchendiener, die sie daran hindern wollten, als ob ein tugendhafter Tanz eine Sünde wäre, was ihrer Meinung nach nicht der Fall ist, und dass man hier nicht so offenherzig und frech ist, wie an einigen Höfen in Deutschland, wo der Krieg (sagte sie) viele Leichtfertigkeiten und Freizügigkeiten eingeführt hat, wobei sie die schlechte Gewohnheit missbilligte, Damen von Stand zu den Armeen zu führen, wie es die Kaiserlichen oder die Schwedischen in Deutschland tun. Dass der Tanz von hier jetzt mehr ein Marsch als ein Tanz sei, und dass es keine Leichtsinnigkeit gebe, [sondern] nichts als Ernsthaftigkeit und Sittsamkeit."

478 *Übersetzung*: "usw."

Elle⁴⁷⁹ dit, que les ministres icy⁴⁸⁰ sont si rigoureux a tancer les modes, & tout ce qu'on trouve ün peu rare, que l'on est empeschè de ne gueres extravaguer, oultre la bonne nourriture.⁴⁸¹ *perge*⁴⁸²

Elle plaignit aussy les maladies, sür tout, le mal cadücq dü Roy de Pouloigne⁴⁸³, chose miserable & deplorable. Ie luy contay avoir ouy dire, dü venin qu'il auroit receu des Moscovites⁴⁸⁴, ou Iesuites⁴⁸⁵. *&cetera*⁴⁸⁶

Madamoyselle⁴⁸⁷ estoit en sa chambre & la Princesse de Portugal⁴⁸⁸, avec la seconde fille⁴⁸⁹ dü Prince⁴⁹⁰. Ie les salüay toutes trois.⁴⁹¹

La Princesse me fit la guerre, avec les baysers, de ce pays icy, & le Prince m'avoit fait la guerre, avec ce qu'il croyoit, (me tenant si cachè icy, a la Haye⁴⁹²) que ie frequentois quelque Dame, mais ie m'excüsay disant, que i'estois si accablè d'affliction, que ie ne pensois á rien moins, & honorois trop ma femme⁴⁹³, pour songer à telles choses, ayant eu mes sollici [[203r]] tations, & poursuites diligentes. Il⁴⁹⁴ me demanda incontinent pardon le bon Seigneur, qu'il ne le disoit, qu'en gaussant, moy: quj reconnoissois sa debonnairetè, & qu'il auroit tout pouvoir sür moy, & de parler librement, ne l'empeschay point, en sa douce & amiable conversation, & contenance. Il vint d'ün propos á l'autre, ainsy ie ne reiteray point, les raysons alleguèes á nostre premiere entreveüe, afin de ne me rendre süspect a la cour Imperiale⁴⁹⁵, & le reste que je luy dis alors.⁴⁹⁶

479 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

480 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

481 *Übersetzung*: "Sie sagte, dass die Geistlichen hier so streng im Tadeln der Moden und all dessen seien, was ein wenig besonders ist, dass man außer beim guten Essen an allen Extravaganzen gehindert werde."

482 *Übersetzung*: "usw."

483 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

484 Moskauer Reich (Großrussland).

485 Jesuiten (Societas Jesu).

486 *Übersetzung*: "Sie klagte auch über die Krankheiten, vor allem über die hinfallende Sucht des Königs von Polen, eine so elende und zu beklagende Sache. Ich erzählte ihr, sagen gehört zu haben von einem Gift, das er von den Moskowitern oder Jesuiten erhalten habe."

487 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

488 In Betracht kommen die Infantinnen Emilia Louise, Anna Louise Frisia, Juliana Katharina, Eleonora Mauritia und Sabina Delphica von Portugal.

489 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696).

490 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

491 *Übersetzung*: "Das Fräulein war in ihrer Kammer und die Prinzessin von Portugal mit der zweiten Tochter des Fürsten. Ich habe sie alle drei begrüßt."

492 Den Haag ('s-Gravenhage).

493 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

494 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

495 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

496 *Übersetzung*: "Die Fürstin machte mir Widerspruch wegen der fleischlichen Freuden dieses Landes hier und der Fürst hat mir einen Verweis damit getan, dass er glaubte (da ich mich im Haag so versteckt hielt), dass ich gewisse Damen besuchen würde, aber ich entschuldigte mich, indem ich sagte, dass ich so sehr in Bedrängnis war, dass ich an nichts weniger dachte und [dass] ich meine Frau zu sehr achtete, um mit solcher Sorte zu schlafen, nachdem ich meine Ansuchungen und fleißigen Bemühungen gehabt habe. Er, der gute Herr, bat mich alsbald um Verzeihung, dass er dies nur zum Spaß sage, ich: dass ich seine Ehrbarkeit erkenne und dass er alle Macht über mich habe, frei zu sprechen und sich nicht zu behindern in seiner sanften und freundlichen Unterhaltung und Haltung. Er kam von einem Thema zum

Il a fort demandè après mon logis, le Prince d'Orange & ie croy, qu'eH<il> me voudra venir voir demain⁴⁹⁷, comme tous ses gentilshommes jügent, si ie ne parts d'icy?⁴⁹⁸

Madame la Princesse⁴⁹⁹, a fait fort salüer ma femme⁵⁰⁰, & fait profession, de nous vouloir dü bien. <La Princesse Royale⁵⁰¹, dit elle, dance bien, & est petite comme Madame sa Mere⁵⁰² [.]>⁵⁰³

Allant au lœ<dehors,> elle m'accompagna, iusqu'au dehors, de son Antichambre, et deux de ses gentilshommes jusques en bas, au carosse, Berlepsch⁵⁰⁴, & Hauwitz<Hagen⁵⁰⁵> *et cetera*⁵⁰⁶

Passant auprès dü logis, de Madame la Contesse de hanaw⁵⁰⁷ & pensant luy dire, á Dieu, elle s'excüsa, estant a table, á soupper, mais ie luy feray dire, mon á Dieu, par Einsidel⁵⁰⁸, demain⁵⁰⁹, Dieü aydant, comme aussy a Madame la Contesse de Nassaw⁵¹⁰, & a Madame de Dhona⁵¹¹.⁵¹²

Monsieur Wyckfordt⁵¹³, m'est venü voir en mon logis, prenant comme congè, ap avant que i'allasse a la cour, & il m'a complimentè, ne faillant de faire encores plüsieurs difficultèz, comme s'il estoit gagè, pour mon Frere⁵¹⁴? ou qu'il pensoit autre chose.⁵¹⁵

05. März 1646

[[203v]]

anderen, so dass ich die Gründe, die ich in unserem ersten Gespräch angeführt hatte, nicht wiederholte, um mich am kaiserlichen Hof und dem Rest, den ich ihm alsdann andeutete, nicht verdächtig zu machen."

497 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

498 *Übersetzung*: "Er hat sehr nach meiner Wohnung gefragt, der Fürst von Oranien, und ich glaube, dass er mich morgen besuchen will, wie alle seine Edelleute mutmaßen, wenn ich von hier abreise?"

499 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

500 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

501 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

502 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

503 *Übersetzung*: "Die Frau Fürstin hat meine Frau vielfach grüßen lassen und das Bekenntnis gemacht, uns Gutes zu wollen. Die Princess Royal, sagte sie, tanzt gut und ist klein wie ihre Frau Mutter."

504 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

505 Hagen (1), N. N. von.

506 *Übersetzung*: "Als ich herausging, begleitete sie mich bis nach draußen aus ihrem Vorzimmer und zwei ihrer Junker, Berlepsch und Hagen, bis nach unten zur Kutsche usw."

507 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

508 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

509 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

510 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

511 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

512 *Übersetzung*: "Als ich an der Wohnung der Frau Gräfin von Hanau vorbeikam und ihr Lebewohl sagen wollte, entschuldigte sich sie, da sie am Tisch beim Abendessen saß, aber ich werde ihr morgen, gebe Gott, durch Einsiedel mein Lebewohl sagen lassen, wie auch der Frau Gräfin von Nassau und der Frau von Dohna."

513 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

514 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

515 *Übersetzung*: "Der Herr Wickevoort ist in meine Wohnung mich besuchen gekommen, gerade als ich Abschied nahm, bevor ich zum Hof ging, und er ist mir höflich begegnet, wobei er nicht mangelte, noch mehr Schwierigkeiten zu machen, als ob er für meinen Bruder besoldet wäre? oder dass er auf etwas anderes denke."

den 5. / 15^{den}: Martij⁵¹⁶: 1646.

Madame la Princesse⁵¹⁷ dit aussy, que le Comte Maurice⁵¹⁸ & aultres, avoyent icy⁵¹⁹ beaucoup a solliciter, mais que chacün regardoit plus a soy mesme, qu'a la charitè dü prochain.⁵²⁰

Que le Conte Henry⁵²¹, se hastoit, pour consommer le mariage, avec ma cousine⁵²² á Borch⁵²³, sans en avoir beaucoup parlè, icy, á personne. Qu'il avoit voyagè en Pouloigne⁵²⁴, en Swede⁵²⁵, & ailleurs, comme aussy, a la cour de l'Empereur⁵²⁶, & en Italie⁵²⁷, et estoit, ün fort gentil Seigneur.⁵²⁸

Le vieil Prince⁵²⁹, parloit aussy, de ce Prince de Meckelbourg⁵³⁰, qui est icy, fils dü Düc Adolphe⁵³¹, & louoit ses Vertüs, mais blasmoit grandement, les procedüres dü Düc Adolphe contre ma soeur⁵³², & qu'on croyoit, que le Düc Maurice de Saxen⁵³³, reviendrait bien tost, en ce pays⁵³⁴, afin de passer en France⁵³⁵, avec permission de l'Empereur.⁵³⁶

Le vieil Prince d'Orange, a 62 ans, la teste est bonne & allegre, mais l'asthma tourmente son corps, & les gouttes ses pieds, & jambes, miserablement. Dieu vueille avoir pitié, de ses maulx, & lamentable disposition.⁵³⁷

516 *Übersetzung*: "des März"

517 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

518 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

519 Den Haag ('s-Gravenhage).

520 *Übersetzung*: "Die Frau Fürstin sagte auch, dass der Graf [Johann] Moritz und andere hier viel hätten, um danach anzusuchen, aber dass jeder mehr auf sich selbst schaute, als auf die Hilfe für die Nächsten."

521 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

522 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

523 Terborg.

524 Polen, Königreich.

525 Schweden, Königreich.

526 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

527 Italien.

528 *Übersetzung*: "Dass der Graf Heinrich sich beeilte, um die Ehe mit meiner Cousine in Terborg zu vollziehen, ohne hierüber hier viel mit jemandem gesprochen zu haben. Dass er nach Polen, Schweden und anderswohin wie auch an den Hof des Kaisers und nach Italien gereist sei und dass er ein sehr angenehmer Herr sei."

529 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

530 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

531 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

532 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

533 Sachsen-Zeitz, Moritz (I), Herzog von (1619-1681).

534 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

535 Frankreich, Königreich.

536 *Übersetzung*: "Der alte Fürst sprach auch von dem Prinzen von Mecklenburg, der hier ist, Sohn des Herzogs Adolf [Friedrich I.], und lobte seine Tugenden, aber verurteilte scharf die Handlungen des Herzogs Adolf [Friedrich I.] gegen meine Schwester, und dass man glaubt, dass der Herzog Moritz von Sachsen bald von neuem in dieses Land kommen werde, um nach Frankreich zu reisen mit der Erlaubnis des Kaisers."

537 *Übersetzung*: "Der alte Fürst von Oranien ist 62 Jahre, der Kopf ist gut und munter, aber das Asthma quält seinen Körper und die Gicht seine Füße und Beine schrecklich. Gott wolle Erbarmen haben mit seinem schlechten und beklagenswerten Zustand."

La Princesse demandoit fort particulièrement si i'aurois veu le Roy de Swede⁵³⁸, & de ses vertüs, & imperfections, de colere, & ambition, & qu'il n'avoit gueres estimè les Allemands.⁵³⁹

La conionction de France avec l'Espagne⁵⁴⁰ dit elle, ne pouvoit point estre, la France estant trop estroittement lièe, avec cest Estat. [[204r]] Et que les Espagnols⁵⁴¹, estoient tres-sages, en leurs negociations, trompans ordinairement (dit elle⁵⁴²) les aultres, ce que les Estats⁵⁴³ craignent aussy, en la presente offerte. de trefue & dés bonnes conditions, presentèes.⁵⁴⁴

Il me semble pourtant avoir comprins, par les discours dü Prince⁵⁴⁵ (s'il n'a üsè de dissimülation envers moy) qu'on incline icy, en l'estat, a la trefue avec Espagne, & que le populace seulement, avec ceux quj cherchent le gain, s'y oppose, comme marchands, artisans, bewindthebbers, matelots, mariniers, & semblable commüne, non pas, les grands & Puissants.⁵⁴⁶

J'ay estè averty de me donner de garde de Wyckfoort⁵⁴⁷ veu que les affaires de Madame la Lanndgrävinne⁵⁴⁸ sa Princesse empescheroyent mes affaires mesmes, par accrochemens, et interruptions.⁵⁴⁹ perge⁵⁵⁰

*Nota Bene*⁵⁵¹ [:] le Prince d'Orange me proposoit bien Ütrecht⁵⁵², comme l'academie la plus reiglèe & moins süjette a beaucoup de compagnie & de distraction. Neantmoins puis que mes enfans⁵⁵³ estoient si ieünes, & pas encores en aage, pour s'addonner aux dèsbauches, il ne dèsconseilloit pas Leyden⁵⁵⁴, sür tout, si ie pouvois avoir ün bon conducteur pour eulx, quj comme *Docteur*

538 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

539 *Übersetzung*: "Die Fürstin fragte ganz besonders, ob ich den König von Schweden gesehen hätte und nach seinen Tugenden und Unvollkommenheiten, seinem Jähzorn und Ehrgeiz, und dass er die Deutschen wenig geschätzt habe."

540 Spanien, Königreich.

541 Spanien, Königreich.

542 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

543 Niederlande, Generalstaaten.

544 *Übersetzung*: "Die Vereinigung von Frankreich mit Spanien, sagte sie, könne nicht sein, da Frankreich zu eng mit diesem Staat verbunden ist. Und dass die Spanier sehr geschickt in ihren Verhandlungen seien, wobei sie gewöhnlich die anderen betrügen (sagte sie), das was auch die [General-]Staaten im gegenwärtigen Angebot des Waffenstillstands und der unterbreiteten guten Konditionen befürchten."

545 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

546 *Übersetzung*: "Es scheint mir dennoch, dass ich aus den Reden des Fürsten verstanden habe (wenn er mir gegenüber keine Verstellung angewendet hat), dass man hier im Staat zum Waffenstillstand mit Spanien neigt, und dass nur der Pöbel sich dem widersetzt, zusammen mit denen, die auf Gewinn aus sind, wie Kaufleute, Handwerker, Bewindthebber [Direktoren einer Handelskompanie], Matrosen, Schiffer und dergleichen Gemeine, nicht aber die Großen und Mächtigen."

547 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

548 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

549 *Übersetzung*: "Ich bin gewarnt worden, mich in die Obhut des Wickevoort hinzugeben, in Anbetracht, dass die Angelegenheiten der Frau Landgräfin, seiner Fürstin, meine eigenen Angelegenheiten durch Verhakungen und Unterbrechungen behindern."

550 *Übersetzung*: "usw."

551 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

552 Universität Utrecht (Rijksuniversiteit Utrecht).

553 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

554 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

Spanheim⁵⁵⁵, lequel (comme ie repliquois, qu'il s'estoit excüsè avec la grandeur ou quantité de ses occupations) il dit: qu'il le feroit bien *pour* moy, si ie l'en priois instamment, & s'il n'estoit desja chargè d'üne mayson pleine de pensionnaires. Pour ün chacün il ne le feroit pas, da! Quant a Gröeninguen⁵⁵⁶, [[204v]] le Prince⁵⁵⁷ le dissuadoit, au regard des dites Academies⁵⁵⁸, & de la langue françoise, quj n'y estoit pas si bonne, ni aysèe, á apprendre, comme a *Leiden*⁵⁵⁹ & *Ütrecht*⁵⁶⁰ [.] Pour Franiker⁵⁶¹ en Frise⁵⁶², il le conseilloit encores moins, remettant neantmoins le choix, fort courtoisement, comme toute autre chose, a la mienne volonté.⁵⁶³

La Princesse⁵⁶⁴ s'èmerveilloit entr'autres discours aussy, que l'Electeur Palatin⁵⁶⁵, (comme elle le nommoit) faysoit la guerre, a son propre Oncle, le Roy de la Gran Bretagne⁵⁶⁶, düquel il s'estoit separè & dèsparty, de fort mauwayse grace, pour cagioler le Parlement⁵⁶⁷, & fayre deshonneur en cela a sa propre mayson⁵⁶⁸ & a Madame sa Mere⁵⁶⁹ mesmes, & qu'il eust mieux fait, de demeurer neütre, ou avec le Roy, son Oncle. Mais i'ay pensè, qu'il se tenoit neütre, ne se mèslant des affaires, de la guerre en aulcüne façon, ains cherchant son pain, auprès dü Parlement, pour y faire üne bonne paix, & n'estre en charge, a son Oncle, en sa façon, que ie l'ay comprins, de la Roine, laquelle ne s'en plaint point.⁵⁷⁰

555 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

556 Universität Groningen (Rijksuniversiteit Groningen).

557 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

558 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden); Universität Utrecht (Rijksuniversiteit Utrecht).

559 Leiden.

560 Utrecht.

561 Universität Franeker (Academie van Friesland).

562 Friesland, Provinz (Herrschaft).

563 *Übersetzung*: "der Fürst schlug mir Utrecht sehr vor als die Universität mit dem höchsten Niveau und der geringsten Neigung zu viel Gesellschaft und Ablenkung. Dennoch riet er, da meine Kinder so jung und noch nicht in dem Alter wären, um sich an den Ausschweifungen zu beteiligen, nicht von Leiden ab, vor allem, wenn ich einen guten Aufseher für sie haben könnte, wie z. B. Dr. Spanheim, welcher (als ich einwand, dass er sich mit der Wichtigkeit und Menge seiner Verrichtungen entschuldigt hätte) sagte: dass er es wohl für mich tun würde, wenn ich ihn inständig darum bitten würde und wenn er nicht bereits mit einem Haus voller Tischgänger belastet wäre. Für einen jeden würde er es nicht tun, freilich! Was Groningen betrifft, riet der Fürst davon ab, in Anbetracht der genannten Hochschulen und der französischen Sprache, die dort weder so gut, noch so leicht zu lernen sei wie in Leiden und Utrecht. Zu Franeker in Friesland riet er noch weniger, wobei er nichtsdestotrotz die Wahl sehr höflich, wie alles andere, meinem Willen anheimstellte."

564 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

565 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

566 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

567 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

568 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

569 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

570 *Übersetzung*: "Die Fürstin wunderte sich unter anderem auch darüber, dass der Kurfürst von der Pfalz (wie sie ihn nannte) Krieg gegen seinen eigenen Onkel, den König von Großbritannien, führte, von dem er sich getrennt hatte und in sehr übler Weise abgereist war, um dem Parlament zu schmeicheln und dabei sein eigenes Haus und selbst seine Frau Mutter zu entehren, und dass er besser daran getan hätte, neutral zu bleiben oder beim König, seinem Onkel. Aber ich habe gedacht, dass er sich neutral verhält, wobei er sich nicht in irgendeiner Weise in die Angelegenheiten des Krieges einmischte, sondern sein Brot beim Parlament suchte, um dort eine Wohlfriedenheit herzustellen und auf diese Weise für seinen Onkel keine Last zu sein, wie ich es von der Königin verstanden habe, die sich überhaupt nicht darüber beklagt."

heütte, habe ich, von Wyckfordten⁵⁷¹, meine holländische acten, abfordern laßen, vndt habe den Præceptorem⁵⁷² Meiner Söhne⁵⁷³, Hangkwitzen⁵⁷⁴, nacher Leyden, mit Doctor Spanheimio, sich zu vnderreden, geschickt, Tobias Steffek von Kolodey⁵⁷⁵ aber im haagen⁵⁷⁶ gelaßen, mit den Deputirten von den general Staden⁵⁷⁷ zu reden, wie ich im vberrest bey den Provintzien⁵⁷⁸, (außer Hollandt⁵⁷⁹ vndt Utrecht⁵⁸⁰), zu contentiren⁵⁸¹? vnst sonst bey etzlichen [[205r]] guten gönnern, allerley zu verrichten, alß bey dem Obersten Désloges⁵⁸², Stallmeister Berlepsch⁵⁸³, Einsidel⁵⁸⁴, vndt etzlichen Damen, auch mich zu excusiren⁵⁸⁵ wegen nicht genommenem abschied vndt eilfertiger rayse. Bin also, mit Meinen Söhnen⁵⁸⁶, vndt vbrigem Comitāt⁵⁸⁷, außm haagen⁵⁸⁸, weggeschieden, vndt zu waßer, nacher Delft⁵⁸⁹, gefahren, nach dem wir ein schönes geldt vndt goldt in der herberge zum wilden Mann, gelaßen! Gott wolle ferner glück, vndt gnadenreichen segen, geben vndt verleyhen, zu allem Meinem wolgemeinten vorhaben, Amen! Vnderwegens ehe wir noch den haag gantzlich verlaßen, ist vnß Landtgraf Friderich von Heßen⁵⁹⁰, zu fuß auf einer straße am vfer begegnet, hat in vnser Schiff hineyn gerufen, sich mir recommendiret, gefragt, wo wir hinauß wollten? vndt gewüntzcht, mir noch einmahl, vor meinem, vndt seinem abraysen, zuzusprechen. Er leßt sich kleiden, im haag, gegen sein bevorstehendes hochzeitliche ehrenfest, in Schweden⁵⁹¹. Mais ie croy, qu'il traite encores d'autres choses, de meillure importance.⁵⁹²

Zu Delft seindt wir im gewöhnlichem wirtzhause, zur gülden windtmühle eingekehret.

Das wetter ist sehr vnbestendig in diesen gegenden. Gestern frühe wars schön wetter biß zu abends, da hagelte vndt [[205v]] schneyete es, rechtschaffen. Diesen morgen schneyete es sehr darnach alß wir zu schiffe saßen, im haag⁵⁹³, wurde es sehr schön wetter, biß nacher Delft⁵⁹⁴, alda ich

571 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

572 *Übersetzung*: "Lehrer"

573 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

574 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

575 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

576 Den Haag ('s-Gravenhage).

577 Niederlande, Generalstaaten.

578

579 Holland, Provinz (Grafschaft).

580 Utrecht, Provinz (Hochstift).

581 contentiren: zufriedenstellen.

582 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

583 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

584 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

585 excusiren: entschuldigen.

586 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

587 Comitāt: Begleitung, Gefolge, Geleit.

588 Den Haag ('s-Gravenhage).

589 Delft.

590 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

591 Schweden, Königreich.

592 *Übersetzung*: "Aber ich glaube, dass er noch andere Dinge von größerer Wichtigkeit verhandelt."

593 Den Haag ('s-Gravenhage).

594 Delft.

außgieng, mit einem Jubilirer⁵⁹⁵, zu handeln. Alß ich aber wieder inß losament⁵⁹⁶ kahl, schneyete es gewlich. Darnach kam wieder ein lieblicher Sonnenschein, vndt es ist, wie bey vnß, daß Aprillen wetter. Die Königin⁵⁹⁷ sagte, sie hette in keinem lande, vnbestendiger wetter gesehen, alß in Hollandt⁵⁹⁸, sonderlich mit vielen regen, Nebel, <windt hagel> vndt dergleichen vnlußt, so sich oft wieder verleüret, aber selten bestendiges gutes wetter alhier zu hoffen.

Die ordinarij⁵⁹⁹ courranten⁶⁰⁰ geben:

Das in Engellandt⁶⁰¹, der Prince de Galles⁶⁰² geschlagen, vndt der General Faifax⁶⁰³, seine Victory⁶⁰⁴ prosequire⁶⁰⁵.

In Franckreich⁶⁰⁶ continuiren⁶⁰⁷ sie, guten Schutz, den Barberinischen⁶⁰⁸ vndt offendiren⁶⁰⁹, sowol den pabst⁶¹⁰, alß Großhertzog⁶¹¹, gegen welche beyderseitß, sie sich armiren.

In Italien⁶¹² verhindert die einheimische zwytracht, daß man sich gegen den gewaltt des Türgken⁶¹³, wie man wol sollte, nicht in verfaßung, stellen⁶¹⁴ kan. Canea⁶¹⁵ haben die Türgken endtsetzt, vndt rüsten sich so wol zu waßer, als gegen Frioul⁶¹⁶, ie mehr, vndt mehr.

[[206r]]

Der Pabst⁶¹⁷ wirbt zwar, König in Spannen⁶¹⁸, auch, es ist aber mehr, wieder die Frantzosen⁶¹⁹, alß gegen die Türgken⁶²⁰. Zu Rom⁶²¹ vndt Napolj⁶²², seindt gewaltige proceßionen angestellet, mit Flagellanten, vndt andern pœnitentzen, wieder den Erbfeindt, angesehen.

595 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

596 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

597 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

598 Holland, Provinz (Grafschaft).

599 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

600 Courante: zirkulierende Zeitung.

601 England, Königreich.

602 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

603 Fairfax, Thomas (1612-1671).

604 Victorie: Sieg.

605 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

606 Frankreich, Königreich.

607 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

608 Barberini, Antonio (1608-1671); Barberini, Francesco (1597-1679); Barberini, Taddeo (1603-1647).

609 offendiren: beleidigen, kränken.

610 Innozenz X., Papst (1574-1655).

611 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

612 Italien.

613 Osmanisches Reich.

614 in Verfassung stellen: Bereitschaft herstellen, geordnete Anstalten machen, insbesondere Kriegsvorbereitungen treffen.

615 Canea (Chania).

616 Friaul (Friuli).

617 Innozenz X., Papst (1574-1655).

618 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

619 Frankreich, Königreich.

620 Osmanisches Reich.

621 Rom (Roma).

Der hertzog von Modena⁶²³ hat seinen Secretarium⁶²⁴ endthaupten laßen, weil er Re<g>gio⁶²⁵ den Spanniern⁶²⁶ verrahten, vndt vbergeben wollen.

Die Venezianer⁶²⁷ beförchten sich, Sie werden die große laßt, des Türckenkrieges, allein aufm halse behalten, bewerben sich zwar, hin: vndt wieder vmb hülfe. Es gehet aber sparsam, vndt schläferig, von statten. Interim⁶²⁸ suchen sie allerley geldtmittel, sich zu verwahren.

Der Neue gouverneur von Meylandt⁶²⁹, Almirante de Castiglia^{630 631 632}, alß er zu Genua⁶³³ ankommen, hat er die Rempublicam^{634 635} daselbst, mehr alß sonsten seine vorfahren gethan, geehrt, Serenissimam⁶³⁶ tituliret, vndt mit hut abnehmen <wann er die Rempublicam⁶³⁷ genandt> gegen ihre deputirte, (denen er auch die Oberstelle⁶³⁸ gelaßen, alß einer Königin) vngewöhnliche complimenten gemacht, ihren favor⁶³⁹ zu erhalten, vndt Sie von der Frantzösischen Freündtschafft abzugewehnen.

Der Duca d'Arcos⁶⁴⁰, neue Vice-Rè⁶⁴¹ zu Napolj⁶⁴², gehet dahin, sich städtlich annehmen zu laßen.

[[206v]]

Der Kayser⁶⁴³, hat neue vigilien vndt FestTäge, in seinen Erblanden⁶⁴⁴ publiciret, vor dem festo immaculatæ conceptionis Beatæ Virginis Mariæ^{645 646}, welche er vor seine Patronin, in den Oesterreichischen landen⁶⁴⁷, erwöhlet.

622 Neapel (Napoli).

623 Este, Francesco I d' (1610-1658).

624 *Übersetzung*: "Sekretär"

625 Reggio nell'Emilia.

626 Spanien, Königreich.

627 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

628 *Übersetzung*: "Inzwischen"

629 Mailand, Herzogtum.

630 Kastilien, Königreich.

631 *Übersetzung*: "Admiral von Kastilien"

632 Irrtum Christians II.: Gouverneur im Herzogtum Mailand war nicht der erbliche Admiral von Kastilien, Juan Alfonso Enríquez de Cabrera y Colonna, Duque de Medina de Rioseco, sondern der erbliche Konnetabel von Kastilien, Bernardino Fernández de Velasco y Tovar, Duque de Frías.

633 Genua (Genova).

634 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

635 *Übersetzung*: "Republik"

636 *Übersetzung*: "die Allerdurchlauchtteste"

637 *Übersetzung*: "Republik"

638 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

639 *Übersetzung*: "Gunst"

640 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo (1602-1658).

641 *Übersetzung*: "Vizekönig"

642 Neapel, Königreich.

643 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

644 Habsburgische Erblände (österreichische Linie).

645 "Virginis Beatæ Mariæ" im Original korrigiert in "Beatæ Virginis Mariæ".

646 *Übersetzung*: "Fest der unbefleckten Empfängnis der seligen Jungfrau Maria"

647 Österreich, Erzherzogtum.

Der DorstenSohn⁶⁴⁸ ist auß Böhmen⁶⁴⁹, gewichen, nacher dem Saalstrom⁶⁵⁰ zu, vndt die Kayßerlichen⁶⁵¹ sollen daß Voytlandt⁶⁵², in grundt verderben, sonderlich auch Culmbach⁶⁵³ vndt Bareytt⁶⁵⁴. Des Ertzhertzogs⁶⁵⁵ quartier sollen seine eigene Reütter zu Glattaw⁶⁵⁶, angefallen, vndt geplündert haben, Man hat aber etzliche darumb justificiret⁶⁵⁷. Sonst sollen die Kayßerlichen vndt Bayerische⁶⁵⁸, einander selber, vor die köpfe, schießen.

(La Princesse d'Orange⁶⁵⁹ disoit aussy hier, que les Swedois⁶⁶⁰, se mocquoyent dü Türck⁶⁶¹, quand les Venetiens⁶⁶² leur demandoyent secours, a l'encontre de luy, disans: qu'il estoit loing d'eux encores, qu'il ne leur feroit point de mal, pour cela, ils ne s'incommoderoyent nüllement.) Elle ne desire pas, l'accroissement des Swedois.⁶⁶³

In den courranten⁶⁶⁴, stunde ferner, das Printz Robert⁶⁶⁵ vndt Printz Moritz, pfaltzgraven⁶⁶⁶, bey dem Könige in Engellandt⁶⁶⁷, sehr wol angesehen wehren.

[[207r]]

Item⁶⁶⁸: Die Brasilianischen Portughesen, fiengen an lindere seitten aufzuziehen, vndt es glückte den holländern⁶⁶⁹ daselbst⁶⁷⁰, alles nach ihrem wuntzsch vndt willen. Dem verrähter Hochstraaten⁶⁷¹, (wie ihn die holländer nennen) hetten die Portugesen selber, mit giffit vergeben⁶⁷².

648 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

649 Böhmen, Königreich.

650 Saale, Fluss.

651 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

652 Vogtland.

653 Kulmbach.

654 Bayreuth.

655 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

656 Klattau (Klatovy).

657 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

658 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

659 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

660 Schweden, Königreich.

661 Osmanisches Reich.

662 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

663 *Übersetzung*: "(Die Fürstin von Oranien sagte gestern auch, dass die Schweden den Türken verspotteten, als die Venezianer sie um Hilfe gegen ihn baten, indem sie sagten, dass er noch weit von ihnen entfernt sei, dass er ihnen nicht schaden werde und sie sich deshalb keinerlei Mühe machen würden.) Sie wünscht nicht den Zuwachs der Schweden."

664 Courante: zirkulierende Zeitung.

665 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

666 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).

667 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

668 *Übersetzung*: "Ebenso"

669 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

670 Brasilien.

671 Hoogstraten, Dirk van (gest. 1646).

672 vergeben: vergiften.

Auch in Portugall⁶⁷³ wehre große verschlagenheit⁶⁷⁴, weil sie gantz von den Spanniern⁶⁷⁵ gedempft wehren, vndt auß dem felde geschlagen, ihnen ihre anschläge⁶⁷⁶ zu waßer würden, vndt kein fortgang, bey ihnen, mehr, zu hoffen.

Der Consul zu Alepo⁶⁷⁷ in Syrien⁶⁷⁸, ein Erizzo⁶⁷⁹, deß verstorbenen hertzogs zu venedig⁶⁸⁰, naher Neve, hat 3 Tage vndt Nacht daselbst, Frewdenfeuer brennen, laßen müßen, so wol alß andere vnderthanen, des Türgken⁶⁸¹, vber dem verlußt der festung Canea⁶⁸², Sonst hetten sie ihn, Niedergesebelt.

Zu Münster⁶⁸³, bemühet sich, der graf von Trauttmanßdorff⁶⁸⁴, die Evangelischen, mit den Papisten, zu vereinigen, hingegen, beharren die Krohnen, Frankreich⁶⁸⁵ vndt Schweden⁶⁸⁶, auf ihren Postulatis⁶⁸⁷ steiff, vndt Frangkreichische⁶⁸⁸, vndt Stadische⁶⁸⁹ Gesandten, sollen sehr zusammen halten, das es scheint, Sie dörrffen einer ohne den andern, nicht wol etwaß handeln.

[[207v]]

Der General Melander⁶⁹⁰, hat stargke contributiones⁶⁹¹ an geldt, vndt an getreydich, außm lande zu heßen⁶⁹² gefordert, oder er will es holen. Es scheint, er wolle mit hülfe Landgraf Geörgens zu Darmstadt⁶⁹³, Marpurg⁶⁹⁴ wieder antasten. Die heßen Caßelische⁶⁹⁵, machen sich geschickt dargegen, <Sie> geben vor, sie wollen dem Melander holtzäpfel genung zu eßen geben, vndt sawere heßische feigen.

Chur Cölln⁶⁹⁶, hat, mit der Landtgrävin⁶⁹⁷, accordirt⁶⁹⁸, auf 7000 {Thaler} Monatlicher contribution, auß seinen landen⁶⁹⁹.

673 Portugal, Königreich.

674 Verschlagenheit: Schrecken, großes Entsetzen.

675 Spanien, Königreich.

676 Anschlag: Plan, Absicht.

677 Aleppo.

678 Syrien, Ejalet.

679 Erizzo, Francesco (2).

680 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

681 Osmanisches Reich.

682 Canea (Chania).

683 Münster.

684 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

685 Frankreich, Königreich.

686 Schweden, Königreich.

687 *Übersetzung*: "Forderungen"

688 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).

689 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650);

Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

690 Melander, Peter (1589-1648).

691 *Übersetzung*: "Kontributionen"

692 Hessen, Landgrafschaft.

693 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

694 Marburg an der Lahn.

695 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

696 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

Graf Moritz von Naßaw⁷⁰⁰, ist auf Amsterdam⁷⁰¹ zu, gegangen, vielleicht von dannen weiter.

König von Dennemark⁷⁰² vndt hertzog von hollstein Gottorf⁷⁰³, haben zu Flensburg⁷⁰⁴, den General Maior Bawyr⁷⁰⁵, (wie die avisen⁷⁰⁶ geben) vor gericht stellen, durch den Fiscal⁷⁰⁷ anklagen, vndt zum Tode condemniren⁷⁰⁸ laßen.

Er ist aber noch erbehten worden, mit condition seinen rest, so er vom König zu fordern, nemlich 24000 {Reichsthaler} zur Strafe fallen zu laßen, vndt noch 10000 {Reichsthaler} vber daß, auß seinem beüttel, zur rettung seines lebens, herzuschießen. I'ay pitié du bon cavaglier qui est de la religion, et ün estranger, parmy la noblesse [[208r]] de Dennemark⁷⁰⁹ & de Holsace⁷¹⁰, dèsquels il⁷¹¹ a estè fort enviè & oppressè, comme estranger, et Calviniste. Mais ne scachant bonnement, ce qu'il a fait & commis, ie n'en scaurois sainement jüger. Je scay pourtant bien qu'il a estè fort estimè des Hollandois⁷¹², & Swedois⁷¹³ auxquels en diverses occasions, il a servy, comme gentilhomme d'honneur, et quj a eu repütation de singüliere preud' hommie, et vaillance, ce que differentes bonnes blessüres, qu'il a euës en son corps, tèsmoignent abbondamment, aux rencontres, ou il les a receües, avec grande gloire. Peut estre dirat il, comme Belisarius⁷¹⁴ Capitaine General de l'Empereur Iustinian⁷¹⁵:⁷¹⁶ Virtus me extulit, Invidia depressit!⁷¹⁷⁷¹⁸ Voyla ce que c'est; de l'inconstance de la fortune hümajne!⁷¹⁹ <Ergo⁷²⁰:> Quj stat; videat; ne cadat!⁷²¹⁷²²

697 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

698 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

699 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

700 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

701 Amsterdam.

702 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

703 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

704 Flensburg.

705 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

706 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

707 Fiscal: Amtsträger, der die landesfürstlichen Einkünfte und bisweilen auch die Aufrechthaltung der Gesetze überwacht.

708 condemniren: verurteilen, verdammen.

709 Dänemark, Königreich.

710 Holstein, Herzogtum.

711 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

712 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

713 Schweden, Königreich.

714 Flavius Belisarius (ca. 500/05-565).

715 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) (ca. 482-565).

716 *Übersetzung*: "Ich habe Mitleid mit dem guten Edelmann, der von der [reformierten] Religion ist und ein Fremder unter den Adligen von Dänemark und Holstein, wo er als ein Ausländer und Calvinist sehr beneidet und unterdrückt worden ist. Aber da ich nicht recht weiß, was er getan und begangen hat, kann ich nicht klug darüber urteilen. Ich weiß jedoch wohl, dass er von den Holländern und Schweden sehr geschätzt worden ist, denen er bei verschiedenen Gelegenheiten als ein Edelmann von Ehre dienlich gewesen ist, und dass er den Ruf von besonderer Redlichkeit und Tapferkeit gehabt hat, was verschiedene treffliche Wunden, die er an seinem Körper bekommen hat bei Begegnungen, bei denen er sie mit großem Ruhm erhalten hat, im Überfluss bezeugen. Vielleicht wird er wie Belisar, Generalkapitän des Kaisers Justinian, sagen:"

717 *Übersetzung*: "Die Tugend hat mich erhoben, der Neid heruntergedrückt!"

718 Gemäß einer wohl in Byzanz im Hochmittelalter aufgekommenen, doch ahistorischer Legende wurde er angeblich auf Befehl Justinians geblendet und musste völlig verarmt unter der Porta Pinciana in Roma um Almosen betteln.

Es stunde auch, in den courranten⁷²³, der Schwedische General Maior, Mortaigne⁷²⁴, sollte baldt, gegen andere Königlich Schwedische Officjrer, außgewechßelt, vndt loßgegeben werden.

Der vngrische landtTag⁷²⁵, sol auch mit ehistem, vor sich gehen.

<Graff> Melander⁷²⁶, hette einen ejnfall jn heißen⁷²⁷, versucht, aber er hette wieder zurück⁷²⁸ nach höxer⁷²⁹, sich retiriren müßen.

06. März 1646

[[208v]]

☉ den 6. / 16^{den}: Martij⁷³⁰: <1646>.

<Stargker schnee, nach gesterigem vngewitter.>

Tobias Steffek von Kolodey⁷³¹ ist vom haage⁷³² hieher nach Delft⁷³³, frühe zu mir gekommen, hat mich berichtet, wie er gestern, beym herrn von Gent⁷³⁴, auß Gelderlandt⁷³⁵, herrn von Fett⁷³⁶, auß Zeelandt⁷³⁷, herrn Rorda⁷³⁸ auß Frießlandt⁷³⁹, herrn von Moalert⁷⁴⁰ auß Overyßel⁷⁴¹, gewesen, die visiten⁷⁴² abgeleget, vndt gute höfliche vertröstungen, auß Zeelandt, Overyßel, vndt sonderlich auß Gelderlandt, ihrer quoten halber, bekommen. Frießlandt macht difficulteten⁷⁴³. Von Gröeningen⁷⁴⁴

Sein Spruch "Date panem Belisario, quem virtus extulit, invidia depressit" wurde in dieser oder leicht abgewandelter Form häufig genutzt als eine lehrhafte Warnung vor der Unbeständigkeit des Schicksals und der Wandelbarkeit herrschaftlicher Gunst. Nachweisbar in Pezel: Mellificium Historicum, S. 317.

719 *Übersetzung*: "Sieh, das ist die Unbeständigkeit des menschlichen Glücks!"

720 *Übersetzung*: "Folglich"

721 *Übersetzung*: "Wer steht, sehe zu, dass er nicht falle!"

722 Zitatanklang an 1. Cor 10,12.

723 Courante: zirkulierende Zeitung.

724 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

725 Ungarn, Stände.

726 Melander, Peter (1589-1648).

727 Hessen, Landgrafschaft.

728 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

729 Höxter.

730 *Übersetzung*: "des März"

731 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

732 Den Haag ('s-Gravenhage).

733 Delft.

734 Gent, Barthold van (gest. 1650).

735 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

736 Veth, Jacob (ca. 1610-1667).

737 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

738 Roorda, Abraham (ca. 1570-1649).

739 Friesland, Provinz (Herrschaft).

740 Mulert tot de Leemcule, Boldewijn Jacob (1613-1667).

741 Overijssel, Provinz (Herrschaft).

742 Visite: Besuch.

743 Difficultet: Schwierigkeit.

744

ist niemandt an itzo vorhanden, vndter den herren general Staden⁷⁴⁵. Il semble, que Wyckfordt⁷⁴⁶, n'a point parlè de mes affaires a pas ün de ces Messieurs.⁷⁴⁷

Die Princeßin von Uranien⁷⁴⁸, ist treflich content⁷⁴⁹ gewesen, daß ich Ihrer *Liebden*, die originalcession, Meines herrnvatters⁷⁵⁰ *Sehligen* wegen der Stadischen Schuldforderung, durch Berlepsch⁷⁵¹, vorzeigen laßen, wiewol sie meinen wortten genung getrawet hette. Sie sähe aber darauß, Meine gute confidentz, vndt wolte sichs, mir zum besten, an gehörigen orthen, schon zu bedienen wißen. Der Stallmeister Berlepsch will es auch thun. Jedermann verwundert sich vber Meines bruders *Fürst Friedrich*⁷⁵² vnverstandt, vndt vnnatürliche bößheit *et cetera* Gott wolle ihn bekehren, vndt sein adamantisches⁷⁵³ hertz verändern.

Die grävin von hanaw⁷⁵⁴ beklaget höchlich mein abscheiden, ohne mich, noch einmahl, gesehen, vndt gesprochen zu haben.

[[209r]]

herr von Brederode⁷⁵⁵ sol heütte oder Morgen, wilß Gott, wiederkommen.

Einsidel⁷⁵⁶ hat die visiten⁷⁵⁷, noch nicht abgelegt.

herr Heimbach⁷⁵⁸, vndt Melchior Oertel⁷⁵⁹ werden erwartet zu Meinen diensten.

Acta⁷⁶⁰ von Münster⁷⁶¹, werden mir communiciret.

On desire avec passion le demeure de mes enfans⁷⁶² en ce pays⁷⁶³ !⁷⁶⁴

Der Oberste DèS Loges⁷⁶⁵, ist diesen Morgen frühe, außm haagen⁷⁶⁶, anhero nacher Delft⁷⁶⁷, auf der post geritten gekommen, ein Treweiverigen abschied, von Mir zu nehmen, wie er auch gethan,

745 Niederlande, Generalstaaten.

746 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

747 *Übersetzung*: "Es scheint, dass Wickevoort mit keinem der Herren über meine Angelegenheiten gesprochen hat."

748 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

749 *Übersetzung*: "zufrieden"

750 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

751 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

752 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

753 adamantisch: besonders hart.

754 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

755 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

756 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

757 Visite: Besuch.

758 Heimbach, Christian von.

759 Örtel, Melchior.

760 *Übersetzung*: "Akten"

761 Münster.

762 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

763 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

764 *Übersetzung*: "Man wünscht von Herzen den Verbleib meiner Kinder in diesem Land!"

765 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

766 Den Haag ('s-Gravenhage).

767 Delft.

also das dem guten Trewhertzigen Cavaglier⁷⁶⁸, die Thränen darüber in die augen gekommen, sonderlich weil er gesehen, das ich mich, seiner Ellteren⁷⁶⁹, Dienste, erinnert, ein großes vertrauen fernner, in seine person, gesetzt, vndt ihm auch Meine Söhne mitt recommendiret. Er sagt auch, wie der Prince de Talmond⁷⁷⁰, so sehr content⁷⁷¹ vber meinem Memorial⁷⁷², (das ich durch Tobias Steffek von Kolodey⁷⁷³ gestern dem Dèsloges zeigen laßen) gewesen, vndt verlanget mich zu sprechen. Er hette aber gestern geruhet, wegen eines Tantztes (so bey der Princesse Royale⁷⁷⁴ getantz worden) vndt auch vermeinet, ich wehre schon von hinnen hinweg, Sonst wehre er gestern anhero nacher Delft noch zu mir kommen. Er würde aber, ohne zweifel einen Edelmann nacher Leyden⁷⁷⁵ geschickt haben, mich zu complimentiren⁷⁷⁶. A Dieu donc, mon bon Dèsloges! Dieu vous benie, & vous conserve, & preserve de tout malheur!⁷⁷⁷

[[209v]]

Tobias Steffek von Kolodey⁷⁷⁸ habe ich wieder in haagen⁷⁷⁹ geiagt, das gute wergk, nach möglichkeit, zu vollführen. Gott wolle mit gnaden fernner helfen! Amen! herr Jesu⁷⁸⁰ hilf, ô herr laß wol gelingen, Amen! Dir zu ehren, vndt deinem diener zu Trost, vndt erquigung, vor seinem ende, Amen!

Monsieur⁷⁸¹ de la Riviere⁷⁸², hat mich besucht, vndt einen gar sehnlichen, vndt Trewhertzigen abschied, von mir genommen.

Ceste sainte ame, m'a fort consolée en mes afflictions, & mesme en d'autres dèstresses, pleurant ses larmes, en prennant congè, & m'assurant de ses bonnes prieres, & aultres tésmoignages de sa pietè, candeur, & probitè, qu'il veut mesme continüer, a mes enfans⁷⁸³.⁷⁸⁴ perge⁷⁸⁵ Dieu le conserve encores, longues annès, a son Eglise, par sa Sainte grace! Amen!⁷⁸⁶

768 *Übersetzung*: "Edelmann"

769 Rechinevoisin, Charles (1) de; Rechinevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).

770 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

771 *Übersetzung*: "zufrieden"

772 Memorial: Erinnerungsschrift.

773 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

774 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

775 Leiden.

776 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

777 *Übersetzung*: "Lebe also wohl, mein guter des Loges! Gott wolle Euch segnen und Euch beschützen und bewahren vor allem Unglück!"

778 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

779 Den Haag ('s-Gravenhage).

780 Jesus Christus.

781 *Übersetzung*: "Herr"

782 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

783 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

784 *Übersetzung*: "Diese heilige Seele hat mich in meinen Betrübissen und sogar in anderen Verzweiflungen sehr getröstet, indem sie ihre Tränen weinte und mich ihrer guten Gebete und anderer Zeugnisse ihrer Frömmigkeit, Aufrichtigkeit und Rechtschaffenheit versicherte, die sie auch bei meinen Kinder fortsetzen will."

785 *Übersetzung*: "usw."

786 *Übersetzung*: "Gott erhalte ihn durch seine heilige Gnade noch lange Jahre in seiner Kirche! Amen!"

Tobias Steffek von Kolodey ist wieder nachmittags, außm haag, kommen, hat vom herrn Gent⁷⁸⁷, alsobaldt, eine recommendation, an die Staden von Gelderlandt⁷⁸⁸, erhalten, auch sonst andere complimenten⁷⁸⁹, von der Grävin⁷⁹⁰, Fraw von Dhona⁷⁹¹, vom Obersten Mario⁷⁹², vndt andern guten leütten, mitgebracht.

So habe jch mich resolvirt⁷⁹³, nacher Leyden⁷⁹⁴, zu waßer, zu fahren, vndt meine Söhne, vndt comitat⁷⁹⁵ mittgenommen. Gott gebe zu glück. Es werden drey vhren⁷⁹⁶ gerechnet, von Delft⁷⁹⁷ nach Leyden.

Zu Leyden, seindt wir, im Schilt von Franckreich eingekehret, vndt ich habe wiewol spähte, Ern⁷⁹⁸ Spanheimium⁷⁹⁹, zu mir fordern laßen, vndt mich mit ihme besprachet. *et cetera*

07. März 1646

[[210r]]

den 7. / 17^{den}: Martij⁸⁰⁰: 1646.

<Il a neigè tout cejourd'huy.⁸⁰¹>

heütte Morgen, bin ich alhier zu Leyden⁸⁰², mit Ern⁸⁰³ Spanheimio⁸⁰⁴, außgegangen, vndt habe den berg alhier, in leyden, (welcheß der eintzige Bergk in hollandt⁸⁰⁵ ist, ist aber nur von Menschen händen, mitten in der Stadt, aufgeworffen, die Stadt zu commendiren, da man das geschütz noch nicht gehabt) besehen. So dann auch das waysenhauß, welches gar reinlich gehalten wirdt, vndt darinnen wol 400 waysenkinder, Männlichen vndt weibliches geschlechts, erhalten, vndt aufgezogen werden, gar Christlich, vndt Mittleydich. Man leßet sie speisen, kleiden, schreiben, lesen, auch handtwerge lernen, nach eines ieglichen inclination, vndt es wirdt viel darzu fundiret. Die große kirche, habe ich auch besehen, ist lang, vndt groß, auch eine schöne orgel darinnen. Es hat sonst, 4 Niederländische kirchen, vndt eine Engelländische alhier. Jn der einen

787 Gent, Barthold van (gest. 1650).

788 Gelderland, Provinzialstände.

789 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

790 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1578-1648).

791 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

792 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

793 resolviren: entschließen, beschließen.

794 Leiden.

795 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

796 *Übersetzung*: "Stunden"

797 Delft.

798 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

799 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

800 *Übersetzung*: "des März"

801 *Übersetzung*: "Es hat heute den ganzen Tag geschneit."

802 Leiden.

803 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

804 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

805 Holland, Provinz (Grafschaft).

Niederländischen, wirdt auch Frantzösisch geprediget, vndt es hat wol 6000 communicanten, vnder den Frantzen⁸⁰⁶, alhier, wie Er Spanheim selbst, mir referiret. Wir besahen an den Englischen kirchen, die Anatomy Cammer, vndt Mummias⁸⁰⁷, vndt schöne rariteten, von allerley scheledon⁸⁰⁸ Menschen vndt Thjere, auch von Wallfischen, darinnen. Die grosse Mummia⁸⁰⁹ soll 3000 die kleine 1300 Jahr, altt sein.

[[210v]]

Von Wallfischen, siehet man, vndten in neben ortten, grewliche gebeine, gerippe, vndt <das> occiput⁸¹⁰, von einem, Jtem⁸¹¹: anderstwo, einen catulum Balenæ⁸¹², so auß Mutterleibe geschnitten worden, sehr groß. Einen bähren, Tigerthiere, Menschenscheleda⁸¹³, so gerichtet worden, da auch eine Mutter ihr kindt vmbgebracht, sie iustificiret⁸¹⁴, vndt beyde scheleda alda aufgehoben⁸¹⁵ worden. Eine handt einer Mummia⁸¹⁶, Sternfische, Schwehrtfische, viel: vndt mancherley memoranda⁸¹⁷, da viel zeitt darzu gehöret hette, alles zu besichtigen.

In dem horto medicorum⁸¹⁸, sahen wir mancherley gewächs, vndt kreütter, auch in einer gallerie daran, auf den seitten herumb, pomerantzen: citronen: Myrten: lorbeer: vndt dergleichen bawme, auch allerley Thiere, von Crocodillen, Schlangen, vndt Indianischen sachen, so dahin verehret⁸¹⁹ worden, theilß, wie wir, beym Monsieur⁸²⁰ de la Riviere⁸²¹, gesehen. Wir sahen auch, einen lebendigen Adler, hat einen gelben Schnabel, einen weißen kopf, vndt schwantz, im vbrigen, ist er Schwartzlecht, Soll 50 Jahr altt sein. Ein ander Arendt, oder Adler, so vor diesem gestorben, ist 100 Jahr altt gewesen. Man sagt: sie sollen: 300 Jahr altt, werden, (i'ay bien ouy, à Middelburg⁸²², de 500 ans⁸²³) vndt wann ihnen der schnabel so krumb wechßt, das Sie nicht mehr eßen [[211r]] können, sterben sie, es seye denn, daß Sie den schnabel abstoßen können, wie sie auch thun, biß sie zu letzt, kraftloß darzu werden. <Vor Jahren, habe ich eben diesen adler, auch gesehen.>

Graf Moritz von Naßaw⁸²⁴, hat in die Anatomykammer, auß Brasilien⁸²⁵, viel verehret⁸²⁶, vnder andern, eine schöne hautt, von einem Meerperde.

806 Franze: Franzose.

807 *Übersetzung*: "Mumien"

808 Scheledon: Skelett.

809 *Übersetzung*: "Mumie"

810 *Übersetzung*: "Hinterkopf"

811 *Übersetzung*: "ebenso"

812 *Übersetzung*: "Walfischjunges"

813 Scheledon: Skelett.

814 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

815 Hier: aufgehoben.

816 *Übersetzung*: "Mumie"

817 *Übersetzung*: "denkwürdige Sachen"

818 *Übersetzung*: "Heilgarten"

819 verehren: schenken.

820 *Übersetzung*: "Herrn"

821 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

822 Middelburg.

823 *Übersetzung*: "ich habe in Middelburg wohl von 500 Jahren gehört"

824 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

825 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

In dem palais⁸²⁷, da beyde Jungfern von Pleßen⁸²⁸, noch wohnen, habe ich sie begrüßet, vndt der alten kunde von Heidelberg⁸²⁹ her, erinnert. Darnach besehen, eine artige⁸³⁰ invention⁸³¹, eines wagens, welchen ein lahmer kerll, alhier zu Leyden⁸³², gemacht, sich darauf selbst lenckende, kehrende, vndt herüberführende, wie er will, mit zweyen eisernen schrauben. Er kan auch zurück⁸³³ fahren, vndt ist damitt nach Ütrecht⁸³⁴, auch nach Ambsterdam⁸³⁵ <auff hartem ebenem, nicht aber tieffem wege> in wenig stunden, gefahren. Bedarf also weder Teißel⁸³⁶ noch pferde. Eben dieser kerll, sein brodt zu <er>werben, hat auch vnferne darvon, ein waßerradt erdacht, so ich auch besehen, welches, mit hunden, vmbgetrieben wirdt, vndt wirdt dadurch, alle vnreinigkeit, auß dem großen canal in Leyden, außgeschöpft, also: das in einer stunde, sollen ein⁸³⁷ 9000 Tonnen waßers fortgetrieben werden, welches eine gewaltige nützliche bequemligkeit ist, vndt die gesundtheit der lufft, sehr befördert.

[[211v]]

Der kerll krieget auch, ein Jahrgeldt, destwegen, vom Raht⁸³⁸, vndt meritirets⁸³⁹ auch sehr wol. Autrement l'air d'icy⁸⁴⁰, n'est pas si sain, comme l'air d'Ütrecht⁸⁴¹ ⁸⁴².

In den Auditoriis⁸⁴³, bin ich auch gewesen, im Theologico, Iurisprudentiæ, medico, & Philosophico⁸⁴⁴. In allen faculteten⁸⁴⁵, hat es vier Professores⁸⁴⁶. Der Senatus Academicus⁸⁴⁷, hat große macht, auch ius vitæ, et necis⁸⁴⁸, von welchem Niemandt, an die herren Staden⁸⁴⁹, appelliren darff. Es præsidiret darinnen, der Rector⁸⁵⁰, (welcher zwar ist Vice rector eigentlich, weil der

826 verehren: schenken.

827 *Übersetzung*: "Palast"

828 Vermutlich hier gemeint die beiden unverheirateten Stieftöchter von Volrad von Plessen, die ihre Mutter Sybilla, geb. von Ketteler bei der Erziehung der kurpfälzischen Kinder im niederländischen Exil unterstützt hatten.

829 Heidelberg.

830 artig: kunstvoll, meisterhaft.

831 Invention: Erfindung, Einfall.

832 Leiden.

833 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

834 Utrecht.

835 Amsterdam.

836 Teißel: Deichsel.

837 ein: ungefähr.

838 Leiden, Rat der Stadt.

839 meritiren: verdienen.

840 Leiden.

841 Utrecht.

842 *Übersetzung*: "Sonst ist die Luft von hier nicht so gesund wie die Luft von Utrecht."

843 *Übersetzung*: "Hörsälen"

844 *Übersetzung*: "Theologischen, [in dem] der Jurisprudenz, [dem] Medizinischen und Philosophischen"

845 Universität Leiden, Juristische Fakultät; Universität Leiden, Medizinische Fakultät; Universität Leiden, Philosophische Fakultät; Universität Leiden, Theologische Fakultät.

846 *Übersetzung*: "Professoren"

847 *Übersetzung*: "Akademische Senat"

848 *Übersetzung*: "das Recht über Leben und Tod"

849 Niederlande, Generalstaaten.

850 Polyander a Kerckhoven, Johannes (1568-1646).

Printz von Vranien⁸⁵¹ Oberrector ist, vndt die confirmation⁸⁵² deß ViceRectors hat, wie auch aller andern chargen, alß Bürgemeister[!] vndt dergleichen, estant plüs qu'ün Souverain en effect, car il n'a point tant de peine, & commande seulement laissant la charge a Messieurs les Estats, & aultres, de luy fournir l'argent, & tout ce qu'il a de besoing, sans sa peine & travail, ee-qu'<dont> ün Souverain n'ose s'exempter, en son Pays.⁸⁵³) Seine assessores⁸⁵⁴ seindt, die 4erley Professores⁸⁵⁵, 4 Bürgemeister[!], &cetera perge perge perge⁸⁵⁶

Vnser wirtt, zum wilden Mann, ist außm haag⁸⁵⁷, selber hieher nach Leyden, zu mir kommen, Mir ein groß pacquet schreiben, von Meiner herzlieb(st)en gemahlin⁸⁵⁸, vberzubringen, wie auch vom Iakob Ludwig Schwarzenberger⁸⁵⁹ vom 6. vndt 12^{ten}: Februarij⁸⁶⁰:

[[212r]]

J'ay apperceu des estranges pratiques, & machinations, que ma femme⁸⁶¹, (laquelle ne peut reposer) a brassées, pour èsmouvoir (a prendre mes fils⁸⁶², en üne Academie, Sora ou Soza⁸⁶³) par le Roy de Dennemarck⁸⁶⁴, & Docteur Pichtel⁸⁶⁵ a pratiqué cela, a Oldenburg⁸⁶⁶, & maintenant que tout est dèscouvert, l'on veüt, que i'estime ces menès, pour üne grande grace.⁸⁶⁷

herr Spanheim⁸⁶⁸, vndt Er⁸⁶⁹ Cordier⁸⁷⁰, pfarrer in der Frantzösischen kirche, haben mich besucht, vndt allerley, mit Mir, geredet, auch vorschläge gethan, wegen Meiner kinder, auffenthalts. Gott gebe zu glück, vndt segen!

851 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

852 Confirmation: Bestätigung.

853 *Übersetzung*: "wobei er in der Tat mehr als ein Souverän ist, denn er hat nicht so große Mühe und befiehlt nur, indem er die Herren [General-]Staaten und andere beauftragt, ihn mit Geld und all dem, was er braucht, auszustatten, ohne seine Mühe und Arbeit, von welchen ein Souverän sich in seinem Land nicht freizumachen untersteht."

854 *Übersetzung*: "Beisitzer"

855 *Übersetzung*: "Professoren"

856 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

857 Den Haag ('s-Gravenhage).

858 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

859 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

860 *Übersetzung*: "des Februar"

861 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

862 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

863 Academia Sorana (Sorø Akademi): Ehemaliges Zisterzienserkloster im dänischen Sorø, das 1586 in eine Lateinschule umgewandelt, 1623 um eine Ritterakademie ergänzt und zwanzig Jahre später in den Rang einer Universität erhoben wurde.

864 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

865 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

866 Oldenburg.

867 *Übersetzung*: "Ich habe von den seltsamen Praktiken und Machenschaften erfahren, die meine Frau (die nicht ruhen kann) unternommen hat, um den König von Dänemark dazu zu bewegen (meine Söhne in eine Akademie, Sora oder Soza, anzunehmen), und Doktor Pichtel hat dies in Oldenburg getan, und jetzt, da alles aufgedeckt ist, will man, dass ich diese heimlichen Schliche für eine große Gnade halte."

868 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

869 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

870 Cordier, Pierre (gest. 1652).

Der Prince de Talmond⁸⁷¹, hat einen vom Adel, zu mir geschickt, mich besuchen laßen, vndt treflich vbel gethan, das wir einander nicht sehen, noch sprechen mögen, zumahl da ich so lange im haag⁸⁷² gewesen, vndt Monsieur⁸⁷³ Dè's Loges⁸⁷⁴ es ihme auch ein wenig zu spähe angezeigtet.

Er klagte, das die von der Religion, in Frankreich⁸⁷⁵ so sehr gedrückt, vndt vndergedruckt würden, vndt sonderlich, daß sie guten Schutz, vom hause Coligny⁸⁷⁶, gehabt, welches ihnen numehr, durch absterben, deß Maréchal de Chastillon^{877 878} sehr endtgangen, Cardinal Mazarinj⁸⁷⁹, thete noch etwaß, es wehre aber doch den Papisten, vndt geistlichen Italiänern, nicht zu trawen.

Spanheim⁸⁸⁰ sagte: Es wollten numehr die Schweden⁸⁸¹, auf ernste opposition der Stadischen⁸⁸², so wol als der Chur:Brandenburgischen⁸⁸³ vndt Hessischen⁸⁸⁴ Gesandten, lindere seitten, wegen der Religion, auffziehen.

[[212v]]

Auf die Amnistiam⁸⁸⁵, sonderlich aber, wegen restitution der Pfaltz⁸⁸⁶, solte der grave von Trauttmanßdorf⁸⁸⁷ heftig dringen, wiewol die Bayerischen⁸⁸⁸ darwider wehren. Mit der vndterPfaltz⁸⁸⁹, wehre es fast richtig. Die Oberpfaltz⁸⁹⁰ aber, wolten sie dergestaltt einreümen, wann Sie eine million ReichsThaler, auß Engellandt⁸⁹¹, bekähmen, vndt die grafenschaft Chamb⁸⁹², dem Churfürsten von Bayern⁸⁹³, darbey, gelaßen würde?

Des Prince de Talmond⁸⁹⁴ sein Jungker, sagte auch, wie sich sein herrv so sehr auch gegen Meine Söhne⁸⁹⁵ erbiehten ließ, wann sie alhier⁸⁹⁶ bleiben sollten.

871 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

872 Den Haag ('s-Gravenhage).

873 *Übersetzung*: "Herr"

874 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

875 Frankreich, Königreich.

876 Coligny, Familie.

877 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

878 *Übersetzung*: "Marschalls von Châtillon"

879 Mazarin, Jules (1602-1661).

880 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

881 Schweden, Königreich.

882 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650);

Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

883 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657); Wesenbeck, Matthäus d. J. von (1600-1659).

884 Scheffer, Reinhard (1590-1656); Vultejus, Johannes (1605-1684).

885 *Übersetzung*: "Amnestie"

886 Pfalz, Kurfürstentum.

887 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

888 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

889 Unterpfalz (Rheinpfalz).

890 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

891 England, Königreich.

892 Cham, Grafenschaft.

893 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

894 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

Der Düc de la Force⁸⁹⁷, wehre numehr in Franckreich⁸⁹⁸, fast der reformirten ihr häupt. Sie æstimirten ihn auch sehr, aber so einen appuy⁸⁹⁹, vndt nachdruck fünden sie nicht an ihme, wie an dem Maréchal de Chastillon^{900 901} sehlig, welcher, vor den riß, gestanden, vndt ihnen viel geholfen, wann ihnen eine injustitz vber die andere, begegnet, also das Sie innerhalb 6 wochen, großen schutz verlohren, vndt nur noch miraculsweyse⁹⁰², subsistirten⁹⁰³. Gott wirdt sie aber derentwegen nicht verlaßen, noch verseümen, seine wahre gläubigen, wann Sie sjch, nur, fest: vndt steiff, an ihn halten, vndt auff ihn trawen! Wer Gott vertrawt, hat wol gebawt!⁹⁰⁴

[[213r]]

Nota Bene⁹⁰⁵ [:] Le gentilhomme venü du <e> <Prince> Talmond⁹⁰⁶ disoit aussy, que son maistre n'estoit pas, en si grande consideration, comme ie me l'immaginois a la Haye⁹⁰⁷, qu'il estoit encores ieüne, & quoy que nephëu dü Prince d'Orange⁹⁰⁸, il n'estoit pas si considerable, comme il le merite.⁹⁰⁹

Wyckfoort⁹¹⁰ m'a fait dire, n'a gueres, qu'il ne cognoissoit point mon frere⁹¹¹. Mais je croy neantmoins, qu'il tient correspondance, avec luy, secrettement.⁹¹²

Jch habe den Maior Halcken⁹¹³, nebenst dem Præceptore⁹¹⁴ Hanckwitz⁹¹⁵, in daß losament⁹¹⁶, da Cordier⁹¹⁷ wohnet, geschicktt, vndt vernehmen laßen, wie Meine Söhne⁹¹⁸ logirt, vndt tractiret⁹¹⁹

895 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

896 Leiden.

897 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

898 Frankreich, Königreich.

899 *Übersetzung*: "Unterstützung"

900 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

901 *Übersetzung*: "Marschall von Châtillon"

902 miraculsweyse: wie durch ein Wunder bewirkt, auf wundersame Art.

903 subsistiren: zu leben haben, auskommen.

904 Beginn eines Kirchenliedes des lutherischen Theologen und Kirchenlieddichters Joachim Magdeburg 1572; vgl. Lutherisches Gesangbüchlein 1638, S. 485f.

905 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

906 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

907 Den Haag ('s-Gravenhage).

908 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

909 *Übersetzung*: "Der Edelmann, der von Fürst Talmond kam, sagte auch, dass sein Herr nicht in so großer Achtung stehe, wie ich es mir im Haag einbildete, dass er noch jung sei, und dass er, obwohl Neffe des Prinzen von Oranien, nicht so ansehnlich sei, wie er es verdiene."

910 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

911 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

912 *Übersetzung*: "Wickevoort hat mir unlängst zu erkennen geben lassen, dass er meinen Bruder nicht kannte. Aber ich glaube doch, dass er heimlich mit ihm korrespondiert."

913 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

914 *Übersetzung*: "Lehrer"

915 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

916 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

917 Cordier, Pierre (gest. 1652).

918 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

werden köndten? Bißhero, gibts, in etzlichen dingen, faciliteten, im andern, difficulteten⁹²⁰. Nihil est, ab omnj parte, beatum!^{921 922}

Ich habe wieder, nacher hause, geschrieben.

08. März 1646

☉ den 8. / 18^{den}: Martij⁹²³: 1646:

Es ist gestern vergeßen worden aufzuzeichnen, daß vfm berge, ein brunnen war, (in der <runden> ringmawer, so sie ein casteel heißen, wann man durch Treppen den berg hinauf gehet) in welchem fische seindt wunderbahrer weyse, gesehen, vndt gefangen worden, alß die Nahmhafte belägerung, zu den zeitten, des alten Printzen Wilhelms von Vranien⁹²⁴ geschehen, vndt dadurch, der hunger, zimlicher maßen, gestillet worden.

Item⁹²⁵: daß der künstler, der den wagen gemacht, 2 meßer, eine handt breitt, voneinander gesteckt, vndt dadurch, gefahren.

[[213v]]

Item⁹²⁶: daß ein bawm, Taxus⁹²⁷ genandt, in dem horto Medicorum⁹²⁸ stehet, (welcher sehr giftig ist) vndter deßen schatten, man kranck werden soll, zu geschweigen das er, sonst eingenommen, Tödtlich ist, wie schon Iulius Cæsar⁹²⁹, von dem Cativulco⁹³⁰, Rege Eburonum⁹³¹, darvon meldung thut. Von diesem taxo⁹³² alhier⁹³³ sol einer einmal ein Stenglein abgebrochen, vndt hindter sein ohr, gestegkt haben, auch darmit endtschlafen sein, darüber er Todtkranck worden.

Diesen vormittag, habe ich, alhier zu Leyden, den hochBerühmbten <Doctor> Spanheimium⁹³⁴, in der Frantzösischen kirchen, Frantzösisch predigen hören. Er redet so fertig, vndt wol, als wann er in Franckreich⁹³⁵ geboren wehre, ist sehr beredt, vndt disponiret wol, tractiret⁹³⁶ auch außerlesene schöne res⁹³⁷. Fama major est. perge⁹³⁸ Gott wolle diese stütze, der kirche, lang erhalten! seinen

919 tractiren: bewirten.

920 Difficultet: Schwierigkeit.

921 *Übersetzung*: "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich."

922 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..

923 *Übersetzung*: "des März"

924 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

925 *Übersetzung*: "Ebenso"

926 *Übersetzung*: "Ebenso"

927 *Übersetzung*: "Eibe"

928 *Übersetzung*: "Heilgarten"

929 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

930 Cativolcus (Rex Eburonum) (gest. 53 v. Chr.).

931 *Übersetzung*: "Cativolcus, König der Eburonen"

932 *Übersetzung*: "Eibe"

933 Leiden.

934 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

935 Frankreich, Königreich.

936 tractiren: behandeln.

937 *Übersetzung*: "Sachen"

glaübigen zum Trost. Er kan lateinisch, Frantzösisch, deüttsch, vndt Niederländisch, predigen, in einer Spraache, wie in der andern. Sonst kan er Engelländisch, Spannisch, Italiänisch, Griechisch, vndt Hebreisch. C'est ün tresexcellent personnage, petit de statüe, de taille neantmoins bien faite, mais grand en dons, que Dieu luy a departies.⁹³⁹ *et cetera* Je suis bien ayse, que mes compatriottes facent merveilles.⁹⁴⁰ *et cetera*

[[214r]]

Meine Söhne⁹⁴¹, seindt Mittlerweile in die Frantzo<hochdeüttsche> kirche gegangen.

Nachmittags, bin ich in die hochdeüttsche kirche gegangen, da mir darnach vor abends wieder in die Frantzösische kirche, darinnen Monsieur⁹⁴² Cordier⁹⁴³, eine stattliche predigt gethan, vndt so eloquens⁹⁴⁴ ist, das man ihn nicht vor einen pfälzter, sondern vor einen gebornen Frantzosen, halten sollte. Il y a dü playsir a admirer telles gens, et en eulx, les dons de Dieu.⁹⁴⁵

Melchior Oertel⁹⁴⁶, ist von Bremen⁹⁴⁷, vndt Embden⁹⁴⁸, wiederkommen, mit schlechter Meiner satisfaction, car la grossieretè Westphalienne, presse ces Villes⁹⁴⁹.

Der kleine Kersten⁹⁵⁰, ist auch wiederkommen außm haag⁹⁵¹ mit complimentschreiben⁹⁵², vom herren von Brederode⁹⁵³, vndt von Madame⁹⁵⁴ de Dhona⁹⁵⁵.

Er⁹⁵⁶ Spanheim⁹⁵⁷ hat zu Nachts mit mir gegeben, vndt gute conversation gehabt.

Vor abends, bin ich auch, nach der newen, runden kirche zu, gegangen, welches ein schön gebewde wirdt. Jst mehr achteckicht alß rundt, stehet auf 8 hohen, vndt digken Seülen.

Tobias Steffek von Kolodey⁹⁵⁸ diesen abendt expedirt, Sol Morgen in Haag.

938 *Übersetzung*: "Der Ruhm ist ziemlich groß. usw."

939 *Übersetzung*: "Dies ist eine sehr herausragende Persönlichkeit, klein von Gestalt, von Figur nichtsdestotrotz gut gebaut, aber groß an Gaben, die Gott ihm ausgeteilt hat."

940 *Übersetzung*: "Ich bin wohlzufrieden, dass meine Landsleute Wunder vollbringen."

941 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

942 *Übersetzung*: "Herr"

943 Cordier, Pierre (gest. 1652).

944 *Übersetzung*: "redegewandt"

945 *Übersetzung*: "Es gibt Vergnügen, solche Leute zu bewundern und in ihnen die Gaben Gottes."

946 Örtel, Melchior.

947 Bremen.

948 Emden.

949 *Übersetzung*: "Befriedigung, denn die westfälische Grobheit drückt diese Städte"

950 N. N., Christian (2).

951 Den Haag ('s-Gravenhage).

952 Complimentschreiben: Höflichkeitsschreiben.

953 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

954 *Übersetzung*: "Frau"

955 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

956 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

957 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

958 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

Iakob Ludwig Schwartzberger⁹⁵⁹, ist auch vnvermuhtet ankommen.

09. März 1646

[[214v]]

» den 9. / 19^{den}: Martij⁹⁶⁰: 1646.

Iakob Ludwig Schwartzberger⁹⁶¹ hat gute relation⁹⁶² gethan, von allem waß ihm anvertrawet worden, vndt vndterschiedliche pacqueet, mitgebracht. Gott gebe ferner gnade vndt segen!

De Lintz⁹⁶³, d'Ortembourg⁹⁶⁴, Nürenberg⁹⁶⁵, Bernbourg⁹⁶⁶, etcetera i'ay eu des choses bonnes, & ennuyeuses. &cetera⁹⁶⁷

Jch habe sehr viel zu travagliren⁹⁶⁸ gehabt, diesen gantzen Tag. Gott gebe zu glück vndt gedeyen! Er⁹⁶⁹ Spanheim⁹⁷⁰, hat mich Nachmittags, besucht, Trewhertzig conversiret, vndt zu allem guten <such> anerbotten.

Es seindt mir auch schreiben, auß Frankreich⁹⁷¹, von Adolf von Börstel⁹⁷², vndt Friderich⁹⁷³ des præäsidenten⁹⁷⁴ Sohn, zukommen, qui me propose d'envoyer mes enfans⁹⁷⁵ á Paris^{976 977}.

Einer von Alvenbleben⁹⁷⁸, ist auch diesen abendt zu mir kommen, mich zu besuchen, vndt allerley zu referiren. Je l'ay fait soupper avec mes enfans demeurant seül, a cause de tant d'occupations.⁹⁷⁹

Melchior Oertel⁹⁸⁰, meinen alten diener, habe ich auch valediciret⁹⁸¹, vndt abgefertiget.

959 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

960 *Übersetzung*: "des März"

961 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

962 Relation: Bericht.

963 Linz.

964 Ortenburg.

965 Nürnberg.

966 Bernburg.

967 *Übersetzung*: "Von Linz, von Ortenburg, Nürnberg, Bernburg usw. habe ich gute und ärgerliche Sachen gehabt usw."

968 travagli(i)ren: arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen.

969 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

970 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

971 Frankreich, Königreich.

972 Börstel, Adolf von (1591-1656).

973 Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).

974 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

975 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

976 Paris.

977 *Übersetzung*: "der mir vorschlägt, meine Kinder nach Paris zu schicken"

978 Alvensleben, Gebhard von (1618-1681).

979 *Übersetzung*: "Ich habe ihn mit meinen Kindern zu Abend essen lassen, während ich aufgrund der so vielen Verpflichtungen allein blieb."

980 Örtel, Melchior.

σ-den 10/20^{ten}: Martij⁹⁸²⁻⁹⁸³.

Tobias Steffek von Kolodey⁹⁸⁴ ist auch auß dem haag⁹⁸⁵, wiederkommen, mit complimenten⁹⁸⁶, vom herrn von Brederode⁹⁸⁷, (welcher saget, mit der pillegave⁹⁸⁸, seye es noch nicht zeitt, er wolte die <rechte> zeit, schon treffen) Item⁹⁸⁹: vom Fett⁹⁹⁰, Doublet⁹⁹¹, Wyckfordt⁹⁹², Madame⁹⁹³ de Dona⁹⁹⁴ [[215r]] vndt andern.

10. März 1646

σ den 10. / 20^{ten}: Martij⁹⁹⁵: 1646.

Zu schreiben, vndt zu laboriren vollauff gehabt.

Iakob Ludwig Schwarzenberger⁹⁹⁶ in haag⁹⁹⁷ geschickt.

Memorialien⁹⁹⁸ gemacht, vor Ern⁹⁹⁹ Spanheimium¹⁰⁰⁰ vndt hanckwitz¹⁰⁰¹.

Er Spanheim ist mein gast zu Mittage gewesen, vndt hat gewöhnliche schöne dißcurß geführt.

Den großen Kersten¹⁰⁰², habe ich nach Borch¹⁰⁰³, geschickt, der kinder¹⁰⁰⁴ hinterlaßenen kasten, abzuholen. Gott wolle vnß allenthalben, glück geben.

J'ay aussy baillé differentes lettres, a<pour> Messieurs les Estats de Hollande^{1005 1006}, jtem¹⁰⁰⁷: pour ceux de Zeelande^{1008 1009}, item¹⁰¹⁰ pour ceux d'Ûtrecht¹⁰¹¹, & ùne pour Monsieur Voßbergen¹⁰¹², a

981 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

982 *Übersetzung*: "des März"

983 Im Original verwischt.

984 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

985 Den Haag ('s-Gravenhage).

986 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

987 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

988 *Übersetzung*: "Taufgeschenk"

989 *Übersetzung*: "ebenso"

990 Veth, Jacob (ca. 1610-1667).

991 Doubleth, Philips (1590-1660).

992 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

993 *Übersetzung*: "Frau"

994 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

995 *Übersetzung*: "des März"

996 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

997 Den Haag ('s-Gravenhage).

998 Memorial: Erinnerungsschrift.

999 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1000 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1001 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1002 Groß(e), Christian (gest. 1654).

1003 Terborg.

1004 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1005 Holland, Provinzialstände.

Monsieur Spanheim, afin de les adresser, & me procurer, mon contentement, & satisfaction. Il s'est offert á tout¹⁰¹³ perge¹⁰¹⁴ de tres bon coeur, & <de> bonne volontè.¹⁰¹⁵

An Adolff von Börstel¹⁰¹⁶, habe ich auch geschrieben.

Der iunge Wieterßheim¹⁰¹⁷, (welcher alhier zu Leyden¹⁰¹⁸ studieret, des Cantzlers¹⁰¹⁹ zu Gottorf¹⁰²⁰ Sohn, ist gegen abendt, bey mir gewesen, vndt hat mich besucht, auch Mir allerley referiret.

On a fait üne grande dèspence aujourd'huy, pour payer les pensions, & arrirages, & pour habiller mes enfans. Dieu vueille, que le tout, soit bien employè!¹⁰²¹

11. März 1646

[[215v]]

<ø den 11. / 21. Martij¹⁰²²: 1646.>

Tobias Steffek von Kolodey¹⁰²³ habe ich wieder in haagen¹⁰²⁴ geschicktt.

Iakob Ludwig Schwarzenberger¹⁰²⁵ hat inndeßen Mir viel geschrieben.

A table a disner, il y avoit ün Capitaine, de bonne façon, dü regiment, de Brederode, & on tint des bons Discours, quoy qu'incognü, Æ Ün marchand de Hambourg¹⁰²⁶, y sürvint aussy.¹⁰²⁷

1006 *Übersetzung*: "Ich habe auch verschiedene Briefe in die Hand gegeben für die Herren Stände von Holland"

1007 *Übersetzung*: "ebenso"

1008 Seeland (Zeeland), Provinzialstände.

1009 *Übersetzung*: "für jene von Seeland"

1010 *Übersetzung*: "ebenso"

1011 Utrecht, Provinzialstände.

1012 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).

1013 *Übersetzung*: "für jene von Utrecht und einen für Herrn Vosbergen an Herrn Spanheim, um sie zu adressieren und mir meine Zufriedenstellung und Befriedigung zu verschaffen. Er hat sich zu allem angeboten"

1014 *Übersetzung*: "usw."

1015 *Übersetzung*: "aus sehr gutem Herzen und aus gutem Willen."

1016 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1017 Wietersheim, Heinrich Julius von (ca. 1624-1669).

1018 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

1019 Wietersheim, Anton (1) von (1587-1647).

1020 Gottorf.

1021 *Übersetzung*: "Man hat heute eine große Geldausgabe gemacht, um die Kostgelder und Rückstände zu bezahlen und um meine Kinder einzukleiden. Gott wolle, dass es alles gut angewendet sei!"

1022 *Übersetzung*: "des März"

1023 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1024 Den Haag ('s-Gravenhage).

1025 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1026 Hamburg.

1027 *Übersetzung*: "Zu Tisch beim Mittagessen gab es einen Hauptmann von gutem Wesen vom Regiment Brederode und man hielt gute Gespräche, ganz gleich unbekannt. Ein Kaufmann aus Hamburg kam dort auch noch dazu."

Der allte Kriegihre¹⁰²⁸, so mir noch auf meinem beylager¹⁰²⁹ anno¹⁰³⁰: 1625 aufewartett, ist zu mir kommen, mich zu besuchen, vndt allerley zu referiren.

Tobias Steffek von Kolodey ist vom herrn von Brederode¹⁰³¹, herrn Fett¹⁰³², Doublet¹⁰³³, vndt andern, mit guten vertröstungen, wiederkommen, außm haag.

Jch habe meiner kinder¹⁰³⁴ losament¹⁰³⁵ besehen, ist etwaß enge, doch stille, vndt nahe bey der Academie¹⁰³⁶, auch wegen Monsieur¹⁰³⁷ Cordiers¹⁰³⁸, raß conversation, rahtsam, vndt dienlich. Gott wolle sie darinnen, vndt allenthalben, gesegenen, fristen, vndt erhalten!

Die Courranten¹⁰³⁹ geben:

Daß der Türgke¹⁰⁴⁰ mehr thaten, wieder die Venezianer¹⁰⁴¹ in Candia¹⁰⁴² 1043 vndt im Archipelago¹⁰⁴⁴ thue, alß sie, wieder ihn, ob sie gleich viel zeittungen¹⁰⁴⁵ spargirten¹⁰⁴⁶, so wehre doch nichts dran, vndt ihr Dominium¹⁰⁴⁷ würde sehr kleinmühtig darüber. In Dalmatia¹⁰⁴⁸ 1049 wehre auch große furchtt derentwegen. Die Venezianer bewürben sich zwar, vmb volck¹⁰⁵⁰, vmb hülfe, ließen in Deützsch:¹⁰⁵¹ vndt Niederlandt¹⁰⁵², wie auch in Polen¹⁰⁵³ werben, es wolte aber daß geldt nicht mehr also hernach folgen, wie vor diesem, da Sie mehr hatten, vndt freygebiger wahren.

[[216r]]

1028 Krigi(h)re (1), N. N..

1029 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

1030 *Übersetzung*: "im Jahr"

1031 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1032 Veth, Jacob (ca. 1610-1667).

1033 Doubleth, Philips (1590-1660).

1034 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1035 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1036 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

1037 *Übersetzung*: "Herrn"

1038 Cordier, Pierre (gest. 1652).

1039 Courante: zirkulierende Zeitung.

1040 Osmanisches Reich.

1041 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1042 Kreta (Candia), Insel.

1043 *Übersetzung*: "auf Kreta"

1044 Ägäisches Meer.

1045 Zeitung: Nachricht.

1046 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

1047 *Übersetzung*: "Herrschaft"

1048 Dalmatien.

1049 *Übersetzung*: "In Dalmatien"

1050 Volk: Truppen.

1051 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1052 Niederlande (beide Teile).

1053 Polen, Königreich.

In Irland¹⁰⁵⁴ prosperierten etwaß wieder, die Papisten¹⁰⁵⁵, wie auch in Schottland¹⁰⁵⁶, die Königischen¹⁰⁵⁷, in Engelland¹⁰⁵⁸ aber obsiegt daß Parlament¹⁰⁵⁹, vndt ob schon die Königin¹⁰⁶⁰ etwaß secours¹⁰⁶¹ in Franckreich¹⁰⁶² erpractiziret¹⁰⁶³ hette, so schiene es doch fast, alß wolte sich Franckreich, der händel nicht recht annehmen.

Franckreich rüstete sich gewaltig, wieder daß hauß Oesterreich¹⁰⁶⁴, in Flandern¹⁰⁶⁵, Elsaß¹⁰⁶⁶, Meylandt¹⁰⁶⁷, vndt anderstwo, sonderlich auch in Spannien¹⁰⁶⁸, wiewol der König in Spannien¹⁰⁶⁹ frieden anbötte?

Der Türgke¹⁰⁷⁰ machte auch kriegsbereitschaft in Vngern¹⁰⁷¹, vndt Frangreich schickte eine Ambassade¹⁰⁷² nach Constantinopel¹⁰⁷³, den GroßTürgken¹⁰⁷⁴, vom verderben der Christenheitt, insonderheitt der Signoria von Venedig¹⁰⁷⁵, abzumachen.

Zu Marburg¹⁰⁷⁶, sol sich ein wunderzeichen zugetragen haben, (wo fern es wahr ist, waß einer von Franckfurth am Mayn¹⁰⁷⁷, geschrieben) daß nemlich der Caßelische¹⁰⁷⁸ Cantzler¹⁰⁷⁹, die bürgerschaft daselbst vermahnet, Sie solten huldigen, sonst wehren sie werth, wann sie die heißen Caßelische linie¹⁰⁸⁰ vor ihre <rechtmeißige> Obrigkeit, nicht erckneten, das feuer vom himmel auf sie fiehle vndt sie verzehrete. Darauf sol sich der himmel gegen abendt aufgethan, vndt drey donnerschläge gethan haben, welches vielen leütten sehr seltsam vorkommen, vndt sie nicht anderst vermeinet gehabt, alß der iüngste Tag, wehre schon vorhanden.

1054 Irland, Königreich.

1055 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

1056 Schottland, Königreich.

1057 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1058 England, Königreich.

1059 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1060 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1061 *Übersetzung*: "Hilfe"

1062 Frankreich, Königreich.

1063 erpractiziren: etwas mit List (heimlich) zuwege bringen.

1064

1065 Flandern, Grafschaft.

1066 Elsass, Landgrafschaft.

1067 Mailand, Herzogtum.

1068 Spanien, Königreich.

1069 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1070 Osmanisches Reich.

1071 Ungarn, Königreich.

1072 *Übersetzung*: "Gesandtschaft"

1073 Konstantinopel (Istanbul).

1074 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1075 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

1076 Marburg an der Lahn.

1077 Frankfurt (Main).

1078 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1079 Deinhard, Helfrich (1582-1646).

1080 Hessen-Kassel, Haus (Landgrafen von Hessen-Kassel).

Etzliche Schiffe auf dem Meer sollen auch vndergangen sein, theils durch Schiffbruch, Theils durch brandt, vndt kriegsschaden, so wol im Oceano¹⁰⁸¹, als im Marj Mediterraneo¹⁰⁸².

12. März 1646

[[216v]]

4 den 12. / 22^{ten}: Martij¹⁰⁸³: 1646:

Der leütenampt Krigihre¹⁰⁸⁴ hat abschied genomen, vndt seine privata¹⁰⁸⁵ so er seiner alten Mutter¹⁰⁸⁶, noch zuzuschicken, vertrauet.

Postea¹⁰⁸⁷: hat Monsieur¹⁰⁸⁸ Cordier¹⁰⁸⁹, mich visitirende¹⁰⁹⁰, mir valediciret¹⁰⁹¹.

Wir haben vnsern comitat¹⁰⁹² voran geschickt, zu waßer vber daß Harlemer Meer¹⁰⁹³, nacher Amsterdam¹⁰⁹⁴ zu paßiren.

<vhr gaens¹⁰⁹⁵>

Wir aber, (nach dem ich mit Meinen Söhnen¹⁰⁹⁶, zu Ern¹⁰⁹⁷ Spanheimio¹⁰⁹⁸ gegangen, ihn vndt seine fraw¹⁰⁹⁹, angesprochen vndt abschied genommen) seindt zu wagen, auf Haerlem¹¹⁰⁰, von dannen in der Schuytte¹¹⁰¹ auf Amsterdam, gefahren, in den König in Dennemarck (also heißet die herberge) eingekehret, nach dem wir

4<5>¹¹⁰³ 3

1081 Atlantischer Ozean.

1082 Mittelmeer.

1083 *Übersetzung*: "des März"

1084 Krigi(h)re (1), N. N..

1085 *Übersetzung*: "Privatangelegenheiten"

1086 Krigi(h)re (2), N. N..

1087 *Übersetzung*: "Später"

1088 *Übersetzung*: "Herr"

1089 Cordier, Pierre (gest. 1652).

1090 visitiren: besuchen.

1091 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

1092 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

1093 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).

1094 Amsterdam.

1095 *Übersetzung*: "Wegstunden"

1096 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1097 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1098 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1103 Gestrichenes im Original verwischt.

1099 Spanheim, Charlotte, geb. Du Port (1602-1648).

1100 Haarlem.

1101 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

vnsere leütte glücklich vor vnß lange gearrivirt¹¹⁰²
gefunden, in Ambsterdam.

13. März 1646

☞ den 13. / 23^{ten}: Martij¹¹⁰⁴:

J'ay envoyé Tobias Steffek de Kolodey¹¹⁰⁵ vers Louys de Gueres¹¹⁰⁶, le fils, mais il ne m'a point satisfait, comme ie pensois, nj pour l'argent d'avance, nj pour les collectes.¹¹⁰⁷ perge¹¹⁰⁸

Der hochdeützsche prediger, Er¹¹⁰⁹ Rulitius¹¹¹⁰ ist zu mir kommen, preiset sehr, den alten Louys de Geer¹¹¹¹, Seigneür¹¹¹² van¹¹¹³ Fjnspong¹¹¹⁴, in Schweden¹¹¹⁵, daß er den exulanten¹¹¹⁶ vber 100000 {Gulden} auß seinen Mitteln, guts gethan.

[[217r]]

Alhier in Ambsterdam¹¹¹⁷, leydet man allerley Religionen, vndt seindt vber die 70 Päbstische pfaffen alhier, welche sehr insolent sich erzeigen sollen, weil kawm, 14 prediger alhier sein, in den Niederländischen, Engelländischen vndt Frantzösischen, auch hochdeützschen kirchen. Die rayson d'estat¹¹¹⁸, beweget die Amsterdammer, viel volck¹¹¹⁹, viel accisen, licenten¹¹²⁰, vndt Contributionen, an sich zu locken, durch dieselben.

Nota Bene¹¹²¹ [:] Er¹¹²² richte, vnsere geistliche, solten an die consistoria¹¹²³, in allen Städten, so noch nichts contribuiet¹¹²⁴ hetten, schreiben, weil doch viel geneigt wehren, die collecten zu

1102 arriviren: ankommen, eintreffen.

1104 *Übersetzung*: "des März"

1105 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1106 De Geer, Louis (2) (1622-1695).

1107 *Übersetzung*: "Ich habe Tobias Steffek von Kolodey zu Louis de Geers, den Sohn, abgeschickt, aber er hat mich nicht zufriedengestellt, wie ich dachte, weder für das Geld im Vorraus, noch für die Almosensammlungen."

1108 *Übersetzung*: "usw."

1109 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1110 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).

1111 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

1112 *Übersetzung*: "Herr"

1113 *Übersetzung*: "von"

1114 Finspång.

1115 Schweden, Königreich.

1116 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

1117 Amsterdam.

1118 *Übersetzung*: "Staatsraison"

1119 Volk: Truppen.

1120 Licent: Abgabe für ausgeführte Waren, Zoll, Akzise.

1121 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1122 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).

1123 *Übersetzung*: "Konsistorien"

1124 contribuien: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

geben, in *Holland*¹¹²⁵ [,] *Seelandt*¹¹²⁶, vndt anderstwo. Aber ihm solte mans zusenden. Vnsere leütte, wehren so simpel, vndt faul, vndt wolten nicht forthsetzen ihre desideria¹¹²⁷, lamentirten auch, vom elenden zustandt in genere¹¹²⁸ (welchen iedermann in Deüttschlandt¹¹²⁹ wol wüste, vndt dieser orthen beklagte) Man solte aber, vber die particularanliegen, nicht liederlich vberhinstreichen! wie sie theten, etzliche, wann sie nur etwaß bekähmen, eilten sie nach weib, vndt kindern, vndt suchten nichts, mit rechter manier, vndt rechtem nachdruck, mit anziehung¹¹³⁰ deßen, so sie gelitten, wie die Jrrländer¹¹³¹, gethan, welche vber die 300 *mille*¹¹³² {Gulden} werth collecten bekommen, welches general collecten gewesen, so schwehr zu erhalten, [[217v]] aber vmb des Jrrländischen¹¹³³ massacre¹¹³⁴ willen, vndt daß viel Niederländer, dorthin trafficquiren¹¹³⁵, erhalten worden, vndt daß man gar beweglich, alles gesucht, vndt die gemeine¹¹³⁶ zu Mittleyden, bewogen. Loys de Geer¹¹³⁷ in Schweden¹¹³⁸, thete viel bey den armen, vndt exulanten¹¹³⁹, Man solte bey demselben, seine Noht klagen, vndt beweglich, Er dörfte¹¹⁴⁰ wol mehr thun, alß gantz Amsterdam¹¹⁴¹.

Ieremias Calandrin¹¹⁴², deß alten Cesare Calandrinj¹¹⁴³, zu Nürnberg¹¹⁴⁴, sein Sohn, ist bey mir Nachmittags gewesen, hat sich, zu allem guten, offeriret, vndt viel erzehlet, wie Spanien¹¹⁴⁵, baldt mit Franckreich¹¹⁴⁶, baldt mit den *herren Staden*¹¹⁴⁷, tractiret¹¹⁴⁸, sie zum friede, zu vberreden, vndt einen, oder den andern zu gewinnen. Er hat mir auch briefe, von Meiner *herzlieb(st)en gemahlin*¹¹⁴⁹ <Liebden>, gebracht, Jtem¹¹⁵⁰: von Meinen Töchtern¹¹⁵¹, an ihre brüderlein, Meine Söhne¹¹⁵², vom 27. Februarij¹¹⁵³

1125 Holland, Provinz (Grafschaft).

1126 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1127 *Übersetzung*: "Anliegen"

1128 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

1129 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1130 Anziehung: Anführung, Erwähnung.

1131 Irland, Königreich.

1132 *Übersetzung*: "tausend"

1133 Irland, Königreich.

1134 *Übersetzung*: "Blutbads"

1135 trafficquiren: handeln, Handel treiben.

1136 Gemeinde: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

1137 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

1138 Schweden, Königreich.

1139 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

1140 dürfen: können.

1141 Amsterdam.

1142 Calandrini, Jeremia (ca. 1590/1600-nach 1646).

1143 Calandrini, Cesare (1550-1611).

1144 Nürnberg.

1145 Spanien, Königreich.

1146 Frankreich, Königreich.

1147 Niederlande, Generalstaaten.

1148 tractiren: (ver)handeln.

1149 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1150 *Übersetzung*: "ebenso"

Meine Söhne, seindt <vor: vndt Nachmittags> mit dem Maior halcken¹¹⁵⁴, wie auch mit ihrem præceptor¹¹⁵⁵, vndt leütten, herumb gegangen, alhier, in Amsterdam, die schönen rariteten, zu besichtigen, mittlerweyle ich, in der herberge, viel zu travagliren¹¹⁵⁶ gehabt, vndt laboriren laßen. perge¹¹⁵⁷

Iakob Ludwig Schwarzenberger¹¹⁵⁸, habe ich voran nacher Frießlandt¹¹⁵⁹, vndt Oldenburgk¹¹⁶⁰, Ernst <Dietrich> Röder¹¹⁶¹, vndt Hanß Geörgen horenburgk¹¹⁶² aber, zu Rindorff¹¹⁶³, nacher Schwoll¹¹⁶⁴, vndt Bentheim¹¹⁶⁵ [[218r]] beyderley zu waßer, diesen abendt, von hinnen¹¹⁶⁶, absaigeln laßen. Gott wolle sie¹¹⁶⁷ geleitten! vndt vnß mit glück, vndt frewden, wieder zusammen, verhelfen! vndt seiner gaben vnß genießen laßen.

Avis¹¹⁶⁸ vom colloquio charitativo¹¹⁶⁹ zu Toren¹¹⁷⁰, daß es endlich geschlossen, aber nichts außgerichtet worden. Die herren Luttrischen, seindt gar zu friedhäßig¹¹⁷¹, vndt zangksüchtig, wieder vnß, gewesen, sonderlich die Luttrischen Theologen, zu Dantzigk¹¹⁷², so wol alß die Wittenberger¹¹⁷³, begehren keinen frieden, keine vereinigung. Die reformirten haben ihre confession masculine¹¹⁷⁴ gethan, aber wegen der Lutterischen grobheit vndt widerwillen, nichts außgerichtet, alß daß sie noch in gühte von den Catohlichen, (welche ihre erudition¹¹⁷⁵, vndt dexteritet¹¹⁷⁶, wiewol vngerne, dennoch rühmen müßen) zimblicher maßen gescheiden, nach dem

1151 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

1152 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1153 *Übersetzung*: "des Februar"

1154 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1155 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1156 travagli(i)ren: arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen.

1157 *Übersetzung*: "usw."

1158 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1159 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1160 Oldenburg, Grafschaft.

1161 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1162 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).

1163 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1164 Zwolle.

1165 Bentheim (Bad Bentheim).

1166 Amsterdam.

1167 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686); Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1168 *Übersetzung*: "Nachricht"

1169 *Übersetzung*: "Versöhnungsgespräch"

1170 Thorn (Torun).

1171 friedhäßig: streitsüchtig.

1172 Danzig (Gdansk).

1173 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

1174 *Übersetzung*: "mutig"

1175 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.

1176 Dexteritet: Geschicklichkeit, Gewandtheit.

sie sich erst wagker, mit ihnen vberworffen, vndt abdisputiret¹¹⁷⁷. Der König in Polen¹¹⁷⁸, hat sich sehr æquanimus¹¹⁷⁹, in der sache, durch seine Deputirte erwiesen. Die Lutheraner aber, haben das licht geschewet, vndt nie in der conferentz mit den Papisten den Fuchß recht beißen wollen. Doctor Calixtus¹¹⁸⁰ hat auch commission¹¹⁸¹ vom Churfürsten¹¹⁸² gehabt, neben Doctor Bergio¹¹⁸³. &cetera

14. März 1646

[[218v]]

ᵝ den 14. / 24^{ten}: Martij¹¹⁸⁴: 1646.

J'ay estè fort tendrement èsprins ceste nuict, a cause de la fascheuse separation d'avec mes chers enfans, & ceste tendreur m'a interrompü mon sommeil. Dieu nous vueille tant plüs consoler, en ceste ennuyeüse, & miserable Vie!¹¹⁸⁵

Diesen Morgen, habe ich einen Trawrigen abschied nehmen müßen, von Meinen *freundlichen* lieben Söhnen, Erdtmann Gideon¹¹⁸⁶, vndt Victorio Amedeo¹¹⁸⁷, wie auch von ihrem Præceptore¹¹⁸⁸, (welcher sehr vbel gethan, croyant de ne me revoir pas de vie, & se pronostiquant des accidens sinistres, que Dieu par sa *Sainte* grace vueille benignement divertir¹¹⁸⁹) vndt habe ihnen nach vielen Trehertzigen vermahnungen, sehnlich valediciret¹¹⁹⁰, weil sie wieder nacher Leyden¹¹⁹¹ sollen, alda, ihre studia¹¹⁹², vndt exercitia¹¹⁹³ zu prosequiren¹¹⁹⁴. Gott gebe ihnen darzu, viel glück, heyl, vndt segen, vndt wolle sie gnediglich aufwachßen laßen, in guter gesundtheit, Gottesfurcht, vndt allerley wolanstendigen Christfürstlichen Tugenden, vndt das sie wol zunehmen mögen, an Allter, weißheit, vndt gnade, bey Gott, vndt den Menschen, vndt ia nicht in ihrer feinde vndt widersacher

1177 abdisputiren: (gründlich) streiten.

1178 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1179 *Übersetzung*: "gleichmütig"

1180 Calixt(us), Georg (1586-1656).

1181 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1182 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1183 Bergius, Johannes (Peter) (1587-1658).

1184 *Übersetzung*: "des März"

1185 *Übersetzung*: "Ich bin diese Nacht wegen der verdrießlichen Trennung von meinen lieben Kindern sehr inniglich ergriffen, und diese Zärtlichkeit hat mich von meinem Schlaf abgehalten. Gott wolle uns in diesem beschwerlichen und elenden Leben so viel mehr trösten!"

1186 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1187 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1188 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1189 *Übersetzung*: "glaubend, mich im Leben nicht wiederzusehen, und finstere Vorfälle voraussagend, die Gott durch seine heilige Gnade abwenden möge"

1190 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

1191 Leiden.

1192 *Übersetzung*: "Studien"

1193 *Übersetzung*: "Übungen"

1194 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

willen, mögen gegeben werden, sondern die beförderung ihrer zeitlichen, vndt ewigen wolffahrt, sehliglich erlangen, vmb Christj Iesu¹¹⁹⁵ willen, Amen! Amen! Amen!

[[219r]]

vhren¹¹⁹⁶

Bin also, mit halcken¹¹⁹⁷, vndt Tobias Steffek¹¹⁹⁸ 7
 , sampt dem pagen Bidersee¹¹⁹⁹, vndt einem
 lackayen, auf dem waßer in einer Schuyte¹²⁰⁰,
 (darauf auch andere gute leütte, sich befunden)
 nacher Vtrecht¹²⁰¹, von Amsterdam¹²⁰² auß
 gefahren, dahin ohngefahr, gerechnet werden
 La personne donnoit onze solds.¹²⁰³ Das waßer
 ist ein außfluß vom Rhein¹²⁰⁴. Vndterwegens
 hüpsche dörfer, auch häuser, vndt gärten
 b<g>esehen.

Ehe ich von Amsterdam, noch aufbrach, besahe ich einen lebendigen Pellican, so auß
 WestIndien¹²⁰⁵ gekommen, vndt ein wahrer pellican sein soll. Er ist gantz Isabellfarbe in der größe
 eines schönen großen Schwahns. hat einen langen halß vndt langen breiten schnabel, so vndten gelb
 vndt weitt außzudehnen, oben aber gesprengkelt wie ein regenbogen ist. An der spitze deßelben
 schnabel hat er ein blutrohtes scharfes häckelein, damit sol er sich in die brust hagken, vndt seine
 Jungen wieder lebendig machen. Dieses aber ist ein Männlein, vndt hackt scharf vmb sich, schlägt
 auch mit den flügeln, (welche vndten mit schwarzen federn vermenget sein) stargk, wenn man sich
 nicht vorsiehet. Er frißet fische, vndt schlinget fast auf die arth wie die leffelgänse, [[219v]] iedoch
 etwaß langsahmer. Wenn man ihn fraget, ob er eßen will, macht er ein gelautte, alß spräche er: Ja.
 Der allte Engelländer der ihn hatte, wuste viel auß dem Epiphanio¹²⁰⁶ vndt auch auß Hieronymo¹²⁰⁷
 , so dann auß etzlichen Naturkündigern, von diesem vogel zu erzehlen, vndt schätzet ihn, auf 16000
 {Gulden} (weil er ihme mehr rendtet, in Amsterdam¹²⁰⁸, da ihm doch nur ein ieder vors besehen,
 darf¹²⁰⁹ 2 stüber geben) vermeinende, er seye mehr werth, alß ein Elefant, den man vmb 15000
 {Gulden} verkauft, wie er saget. Jeh¹²¹⁰ Ob dieser schöne vogel schon goldtgelbe oder vielmehr

1195 Jesus Christus.

1196 *Übersetzung*: "Stunden"

1197 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1198 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1199 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

1200 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

1201 Utrecht.

1202 Amsterdam.

1203 *Übersetzung*: "Die Person gab elf Sou."

1204 Rhein, Fluss.

1205 Westindien.

1206 Epiphanos (von Konstantia), Heiliger (ca. 315-403).

1207 Hieronymus, Heiliger (347-420).

1208 Amsterdam.

1209 dürfen: müssen.

1210 Im Original verwischt.

Jsabelfärbicht ist, so hat er doch noch einen goldgelberen großen fleck auf der brußt. Er hat keine zunge noch zähne, vndt einen schönen Schopf der federn aufm häupt. Die füße seindt grawlecht sampt den schengkeln, vndt formirt wie gänsefüße, außer der Farbe.

Wir sahen auch bey diesem kerll, eine Indianisch wilde katze, vndt eine große *Indianische* Ratze, wie sie es nandten, Es soll der Ichneumon sein, des Crocodilles seindt feindt. Sahe viel ähnlicher einem kleinen bärlein, als einer Ratze.

[[220r]]

Zu Vtrecht¹²¹¹ bin ich auf den Thurm der Stiftskirche gestiegen. habe 461 treppen, oder stufen gezehlet. Man kan in die 30 Städte von dannen sehen, in klahrem wetter. Die Stiftskirche daran, ist ein schönes großes, vndt liches häuptgebew, vndt schawwürdig, als eine, von den größten kirchen, in diesen gegenden.

Zum *Secretario*¹²¹² Anton Hilde¹²¹³ habe ich *Tobias Steffek von Kolodey*¹²¹⁴ geschickt, vmb gewißer verborgener vhrsachen willen. Er hat sich gar wol, vndt Trewhertzig offeriret, vndt sich bekümmert, daß ich in Hollandt¹²¹⁵, so lange aufgehalten worden, vndt in herbergen, also zehren müßen. *perge*¹²¹⁶

15. März 1646

☉ den 15. / 25^{ten}: Martij¹²¹⁷: 1646.

Jch bin, in die Frantzösische kirche, alhier zu Vtrecht¹²¹⁸, gegangen, mit dem Major halcken¹²¹⁹, vndt haben, eine gute predigt, darinnen, gehöret, auch eine gute stelle gehabt. Es ist ein schönes großes gebewde vndt vorzeitten, eine Catolische kirche gewesen. Es wahren etzliche vom Adel, vndt feine vornehme leütte darinnen. Le texte estoit, comme le cocq chantoit la seconde fois, apres le reniement de *Saint Pierre*^{1220 1221}, ou le ministre print süjet, de donner üne bonne leçon a ceux quj tombent aux pechèz enormes, comme ils doyvent pourchasser leur conversion, á l'exemple de *Saint Pierre*, & n'abüser de la grace & misericorde de Dieu, nj desesperer comme <Iüdas¹²²².> [[220v]] car la grace de Dieu, abonde, non aux pechèz permanents, mais aux hommes qui se convertissent, non en ceux quj s'endürccissent, et sont la misericorde de Dieu, ün oreiller des vices & pechèz. Telles gens hypocrites, et mocqueurs de la grace de Dieu, par leurs perseverance aux

1211 Utrecht.

1212 *Übersetzung*: "Sekretär"

1213 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).

1214 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1215 Holland, Provinz (Grafschaft).

1216 *Übersetzung*: "usw."

1217 *Übersetzung*: "des März"

1218 Utrecht.

1219 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1220 Petrus, Heiliger.

1221 Vgl. die entsprechenden Stellen in den vier Evangelien bei Mt 26,31-35, Mc 14,27-31, Lc 22,31-34 und Io 13,36-38.

1222 Judas Ischariot (Bibel).

crimes, se rendent criminels de leze Maiestè Divine, et coupables de mort, et perdition, et d'un horrible iugement de Dieu, appareillè, aux incredüles, menteurs, & abominables.¹²²³

Die avisen¹²²⁴ geben:

Daß der Türgke¹²²⁵ wieder die Venezianer¹²²⁶, so wol auch den Kayser¹²²⁷ vmb des paßes durch Croatien¹²²⁸ willen, sich rüste, vndt sich grawsam wieder die Venediger sonderlich sich erweyse, von keinem friede hören wollen, Sondern seinen primo¹²²⁹ vezier¹²³⁰, verendert vndt disgraciiret¹²³¹, weil derselbige wiederrahten das man den Venedischen Bailo¹²³² vndt seinen Secretarium¹²³³, nicht niedersebeln sollte, darzu der Suldan¹²³⁴ lußt gehabt, sein Muftj¹²³⁵ aber auch solchen vbelstandt vndt offenß¹²³⁶ aller Christlichen legaten, vndt Potentaten, gleichsfaß dissuadiret¹²³⁷, welcher eben also darüber in gefahr, vndt vngnade kommen. Den Capitan general zur See¹²³⁸, sol er haben stranguliren laßen, weil so viel Türgken, vor Canea¹²³⁹ geblieben. Canea ist endtsetzt [[221r]] vndt Proviantiret, auch in einem außfall, viel Officirer vndt Soldaten vndter den Christen, geblieben. Candia¹²⁴⁰ dörfte wol gar verlohren gehen, vndt viel landeß in Dalmatia^{1241 1242}, Croatia¹²⁴³, Istria¹²⁴⁴ vndt Friulj¹²⁴⁵. Gott wolle es in gnaden verhüten. Die Venediger¹²⁴⁶ fortificiren Malamocco¹²⁴⁷,

1223 *Übersetzung*: "Der Text war, wie der Hahn zum zweiten Mal nach der Verleugnung des Heiligen Petrus krächte, wovon der Geistliche das Thema nahm, um eine gute Lektion zu geben an die, die in große Sünden fallen, wie sie ihre Bekehrung nach dem Beispiel des Heiligen Petrus verfolgen und weder die Gnade und Barmherzigkeit Gottes missbrauchen sollten, noch verzweifeln wie Judas [Ischariot], denn die Gnade des Herrn ist reichlich vorhanden, nicht für die fortwährenden Sünden, sondern für die Menschen, die sich bekehren, nicht in denjenigen, die abstumpfen und für die die Barmherzigkeit Gottes ein Kissen für Laster und Sünden ist. Solche Heuchler und Spötter der Gnade Gottes machen sich durch ihre Beharrung auf sträfliche Laster zu Verbrechern an der verletzten Göttlichen Majestät und sind des Todes und der Verdammnis und eines schrecklichen Urteils Gottes schuldig, das den Ungläubigen, Lügnern und Abscheulichen zukommt."

1224 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1225 Osmanisches Reich.

1226 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

1227 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1228 Kroatien, Königreich.

1229 *Übersetzung*: "ersten"

1230 Sultanzade Mehmed Pascha (1603-1646).

1231 disgraciiren: in Ungnade bringen.

1232 Soranzo, Giovanni.

1233 *Übersetzung*: "Sekretär"

1234 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1235 Ebu Saïd Mehmed Efendi (1594-1662).

1236 Offens: Beleidigung, Kränkung.

1237 dissuadiren: abraten, ausreden.

1238 Silahdar Yusuf Pascha (ca. 1604-1646).

1239 Canea (Chania).

1240 Kreta (Candia), Insel.

1241 Dalmatien.

1242 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

1243 Kroatien, Königreich.

1244 Istrien.

1245 Friaul (Friuli).

1246 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

1247 Malamocco.

vndt andere örther, laßen ihre bürgerschaft mustern, vndt fürchten sich, in Venedig¹²⁴⁸, selber. Gott bewahre die arme bedrengte Christen!

Zu Münster¹²⁴⁹ vndt Osnabrück¹²⁵⁰ gehen die friedenstractaten¹²⁵¹ eiveriger fortt, alß noch iemalß, so wol durch die principalgesandten¹²⁵², alß durch die mediatores¹²⁵³. Gott gebe den effect!

Die Frantzosen¹²⁵⁴ rüsten sich, sonst, sehr gewaltig, vndt haben anschläge auf Armentiers¹²⁵⁵ vndt andere plätze gehabt, so ihnen mißglückt. Zu Narbonne¹²⁵⁶ ist eine große conspiracy wieder den Frantzösischen Viceroy de Catalogne¹²⁵⁷, Monsieur de Harcourt^{1258 1259} entdegkt, vndt weil man ihn vmbbringen wollen, ein Stadtvogt daselbst, mit 4 pferden voneinander, gerißen worden.

Der Türgke¹²⁶⁰ sol einen vergebenen anfall, auf Carlstadt¹²⁶¹, gethan haben.

ChurSaxen¹²⁶², hat den Stillstandt¹²⁶³ mit Schweden¹²⁶⁴ prolongirt.

Zu Preßburg¹²⁶⁵, ist ein Vngrischer¹²⁶⁶ landTag vor.

Die Spanischen Niederlanden¹²⁶⁷ fürchten sich diesen Sommer, vor der Macht, der Frantzosen, vndt Staden¹²⁶⁸, sehr. [[221v]] Gleichwol haben sie¹²⁶⁹ große affection, vndt freywilligkeit bey ihren

1248 Venedig (Venezia).

1249 Münster.

1250 Osnabrück.

1251 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

1252 Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676); Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Eltz, Hugo Friedrich von und zu (1597-1658); Gent, Barthold van (gest. 1650); Haslang, Georg Christoph von (1602-1684); Knuyt, Johan de (1587-1654); Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669); Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650); Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1253 *Übersetzung*: "Vermittler"

1254 Frankreich, Königreich.

1255 Armentiers.

1256 Narbonne.

1257 Katalonien, Fürstentum.

1258 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).

1259 *Übersetzung*: "Vizekönig von Katalonien, Herr von Harcourt"

1260 Osmanisches Reich.

1261 Karlstadt (Karlovac).

1262 Sachsen, Kurfürstentum.

1263 [Waffenstillstand von Kötzschenbroda =] Armistitium zwischen Jhro Chur-Fürstlichen Durchlauchtigkeit zu Sachsen Johann Georg I., und dem darzu Bevollmächtigten Schwedischen General-Feldt-Marchall, Leonhard Torstensohn andern Theils / auf 6 Monath getroffen. Ketzschebernreda den 27. Augusti 1645, in: Corps Universel Diplomatique Du Droit Des Gens: Contenant Un Recueil Des Traitez D'Alliance, De Paix, De Trêve, [...] qui ont été faits en Europe, depuis le Regne de l'Empereur Charlemagne jusques à présent [...], hg. von Jean Dumont, Amsterdam 1728, S. 325f..

1264 Schweden, Königreich.

1265 Preßburg (Bratislava).

1266 Ungarn, Königreich.

1267 Niederlande, Spanische.

1268 Niederlande, Generalstaaten.

1269 Niederlande, Spanische.

vndtersaßen, an collecten zum kriege, vndt anderst vber verhoffen, gefunden. Sie erwartten aber, geldt vndt hülfe, auß Hispanien¹²⁷⁰.

Etzliche Schiffe seindt wieder, durch die Duynkircher¹²⁷¹, hinweg genommen worden.

Etzliche Frisische¹²⁷² compagnien, seindt schon auß Nordt:¹²⁷³ in Suydhollandt¹²⁷⁴, vorüber paßiret, vndt dörfen nach Flandern¹²⁷⁵ zu, gehen.

In den courranten¹²⁷⁶, stehet auch schon, daß Graf Hendrich von Naßaw¹²⁷⁷, des grafen Geörg Ernsts von Styrum¹²⁷⁸ Tochter¹²⁷⁹ zu Borch¹²⁸⁰, baldt trawen soll, vndt der iunge Printz von Vranien¹²⁸¹, würde auch hinkommen, auf selbigen Brüelofft¹²⁸², oder hochzeit. (Mais ie m'estonne, que personne, ne me demande conseil de cela, & qu'on cele tout, devant moy, comme si j'empescherois leurs desseigns, & ne vouldrois rien conseiller d'avantageux, que pour mes enfans¹²⁸³ ? encores que ie suis, proche parent.¹²⁸⁴)

In Engellandt¹²⁸⁵, bleibt es, bey der alten leyer, deß vnfriedens, vndt daß die Königischen¹²⁸⁶ verhoffen, auß Franckreich¹²⁸⁷, guten endtsatz, zu bekommen.

[[222r]]

Jch habe die berühmte Jungfraw Schuermännin¹²⁸⁸ eine deützsche von Cölln¹²⁸⁹, zu besuchen vermeint, (weil sie extraordinarie¹²⁹⁰ gelehrt ist, seeh acht sprachen kan, vndt im lande¹²⁹¹

1270 Spanien, Königreich.

1271 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1272 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1273 Nordholland.

1274 Südholland.

1275 Flandern, Grafschaft.

1276 Courante: zirkulierende Zeitung.

1277 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

1278 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

1279 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

1280 Terborg.

1281 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1282 *Übersetzung*: "Hochzeit"

1283 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

1284 *Übersetzung*: "Aber ich verwundere mich, dass niemand mich deswegen um Rat fragt und dass man alles vor mir verheimlicht, als ob ich ihre Pläne verhindern und nichts von Vorteil raten würde, als für meine Kinder, obwohl ich ein naher Verwandter bin."

1285 England, Königreich.

1286 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1287 Frankreich, Königreich.

1288 Schurman, Anna Maria van (1607-1678).

1289 Köln.

1290 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

ihresgleichen nicht zu finden sein soll, darumb sie auch die Königin in Polen¹²⁹², persönlich in ihrem hause besucht, vndt eine krone aller Jungfern, sie æstimirt) Sie hat vnß aber einen Reüttrischen korb gegeben, vndt vnß abgewiesen.

Der fromme ehrliche alte Mann, Anton von hilde¹²⁹³, Secretarius¹²⁹⁴ der Republique¹²⁹⁵ alhier zu Vtrecht¹²⁹⁶, hat mich besucht, vndt mir allerley rengke, wie der Staad¹²⁹⁷ geführet wirdt, vndt wie sie zu faßen! zu erkennen gegeben. Ich habe ihm das hertz abgewonnen, vndt gleichsam abgestohlen, daß er seine bitterliche Threnen geweinet, als er von mir abschied genommen, da er mich doch zuvorn niemals gesehen, vndt er hat sich extraordinarie¹²⁹⁸ wol erkläret, aber darneben sein vnvermögen, vndt wie er persecuiret¹²⁹⁹ selbst würde? vorgeschützet. Er ist vber 60 Jahr alt, vndt in der Schlacht in Flandern, in dienste kommen, zu Printz Moritz¹³⁰⁰ *Sehligem*

[[222v]]

Nachmittag ehe Hilde¹³⁰¹ noch zu mir kahm, gienge ich in die Frantzösische predigt abermals.

Il y a dü mèsentendü icy a Ûtrecht¹³⁰², entre les rangs & les voix maintenant. Car ce pays n'estant de conqueste, ains d'alliance volontaire, il a fallü leur laisser les Privileges, ordres d'estat, sessions, et telles choses. Ainsy ils ont encores leurs trois estats assavoir 1. l'Ecclesiastique, mais reformè 2. la Noblesse 3. les Villes, & ie ne scay quelle dispüte de rangs les divise maintenant? Les biens *Ecclesiastiques* des cloistres & prebendes sont donnèz la plüspart, a la mayson de Nassaw¹³⁰³, & de Solms¹³⁰⁴ & en ce parentage & alliance. Mais les fils de *Messieurs* les Estats d'Ûtrecht¹³⁰⁵ ne sont pas oublièz en ce rang, ainsy qu'il est difficile a ün estrangeur, d'y parvenir.¹³⁰⁶

1291 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1292 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

1293 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).

1294 *Übersetzung*: "Sekretär"

1295 Utrecht, Provinzialstände.

1296 Utrecht.

1297 Utrecht, Provinz (Hochstift).

1298 *Übersetzung*: "außerordentlich"

1299 persecuiren: verfolgen, mit Gewalt überziehen.

1300 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

1301 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).

1302 Utrecht.

1303 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).

1304 Solms, Familie (Grafen zu Solms).

1305 Utrecht, Provinzialstände.

1306 *Übersetzung*: "Es gibt derzeit hier in Utrecht eine Unstimmigkeit zwischen den Standeswürden und den Stimmen. Denn da dieses Land nicht erobert, sondern freiwillig verbündet ist, musste man ihnen die Privilegien, Standesordnungen, Sitzungen und dergleichen lassen. So haben sie immer noch ihre drei Stände, nämlich 1. den kirchlichen, aber reformierten 2. den Adel 3. die Städte, und ich weiß nicht, welche Rangstreitigkeit sie jetzt entzweit. Die kirchlichen Güter der Klöster und Pfründe sind größtenteils an das Haus von Nassau und von Solms vergeben und in diese Verwandtschaft und Verbindung. Aber die Söhne der Herren Staaten von Utrecht sind in dieser Würde nicht vergessen, also dass es für einen Fremden schwierig ist, dorthin zu gelangen."

Les charges aussy, sont èspiées, & se donnent par faveur, & par des brigues & menèes lesquelles font dèsbouter par fois, ceux qui y pensent mettre le pièd.¹³⁰⁷

Les Espagnols¹³⁰⁸ s'adressent secrettement a la France¹³⁰⁹, & secrettement à cest estat, offrant a ün chacün á part, bonnes conditions de paix, & en avoir meilleur prix, par la desünion.¹³¹⁰

Le Prince Cardinal¹³¹¹, a estè empoisonnè, (a ce qu'on rapporte) pour avoir trop aymè Anvers¹³¹², & les pays-bas¹³¹³, luy impütant, qu'il se les vouloit approprier. Il avoit dit, que la Ville d'Anvers valoit mieux, que tout le Royaulme de València¹³¹⁴. Ceste parole luy füt mortelle avec quelques autres, de semblabe estoffe, mal rapportèes au Roy [[223r]] d'Espagne¹³¹⁵ & interpretèes fort sinistrement.

On¹³¹⁶ luy fit üne seignèe aux pièds, & le laissant trop seigner, il s'apperçeut que c'estoit sa sentence criminelle, disant: que puis que le Roy l'avoit ainsy commandè, qu'il mourroit volontiers, & avoit desja composé son Testament auparavant, se doutant de quelque sinistre accident, & des faulx rapports, ün fort beau, blond, point bazanè, genereux & vertüeux Prince, qui eust estè digne de vivre plüs longuement, & de mourir plüs doucement!, si Dieu eust voulü luy en faire la grace, & la malice des hommes le conserver.¹³¹⁷

16. März 1646

ᵰ den 16. / 26. Martij¹³¹⁸: 1646.

1307 *Übersetzung*: "Die Ämter werden auch abgepasst und werden durch Gunst vergeben und durch begieriges Anhalten und heimliche Schliche, die manchmal dazu führen, dass diejenigen, die denken, die Fallen zu stellen, [selbst] abstürzen."

1308 Spanien, Königreich.

1309 Frankreich, Königreich.

1310 *Übersetzung*: "Die Spanier wenden sich heimlich an Frankreich und heimlich an diesen Staat, wobei sie einem jeden Teil für sich gute Friedensbedingungen unterbreiten und durch die Absonderung eine bessere Belohnung darin haben."

1311 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1312 Antwerpen.

1313 Niederlande, Spanische.

1314 Valencia, Königreich.

1315 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1316 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1317 *Übersetzung*: "Der Kardinalinfant ist vergiftet worden (wie berichtet wird), weil er Antwerpen und die Niederlande zu sehr liebte, wobei man ihm unterstellte, dass er sie sich aneignen wolle. Er hatte gesagt, dass die Stadt Antwerpen besser sei als das ganze Königreich Valencia. Dieser Ausspruch war für ihn tödlich, zusammen mit einigen anderen von ähnlicher Materie, die dem König von Spanien übel berichtet und sehr schlimm interpretiert wurden. Man machte ihm an den Füßen einen Aderlass und, als man ihn zu sehr bluten ließ, wurde er gewahr, dass dies sein Todesurteil war, wobei er sagte: dass, nachdem der König es also befohlen hatte, dass er gern sterbe und, da er einen schlimmen Vorfall und falsche Berichte ahnte, sein Testament bereits vorher verfasst habe, ein sehr schöner, blonder, nicht dunkelhäutiger, großzügiger und tugendhafter Prinz, der würdig gewesen war, länger zu leben und sanfter zu sterben, wenn Gott ihm die Gnade hätte zuteil werden lassen und die Bosheit der Menschen ihn hätte bewahren wollen."

1318 *Übersetzung*: "des März"

Mes soins et desseigns a Ütrecht¹³¹⁹ ont esté aneantis. Il faudre attacquer derechef la bresche en meilleure sayson.¹³²⁰

Von Ütrecht nach Arnheim¹³²² in Gelderland¹³²³ 12
zu wagen geritten, vnderwegens zu Rhene¹³²⁴
fütternde

Es ist anitzo, eine vergaderung¹³²⁵ zu Arnheim. & Tobias Steffeck von Kolodey¹³²⁶ n'a sceu aborder le Griffier¹³²⁷ icy, des Estats¹³²⁸, estant desja au lict, <car nous somme arrivè tard.>¹³²⁹

17. März 1646

σ den 17. / 27. Martij¹³³⁰: 1646.

<harter froßt, diesen Morgen.>

I'ay prins, de la manne ce mattin. Dieu nous benie, ses dons.¹³³¹

I'ay envoyè derechef Tobias Steffeck de Kolodey¹³³² vers le Griffier¹³³³, afin de procurer, (s'il se peut) ma satisfaction, de ceste Province¹³³⁴.

[[223v]]

Le Griffier¹³³⁶ l'ayant remis d'hier au soir a ce mattin, & d'a ce mattin, au Midy, nous avons precisèment observè ces termes prefix. Cependant Tobias Steffeck de Kolodey¹³³⁷ n'est pas

1319 Utrecht.

1320 *Übersetzung*: "Meine Sorgetragung und Vorhaben in Utrecht sind zunichtegemacht worden. Es wird nötig sein, die Bresche in einer besseren Zeit von Neuem anzugreifen."

1321 *Übersetzung*: "Stunden"

1322 Arnheim (Arnhem).

1323 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

1324 Rhenen.

1325 *Übersetzung*: "Versammlung"

1326 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1327 Sluysken, Johan (gest. 1649).

1328 Gelderland, Provinzialstände.

1329 *Übersetzung*: "und Tobias Steffeck von Kolodey konnte den Kanzleisekretär der Provinzstände hier nicht ansprechen, der bereits im Bett war, da wir spät angekommen sind."

1330 *Übersetzung*: "des März"

1331 *Übersetzung*: "Ich habe diesen Morgen Manna genommen. Gott wolle uns seine Gaben segnen."

1332 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1333 Sluysken, Johan (gest. 1649).

1334 Gelderland, Provinzialstände.

1335 *Übersetzung*: "Ich habe Tobias Steffeck von Kolodey wiederum zum Kanzleisekretär abgeschickt, um meine Zufriedenstellung (sofern es sein kann) von dieser Provinz zuwege zu bringen."

1336 Sluysken, Johan (gest. 1649).

1337 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

seulement allè là, mais aussy au Chancellier Bommel¹³³⁸, & a son second Rosenthal¹³³⁹, quj ont rèspondü en termes courtois, mais Dilatoires. Dieu vueille donner l'effect desirè.¹³⁴⁰

Ûn Conte de Horn¹³⁴¹, loge avec son femme¹³⁴² & enfans¹³⁴³, en nôtre logis dü Paon, ayant maintenant, ün procéz icy, a la cour des Estats de Gueldres¹³⁴⁴ .¹³⁴⁵

Tobias Steffek de Kolodey ayant estè remis derechef, a une autre heure, e a eu responce courtoyse, mais dilatoire dés süsdit[.] Le contenü estoit, que ie ne devois point m'imaginer, de remporter d'icy, de l'argent comptant. Qu'encores que les Estats de ce pays de Gueldres¹³⁴⁶, tenoyent ma pretension pour iüste, si et estoyent de mon costè dre tous, respectoyent aussy la lettre de recommandation de Messieurs les Estats Generaulx¹³⁴⁷, que je leur aurois apportée, si ne pouvoyent ils aboluëment conclürre cest' affaire, quj chatgoit le pays, sans le consentement de la landtschaft¹³⁴⁸, laquelle ne l'auroit pas encores acconsenty, mais ie ne devois point doubter, de leur bonne volonté, & que peut, dans le terme, de six semaines, ie serois satisfait, car en affaires d'argent l'on ne procedoit, si viste, a cause de tant de testes, qu'il [[224r]] falloit convoquer, & de la pauvretè dü pays de Gueldre¹³⁴⁹, & qu'il se falloit equipper, pour la campagne prochaine, se recommendans au reste a toute assistance & possibilité. Me voyla donc derechef dèscheu, de mes esperances! Ils disent bien, qu'ils l'ont escrit, aux trois quartiers¹³⁵⁰ de Gueldres, aujourd'huy, (außgeschrieben,) afin de me contenter, n'ayans receu nülle rèsponce, a la semonce dü Thresorier general Doublet¹³⁵¹, en ceste mienne recherche[!]. Ils m'ont proposè de donner plenipotence, au Bourgmaistre Brinck¹³⁵³, a Harderwyck¹³⁵⁴, ou a quelque autre.¹³⁵⁵ Wann es nur nicht hieße: Auß den augen, auß dem Sinn, quand je seray party d'icy. Pacience! Pacience! Pacience!¹³⁵⁶

1338 Bommel, Diderick van (ca. 1575-1652).

1339 Arnhem tot Rosendael, Robbert van (1596-1649).

1340 *Übersetzung*: "Nachdem der Kanzleisekretär ihn von gestern Abend auf heute Morgen und von heute Morgen auf Mittag verschoben hatte, haben wir den festgesetzten Termin genau beachtet. Jedoch ging Tobias Steffek von Kolodey nicht allein dorthin, sondern auch zum Kanzler Bommel und seinen Vertreter Rosendael, die in höflichen, aber ausweichenden Worten geantwortet haben. Gott wolle den gewünschten Effekt geben."

1341 Horne, Johan Belgicus (1), Graf van (ca. 1606-ca. 1662).

1342 Horne, Johanna, Gräfin van, geb. Gräfin von Bronckhorst-Batenburg (1602-1676).

1343 Heyden, Johanna von, geb. Gräfin van Horne (geb. ca. 1644); Horne, Agnes Louise, Gräfin van (geb. ca. 1642);

Horne, Anna Maria, Gräfin van (geb. 1636); Horne, Elisabeth Florence, Gräfin van (geb. ca. 1640); Horne, Johan Belgicus (2), Graf van (ca. 1638-1695); Horne, Willem Adriaan, Graf van (1633-1694).

1344 Gelderland, Provinzialstände.

1345 *Übersetzung*: "Ein Graf von Horn wohnt mit seiner Frau und Kindern in unserer Unterkunft "Zum Pfau", da er gerade einen Prozess hier am Gericht der Staaten von Geldern hat."

1346 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

1347 Niederlande, Generalstaaten.

1348 Landschaft: Landstände.

1349 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

1350 Nijmegen, Quartier (Betuwe); Veluwe, Quartier; Zutphen, Grafschaft.

1351 "Thresorier Doublet, general" im Original korrigiert in "Thresorier general Doublet".

1353 Brinck, Ernst (1581-1649).

1354 Harderwijk.

1355 *Übersetzung*: "Tobias Steffek von Kolodey, der erneut auf eine andere Stunde verschoben worden war, hat eine höfliche, aber ausweichende Antwort von den oben genannten erhalten. Der Inhalt war, dass ich mir nicht vorstellen sollte, von hier aus Bargeld mitzunehmen. Dass, obwohl die Stände dieses Landes Geldern meine Forderung für gerecht

Ils font autrement semblant, de m'estre fort bien affectionnèz, ces Messieurs, de la Province de Gueldres, mais ces Repùbliques, ont ùne dèsmarche tousiour fort lente, & difficile, comme les boeufs, ou limaçons! Si maintenant mon frere, le Prince Frideric¹³⁵⁷, ou ses adherents, interrompoyent ceste ferveur, et bonne volontè, il n'y auroit plùs rien, a gaigner, ni a esperer. Cependant, que me rendra, la despence, a l'hostellerie.¹³⁵⁸

Ce soir, Tobias Steffek de Kolodey¹³⁵⁹ a derechef sommè le Chancier de Geldres Bommel¹³⁶⁰, & Monsieur Rosenthal¹³⁶¹, comme aussy leur Griffier¹³⁶², en differentes visites. Ils se sont fort excüsèz de tant de longueurs, ont eu honte, de me laisser partir, mal satisfait, m'ont assurez que le payement ne manqueroit point, m'ont souhaittè ün heüeux voyage, avec force cordiales recommandations [[224v]] & ont produit, la lettre Originelle, de Messieurs les Estats Generaulx¹³⁶³, en ma faveur, quj a estè exhibèe, a Tobias Steffek de Kolodey¹³⁶⁴ & a estè couchèe, en tres bons termes, fort recommandables de ma personne. Mais ils disent, qu'on a traittè avec trop de lenteur l'affaire. Le croy qu'ils veulent dire, que puis que c'est la premiere Province, qu'on s'eust deu adresser premierement á eulx. Ils ont remis l'affaire dü payement au Bourgmaistre Sandt¹³⁶⁵, lequel i'ay aussy fait visiter. Il s'est fort courtoisement offert, disant qu'il craignoit, que devant le terme de six semaines, l'on n'auroit point d'argent, dés trois quartiers, de ce pays, assavoir, de la Betuwe¹³⁶⁶, <de> Velowe¹³⁶⁷, & dü<e> la Contè de Zütphen¹³⁶⁸ [.] Mais aussy tost, qu'il l'obtiendrait, il en feroit remise, á Monsieur Calandrin¹³⁶⁹, á Amsterdam¹³⁷⁰, sans aultre recherche[!], me souhaittant ün bon voyage, & se recommandant, a mes bonnes graces. Voyla donc, ma depeche!¹³⁷¹

hielten und allesamt auf meiner Seite seien, auch das Empfehlungsschreiben der Herren Generalstaaten, das ich ihnen gebracht habe, respektieren, doch könnten sie die Angelegenheit, die das Land belaste, nicht vollkommen abschließen ohne die Zustimmung der Landschaft, die es noch nicht genehmigt hat, ich sollte aber nicht an ihrem guten Willen zweifeln, und dass ich innerhalb der Frist von sechs Wochen zufriedengestellt sein könnte, denn in Geldangelegenheiten könne man nicht so schnell vorgehen wegen der vielen Köpfe, die man zusammenrufen muss, und der Armut des Landes Geldern und dass es sich für den kommenden Feldzug ausrüsten müsse, wobei sie sich im Übrigen zu aller Hilfe und Möglichkeit empfehlen. Da bin ich nun wieder um meine Hoffnungen betrogen worden. Sie sagen, sie hätten es heute an die drei Viertel von Geldern geschrieben (ausgeschrieben), um mich zufrieden zu stellen, da sie auf die Warnung des Generalempfängers Doubleth in dieser meiner Suche keine Antwort erhalten haben. Sie schlugen mir vor, dem Bürgermeister Brinck in Harderwijck oder einem anderen die Vollmacht zu erteilen."

1356 *Übersetzung*: "wenn ich von hier abreisen werde. Geduld! Geduld! Geduld!"

1357 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1358 *Übersetzung*: "Sie, die Herren der Provinz Geldern, machten sonst das Ansehen, mir sehr zugetan zu sein, aber diese Republiken haben einen sehr langsamen und mühsamen Gang, wie die Ochsen oder Schnecken. Wenn jetzt mein Bruder, Fürst Friedrich, oder seine Anhänger diesen Eifer und guten Willen hindern würden, gäbe es nichts mehr zu hoffen, noch zu freuen. Jedoch wer wird mir die Kosten in der Herberge zurückgeben?"

1359 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1360 Bommel, Diderick van (ca. 1575-1652).

1361 Arnhem tot Rosendaal, Robbert van (1596-1649).

1362 Sluysken, Johan (gest. 1649).

1363 Niederlande, Generalstaaten.

1364 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1365 Sande, Derck van de (gest. ca. 1663).

1366 Nijmegen, Quartier (Betuwe).

1367 Veluwe, Quartier.

1368 Zutphen, Grafschaft.

1369 Calandrini, Jeremia (ca. 1590/1600-nach 1646).

18. März 1646

☿ den 18. / 28. Martij¹³⁷²: 1646.

Hier au soir, le Conte de Horn¹³⁷³, desirant de me voir, comme aussy le Seigneur de Heyde¹³⁷⁴, ie me suis excüsè avec la double dose de la manne, mais ce mattin, ie leür ay rendu la pareille courtoisie, leur faysant dire, que ie n'estois, nj Marggrave ni Landgrave comme ils se l'imaginoient, ains en qualité d'ün Baron de Schrahtembach, icy, & que j'estois prest de les venir voir. Mais ils s'excüserent, d'estre encor' au lict.¹³⁷⁵

[[225r]]

Ainsy ie m'en allay, avec regret, de ne les avoir accostè hier au soir, & partis en coche de louage, pour m'en aller derechef a Ütrecht¹³⁷⁶, üne bonne pourmenade de - - - 12 heures passans comme dernièrement par Wageningen¹³⁷⁷, Rhenen¹³⁷⁸ etcetera¹³⁷⁹

A Ütrecht bien que tard, i'envoyay Tobias Steffeck de Kolodey¹³⁸⁰ vers Antoine de Hilde¹³⁸¹ Secretaire de cest estat¹³⁸², afin de ravoir les pappiers, que ie luy avois confièz dès long temps, & il a estè tres-ayse, d'en avoir estè dèschargè, en sa vieillesse, le bon homme, s'offrant au reste, fort,

1370 Amsterdam.

1371 *Übersetzung*: "Diesen Abend hat Tobias Steffeck von Kolodey den Kanzler von Gelderland, Bommel, und Herrn Rosenthal wie auch ihren Kanzleisekretär erneut zu verschiedenen Besuchen aufgefordert. Sie haben sich sehr für die lange Zeit entschuldigt, schämten sich, mich unzufrieden abreisen zu lassen, haben mir versichert, dass die Zahlung keinesfalls ausbleiben würde, haben mir eine glückliche Reise gewünscht mit vielen herzlichen Empfehlungen und haben das Originalschreiben der Herren Generalstaaten zu meinen Gunsten vorgewiesen, das Tobias Steffeck von Kolodey vorgezeigt wurde und in sehr guten, für meine Person sehr lobenswerten Worten niedergelegt worden ist. Aber sie sagen, dass man die Angelegenheit mit zu großer Trägheit behandelt hat. Ich glaube, dass sie sagen wollen, dass, da dies die erste Provinz ist, man sich zuerst an sie hätte wenden müssen. Sie haben die Sache mit der Zahlung an Bürgermeister Sande übergeben, welchen ich auch habe besuchen lassen. Er hat sich sehr höflich angeboten und gesagt, dass er befürchte, dass vor Ablauf von sechs Wochen man keinerlei Geld von den drei Quartieren aus diesem Land, nämlich aus Betuwe, Veluwe und der Grafschaft Zutphen, haben werde. Aber auch alsbald, dass er es erhalte, werde er es ohne weiteres Ansuchen an Herrn Calandrini in Amsterdam übergeben, wobei er mir eine gute Reise wünschte und sich erneut für meine Gunst empfahl. Nun denn, meine Verrichtung!"

1372 *Übersetzung*: "des März"

1373 Horne, Johan Belgicus (1), Graf van (ca. 1606-ca. 1662).

1374 Heyden, Johann Dietrich von (geb. 1669).

1375 *Übersetzung*: "Gestern Abend, als der Graf von Horne mich sehen wollte, wie auch der Herr von Heyden, habe ich mich mit der doppelten Menge Manna entschuldigt, aber heute Morgen habe ich es ihnen gleich tun wollen, indem ich ihnen sagte, dass ich weder Marggraf noch Landgraf sei, wie sie es sich vorstellten, sondern als ein Baron von Schrahtembach hier, und dass ich fertig sei, sie besuchen zu kommen. Aber sie entschuldigten sich, noch im Bett zu seien."

1376 Utrecht.

1377 Wageningen.

1378 Rhenen.

1379 *Übersetzung*: "Also ging ich mit Bedauern fort, sie nicht gestern Abend angesprochen zu haben, und fuhr mit einer gemieteten Kutsche ab, um erneut nach Utrecht zu fahren, eine gute Spazierfahrt von 12 Stunden, wobei ich wie zuletzt durch Wageningen, Rhenen usw. reiste."

1380 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1381 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).

1382 Utrecht, Provinzialstände.

pour mon service, & de bien livrer la lettre, a Messieurs d'Ûtrecht, &cetera[.] Je luy ay renvoyè son obligation.¹³⁸³

Estant l'heure trop tarde, ie n'ay encores peu aborder ceste fois, Madamoyselle Schuermannin¹³⁸⁴
¹³⁸⁵

La Conte de Horn¹³⁸⁶ est gouverneur de Grave¹³⁸⁷, et petit fils de celuy¹³⁸⁸, auquel le Cøn<Düc>
d'Albe¹³⁸⁹ fit trencher la teste.^{1390 1391}

19. März 1646

den 19. / 29^{ten}: Martij¹³⁹²: 1646.

Pour continüer mes excürsions contraintes, ie suis allè en batteau, (Schuytte¹³⁹³) a Amsterdam¹³⁹⁴, la
batteau estant fort plein de monde¹³⁹⁵, utriusque sexus¹³⁹⁶, & y ayant toute forte de conversation.¹³⁹⁷

Nous partismes a sept heures dü mattin, d'Ûtrecht¹³⁹⁸, & arrivasmes a Amsterdam, a trois heures,
apres midy.¹³⁹⁹

1383 *Übersetzung*: "In Utrecht, obwohl spät, schickte ich Tobias Steffek von Kolodey zu Anton von Hilde, dem Sekretär dieses Staates, um die Papiere zurückzubekommen, die ich ihm vor langer Zeit anvertraut hatte, und er ist sehr erfreut gewesen, in seinem Alter davon befreit zu werden, der gute Mann, der sich im Übrigen sehr erbot für meinen Dienst und [dafür], den Brief den Herren von Utrecht wohl einzuhändigen usw. Ich habe ihm seine Schuldverschreibung zurückgeschickt."

1384 Schurman, Anna Maria van (1607-1678).

1385 *Übersetzung*: "Da die Stunde sehr spät war, habe ich nicht noch einmal gekonnt, Jungfer Schurman anzusprechen."

1386 Horne, Johan Belgicus (1), Graf van (ca. 1606-ca. 1662).

1387 Grave.

1388 Horne, Philipp, Graf van (ca. 1520/25-1568).

1389 Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando (1507-1582).

1390 *Übersetzung*: "Der Graf von Horne ist Gouverneur von Grave und Enkel desjenigen, welchem der Herzog von Alba den Kopf abschlagen ließ."

1391 Irrtum Christians II.: Der 1568 hingerichtete Graf Philipp von Horne hatte keine überlebenden Nachkommen. Graf Johan Belgicus entstammt vielmehr einer jüngeren Linie der Familie von Graf Philipps Adoptivvater.

1392 *Übersetzung*: "des März"

1393 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

1394 Amsterdam.

1395 *Übersetzung*: "Um meine erzwungenen Reisen fortzusetzen, bin ich nach Amsterdam gefahren mit dem Schiff (Schuete), das sehr voll war mit Leuten"

1396 *Übersetzung*: "beiderlei Geschlechts"

1397 *Übersetzung*: "und auf dem es sehr heftige Unterhaltung gab."

1398 Utrecht.

1399 *Übersetzung*: "Wir reisten um sieben Uhr am Morgen von Utrecht ab und kamen in Amsterdam um drei Uhr am Nachmittag an."

En repassant auprès dü Pellican, je le vis manger, des poissons, <petites> truittes, qu'il engloutit, ou avalla promptement, & il y avoit deux gentilshommes Anglois, avec moy, sortis dü batteau, avec nous.¹⁴⁰⁰

Le rentray au logis dernier, *c'est a dire* a l'hostellerie dü Roy de Dennemarck en Amsterdam, ceste grande villasse, en laquelle doyvent habiter 600000 ames, aultres afferment 500000 ou les estrangers vont, et Viennent.¹⁴⁰¹

[[225v]]

Le fils¹⁴⁰² de Monsieur Hilde¹⁴⁰³, vint aussy en la Schuytte¹⁴⁰⁴, avec nous, & son Precepteur.¹⁴⁰⁵

I'apprins dans ceste barque, en conversant, (car la plüspart dü temps, ie lisois dans quelque livre, & dans les courantes) que le Roy d'Angleterre¹⁴⁰⁶ estoit reduit assèz bas, n'ayant que deux havres de mer, & peu de villes. Toutes fois la France¹⁴⁰⁷ ne le lairroit entierement süccomber, et sa femme pratique dü secours de là. Le Roy¹⁴⁰⁸, ou la Royne Regente de France¹⁴⁰⁹ donne par mois a la Reyne d'Angleterre dürant son sejour 3000 pistoles, a rabbatre de son dot, qu'elle n'a pas encores receüe apres ses nopces royales, comme fille de France. A Londres¹⁴¹⁰, y habitent d'ordinaire, 600000 ames, & plüs. Mais il n'y a pas tant dés navires, comme a Amsterdam, la ou on void, üne forest des vaisseaux, a l'entour de la ville, ma<iusqu'a> 3000 navires, & barques, grandes & petites, ayans masts, & a Londres, il y en a dans la Tamise¹⁴¹¹, gueres plüs de 500. Mais l'abord magnifique de Londre, la cour Royale, la splendeur des Princes, Contes, & Barons, leur somptüeux Palais, avec d'autres edifices splendides, d'Eglises, & <Pont> <&> autres œuvres püblics, rendent Londre tresagreable, en sa belle situation, au Løn<rivage> de la Tamise. Et encores qu'Amsterdam, ne soit pas üne ville <d'air> si saine, et si royalle, comme Londre, si est ce, qu'elle a aussy en sa grandeur, en sa puissance, & libertèz, en ses vaisseaulx, en ses süperbes edifices, püblics & particuliers, notamment aux hospitaux [[226r]] des orphelins, des insensèz, dés vieillards infirmes, & semblables bastimens Chrestiens & charitables,¹⁴¹² item¹⁴¹³, en ses traffics extraordinaires au vieil & nouveau

1400 *Übersetzung*: "Als ich wieder an dem Pelikan vorbeikam, sah ich ihn Fische fressen, kleine Forellen, die er verschlang oder schnell hinunterschluckte, und es waren zwei englische Edelleute mit mir, die das Schiff mit uns verlassen hatten."

1401 *Übersetzung*: "Ich kehrte in die letzte Unterkunft zurück, das heißt in das Wirtshaus "Zum König von Dänemark" in Amsterdam, diese große Stadt, in der 600.000 Seelen wohnen sollen, während andere 500.000 schätzen, wohin die Fremden gehen und kommen."

1402 Hilde, N. N. von.

1403 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).

1404 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

1405 *Übersetzung*: "Der Sohn des Herrn Hilde fuhr auch auf der Schüte mit uns sowie sein Lehrer."

1406 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1407 Frankreich, Königreich.

1408 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1409 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

1410 London.

1411 Themse (Thames), Fluss.

1412 *Übersetzung*: "Ich erfuhr in dieser Barke beim Unterhalten, (denn die meiste Zeit las ich in irgendeinem Buch und in den Couranten [d. i. zirkulierenden Zeitungen], dass der König von England ziemlich niedergezwungen worden sei, indem er nur zwei Häfen am Meer und wenige Städte besitze. Gleichwohl würde Frankreich ihn nicht völlig unterliegen lassen, und seine Frau setzt Hilfe von dort ins Werk. Der König, oder [besser] die Königin-Regentin von Frankreich, gibt der Königin von England während ihres Aufenthalts monatlich 3.000 Pistolen [spanische Goldmünzen], die von

monde, en dès lieux innombrables, en tout cela dis je, & en l'ordre de leur conduite, ils ont plusieurs choses admirables, et inimitables.¹⁴¹⁴

A Paris¹⁴¹⁵, & aux fauxbourgs, demeurent 1500 mille ames.¹⁴¹⁶

Le Roy de France¹⁴¹⁷ est en sa septième année, ün ioly jeüne Prince, qui dance bien, & se rend fort aimable.¹⁴¹⁸

Le Roy d'Angleterre¹⁴¹⁹ est tres-bon, & Prince debonnaire, mais on l'estime trop bon & süiet a mauvayses impressions. Le Parlement¹⁴²⁰ ne luy fait point la guerre, ains la fait, pour son service, a ses mauvais Conseillers, selon leur dire, esperans bien tost la paix. Dieu le vueille! Ce seroit bien le meilleur!¹⁴²¹

Le Roy de Dennemarck¹⁴²², est estimè, pour sa valeur ancienne, & cognüe, mais a estè contraint, par la force, a ceste derniere bataille navale, il n'auroit pas perdu, tant dés vaisseaulx, comme il auroit fait, (selon les rapports) par l'ignorance, & stüpiditè, d'ün ieüne Admiral Danojs¹⁴²³ >¹⁴²⁴, lequel n'auroit rien sceu ordonner au combat. Qu'il auroit estè malheüreux, Mais pourroit bien reprendre, a ün'autre temps, ses mesüres, apres avoir rebasty ses vaisseaulx, premierement, et que les navires Hollandoyes, estoyent plüs agiles, & aysès a tourner de costè & d'autre, que les siennes, avec leür trop grande capacitè.¹⁴²⁵

ihrer Mitgift abzuziehen sind, die sie als Tochter Frankreichs nach ihrer königlichen Hochzeit noch nicht erhalten hat. In London wohnen gewöhnlich 600.000 Seelen und mehr. Aber es gibt nicht so viele Seeschiffe wie in Amsterdam, wo man einen Wald aus Seeschiffen rund um die Stadt sieht, bis zu 3.000 Schiffe und Barken, große und kleine, Masten habend, und in London gibt es auf der Themse wenig mehr als 500. Aber der großartige Zuspruch Londons, der königliche Hof, die Pracht der Prinzen, Grafen und Barone, ihr prunkvoller Palast zusammen mit anderen prachtvollen Gebäuden, Kirchen, die Brücke und andere öffentliche Einrichtungen machen London bei seiner schönen Lage am Ufer der Themse sehr angenehm. Und obwohl Amsterdam keine Stadt von so gesunder Luft und so königlich ist wie London, so ist es, dass sie dabei auch ihre Großartigkeit hat, in ihrer Macht und Freiheit, in ihren Schiffen, in ihren prächtigen öffentlichen und privaten Gebäuden, insbesondere in den Armenhäusern für Waisenkinder, Geistesranke, gebrechliche Alte und ähnlichen christlichen und wohltätigen Gebäuden,"

1413 *Übersetzung*: "ebenso"

1414 *Übersetzung*: "in ihren außergewöhnlichen Handelsgeschäften in der alten und neuen Welt, an unzähligen Orten, in all dem, sage ich, und in der Ordnung ihrer Führung, haben sie viele bewundernswerte und unnachahmliche Dinge."

1415 Paris.

1416 *Übersetzung*: "In Paris und in den Vororten wohnen 1.500 tausend Seelen."

1417 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1418 *Übersetzung*: "Der König von Frankreich ist in seinem siebten Jahr, ein hübscher junger Prinz, der gut tanzt und sich sehr liebenswürdig zeigt."

1419 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1420 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1421 *Übersetzung*: "Der König von England ist sehr gut und ein freundlicher Fürst, aber man hält ihn für zu einfältig und schlechten Einflüssen unterworfen. Das Parlament führt keinen Krieg gegen ihn, sondern führt ihn zu seinen Diensten gegen seine schlechten Ratgeber, wie sie sagen, baldigen Frieden erhoffend. Gott wolle es! Das wäre wohl das Beste!"

1422 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1423 Grabow, Køn Jochum von (1594-1667).

1424 Identifizierung unsicher.

1425 *Übersetzung*: "Der König von Dänemark wird wegen seiner langwährenden und bekannten Tapferkeit geschätzt, aber er wurde mit Gewalt zu dieser letzten Seeschlacht gezwungen, er hätte nicht so viele Schiffe verloren, wie er durch die (gemäß den Berichten) Unwissenheit und Dummheit eines jungen dänischen Admirals getan hat, der nichts im

Que par mer, les Swedois¹⁴²⁶, n'avoyent rien fait, de memorable, sans les navires d'Hollande, lesquelles Louys de Geer¹⁴²⁷ auroit acheptées, pour leur argent de Swede. Mais la flotte Hollandoyse [[226v]] qui fit la braverie de passer par le Sund¹⁴²⁸, nonobstant les canonades, dü Roy de Dennemarck¹⁴²⁹ de ses forteresses, & cependant ne brüsla, nj pilla rien en son pays, comme ils eussent peu faire s'ils eussent voulü, (sür tout aux isles de Fionnie¹⁴³⁰, & de Zeelande¹⁴³¹, riches, & opülentes, & non encores attacquès des Swedois¹⁴³²) mais ils ne demanderent, que la moderation dü peage au Sund, selon l'ancienne reigle, & accord fait, pour leurs marchandises, & la paix entre Dannemarck¹⁴³³ et Swede, ne desirans nüllement le rüiner, nj de gagner süer luy, comme ils eussent aysèment peu le faire, en ceste occasion, non seulement en luy refusant a plat, le dit peage, mais en luy occupant facilement, tout le Sund. Et le Swedois mesme leurs allièz et confederèz n'ont pas estè trop contens, de ceste leur grande moderation.¹⁴³⁴

Ceux de Bremen¹⁴³⁵, trafficquent en Espagne¹⁴³⁶, en France¹⁴³⁷ & Angleterre¹⁴³⁸, mais la plüspart a Dantzig¹⁴³⁹, afin d'en remporter dü blèd en leur ville. Ils y acheptent, üne last de seigle, qui fait: 24 muyds, pour: 14 Dalers, & ün grand tonneau de Mumme de Brunswig¹⁴⁴⁰, y vaut a Brehmen, 30 Reichsdalers. Bremen, Hambourg¹⁴⁴¹, et Lübeck¹⁴⁴², se servent de la mesme moderation, dü peage, au Sundt, comme les B<P>rovinces Ünies¹⁴⁴³, par ceste derniere paix süsdite, entre Dennemarck &

Kampf zu befehlen wusste. Dass er unglücklich gewesen sei, aber zu einer anderen Zeit sein Maß wohl zurückgewinnen könne, nachdem er zuerst seine Schiffe wiederaufgebaut habe, und dass die holländischen Schiffe flinker und leichter zur Seite und zur anderen zu drehen seien als die seinen mit ihrer zu großen Fülle."

1426 Schweden, Königreich.

1427 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

1428 Öresund (Øresund).

1429 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1430 Fünen (Fyn), Insel.

1431 Seeland (Sjælland), Insel.

1432 Schweden, Königreich.

1433 Dänemark, Königreich.

1434 *Übersetzung*: "Dass die Schweden auf dem Meer nichts Denkwürdiges getan hätten ohne die holländischen Schiffe, die Louis de Geer für ihr schwedisches Geld gekauft hatte. Aber die holländische Flotte, die den Mut hatte, durch den Sund zu fahren, ungeachtet der Kanonaden des Königs von Dänemark aus seinen Festungen, und dennoch in seinem Land weder etwas abbrannte noch plünderte, wie sie es hätten tun können, wenn sie gewollt hätten (vor allem auf den reichen und üppigen Inseln Fünen und Seeland, die noch nicht von den Schweden angegriffen wurden), verlangte gleichwohl nichts als die Minderung des Zolls am Sund nach altem Vorbild und geschlossenem Vertrag für ihre Handelswaren sowie den Frieden zwischen Dänemark und Schweden, wobei sie mitnichten wünschte, ihn zu ruinieren, noch sich seiner zu bemeistern, wie sie es bei dieser Gelegenheit leicht hätte tun können, indem sie ihm nicht nur die Zahlung des erwähnten Zolls verweigerte, sondern ihm leichtlich den gesamten Sund besetzte. Und die Schweden selbst, ihre Verbündete und Konföderierte, waren nicht allzu zufrieden über diese ihre große Minderung."

1435 Bremen.

1436 Spanien, Königreich.

1437 Frankreich, Königreich.

1438 England, Königreich.

1439 Danzig (Gdansk).

1440 Braunschweig.

1441 Hamburg.

1442 Lübeck.

1443 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Swede. Et le peage de Glückstadt¹⁴⁴⁴, est tout a fait cassè, pour la libertè dü commerce, et la ville d'Hambourg est si satisfaite dü Roy, qu'elle l'ayme & honore a ceste heure grandement.¹⁴⁴⁵

[[227r]]

Märtin¹⁴⁴⁶ lackay ist vnversehens anhero nach Amsterdam¹⁴⁴⁷ kommen, mit schreiben an Mich außm Fürstenthumb Anhalt¹⁴⁴⁸, von *Meiner* gemahlin¹⁴⁴⁹, vndt andern, Item¹⁴⁵⁰: von Leyden¹⁴⁵¹, von *Doctor* Spanheimio¹⁴⁵², vndt dem Præceptor¹⁴⁵³.

20. März 1646

☉ den 20. / 30^{ten}: Martij¹⁴⁵⁴: 1646.

Ce iour m'a estè malencontreux, <en plüsieurs choses.>¹⁴⁵⁵

Jch bin mit Calandrin, dem Ieremias¹⁴⁵⁶ angelauffen¹⁴⁵⁷, & ces riches gens n'ont autre respect qu'a leur volüptèz & volontèz.¹⁴⁵⁸

J'ay escrit beaucoup, <tout me contrariant.>¹⁴⁵⁹

{Meilen}

Zu abends forth, zu waßer, nach Haerlem¹⁴⁶⁰

2

alda die größte kirche, in hollandt¹⁴⁶¹, daß
Stadthuys vndt Printzenhuys, mit allen schönen
Schildereyen¹⁴⁶² darinnen, besehen, vndt

1444 Glückstadt.

1445 *Übersetzung*: "Diejenigen aus Bremen handeln in Spanien, Frankreich und England, aber der Großteil in Danzig, um Getreide in ihre Stadt zu bekommen. Sie haben dort eine Last [d. i. Gewichtseinheit für den Innenraum eines Schiffes] Korn gekauft, die 24 Maß macht, für 14 Taler, und eine große Tonne Mumme aus Braunschweig, das in Bremen 30 Reichstaler wert ist. Bremen, Hamburg und Lübeck wenden die gleiche Ermäßigung des Zolls im Sund an wie die Vereinigten Provinzen nach dem oben genannten letzten Friedensschluss zwischen Dänemark und Schweden. Und der Zoll von Glückstadt ist für die Freiheit des Handels vollkommen abgeschafft worden, und die Stadt Hamburg ist so zufrieden mit dem König, dass sie ihn jetziger Zeit sehr liebt und ehrt."

1446 Haug, Martin.

1447 Amsterdam.

1448 Anhalt, Fürstentum.

1449 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1450 *Übersetzung*: "ebenso"

1451 Leiden.

1452 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1453 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1454 *Übersetzung*: "des März"

1455 *Übersetzung*: "Heute ist mir in unterschiedlichen Dingen widriges Glück gewesen."

1456 Calandrini, Jeremia (ca. 1590/1600-nach 1646).

1457 anlaufen: dringend bitten, ansuchen.

1458 *Übersetzung*: "und diese reichen Leute haben kein anderes Absehen als auf ihre Lust und [ihren] Willen."

1459 *Übersetzung*: "Ich habe viel geschrieben, alles mir widerstrebend."

1460 Haarlem.

1461 Holland, Provinz (Grafschaft).

1462 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.

seltzame zeittungen¹⁴⁶³, vom Spanischen¹⁴⁶⁴
 vndt Stadischen¹⁴⁶⁵ frieden, gehört. Des
 Printzenhauß hat vorzeiten den Johanniter
 Ritters von Malta¹⁴⁶⁶ zugehöret, vndt sie haben
 ihre Compter¹⁴⁶⁷ darinnen gehabt, biß der letzte
 außgestorben, nach des Düc d'Alba¹⁴⁶⁸ zeitten,
 vndt der Raht¹⁴⁶⁹ es eingezogen.

In dem Stadthause war eine feine Tapezerey¹⁴⁷⁰ von eroberung Damiata¹⁴⁷¹ in Egypten¹⁴⁷² zu sehen,
 da die Haerlemer vndter den Christen, das beste gethan, zwischen zweyen Thürnen[!], (welche
 mit einer stargken eisernen kette aneinander gefeßelt gewesen) mit einer Säge am schiff, in vollem
 Segel durchgebrochen, die festung, nach zerschnittener kette erobert, vndt einen graf Wilhelm
 [[227v]] von Hollandt¹⁴⁷³, (vor 500 Jahren,) loßgemacht, vndt vber dieser Ritterlichen That, mit
 dem Kayser¹⁴⁷⁴ mit einem Schwert im Wapen, anstadt eines durren bawms, (den sie zuvor geführet)
 begnadiget worden. Das creützelein so sie vber dem schwert führen, hat ihnen der bischof, oder
 Patriarch zu Jerusalem¹⁴⁷⁵ gegeben, alß er die Tapferen kühnen helden, so dieses tentirt¹⁴⁷⁶, zu
 rittern geschlagen. Zur gedächtnuß, wirdt auch in der großen kirche zu Harlem¹⁴⁷⁷ observiret in
 der kirchen hangende, ein schifflein, so das Muster dieses großen OrlogsSchifs vor Damiata¹⁴⁷⁸,
 mit den Thürnen[!], vndt voneinander geschnittenen kette, repräsentiret. Darneben hengen noch
 zweene andere Schiflein, die Niederlage des graven von Bossü¹⁴⁷⁹ in der Suydersee¹⁴⁸⁰ andeüttende.
 Die kirche hat halcke¹⁴⁸¹ gemeßen. Sie war 175 seiner schritte lang, vndt 73 breit, wiewol man
 nicht vberall, sonderlich im Chor, durchkommen kondte. Jst ein schönes, hohes vndt liches gebew,
 reinlich gehalten, vndt vberweißet, alß wie die meisten kirchen in hollandt¹⁴⁸².

1463 Zeitung: Nachricht.

1464 Spanien, Königreich.

1465 Niederlande, Generalstaaten.

1466 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

1467 Compter: Komtur, Kommendator.

1468 Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando (1507-1582).

1469 Haarlem, Rat der Stadt.

1470 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

1471 Damietta.

1472 Ägypten.

1473 Holland, Wilhelm I., Graf von (ca. 1170-1222).

1474 Friedrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1194-1250).

1475 Jerusalem, Euthymios II., Patriarch von (gest. 1223).

1476 tentiren: versuchen.

1477 Haarlem.

1478 Damietta.

1479 Hénin, Maximilien de (1542-1578).

1480 Zuiderzee.

1481 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1482 Holland, Provinz (Grafschaft).

hindter des Printzen hof, war ein feines gärtlein, wol ordinirt¹⁴⁸³, vndt die losamenter¹⁴⁸⁴ giengen paßlich hin, wie in einem alten viereckichten kloster, die gelegenheitt, vndt die Creützgänge, es erleiden wollen.

Zu abends haben wir, in guter compagnie¹⁴⁸⁵, Mann: vndt weibesperonen, gegeben, vndt es hat allerley discours¹⁴⁸⁶, creützweyse durcheinander, auf holländisch, iedoch, mit discretion noch, gegeben.

[[228r]]

On mürmüre d'üne guerre nouvelle avec le Roy de Dennemargk¹⁴⁸⁷ a cause qu'il rehausseroit derechef le peage au Sund¹⁴⁸⁸, ce que ie ne puis croydre encores.¹⁴⁸⁹

Jtem¹⁴⁹⁰: que les Espagnols¹⁴⁹¹ offrent üne paix honorables a Messieurs les Estats¹⁴⁹², & qu'il ne tient qu'aux noeuds, de Duynkercken¹⁴⁹³, & d'Oostende¹⁴⁹⁴, qu'ils veulent ravoir encores, & les Espagnols difficültent de le donner.¹⁴⁹⁵

Jtem¹⁴⁹⁶: que le Roy de la Gran Bretaigne¹⁴⁹⁷ s'accordera avec son Parlement¹⁴⁹⁸. Pleüst a Dieu!¹⁴⁹⁹

Wir logiren beym Schowt¹⁵⁰⁰, oder Schultz¹⁵⁰¹ alhier zu Hærlem¹⁵⁰². Er ist commissarius¹⁵⁰³ oder aufseher vber die Wagen. Tractirt¹⁵⁰⁴ zimlich, wol, vndt reinlich in billichem preiß.

21. März 1646

1483 ordiniren: regeln, einrichten.

1484 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1485 *Übersetzung*: "Gesellschaft"

1486 *Übersetzung*: "Reden"

1487 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1488 Öresund (Øresund).

1489 *Übersetzung*: "Man munkelt über einen neuen Krieg mit dem König von Dänemark aufgrund dessen, dass er den Zoll am Sund wiederum anhebe, was ich noch nicht glauben kann."

1490 *Übersetzung*: "Ebenso"

1491 Spanien, Königreich.

1492 Niederlande, Generalstaaten.

1493 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1494 Oostende.

1495 *Übersetzung*: "Dass die Spanier den Herren Generalstaaten einen ehrenhaften Frieden anbieten und dass es nur an den Verwicklungen von Duinkerke und Oostende hängt, die sie noch zurückhaben wollen und dem die Spanier sich widersetzen, es zu gewähren."

1496 *Übersetzung*: "Ebenso"

1497 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1498 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1499 *Übersetzung*: "Dass der König von Großbritannien sich mit seinem Parlament vergleichen werde. Gefalle es Gott!"

1500 *Übersetzung*: "Schulze"

1501 Person nicht ermittelt.

1502 Haarlem.

1503 *Übersetzung*: "Beauftragter"

1504 tractiren: bewirten.

vhren¹⁵⁰⁶

Von Haerlem¹⁵⁰⁷ nach Leyden¹⁵⁰⁸ zu wagen 5
 alda Meine lieben Söhne¹⁵⁰⁹ Gott lob, noch wol
 auf seindt. Gott wolle sie ferner segenen, vndt
 gnediglich erhalten!

Jch bin in die Frantzösische vorbereitungspredigt gegangen, weil schon vor acht Tagen die
 hochdeützsche præparation¹⁵¹⁰ gehalten worden. Gott laße vnß würdige Tischgenossen, seines
 Sohns¹⁵¹¹, erfunden¹⁵¹² werden! Amen! herr Jesu Amen!

Märtin¹⁵¹³ lackay ist in der Ambsterdammer Schuytte¹⁵¹⁴ heüte nachkommen. Sie haben einen
 zimblichen Sturm, auf dem Haerlemmer Meer¹⁵¹⁵, außstehen müßen, durch contrarij¹⁵¹⁶ windt.
 Selbiges Meer, hat süß waßer, der Natur, der großen offenbahren See¹⁵¹⁷, so nahe darbey ist,
 zuwieder¹⁵¹⁸. perge¹⁵¹⁹

[[228v]]

Meine Söhne¹⁵²⁰, habe ich auß ihrem losament¹⁵²¹, zu mir holen laßen, vndt Sie haben sich bey
 Mir, ejngestellet, neben ihrem Præceptore¹⁵²² Martino Hanckwitz¹⁵²³. Seindt wol content¹⁵²⁴ mit
 allem, vndt haben sich gerne alhier¹⁵²⁵ vergnügen wollen. Ils sont bien habillèz, a la mode, et ont ün
 logis retirè bien qu'ün peu estroit, mais pourveu, d'üne conversation exemplaire, & Françoysse, ou

1505 *Übersetzung*: "des März"

1506 *Übersetzung*: "Stunden"

1507 Haarlem.

1508 Leiden.

1509 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1510 Präparation: Vorbereitung.

1511 Jesus Christus.

1512 erfinden: befinden, ansehen.

1513 Haug, Martin.

1514 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

1515 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).

1516 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

1517 Nordsee.

1518 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1519 *Übersetzung*: "usw."

1520 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1521 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1522 *Übersetzung*: "Lehrer"

1523 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1524 *Übersetzung*: "zufrieden"

1525 Leiden.

la langue est trespüre & nette. Le vivre est bon, mais<non> pas süperflü, mais certes, je n'espargne nülle dèspence & serois marry, qu'ils eussent aulcüne faute<dèsfaut,> ou manquement.¹⁵²⁶

Ils n'ont encores commencè, nül exercice, se preparans a la feste de Pasques, & a la Sainte Cene, pour demain¹⁵²⁷, Dieu aydant. Dieu les vueille fortifier, par sa Sainte grace, & misericorde!¹⁵²⁸

22. März 1646

☉ den 22. Martij¹⁵²⁹ : / 1. Aprilis¹⁵³⁰ . 1646

heütte haben wir nach dem Newen, (in hollandt¹⁵³¹ vblichen) kalender, daß heilige Osterfest, alhier zu Leyden¹⁵³², in der hochdeützschen kirche, celebriret, Jch, vndt meine beyden Söhne Erdtmann Gideon¹⁵³³, vndt Victor Amadeus¹⁵³⁴, zusamt dem Maior halcken¹⁵³⁵, Præceptore¹⁵³⁶ hangkwitz¹⁵³⁷, beyden pagen, Roggendorf¹⁵³⁸ vndt Börstel¹⁵³⁹, etcetera vndt haben auch das heilige abendtmahl andächtigt gehalten, welches mich hertzlich erfrewet. Gott gebe, das ich vndt Meine kinder¹⁵⁴⁰, die er mir gegeben, sampt allen andern gläubigen Christen, ihre Sehligkeit, diß vndt alle andere mal, mögen gewirgket vndt befördert haben, in stargkung des wahren glaubens an seinem Sohn Iesum Christum¹⁵⁴¹, Amen. Wir haben vnß den alhiesigen Ceremonien des Sitzens an der [[229r]] Tafel des herren, gerne accomodiret, vndt es ist alles ordentlich vndt fein zugangen, vndt mit gesunder lehr, Trost, vndt vermahnung, mit predigen, lesen, Singen, vndt behten, alles zu rechter vndterschiedener zeit, der schöne Gottesdienst deß herren, mit inniglicher hertzensandacht,

1526 *Übersetzung*: "Sie sind gut nach der Mode gekleidet und haben eine wohl zurückgezogene Unterkunft, das zwar ein wenig eng ist, aber mit einem vorbildlichen und französischen Umgang, wo die Sprache sehr rein und klar ist. Der Lebensunterhalt ist gut, nicht überflüssig, aber gewiss, ich spare keinerlei Kosten und wäre betrübt, wenn sie irgendeinen Mangel oder Fehler hätten."

1527 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1528 *Übersetzung*: "Sie haben noch keine Übungen begonnen, sondern bereiten sich auf das Osterfest und das Abendmahl für morgen vor, helfe Gott. Gott wolle sie durch seine heilige Gnade und Barmherzigkeit stärken!"

1529 *Übersetzung*: "des März"

1530 *Übersetzung*: "des April"

1531 Holland, Provinz (Grafschaft).

1532 Leiden.

1533 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1534 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1535 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1536 *Übersetzung*: "Lehrer"

1537 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1538 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

1539 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

1540 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627);

Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-

Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649);

Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst von

(1643-1645); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von

(1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627);

Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

1541 Jesus Christus.

gehalten, vndt administrirt worden. Gott seye lob, ehr, vndt danck gesagt, vor seine gnadengaben!
Amen. *perge*¹⁵⁴²

<Nachmittag wieder in die hochdeützsche kirche.>

Die courranten¹⁵⁴³ sagen wunderbahre sachen, vndter andern, von des Türgken¹⁵⁴⁴ großen progreß in der Jnsul Candia¹⁵⁴⁵, vndt weiter, in Dalmatia¹⁵⁴⁶¹⁵⁴⁷, vndt Croatia¹⁵⁴⁸. Gott stewart es!

Jtem¹⁵⁴⁹: das Königsmargk¹⁵⁵⁰ Bremerförde¹⁵⁵¹, belägert.

Jtem¹⁵⁵²: daß Fairefax¹⁵⁵³ Parlemtischer¹⁵⁵⁴ General, den Königlichen¹⁵⁵⁵ General Hoptom¹⁵⁵⁶, gantz vmbringet, vndt durch accord¹⁵⁵⁷, deßen gantzen armée, gefangen genommen, vnerhörter weyse.

23. März 1646

» den 23. Martij¹⁵⁵⁸: / 2. Aprilis¹⁵⁵⁹: 1646.

Abermalß, in die hochdeützsche kirche, des Althusij¹⁵⁶⁰ predigt anzuhören, wie der hochdeützsche pfarrer, heißt.

Almßleben¹⁵⁶¹, habe ich zu gast gehabt. Noch zuvor aber, den guten Spanheimium¹⁵⁶² besucht, (welcher im bette, am fieber, kranck lieget) vndt allerley nohtwendigkeitten, mit ihme conferiret, sonderlich wegen beßerer accomodation¹⁵⁶³, Meiner lieben Söhne¹⁵⁶⁴, alhier, zu Leyden¹⁵⁶⁵, darzu er sehr Trewwillige offereten, vndt allerley vorschläge, mit guter vernunfft, gethan.

1542 *Übersetzung*: "usw."

1543 Courante: zirkulierende Zeitung.

1544 Osmanisches Reich.

1545 Kreta (Candia), Insel.

1546 Dalmatien.

1547 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

1548 Kroatien, Königreich.

1549 *Übersetzung*: "Ebenso"

1550 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1551 Bremervörde.

1552 *Übersetzung*: "Ebenso"

1553 Fairfax, Thomas (1612-1671).

1554 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1555 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1556 Hopton, Ralph (ca. 1596/98-1652).

1557 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1558 *Übersetzung*: "des März"

1559 *Übersetzung*: "des April"

1560 Althusius, Samuel (1600-1669).

1561 Alvensleben, Gebhard von (1618-1681).

1562 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1563 Accommodation: Versorgung, Ausstattung.

1564 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

[[229v]]

Darnach habe ich meiner kinder¹⁵⁶⁶ losamenterlein¹⁵⁶⁷, vndt accommodation¹⁵⁶⁸, noch einmal, selber, in augenschein, genommen. Le lieu est retirè, mais bien accommodable aux estüdes, & proche de l'Academie¹⁵⁶⁹, loin dès dèsbauches des compagnies, ornè de la saincte conversation de Monsieur Cordier¹⁵⁷⁰, & gueres èsloigné de Monsieur Spanheim¹⁵⁷¹.¹⁵⁷² Nota Bene¹⁵⁷³ [:] Conte de Flodorp¹⁵⁷⁴ au pays de Gueldres¹⁵⁷⁵ ! bon amy de Monsieur Spanheim, me pourroit ayder, illecq, en mes pretensions, Monsieur Voßbergen¹⁵⁷⁶, en Zeelande¹⁵⁷⁷.¹⁵⁷⁸

Die Englische zeitung¹⁵⁷⁹, hat Stricklandt¹⁵⁸⁰, (welcher gar vnpaßionirt sein soll) confirmiret¹⁵⁸¹. Dieser ist sonst Agent¹⁵⁸² deß Parlements, im haagen¹⁵⁸³.

Nachmittags, bin ich wi in die Frantzösische kirche gegangen, da Monsieur¹⁵⁸⁴ Cordier, geprediget, vndt haben also das fest in Gottes nahmen, beschloßen. Er wolle vnsere Seelen, stärgken, vndt vnsere leiber, erquigken, damit wir ihme, vndt vnserm Nechsten, in willigem gehorsam, recht dienen mögen, wie es ihme wolgefällig, auch vnß Nützlich, heylsam, vndt sehlig ist, in Christo, Amen!

Monsieur Spanheim a esté fort soigneux, pour mes enfans, & marry, de l'avarice, de l'hostesse, en leur logis. On leur parlera, afin de les reduyre, a meilleur accommodement. Je ne doibs rien craindre pour mes fils, tandis qu'ils seront icy, en bonne garde, & sous ün Magistrat¹⁵⁸⁵, bon iusticier. Dieu les vueille garder de maladies, & d'autres malheurs! Amen.¹⁵⁸⁶

1565 Leiden.

1566 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1567 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1568 Accommodation: Versorgung, Ausstattung.

1569 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

1570 Cordier, Pierre (gest. 1652).

1571 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1572 *Übersetzung*: "Der Ort ist zurückgezogen, aber gut geeignet für die Studien und in der Nähe der Hochschule, weit entfernt von den Unordnungen der Gesellschaften, geziert mit dem heiligen Umgang des Herrn Cordier und kaum entfernt von Herrn Spanheim."

1573 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1574 Flodorp, Adriaan Balthasar, Graf van (ca. 1580-1656).

1575 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

1576 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).

1577 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1578 *Übersetzung*: "Graf von Flodorp im Land zu Geldern, guter Freund des Herrn Spanheim, könnte mir dort in meinen Ansprüchen helfen, Herr Vosbergen in Seeland."

1579 Zeitung: Nachricht.

1580 Strickland, Walter (ca. 1598-1671).

1581 confirmiren: bestätigen.

1582 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1583 Den Haag ('s-Gravenhage).

1584 *Übersetzung*: "Herr"

1585 Leiden, Rat der Stadt.

1586 *Übersetzung*: "Herr Spanheim ist sehr gewissenhaft mit meinen Kindern und bekümmert über den Geiz der Wirtin in ihrer Unterkunft. Man wird mit ihnen sprechen, um sie zu einer besseren Vereinbarung zu bringen. Ich muss nichts

[[230r]]

A Breda¹⁵⁸⁷, l'affaire pour l'Academie de la Noblesse¹⁵⁸⁸, n'est pas encores reduit, a tels termes, qu'il y ait desja possibilitè, d'y demeurer, m<&> chacun y vivra a ses dèspens, quant aux estüdiens, mais quant aux Docteurs & Professeurs, le Prince¹⁵⁸⁹ est apres maintenant, a amasser ün fonds, pour leur fournir leurs gages & leur dèspence, en la belle & playsante demeure de Breda.¹⁵⁹⁰

Monsieur Spanheim¹⁵⁹¹ a recommendè a Hilten¹⁵⁹², l'affaire de la pension d'Ûtrecht¹⁵⁹³, & a Voßbergen¹⁵⁹⁴, celuy de Zeelande¹⁵⁹⁵. Dieu face le tout, bien reüssir! Il a aussy adressè mes lettres aux Estats, Generaulx^{1596 1597}, jtem¹⁵⁹⁸: a ceulx de Hollande¹⁵⁹⁹, en attendant resölution.¹⁶⁰⁰

Ce soir, Monsieur Cordier¹⁶⁰¹, m'est venü visiter, & après luy, le Vieil Baron Kinßky¹⁶⁰², de mon ancienne cognoissance, depuis l'an 1613 & de Prague¹⁶⁰³ les années 1619 & 1620.¹⁶⁰⁴ Item¹⁶⁰⁵: depuis ie l'avois veu, l'an 162<3>3 en Frise¹⁶⁰⁶, ce Baron Radslaf, etcetera[.] Il a, 64 ans, & se tient icy a Leyden¹⁶⁰⁷, en forme d'estüdiant, ou plüstost d'ün Ecclesiastique, apres avoir fort voyagè en sa jeünesse, estè adroit aux exercices, & frequentè les bonnes compagnies, avoir estè depuis<apres cela> Directeur a Prague, et depuis suivy les armes en ces Provinces-ünies¹⁶⁰⁸, dèspouillè de ses biens en Boheme¹⁶⁰⁹, & exilé. Il y a 40 ans, qu'il s'est rangè, a la religion refformèe en France¹⁶¹⁰

für meine Söhne befürchten, während sie hier in guter Obhut und unter einem Magistrat als guten Gerichtsherrn sind. Gott wolle sie vor Krankheiten und anderen Unglücken bewahren! Amen."

1587

1588 Scola Illustris et Collegium Auriacum Breda (Hooghe School en het Oranjisch Collegie te Breda): Im Jahr 1646 durch den niederländischen Statthalter Fürst Friedrich Heinrich von Oranien (1584-1647) gegründete und bis 1669 bestehende universitäre Bildungseinrichtung in der 1637 zurückeroberten Stadt Breda.

1589 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1590 *Übersetzung*: "In Breda ist die Angelegenheit für die Adelsakademie noch nicht so weit gediehen, dass es bereits möglich ist, dort zu bleiben, und jeder wird dort nach seinen eigenen Maßstäben leben, was die Studenten betrifft, aber was die Doktoren und Professoren betrifft, so ist der Fürst erst jetzt damit beschäftigt, ein Vermögen anzuhäufen, um ihnen ihre Gehälter und ihren Lebensunterhalt zu sichern, in der schönen und prächtigen Wohnung in Breda."

1591 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1592 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).

1593 Utrecht, Provinzialstände.

1594 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).

1595 Seeland (Zeeland), Provinzialstände.

1596 Niederlande, Generalstaaten.

1597 *Übersetzung*: "Herr Spanheim hat bei Hilde die Sache mit dem Kostgeld von Utrecht und bei Vosbergen diejenige von Seeland angesucht. Gott lasse alles gut gelingen! Er hat auch meine Briefe an die Generalstaaten bestellt"

1598 *Übersetzung*: "ebenso"

1599 Holland, Provinzialstände.

1600 *Übersetzung*: "an diejenigen von Holland, eine Entscheidung erwartend."

1601 Cordier, Pierre (gest. 1652).

1602 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).

1603 Prag (Praha).

1604 *Übersetzung*: "Diesen Abend ist Herr Cordier mich besuchen kommen und nach ihm der alte Freiherr Kinsky aus meiner alten Bekanntschaft seit dem Jahr 1613 und aus Prag in den Jahren 1619 und 1620."

1605 *Übersetzung*: "Ebenso"

1606 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1607 Leiden.

1608 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1609 Böhmen, Königreich.

, est ün homme fort haut de stature, & [[230v]] de belle presence, (delaquelle Henry le Grand¹⁶¹¹ de glorieuse memoire, s'est mesmes èsmerveillè l'ayant veu a Paris¹⁶¹²) & d'assèz bon entretien, mais ün peu chagrin & sensible, peut estre pour le mal qu'il a souffert, & par les accèz de la vieillesse. Au commencement sa conversation estoit fort douce & agreable, de nostre ancienne entrevenüe, des merites, de feü *Son Altesse Monsigneur* mon Pere¹⁶¹³, & des moeurs & coustümes de la Hollande, de leur estat populäire & familiarité & libertè qu'il faut üser, de leurs dèsfaits, dü feu Roy de Boheme¹⁶¹⁴, de la Roine¹⁶¹⁵, dü Prince d'Orange¹⁶¹⁶, de sa valeur, pouvoir, fortune, & sage conduite, des traittèz de Münster¹⁶¹⁷ & paix generale, de l'rage, quj nous menace dü costè de la Puissance Ottomane, par l'occasion, de ses grandes forces ünies, & de nos miserables divisions, & obstinations entre les Chrestiens, de la persecütion, dés refformèz, par tout, de la division particuliere des Protestans, dü Cours de sa propre vie, & choses semblables, dont füt parlè modestement, sans aigreur, nj aspretè. Mais le conviant a mon soupper, (ou il ne mangea rien dü tout, mais me fit rayson, üne couple de verres de vin, car il [[231r]] n'a pas accoustümè de soupper, en sa Vieillesse) ie le trouvoy ün peu opiniastre, a dèsfendre quelques impressions de la mort dü Düc de Fridlande¹⁶¹⁸, & ceulx¹⁶¹⁹ qui ont estè tüè avec luy, contraires a la notorietè, & quj occasionnerent quelque aigreur de paroles, que ie luy aurois pardonnè, s'il eust parlè seul de son frere aisnè (fait Conte de l'Empire¹⁶²⁰ auparavant) massacrà avec les aultres, comme il le nommoit, mais il n'en demeura pas là, ni distingua l'incertain d'avec le certain, ains s'obstina a maintenir que Fridlande auroit fidellement servy a l'Empereur¹⁶²¹ qu'on luy auroit fait tort outrageusement blasmant & diffamant tous ceux quj auroyent commis üne chose si abominable, comme il disoit.¹⁶²²

1610 Frankreich, Königreich.

1611 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

1612 Paris.

1613 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1614 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1615 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1616 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1617 Münster.

1618 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1619 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634); Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634); Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

1620 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1621 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1622 *Übersetzung*: "danach hatte ich ihn, diesen Freiherrn Radislaw, 1633 in Friesland gesehen usw. Er ist 64 Jahre alt und hält sich hier in Leiden in Gestalt eines Studenten oder vielmehr eines Geistlichen auf, nachdem er in seiner Jugend viel gereist war, geschickt gewesen für die Exerziten, und die guten Gesellschaften besuchte, war er danach Direktor in Prag gewesen und dann, in Böhmen seines Besitzes beraubt und exiliert, den Waffen in die Vereinigten Provinzen gefolgt. Es sind 40 Jahr, dass er in Frankreich zur reformierten Religion übergetreten ist, [und] er ist ein Mann von sehr hoher Statur und schöner Erscheinung (über die sich selbst Heinrich der Große, glorreichen Angedenkens, verwundert hat, als er ihn in Paris sah) und von ziemlich gutem Gespräch, aber ein wenig verdrießlich und empfindlich, vielleicht wegen des Schlechten, das er erlitten hat, und wegen der Zunahme des Alters. Am Anfang war seine Unterhaltung sehr freundlich und angenehm von unserer früheren Begegnung, von den Verdiensten Ihrer seligen Hoheit, meines Herrn Vaters, von den Sitten und Gebräuchen Hollands, von ihrem Volksstaat und Vertrautheit und Freiheit, die man nutzen sollte, von ihren Fehlern, vom seligen König von Böhmen, von der Königin, vom Fürsten von Oranien, von seinem Tapferkeit, [seinem] Können, Glück und klugen Verhalten, von den Verträgen von Münster und dem allgemeinen Frieden, von der Wut, die uns von Seiten der Osmanischen Macht droht, von der Gefahr ihrer großen vereinten Kräfte, von unseren schlimmen Spaltungen und Eigensinnigkeiten unter den Christen, von der Verfolgung der Reformierten

J'excüsay Sa Majestè Imperiale, qu'elle n'auroit pas commendèe qu'on le tüast, ains qu'on se devoit saisir de luy, que la coniüration de Pilsen¹⁶²³ estoit trop notoire pour en doubter, que l'ambition auroit sans doute transportè le dit Düc a oublier son Seigneur & bienfaiteur, qu'en sa capitulation il auroit enjambè sür l'autorité de l'Empereur mesme, et que les traittèz entre les chefs Saxons, avec le dit Düc estoient trop manifestes, & ie blasmois l'infidelité [[231v]] perfidie & trahison en toutes personnes, monstrant cependant üne tresgrande Compassion envers luy de la mort de son frere¹⁶²⁴, que ie voulois bien croyre innocent lüy dèscouvrant pour<sür> ce süjet, ce que le Düc Frantz Albert de Saxe¹⁶²⁵ mesmes m'avoit manifestè & ce qu'on scavoit fort bien chèz nous, aussy, que mon Cousin le Düc Bernhard de Weymar¹⁶²⁶, mesme s'estoit retardè de deux jours, ne pouvant croyre, qu'üne si grande quantité de gens honorables pourroyent devenir si poltrons, & perfides, tous a la fois.¹⁶²⁷ Il¹⁶²⁸ repliqua a tout, exalta les services Fridlandiens¹⁶²⁹, ne se voulüt laisser informer, rejeta toute la coulpe sür la haine dü Conte de Schlick¹⁶³⁰, President au Conseil de guerre¹⁶³¹, (qui auroit voulü precipiter Fridland¹⁶³² & en auroit donnè telles sinistres impressions a l'Empereur¹⁶³³) & le dit Kinsky vouloit mesme disputèr la conjüration de Pilsen¹⁶³⁴, comme s'il si elle ne s'estoit point faite, nonobstant mes advisemens, s'attacha aussy a Gallaas¹⁶³⁵ & a Piccolominj¹⁶³⁶, &

überall, von der besonderen Spaltung der Protestanten, vom Verlauf seines eigenen Lebens und ähnlichen Dingen, von denen er bescheiden, ohne Bissigkeit oder Härte sprach. Aber als ich ihn zu meinem Abendessen einlud (wo er überhaupt nichts aß, aber ein paar Gläser Wein auf mein Wohl trank, weil er in seinem Alter nicht abendzuessen pflegt), fand ich ihn etwas halsstarrig im Verteidigen einiger Einbildungen vom Tod des Herzogs von Friedland und von denen, die mit ihm getötet worden waren, entgegen der allgemein bekannten Wissenschaft zu schildern, und die eine gewisse Schärfe der Worte verursachten, was ich ihm verziehen hätte, wenn er nur von seinem älteren Bruder (der zuvor Reichsgraf geworden war) gesprochen hätte, der mit den anderen, wie er es nannte, massakriert worden war, aber er ließ es nicht dabei bewenden, noch unterschied er das Ungewisse vom Sicherem, sondern beharrte darauf, dass Friedland dem Kaiser treu gedient habe, dass man ihm auf schändliche Weise Unrecht getan habe, wobei er all jene schalt und verleumdete, die eine so abscheuliche Sache, wie er sagte, begangen hätten."

1623 Pilsen (Plzen).

1624 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634).

1625 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1626 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1627 *Übersetzung*: "Ich entschuldigte Seine Kaiserliche Majestät, dass sie nicht befohlen hätte, dass man ihn tötete, sondern dass man sich seiner bemächtigen sollte, dass die Verschwörung von Pilsen zu offenkundig sei, um daran zu zweifeln, dass der Ehrgeiz den genannten Herzog zweifellos dazu gebracht hätte, seinen Herrn und Wohltäter zu vergessen, dass er bei seiner Kapitulation die Autorität des Kaisers selbst überschritten hätte, und dass der Handel zwischen den sächsischen Häuptern und dem genannten Herzog zu offensichtlich sei, und dass ich die Untreue, die Treulosigkeit und den Verrat bei allen Personen tadelte, jedoch ein sehr großes Mitgefühl mit ihm wegen des Todes seines Bruders zeigte, den ich für unschuldig halten wollte, und deckte auf, was Herzog Franz Albrecht von Sachsen[-Lauenburg] selbst mir gegenüber geäußert hatte und was man unter uns wohl wusste, auch, dass mein vetter, der Herzog Bernhard von [Sachsen-]Weimar selbst zwei Tage zu spät gekommen war, weil er nicht glauben konnte, dass eine so große Anzahl ehrenwerter Menschen so unehrlich und verräterisch werden könnte, alle auf einmal."

1628 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).

1629 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1630 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1631 Österreich, Hofkriegsrat.

1632 Friedland, Herzogtum.

1633 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1634 Pilsen (Plzen).

1635 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1636 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

non seulement a Leßle¹⁶³⁷, Gordon¹⁶³⁸, Buttler¹⁶³⁹, &cetera creut que Sa Majestè [[232r]] n'auroit donnè nulle recompense au dit Fridlandt¹⁶⁴⁰, qu'il n'eust de beaucoup plüs meritèe, & en somme m'occasionna, de parler aussy ün peu rüdemment, & de faire cesser ses injüres, mal fondèes, & mal assaysonnèes, dont il ne voulüst dèsmordre, nj admettre de bonnes raysons, comme preoccupè de passions.¹⁶⁴¹ Je fis lever la nappe tant plüstost, & luy tèsmoignay mes ressentimens pour les choses que je scavois claires. Il¹⁶⁴² vouloit avoir plüs des manifestes, & des demonstrations de la chose, que Sa Majestè¹⁶⁴³ peut estre n'envoyera pas, nj a luy, nj a d'autres, quj reiettent toute jnstruction.¹⁶⁴⁴

Après avoir dèsgorgè sa colere, après soupper, il print congè de moy, avec plüsieurs complimens, me priant de luy pardonner sa franchise, & integritè Allemande, qu'il m'auroit ouvert les sentimens de son coeur, et moy, luy ayant repliquè ce qu'il falloit, le laissay aller, le remerciant de l'offre qu'il me fit, de vouloir quelquesfois aller voir mes enfans¹⁶⁴⁵, icy a Leyden¹⁶⁴⁶, & de leur assister de bon conseil en leurs estüdes, & exercices. Dieu le vueille! & qu'il apprenne de distinguer, avec discretion, & que son opiniastretè, ne degenere en vengeance!¹⁶⁴⁷

24. März 1646

[[232v]]

σ den 24. Martij¹⁶⁴⁸ : / 3. Aprilis¹⁶⁴⁹, 1646.

1637 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1638 Gordon, John (gest. 1649).

1639 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).

1640 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1641 *Übersetzung*: "Er erwiderte auf alles, pries die Friedländischen Dienste, wollte sich nicht informieren lassen, schob die ganze Schuld auf den Hass des Grafen von Schlick, Präsident des Kriegsrates, (der Friedland für sich beanspruchen wollte und beim Kaiser solch finstere Einbildungen verursachte), und der genannte Kinsky wollte selbst die Verschwörung von Pilsen bestreiten, gleich als ob sie nicht stattgefunden hätte, ungeachtet meiner Erinnerungen, auch fest auf Gallas und Piccolomini beharrte und nicht nur auf Leslie, Gordon, Buttler usw., glaubte, dass Seine Majestät dem genannten Friedland keine Belohnung gab, die er nicht viel mehr verdient hätte, und mir letztendlich Anlass gab, auch ein wenig grob zu sprechen, um seine schlecht begründeten und abgeschmackten Beleidigungen zu beenden, von denen er, gleichsam von Leidenschaften ergriffen, sich nicht abbringen lassen, noch gute Argumente annehmen wollte."

1642 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).

1643 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1644 *Übersetzung*: "Ich ließ das Tischtuch so bald wie möglich abnehmen und zeigte ihm meine Empfindungen wegen der Dinge, die ich für klar hielt. Er wollte mehr von den öffentlichen Erklärungen und Beweisen der Sache haben, die Seine Majestät vielleicht nicht geben wird, weder ihm noch anderen, die jede Unterweisung ablehnen."

1645 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1646 Leiden.

1647 *Übersetzung*: "Nachdem er seinen Zorn losgeworden war, nahm er nach dem Abendessen Abschied von mir mit vielen Komplimenten, wobei er mich bat, ihm seine Offenheit und deutsche Redlichkeit zu verzeihen, dass er mir die Gefühle seines Herzens eröffnet hätte, und ich ließ ihn, nachdem ich ihm das Notwendige erwidert hatte, gehen, wobei ich ihm für das Angebot dankte, meine Kinder hier in Leiden manchmal besuchen zu wollen und ihnen bei ihren Studien mit gutem Rat beizustehen. Gott wolle es und, dass er lerne, mit Verstand den Unterschied zu erkennen, und dass seine Hartnäckigkeit nicht in Rache ausarte."

1648 *Übersetzung*: "des März"

Jch habe *Tobias Steffeck von Kolodey*¹⁶⁵⁰ wieder in haag¹⁶⁵¹ geschickt, vmb Meiner Sachen willen, nach dem ich gestern abendt auch, Meinen lackayen, den kleinen Kersten¹⁶⁵², wiederbekommen, auß dem haag, mit schreiben, von *Madame*¹⁶⁵³ de Dhona¹⁶⁵⁴.

Jch bin spatziren gegangen, an die Gravenhaagische porte, die windtmühle zu besehen, welche man vber die StadtMawer hinüber gewunden, vber 4 bawme, so man auf die Mawren geleet, vndt einer 1300 {Gulden} vor diese mühe, vndt arbeit genommen. Von Sonst kostet eine windtmühle 3 mille¹⁶⁵⁵ {Gulden} zu bawen. Von dannen, bin ich, in die alte, vndt Newe duhle¹⁶⁵⁶, oder Schützenhof gegangen, da die bürgerschaft auf der kermeß, in 6 *compagnien* stargk, (iede zu 200 Mannen) sich pflaget zu versamlen, zu mustern, auch schießen zu halten. Sie laßen aber, die frembden, alß Engelländer, Schottlender, Frantzosen, vndt hochdeützsche, zum außschuß nicht gelangen, noch dieselben in die wehre treten, viel weniger mitt aufziehen, vmb besorgender¹⁶⁵⁷ emulation¹⁶⁵⁸ der [[233r]] Soldaten<nationen> willen. Schießen nach der schiebe aber mag wol, wer da will, mit büchsen, vndt bogen, oder Armbrust. In der einen<Alten> Dule¹⁶⁵⁹, stunde der alte graf Wilhelm, von hollandt^{1660 1661}, so vor 300 Jahren, geregiret, abgemahlet, welcher einen Richter, oder Baillü richten laßen, weil derselbe einen landtmann, eine feiste kuhe, vor eine Magere, mit zwang außgetauscht. Derselbe hat dem pawer, müßen 100 goldtgülden zur strafe geben, vndt dem grafen, mit dem halse bezahlen, weil er wieder eyd, vndt pflicht, gehandelt.

Nach diesem, habe ich, ein Newes losament¹⁶⁶², vor Mejne Söhne¹⁶⁶³, vndt die kammern darinnen, besehen. Gott gebe, daß man allenthalben, wol antreffen, vndt vnderkommen, möge!

*Monsieur*¹⁶⁶⁴ Cordier¹⁶⁶⁵, hat zu Mittage, mit Mir, gegeben, vndt allerley gute conversation gehabt. Gott wolle, solche lumina Ecclesiae¹⁶⁶⁶, lange erhalten!

Darnach, habe ich, durch ihn, durch den Major Halgke¹⁶⁶⁷, vndt durch den Præceptorem¹⁶⁶⁸ Hangkwitz¹⁶⁶⁹, mit der Frawen in vorgedachtem Newem losament, tractiren¹⁶⁷⁰ laßen, vom primo

1649 *Übersetzung*: "des April"

1650 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1651 Den Haag ('s-Gravenhage).

1652 N. N., Christian (2).

1653 *Übersetzung*: "Frau"

1654 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1655 *Übersetzung*: "tausend"

1656 Dule: Schützenhaus.

1657 besorgen: befürchten, fürchten.

1658 Ämulation: Eifersucht, Missgunst.

1659 Dule: Schützenhaus.

1660 Bayern-Straubing, Wilhelm, Herzog von (1330-1389).

1661 Identifizierung unsicher.

1662 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1663 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1664 *Übersetzung*: "Herr"

1665 Cordier, Pierre (gest. 1652).

1666 *Übersetzung*: "Zierden der Kirche"

1667 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1668 *Übersetzung*: "Lehrer"

Maij¹⁶⁷¹, wilß Gott, an, vor losament eßen vndt Tringken, auch betten, gibt ieder, an der herren Tafel, 3 {Reichsthaler} ein diener, 1½ {Reichsthaler} wochentlich.

[[233v]]

Sie hat, den Tancredj¹⁶⁷², deß hertzogs von Rohan¹⁶⁷³, Sohn aufferzogen, vndt sol gar eine fromme Fraw, von Franckenthal¹⁶⁷⁴, in der vndtern Pfaltz¹⁶⁷⁵, bürtig sein, auch gut Frantzösisch, reden können, nebst ihrem Söhnlein. Sie hat auch andere kostgänger, bey sich, guter sittsahmer leütte.

Tobias Steffeck von Kolodey¹⁶⁷⁶ ist außm haag¹⁶⁷⁷ wiederkommen, hat mit herren Voßbergen¹⁶⁷⁸, <vndt> Fett¹⁶⁷⁹, auß Zeelandt¹⁶⁸⁰, mit herrn von Gent¹⁶⁸¹ auß Gelderlandt¹⁶⁸², mit herrn Rorda¹⁶⁸³ auß Frießlandt¹⁶⁸⁴, geredet, meinet wegen, die ersten haben gewiße vertröstung, wegen der Zeeländischen post, in künfftiger woche, gegeben, mit vielen erbiehten vndt höflichen offerten, sonderlich der allte Voßbergen.

herr von Gent, vertröstet auf einen Monat, die Gelderische post, vndt excusirt¹⁶⁸⁵ gewaltig, die wenige satisfaction, so ich in Gelderlandt bekommen, bittet zwar vor seine beschwehrte landßleütte, welche er <hoft daß Sie in Monatsfrist mich contentiren¹⁶⁸⁶ sollen, vndt> doch vermeint, daß sie zeitlich gegnung, von der sache gewußt.

Rorda, hat auf den herrn von Sankt André¹⁶⁸⁷, zu Löevarden¹⁶⁸⁸ vnß gewiesen, welcher viel alda vermögen solle.

herr von Brederode¹⁶⁸⁹ ist nacher Vianen¹⁶⁹⁰, verrayset gewesen.

Oberste Mario¹⁶⁹¹, hat sehr gedangkt, vor die ihme verehrte¹⁶⁹², 20 {Reichsthaler} oder 50 {Gulden} an stadt der begeherten, [[234r]] 100 {Gulden} so ich ihme vorstregken sollen.

1669 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1670 tractiren: (ver)handeln.

1671 *Übersetzung*: "ersten des Mai"

1672 Rohan, Tancrede, Duc de (1630-1649).

1673 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

1674 Frankenthal.

1675 Unterpfalz (Rheinpfalz).

1676 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1677 Den Haag ('s-Gravenhage).

1678 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).

1679 Veth, Jacob (ca. 1610-1667).

1680 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1681 Gent, Barthold van (gest. 1650).

1682 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

1683 Roorda, Abraham (ca. 1570-1649).

1684 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1685 excusiren: entschuldigen.

1686 contentiren: zufriedenstellen.

1687 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1688 Leeuwarden.

1689 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1690 Vianen.

1691 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

1692 verehren: schenken.

Einsidel¹⁶⁹³ ist perplex, wegen seines bruders¹⁶⁹⁴ in Franckreich¹⁶⁹⁵.

Vom Feldtzuge dieseß iahrs, ist altum silentium¹⁶⁹⁶. Man remittirt¹⁶⁹⁷ es, auf stärkere subsidia¹⁶⁹⁸ auf Franckreich[.]

Berlepsch¹⁶⁹⁹, offerirt sjch gewaltig, vndt wartett auf bequehme occasion, mir zu dienen.

Ein Notarius¹⁷⁰⁰, hat mir viel acten, nachgeschickt, welche Iakob Ludwig Schwartzberger¹⁷⁰¹ vergeßen gehabt, mjtzunehmen, so ich, mit 10 {Gulden} auflösen müßen.

Mauvayses nouvelles, qu'apporte ün estüdiant, que le bon Docteur Herdesianus¹⁷⁰², a Bremen¹⁷⁰³, seroit trespasè, ce quj me viendroit tresmal a propos, maintenant.¹⁷⁰⁴

Der Deputirte auß Overyßel¹⁷⁰⁵, herr Moeler¹⁷⁰⁶, ist schon außm haag¹⁷⁰⁷, vertrogken¹⁷⁰⁸ gewesen, vndt wirdt meine sachen zu Deventer¹⁷⁰⁹ recommendiren, der vertröstung nach!

Jch habe Ern Spanheim¹⁷¹⁰ durch Tobias Steffek von Kolodey¹⁷¹¹ besuchen, vndt allerley referenda¹⁷¹² referiren laßen. Il l'a prins, en tresbonne part.¹⁷¹³

25. März 1646

ø den 25. Martij¹⁷¹⁴: / 4. Aprilis¹⁷¹⁵. 1646.

Monsieur¹⁷¹⁶ Cordier¹⁷¹⁷, ist noch zu Mir, gekommen, abschied zu nehmen.

1693 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1694 Einsiedel, Wolf Curt von (1628-1691).

1695 Frankreich, Königreich.

1696 *Übersetzung*: "tiefes Stillschweigen"

1697 remittiren: (auf jemanden) verweisen, sich berufen.

1698 *Übersetzung*: "Hilfsgelder"

1699 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

1700 *Übersetzung*: "Schreiber"

1701 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1702 Herdesianus, Bethmann (1595-1646).

1703 Bremen.

1704 *Übersetzung*: "Schlechte Neuigkeiten, die ein Student bringt, dass der gute Dr. Herdesianus in Bremen verschieden sei, was mir jetzt sehr ungelegen kommt."

1705 Overijssel, Provinz (Herrschaft).

1706 Mulert tot de Leemcule, Boldewijn Jacob (1613-1667).

1707 Den Haag ('s-Gravenhage).

1708 *Übersetzung*: "abgereist"

1709 Deventer.

1710 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1711 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1712 *Übersetzung*: "zu berichtende Sachen"

1713 *Übersetzung*: "Er hat es sehr gut aufgenommen."

1714 *Übersetzung*: "des März"

1715 *Übersetzung*: "des April"

1716 *Übersetzung*: "Herr"

1717 Cordier, Pierre (gest. 1652).

Jch bin zum *Doctor Spanheimio*¹⁷¹⁸ gegangen, mich, mit ihme zu vnderreden, vndt abschejd zu nehmen. Er lieget noch zu bette. [[234v]] Daß fieber aber wirdt doch gelinder. Gott wolle diesen vortreflichen Mann, lange erhalten, vndt seines *heiligen* nahmens ehre, auch durch ihn, gnediglich erhalten, vndt fortpflantzen. <Nach gesagtem a Dieu¹⁷¹⁹, ihm¹⁷²⁰ vndt seiner haußfrawen¹⁷²¹, seindt meine liebe kinder¹⁷²², mit Mir biß an die Schuytte¹⁷²³, oder Fehrschiff gegangen, vndt bin ich mit extraordinar gutem winde in dreyen stunden, vber daß Haerlemmer Meer¹⁷²⁴, vndt die canäle nacher Amsterdam¹⁷²⁵ zu, geseigelt, vndt allerley darinnen zu bestellen gehabt.>

Jch habe ihm geschrieben, durch eigenen lackayen, wegen etzlicher restirender Mängel, vndt gebrechen, in Meiner kinder haußwesen, vndt *Oeconomia*¹⁷²⁶, afin d'ordonner le logis, reduyre a la rayson le Precepteur Hanckwitz¹⁷²⁷, & tascher de conserver la sainte compaigne de *Monsieur Cordier*^{1728 1729}.

Gott wolle, Meine lieben Söhne gesegenen, sie erhalten, trösten, stärgken, vor vnfall, vnglück, anfechtungen, vndt lastern, sie bewahren, vndt gnade verleyhen, daß sie wol gerahten mögen, vndt viel gutes, vndt erbawliches lernen. Sie haben sich heütte, sehr bekümmert, vber dem Trawrigen scheiden! Ach Gott! seye vns gnedig, stehe vnß bey, vndt erlöse vnß auß allen Nöhten. hilf dü hülfreicher helfer, hilf vnß, Amen! herr Jesu hilf, vndt segne, Amen!

[[235r]]

heütte frühe, hat auch noch, des Obersten Mario¹⁷³⁰ Sohn¹⁷³¹, (welcher capitain leütenampt¹⁷³², des Graf Wilhelms von Naßaw¹⁷³³ vber seine leibcompagnie zu fuß ist) mich besucht vndt angesprochen, zu Leyden¹⁷³⁴.

26. März 1646

1718 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1719 *Übersetzung*: "Lebewohl"

1720 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1721 Spanheim, Charlotte, geb. Du Port (1602-1648).

1722 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1723 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

1724 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).

1725 Amsterdam.

1726 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

1727 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1728 Cordier, Pierre (gest. 1652).

1729 *Übersetzung*: "um die Unterkunft zu ordnen, den Lehrmeister Hanckwitz nach der Vernunft einzurichten und zu versuchen, die heilige Gesellschaft des Herrn Cordier zu erhalten"

1730 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

1731 Mario zu Gammerslewe, Johann Heinrich von (1609/10-1678).

1732 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

1733 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

1734 Leiden.

24 den 26. Martij¹⁷³⁵ : / 5. Aprilis¹⁷³⁶ : 1646.

Einen lackayen Märtin haug¹⁷³⁷ nacher Leyden¹⁷³⁸, den andern, kleine Kersten¹⁷³⁹, nacher Ütrecht¹⁷⁴⁰, mit briefen, gesandt. Gott wolle mirs zu glück, vndt segen, auch fernnerem gedeyen, außschlagen laßen! Amen,! Amen,! Amen!

Oberste Mario¹⁷⁴¹, hat newlichst gesagt, es murmelte die gemeine¹⁷⁴² im haag¹⁷⁴³ albereit darvon, daß ihrer drey, alß Griffier¹⁷⁴⁴ Müsch¹⁷⁴⁵, Bronckhorßt¹⁷⁴⁶, vndt Wemmel¹⁷⁴⁷ (so mit den finantzen vmbgegangen,) die herren Staden¹⁷⁴⁸, vmb 8 Tonnen goldes, in kurtzer zeitt, betrogen hetten. Dörfte ihnen vbel bekommen, wenn es verificirt würde? Müsch sol keinem, kein geldt außzahlen, man gebe ihm dann die helfte darvon. O Harpiæ! sanguisugæ! purgamenta urbium, fæces hominum, longiorj vita indigni, et extirpandj, tanquam latrones publicj, & pestes generis humanj!!!¹⁷⁴⁹

[[235v]]

J'ay eu üne grande angoisse, pour mes enfans¹⁷⁵⁰ á Leyden¹⁷⁵¹ hier, car elle m'a sürprins sür la mer de Haerlem¹⁷⁵², continüant toute ceste nuict, m'empeschant le sommeil & tout ce jourd'huy. Dieu vueille contregarder ces jeünes tendrons, les preserver de toute malignité, & leur estre Pere propice, leur envoyant soustien, & assistance!!!¹⁷⁵³

Je ne scay; sj ie les reverray davantage? Dieu les vueille benir, et conserver longues annèes, en sa crainte, & vray amour dü Seigneur Iesus, nostre bening, & doux Saulveür, & avoir misericorde de ces pauvres creatüres, qui seroyent, & sont desja, comme Orphelins, abbandonnèz, & èsloignèz, de

1735 *Übersetzung*: "des März"

1736 *Übersetzung*: "des April"

1737 Haug, Martin.

1738 Leiden.

1739 N. N., Christian (2).

1740 Utrecht.

1741 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

1742 Gemeinde: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

1743 Den Haag ('s-Gravenhage).

1744 Griffier: Erster Kanzleisekretär einer niederlänischen Provinz bzw. der Generalstaaten.

1745 Musch, Cornelis (ca. 1592-1650).

1746 Bronckhorst, N. N..

1747 Wemmel, N. N..

1748 Niederlande, Generalstaaten.

1749 *Übersetzung*: "Oh blutsaugende Harpyien und Auswürfe der Stadt, Abschaum der Menschen, eines längeren Lebens Unwürdige und Auszurottende, gleichsam öffentliche Räuber und Schädlinge der Menschheit!!!"

1750 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1751 Leiden.

1752 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).

1753 *Übersetzung*: "Ich habe gestern große Angst um meine Kinder in Leiden gehabt, denn sie hat mich auf dem Haarlemmer Meer überrascht und dauerte diese ganze Nacht, den Schlaf verhindernd, und den ganzen heutigen Tag an. Gott wolle diese jungen Lämmlein schützen, sie vor aller Bosheit bewahren und ihnen ein gnädiger Vater sein, der ihnen Schutz und Hilfe sendet!"

leur Pere & Mere, de leurs parents, & amis! & ie ne leur scaurois ayder, qu'avec tant de peine, & tant de difficültèz, que je n'en peux presque plüs.¹⁷⁵⁴

Ô Dieu! que nous sommes miserables dre tous, en ceste vie transitoire, & en ceste vallèe de miserables indicibles! Nülle ioye, nül repos d'esprit, est permanent, & il faut bien, que je seme[!] presque continüellement avec larmes, & gemissemens, quj troublent mon ame, lors que i'espererois plüstost, toute consolation, & ces chers enfans, ressentent desja üne partie de mes afflictions, desirans de me soulager, selon leur jeünesse, & de m'ayder a porter le fardeau de la croix, qui me pese tant, & ie voy certes [[236r]] avec admiration et contentement d'esprit, (quoy qu'imparfait) que ces nobles ames¹⁷⁵⁵ ont grande compassion de mes souffrances, & ne regimbent point, a la Volontè de Dieu, estans desja champions de Christ, qui portent leur croix, avec aultant de constance desja, qu'aulcün aultre ne se pourroit peut estre imaginer. Dieu les en benie, & les face prosperer temporellement, et sempiternellement! Je ne scaurois oublier ceste fascheuse separation! Dieu me vueille paternellement consoler de ma part, & eulx aussy, de la leure, car ils sont de tresbon naturel, fidelles a Dieu, & a leur Pere, & mes fils tres-obbeissants, quj meritent, que j'aye soing d'eulx. Pleüst a Dieu!, Que ie le puisse avoir vrayement, comme ie le devrois? & vouldrois?¹⁷⁵⁶

*Tobias Steffek von Kolodey*¹⁷⁵⁷ habe ich heütte, zum hochdeützschen prediger, *Rulicio*¹⁷⁵⁸, geschickt, vmb der geistlichen collecten, vndt anderer sachen willen. *Ieremias Calandrin*¹⁷⁵⁹, will meiner gantz vergeßen, deßen vndter doch, so viel gutes, von Meinem herrn vater¹⁷⁶⁰ *Sehligem* empfangen, vndt bey diesem: vndanck; in fine laborum¹⁷⁶¹, (der weltt lauff nach,) zu befinden. Darnach habe ich zu einem berühmten Deützschen Medico¹⁷⁶², *Silvio*¹⁷⁶³, *Tobias Steffek von*

1754 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, ob ich sie überdies wiedersehen werde. Gott wolle sie segnen und lange Jahre bewahren in seiner Furcht und wahren Liebe zu Herrn Jesus, unseren gütigen und sanften Heiland, und Mitleid haben mit diesen armen Kreaturen, die seien und schon sind wie Waisen, verlassen und entfernt von ihrem Vater und Mutter, von ihren Verwandten und Freunden, und ich könne ihnen nicht helfen, selbst mit so viel Mühe und so großen Schwierigkeiten, wie ich es fast nicht mehr kann."

1755 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1756 *Übersetzung*: "Oh Gott, wie sind wir gar so elend in diesem vergänglichen Leben und in diesem Tal des unsäglichen Jammers! Keine Freude, keine Rast des Geistes ist von Dauer und es ist wohl notwendig, dass ich fast fortwährend mit Tränen und Seufzen erfüllt bin, die meine Seele beunruhigen, wenn ich vielmehr völligen Trost erhoffe, und diese lieben Kinder spüren bereits einen Teil meines Herzeleids, wobei sie gemäß ihrer Jugend wünschen mich zu trösten und mir die Last des Kreuzes, das mir so schwer ist, tragen zu helfen, und ich sehe gewiss mit Bewunderung und Zufriedenheit des Geistes (wenn auch unvollkommen), dass diese edlen Seelen großes Mitleid mit meinen Leiden haben und sich gar nicht dem Willen Gottes widersetzen, indem sie bereits Streiter Christi sind, die ihr Kreuz mit ebenso viel Standhaftigkeit schon tragen, wie sich einjeder anderer vielleicht nicht vorstellen kann. Gott segne sie darin und lasse sie zeitlich und ewiglich gedeihen. Ich kann diese verdrießliche Trennung nicht vergessen! Gott wolle mich meinerseits väterlich trösten und sie auch ihrerseits, denn sie sind von sehr guter Natur, Gott und ihrem Vater treu und meine sehr gehorsamen Söhne, die verdienen, dass ich Sorge für sie habe. Gefalle es Gott, dass ich es in der Tat haben kann, wie ich es solle und wolle?"

1757 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1758 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).

1759 Calandrini, Jeremia (ca. 1590/1600-nach 1646).

1760 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1761 *Übersetzung*: "im Ziel der Anstrengungen"

1762 *Übersetzung*: "Arzt"

1763 Sylvius, Franciscus (1614-1672).

Kolodey außgeschickt, er hat ihn aber anfangs weder außfragen, noch antreffen können. Interim¹⁷⁶⁴, habe ich auch, durch Tobias Steffek von Kolodey mir ein Schwartz Sammetes kleid, alhier in Amsterdamb¹⁷⁶⁵ bestellen laßen, vndt 9 {Gulden} vor die lange elle des besten Sammets, gegeben.

[[236v]]

Üne des raysons, quj m'ont èsmeü, a escrire, a Monsieur Spanhejm¹⁷⁶⁶ vers Leyden¹⁷⁶⁷, si tost derechef, est: Que i'ay apprins, que ceste nouvelle hostesse, (qu'avant hier, & hier, le Precepteur¹⁷⁶⁸, louoit tant,) ne vaut rien, & que nous nous sommes trompèz, en nos pensèes, ou estè seduits, & corrompüs, ou abüsèz. Voylà: ce que c'est, de l'jnfirmittè, & fallace, dü jügement hümajn! Il y avoit encores d'autres raysons, pour amender le traitement, & asseurer le logis, de mes enfans¹⁷⁶⁹, sür tout la nuict, en quoy ie trouvois trop d'inadvertence, & nonchaloir dü costè dü Precepteur. Car pour Monsieur Spanheim, cestuy-là, est assèz exact, & soigneux, en ce cas. Pleust a Dieu,! qu'il füst reguery, & en bonne santè, & qu'il eust le loysir, & la commodittè, de les avoir, en sa mayson, mes enfans, ou d'estre tousjours avec eulx, il en auroit, sans doute, bien dü soing, et d'jnspction!¹⁷⁷⁰

herr Sylvius¹⁷⁷¹, Doctor Medicinæ¹⁷⁷² alhier, zu Amsterdam¹⁷⁷³, ein hochdeützscher, geschickter iunger Mann, ist den Nachmittag, zu mir kommen, mich zu besuchen. Vndt seine conversation, ist mir, so wol in deützscher, alß Frantzösischer sprache, gar annehmlich gewesen. Er ist von hanaw¹⁷⁷⁴ bürtig, vndt mir, von Ern¹⁷⁷⁵ Spanhejmjo, sehr recommandiret worden. Il dit entr'autres, qu'icy, on n'est [[237r]] point cürieux pour les medecines, & qu'on trompe aux drogues, si on n'y, prend pas bien exactement garde. Qu'on permet aux femmes, aux charletans, a toute forte de gens, de pratiquer l'art de la medecine, horsmis les remedes chimiques sont deffendüs, aux vrays medecins, lesquels ne laissent pas de les exercer secrettement. Qu'il y a plüs de 80 Apotikaires en Amsterdam¹⁷⁷⁶, & ün grand nombre de medecins, si que l'ün gaste & empesche l'autre.¹⁷⁷⁷

1764 *Übersetzung*: "Inzwischen"

1765 Amsterdam.

1766 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1767 Leiden.

1768 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1769 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1770 *Übersetzung*: "Einer der Gründe, die mich bewogen haben, Herrn Spanheim so schnell wieder gen Leiden zu schreiben, ist: Dass ich erfahren habe, dass diese neue Wirtin (die der Präzeptor vorgestern und gestern so sehr gelobt hat) nichts taugt, und dass wir uns in unseren Meinungen geirrt haben oder betrogen und verdorben oder missbraucht worden sind. Siehe da: Das ist die Bestätigung und der Irrtum des menschlichen Urteils! Es gab noch andere Gründe, die Bewirtung abzuändern und die Unterkunft meiner Kinder über die ganze Nacht hinweg abzusichern, worin ich zu viel Unachtsamkeit und Nachlässigkeit seitens des Hauslehrers fand. Denn für Herrn Spanheim ist jener ziemlich sorgfältig und gründlich in diesem Fall. Gefalle es Gott, dass er die freie Zeit und Bequemlichkeit hätte, meine Kinder in seinem Haus zu haben oder immer bei ihnen zu sein, dann hätte er zweifellos gute Achtsamkeit und Aufsicht dabei."

1771 Sylvius, Franciscus (1614-1672).

1772 *Übersetzung*: "Doktor der Medizin"

1773 Amsterdam.

1774 Hanau.

1775 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1776 Amsterdam.

1777 *Übersetzung*: "Er sagte unter anderem, dass man sich hier nicht für die Arzneykünste interessiert und dass man mit Arzneyen betrügt, wenn man nicht sehr genau Acht gibt. Dass man den Frauen, den Scharlatanen und allen möglichen Leuten erlaubt, die Kunst der Medizin auszuüben, während die chemischen Heilmitteln den echten Ärzten verwehrt

Estant nouveau en ceste ville (a ce qu'il dit) il n'a gueres de frequentation des personnes, qu'il apprendra encores mieux, a cognoistre. On n'est estimè en ce pays¹⁷⁷⁸, (dit il) pour la vertu seüle si elle n'est accompagnèe, de l'argent, & l'argent c'est le principal, car tout le monde est süiet icy a beaucoup dèspendre, a quoy il faut chercher d'avoir, pour acquerir & gagner, ce quj ne reüssit, qu'a quelques-üns, non pas a tous.¹⁷⁷⁹

Nous avons beaucoup parlè, des guerres, & miserès d'Allemagne¹⁷⁸⁰ et que ce peuple Hollandois, est fort cordial, & traittable, mais il le faut scavoir manier, si nos Eglises, & escoles, en veulent obtenir quelque charitè?, & qu'ils scachent la Veritè dü fait, et ne soyent point trompèz par des jmposteürs, dèsquels en arrive grand nombre, avec des lettres, & rapports controuvèz, de nostre Allemaigne. Au contraire les Irlandois en ont obtenü, par commiseration, plüs de trois tonnes d'or, par la benediction de Dieu, et qu'ils ont sceu èsmouvoir les coeurs, non pas nos Allemands, quj ne scavent parler, & mendient avec fort mauvayse grace, & disrepütation, pour eux mesmes, [[237v]] en apres, ils s'en vont, ne pensans plüs, a üne honorable & charitable assistance, qu'ils devroyent procürer au püblic de leurs Eglises, comme üne charitè reciproque & deüe aux necessitèz, non pas comme üne gueüserie, qu'ils vont chercher *pour* soy, et *pour* leurs femmes & enfans, se hastans, en apres, pour revenir, a leur maysons, & familles, avant le temps, ou le seïour les ennuye, n'ayans rien effectuè.¹⁷⁸¹

Le Türç¹⁷⁸² dit il, devient si puissant & si formidable, qu'il fait trembler la Chrestientè, non les Venetiens, seulement, pendant que tout est en discorde, les Papistes, avec les Protestans, ceulx cy, entre eux mesmes, les François¹⁷⁸³ contre les Espagnols¹⁷⁸⁴, les Swedois¹⁷⁸⁵, contre les Imperialistes¹⁷⁸⁶, le Pape¹⁷⁸⁷ & quelques Princes Italiens, <contre les Barberins¹⁷⁸⁸ &> contre

sind, welche nicht unterlassen, sie heimlich ausüben. Dass es in Amsterdam mehr als 80 Apotheker gibt und eine große Anzahl von Ärzten, so dass einer den anderen belastet und behindert."

1778 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1779 *Übersetzung*: "Da er neu ist in dieser Stadt (wie er sagt), hat er kaum Umgang mit Menschen, die er noch besser kennenlernen wird. Man wird in diesem Land (sagt er) für die Tugend allein nicht geschätzt, wenn sie nicht vom Geld begleitet wird, und das Geld ist die Hauptsache, denn jedermann ist hier geneigt, viel zu verzehren, was man bestrebt sein muss zu haben, um zu erwerben und zu gewinnen, was nur einigen gelingt, nicht allen."

1780 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1781 *Übersetzung*: "Wir haben viel über die Kriege und das Leiden in Deutschland gesprochen, und dass das holländische Volk sehr herzlich und umgänglich ist, aber man muss es handhaben wissen, wenn unsere Kirchen und Schulen eine gewisse Wohltätigkeit von ihm erhalten wollen, und dass sie die Wahrheit zu treffen wissen und nicht von Betrügern getäuscht werden, die in großer Zahl mit erfundenen Briefen und Berichten aus unserem Deutschland kommen. Die Iren hingegen haben durch den Segen Gottes dabei aus Mitleid mehr als drei Tonnen Gold erhalten, und dass sie verstanden haben, die Herzen zu bewegen, nicht aber unsere Deutschen, die nicht zu reden wissen und mit sehr schlechter Gunst und Unehre für sich selbst betteln, und nachher gehen sie weg, wobei sie nicht mehr an eine ehrenhafte und barmherzige Unterstützung denken, die sie schuldig sind, den Leuten ihrer Kirchen zu verschaffen als eine gegenseitige und der Not geschuldete Wohltat, nicht als eine Bettelei, die sie für sich selbst und für ihre Frauen und Kinder suchen gehen, um sich danach zu beeilen zurückzukehren zu ihren Häusern und Familien, bevor die Zeit und der Aufenthalt ihnen Verdruss bereitet, während sie nichts erreicht haben."

1782 Osmanisches Reich.

1783 Frankreich, Königreich.

1784 Spanien, Königreich.

1785 Schweden, Königreich.

1786 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1787 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1788 Barberini, Antonio (1608-1671); Barberini, Francesco (1597-1679); Barberini, Taddeo (1603-1647).

la France, la Repüblique de Venise¹⁷⁸⁹ mesmes, contre celles de Gennes¹⁷⁹⁰, les Anglois¹⁷⁹¹ discordants aussy entr'eux, qu'il semble que le dernier jour, soit assèz proche, & la Prophetie de nostre Seigneur de la revolte & souslevation des Royaulmes, accomplie. Voire il semble, que la Hollande¹⁷⁹² s'accordera avec l'Espagne, & abandonnera les François, & Portuguais, ennemis dès Castiglians.¹⁷⁹³

Le Türck (croyt on icy,) emportera la Candie¹⁷⁹⁴, les Isles de Zante¹⁷⁹⁵ et de la Cephalonie¹⁷⁹⁶, avec la Dalmace¹⁷⁹⁷, & le Frioul¹⁷⁹⁸, & peut estre aussy, la Sicile¹⁷⁹⁹, & quelque part, de la Calabre¹⁸⁰⁰ et Italie¹⁸⁰¹, puis qu'on ne void nulle resistance assèz forte, [[238r]] les Thresors èspuisèz, la discorde süsdit entre les Chrestiens mesmes, sür tout la haine d'aulcüns quj sont èsloignèz de luy & croyent estre hors de peril, aydans a rüiner leurs freres, & donnans au dit ennemy iürè de la Chrstientè l'occasion en main, de vaincre & faire perir paraventüre plüsieurs milliers de Chrestiens, avant que les assister puissamment, comme il faut, & avant qu'avoir a coeur le dam de Gioseph^{1802 1802}. Ün Flamend a bien rencontrè disant: Pendant que plüsieurs dispütent, quj est l'antichrist, le vray Antichrist sürvient d'Orient, pour faire la guerre, avec une demie million d'hommes, par mer, & par terre, afin d'inonder comme ün delüge, (s'il peut, et si Dieu le luy permet) le meilleure partie de la Chrestientè. Il doibt avoir iüre & donnè ordre, de faire mettre au trenchant de l'espèe, tous les Chrestiens, qu'on prendroit, horsmis les robüstes, quj füsset capables de travailler, & tirer a la rame, aux galleres. Dieu en vueille contregarder les pauvres Chrestiens!¹⁸⁰⁴

1789 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1790 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1791 England, Königreich.

1792 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1793 *Übersetzung*: "Der Türke, sagte er, wird so mächtig und so gewaltig, dass er die Christenheit erzittern lässt, nicht nur die Venezianer, solange alles in Zwietracht ist, die Papisten mit den Protestanten, diese untereinander, die Franzosen gegen die Spanier, die Schweden gegen die Kaiserlichen, der Papst und einige italienische Fürsten gegen die Barberini und gegen Frankreich, die Republik Venedig selbst gegen diejenige von Genua, die Engländer auch untereinander uneins, so dass es scheint, als ob der letzte Tag ziemlich nah sei und die Prophezeiung unseres Herrn vom Aufstand und Aufruhr der Königreiche sich erfüllt habe. Ja sogar scheint es, dass Holland sich mit Spanien einigen und die Franzosen und Portugiesen, die Feinde der Kastilier, aufgeben werde."

1794 Kreta (Candia), Insel.

1795 Zakynthos, Insel.

1796 Kefalonia, Insel.

1797 Dalmatien.

1798 Friaul (Friuli).

1799 Sizilien (Sicilia), Insel.

1800 Kalabrien (Calabria).

1801 Italien.

1802 Joseph (Bibel).

1802 Am 6,6

1804 *Übersetzung*: "Der Türke (glaubt man hier) wird Kreta, die Inseln von Zakynthos und Kefalonia mit Dalmatien und Friaul dahinraffen und vielleicht auch Sizilien und einen gewissen Teil von Kalabrien und Italien, da kein starker Widerstand zu erwarten ist, die Staatskassen erschöpft sind und die Zwietracht unter den Christen selbst wächst, und der Hass einiger, die von ihm entfernt sind und glauben, nicht mehr in Gefahr zu sein, und die ihre Brüder ausrauben wollen, gibt dem erwähnten Feind der Christenheit die Gelegenheit, mehrere Tausend Christen zu besiegen und ins Verderben zu stürzen, bevor sie ihnen mächtig beistehen, wie es nötig ist, und bevor sie sich den Schaden Josephs zu Herzen nehmen. Ein Flame hat richtig erkannt und gesagt: Während viele streiten, wer der Antichrist ist, kommt der wahre Antichrist aus dem Osten, um mit einer halben Million Menschen zu See und zu Land Krieg zu führen, um den

L'Ambassadeur¹⁸⁰⁵ de Venise¹⁸⁰⁶, recherche[!] instamment secours, ayde & assistance, contre ce puissant ennemy, süppliant passionnèment, a Münster¹⁸⁰⁷, et ailleurs, que nos Potentats, vueillent faire la paix, entr'eulx, au nom de Dieu, & conioindre leurs forces, contre ceste invasion Ottomane, car autrement, il leur seroit impossible, de resister a la longue. Dieu vueille inspirer, l'esprit de paix, dans ces ames guerrieres! & nous redonner, ce, que nous souhaittons tant en Germanie¹⁸⁰⁸ !!!¹⁸⁰⁹

[[238v]]

Les hommes ou marys, ne font icy rien sans le conseil de leurs femmes, lesquelles (il semble) qu'elles commandent leurs marys.¹⁸¹⁰

Tobias Steffek von Kolodey¹⁸¹¹ hat vor dem geistlichen consistorio¹⁸¹², 2 stunden lang, wartten müßen, dieweil man ihn nicht angemeldet, ehe er satisfaction erlanget. Dann, weil die geistlichen, im Rath geseßen, hat sie Niemandt füglich anmelden dürfen, die leütte, so vor der Thür, aufgewartett, vndt nach der reye wie sie ankommen, ist der famulus¹⁸¹³ vereydiget sie anzumelden, anderst nicht, also das Tobias, (weil der hauffe groß gewesen) lange erwarten müßen, vndt doch re infecta¹⁸¹⁴ abziehen, biß er endlich auß Meinem losament, von newem, dahin gegangen. In geldtsachen, sehe ich wol, gehet alles so wol, in diesen, alß andern landen, gar schwehr daher, vndt man wirdt sellten befördert. perge¹⁸¹⁵

27. März 1646

♀ den 27^{ten}: Martij¹⁸¹⁶ : / 6^{ten}: Aprilis¹⁸¹⁷, 1646.

Kleine Kersten¹⁸¹⁸, ist diesen Morgen frühe, anhero nach Amsterdam¹⁸¹⁹, von Vtrecht¹⁸²⁰, wiederkommen, mit antwortt, vom Secretario¹⁸²¹ hilde¹⁸²², in zwar sehr höflichen, aber mehr

besten Teil der Christenheit zu überschwemmen (wenn er kann und wenn Gott es ihm erlaubt). Er soll geschworen und befohlen haben, alle Christen, die er erwischen kann, mit der Schärfe des Schwertes zu erlegen, außer die robusten, die fähig sind zu arbeiten und am Ruder auf den Galeeren zu ziehen. Gott möge die armen Christen davor bewahren!"

1805 Contarini, Alvise (1597-1651).

1806 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

1807 Münster.

1808 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1809 *Übersetzung*: "Der Botschafter von Venedig sucht inständig um [militärischen] Beistand, Hilfe und Unterstützung gegen diesen mächtigen Feind an, leidenschaftlich in Münster und woanders flehend, dass unsere Herrscher wollten Frieden schließen untereinander im Namen Gottes und ihre Kräfte vereinigen gegen diese Osmanische Invasion, denn sonst wäre es ihnen unmöglich, auf Dauer zu widerstehen. Gott wolle den Geist des Friedens in diesen kriegerischen Seelen einblasen und uns dasjenige zurückgeben, was wir uns in Deutschland so sehr wünschen!"

1810 *Übersetzung*: "Die Männer oder Ehemänner machen hier nichts ohne den Rat ihrer Frauen, welche (scheint es) ihre Ehemänner kommandieren."

1811 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1812 *Übersetzung*: "Konsistorium"

1813 *Übersetzung*: "Diener"

1814 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

1815 *Übersetzung*: "usw."

1816 *Übersetzung*: "des März"

1817 *Übersetzung*: "des April"

1818 N. N., Christian (2).

abschläglichen, alß dilatorischen terminis¹⁸²³, wegen seiner herren der Staden von Ütrecht¹⁸²⁴. Il semble, que les maysons d'Orange¹⁸²⁵, de Nassaw¹⁸²⁶, de Solms¹⁸²⁷, & leurs allièz, comme Brederode¹⁸²⁸, Dhona¹⁸²⁹ & autres, vueillent tout retenir, pour eulx seüls, & rien [[239r]] laisser a d'autres, quj sont aussy gens de bien, & d'honneur! C'est üne pitiè, que la charitè est tant esteinte, parmy nous, & que la misere & pauvretè mesme, empesche a y parvenir, au lieu d'estre ün eschellon, a èsmouvoir a ayde, & reconfort!¹⁸³⁰

Tobias Steffek von Kolodey¹⁸³¹ habe ich wieder zum Rulitio¹⁸³² geschickt, vmb der collecten willen, vor die Bernburgischen¹⁸³³, vndt Cöthnischen¹⁸³⁴ verderbten kirchen: vndt Schuldiener, auch etzlicher bücher, relationen, vndt tractetlein halber. <Das Cöthnische, hat man vnß nicht, anvertrawen wollen! perge¹⁸³⁵ Den Bernburgischen aber 170 {Gulden} gegeben.>

An Madame¹⁸³⁶, an Präsidenten Börstel¹⁸³⁷, vndt an Doctor Mechovium¹⁸³⁸, geschrieben. Gott gebe, daß die briefe, wol durchkommen mögen, vndt alles, nach Meinem wuntzsch, vndt willen, dirigiret werde!

J'ay grande apprehension pour mes enfans¹⁸³⁹, & crains l'hümeur terrible, de ma femme¹⁸⁴⁰, estant <ainsy> plejn de croix, tribülations, & angoisse, par tout. Patience! Dieu me vueille paternellement assister, me fortifier, consoler, & amender! par sa Sainte grace!!! & par la Vertü de son saint Esprit. Ainsy soit il! <ainsy soit il!>¹⁸⁴¹

1819 Amsterdam.

1820 Utrecht.

1821 *Übersetzung*: "Sekretär"

1822 Hilde, Anton von (geb. ca. 1580/85).

1823 *Übersetzung*: "Worten"

1824 Utrecht, Provinzialstände.

1825 Nassau-Oranien, Haus (Fürsten von Oranien).

1826 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).

1827 Solms, Familie (Grafen zu Solms).

1828 Brederode, Familie (Herren von Brederode).

1829 Dohna, Familie.

1830 *Übersetzung*: "Es scheint, dass die Häuser von Orange, Nassau, Solms und ihre Verbündeten, wie Brederode, Dohna und andere, alles für sich behalten und nichts anderen, die auch gute und ehrenhafte Leute sind, überlassen wollten. Es ist ein Jammer, dass die Nächstenliebe unter uns so sehr erloschen ist, und dass das Elend und die Armut selbst uns daran hindern, zu ihr zu gelangen, anstatt ein Mittel zu sein, uns zu Hilfe und Trost zu bewegen."

1831 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1832 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).

1833 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1834 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

1835 *Übersetzung*: "usw."

1836 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1837 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1838 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1839 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1840 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1841 *Übersetzung*: "Ich habe große Sorge um meine Kinder und fürchte die schreckliche Laune meiner Frau, wobei ich voll der Qual, Leiden und Angst überall bin. Geduld! Gott wolle mich väterlich unterstützen, mich stärken, trösten und bessern durch seine heilige Gnade und durch die Kraft des Heiligen Geistes! Amen, amen!"

Vmb Mittag, ist Märtin¹⁸⁴² der lackay von Leyden¹⁸⁴³ wiederkommen, mit bericht, daß vnser Söhne, (Gott lob) noch lustig seindt vndt bringet antwortt vom Spanheim¹⁸⁴⁴ mitt, avec communications tresimportantes! Je luy ay respondü, ce mesme jourd'huy tout aussy tost.¹⁸⁴⁵ Nachmittags habe ich, vor 102 {Gulden} ein v Silber degencreütz vndt orthbandt, neben einem par Silbernen Sporen, alles von gediegenem Silber, schön außgearbeitet, gekaufft, gegen der börse. [[239v]] Jn der börße aber, allerhandt nohtwendigkeitten an hüten, hutschnüren, vndt andern sachen zum kleid[en,] da dann alles noch, in zjmlichen kauff, erhalten worden[.] Mais a ces necessitèz, l'argent s'en va! & mes ennemis, & ennemies, se renforcent! et moy, ie me vay affoiblissant, si la main de Dieu, ne me va soustenir, et süstenter? Sa bontè ne me vueille abandonne[r.]¹⁸⁴⁶

Jch bin resolvirt gewesen, mit diesen guten Westwind vber die Sudersee¹⁸⁴⁷, zu gehen. Es hat mir aber vnser wirth, (im Printzen, oder König von Dennemargk, dann beyderseitß conterfecte hengen am Schilde) solches sehr wiederrahten, mit vermelden, es wehre keine ärgere See, alß dieselbe, wegen der vielen drogten, vndt Sandtbängeke, vndt daß die Ströme so starck von vndterschiedlichen orthen zusammen kähmen darinnen. Jhme, wehren schon etzliche Schiffe darinnen vndtergang[en.] Die Schiffer wehren wagehälse, nehmen geldt, vndt sehen wol in der Noht, wie sie darvon kähmen. Andere passagiers aber, bevorab ihr guht, litten perickel¹⁸⁴⁸. Der windt wehre darzu nur halb gut, vndt in itzigem vnbeständigen wetter, den weitten weg, biß nacher Harling[en]¹⁸⁴⁹ zu, (dahin wir dreyerley windt, haben müßten) gar nicht zu trawen. Darzu hette man großen vnlußt, vndt verdruß in dem gemeinen Fehrschiff. herr Rulitius¹⁸⁵⁰, hats auch stargk wiederraht[en] habe es derowegen eingestellet, vndt gutem Raht gefolget[.]

28. März 1646

[[240r]]

den 28. Martij¹⁸⁵¹ : 7. Aprilis¹⁸⁵². anno¹⁸⁵³ : 1646.

<Somnia insomnia¹⁸⁵⁴ gehabt, von Meinen Söhnen¹⁸⁵⁵, darüber mir das hertz sehr schwehr ist!>

1842 Haug, Martin.

1843 Leiden.

1844 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1845 *Übersetzung*: "mit sehr wichtigen Mitteilungen. Ich habe ihm diesen selben Tag ebenso früh geantwortet."

1846 *Übersetzung*: "Aber auf diese Notwendigkeiten ist das Geld vergangen und meine Feinde und Feindinnen werden stärker und ich, ich werde schwach werden, wenn die Hand Gottes mich nicht versorgen und stützen wird. Seine Güte wolle mich nicht verlassen!"

1847 Zuiderzee.

1848 Perikel: Gefahr.

1849 Harlingen.

1850 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).

1851 *Übersetzung*: "des März"

1852 *Übersetzung*: "des April"

1853 *Übersetzung*: "im Jahr"

1854 *Übersetzung*: "Schlaflos machende Träume"

1855 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

Monsieur¹⁸⁵⁶ Hotton¹⁸⁵⁷, ein Frantzösischer prediger alhier zu Amsterdam¹⁸⁵⁸, (zwar von ankunft ein Wallonischer Pfältzer von Frangkenthal¹⁸⁵⁹) hat mich, auf gegebenen anlaß vertrewlich besucht, vndt gute conferentzen, mit Mir, gepflogen. Gott gebe allenthalben, den geistlichen, vndt leiblichen frieden! Il est fort Swedois¹⁸⁶⁰, et y a, des frequentes communications.¹⁸⁶¹ perge¹⁸⁶²

Nachmittags bin ich spatziren gegangen, auf der Ministen Brülloff, Jtem¹⁸⁶³: in den alten vndt Newen dualhof oder Irrgarten, vndt habe in allen freyen, vndterschiedlich schön waßerwergk vndt figuren, von Menschen Thieren, auch Biblischen Historien, gesehen, so durchs waßer, vndt andere vhrwergk, getrieben werden, wie solches, weitläufigt, köndte beschrieben werden, wann es nicht andere, vor Mir, schon gethan hetten.

Im OostIndianischen hause, wahren wir auch, haben aber darinnen nichts gesehen, alß gewürtze, von Muscatnüssen, Neglin, Macis¹⁸⁶⁴, pfeffer, vndt dergleichen. Wer etwas von rariteten darinnen, sehen will, muß im Sommer, sonderlich gegen den herbst, wann die Schiffe erst ankommen, da hineyn gehen, Edelgesteine, goldt, elfenbein, seltzame vögel, Jtem¹⁸⁶⁵: Affen, Meerkatzen, pavian, papageyen, vndt dergleichen, ehe es vertheilet wirdt, zu bekyken¹⁸⁶⁶, wie der holländer saget.

Den Maior halcken¹⁸⁶⁷, habe ich diesen abendt, abgefertiget, im Fehrschiffe, von hinnen, auf Harderwyck¹⁸⁶⁸, zu gehen, von dannen, auf Deventer¹⁸⁶⁹, vndt dann, auf Borch¹⁸⁷⁰, jedoch, mit gewißer instruction. Gott gebe seinen Segen, zu glücklicher expedition! vndt bewahre vns gnediglich, vor vnglück, zu allen Theilen!

29. März 1646

[[240v]]

○ den 29. May[!] 8. Aprilis¹⁸⁷¹, anno¹⁸⁷²: 1646.

heütte ist zwar, daß *heilige* Osterfest, nach vnserm alten kalender, Wir haben aber daßelbige vor acht Tagen, zu Leyden¹⁸⁷³, Gott lob, gefeyret, vndt Christlich begangen. Der liebe Trewe Gott,

1856 *Übersetzung*: "Herr"

1857 Hotton, Godefroid (1596-1656).

1858 Amsterdam.

1859 Frankenthal.

1860 Schweden, Königreich.

1861 *Übersetzung*: "Er ist stark schwedisch und es gibt regelmäßige Mitteilungen."

1862 *Übersetzung*: "usw."

1863 *Übersetzung*: "ebenso"

1864 *Übersetzung*: "Muskatblüte"

1865 *Übersetzung*: "ebenso"

1866 *Übersetzung*: "betrachten"

1867 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1868 Harderwijk.

1869 Deventer.

1870 Terborg.

1871 *Übersetzung*: "des April"

1872 *Übersetzung*: "im Jahr"

1873 Leiden.

vndt vater, wolle vnß allezeit, in seiner Furcht, erhalten, vndt seine gnadenhandt, niemalß von vnß, abziehen, alß von seinen kindern, vndt Erben deß ewigen lebens. *perge*¹⁸⁷⁴ Amen, Amen, Amen!

Die ordinarij¹⁸⁷⁵ couranten¹⁸⁷⁶ alhier zu Ambsterdam¹⁸⁷⁷, bringen mitt: daß die Türgken¹⁸⁷⁸ schon an Grätz¹⁸⁷⁹ hinan strejffen, vndt gewlich hausen, mit Mordt, brandt, vndt hinwegführung vieler Seelen. Gott wolle sichs erbarmen!

Jtem¹⁸⁸⁰: daß zwar der Bascha von Offen¹⁸⁸¹, dem Römischen Kayser¹⁸⁸², versichern laßen, es solte diese große armatur¹⁸⁸³, wieder Niemands anderß, alß gegen die Venediger¹⁸⁸⁴, angesehen sein, dennoch wil man dem effect, solcher gestaltt, nicht trawen.

Viel meynen, es werde der großherr vndt Ottomann¹⁸⁸⁵ vber eine halbe million Menschhen zu waßer, vndt lande, zusammen bringen, darundter der Tartarkönig¹⁸⁸⁶, in person solle mitt zu felde, ziehen. Canea¹⁸⁸⁷ seye endtsetzt von Türgken mit 5000 Mann, vndt vorrath, an munitjon, proviandt, vndt aller Notturfft. Den general Bascha¹⁸⁸⁸ so Canea erobert, hat er zur dancksagung, niederhawen laßen, darnach ihn aber sehr beklaget, vndt des Todten bartt, geküßet. Neben ihm, haben, (der zeittung¹⁸⁸⁹ nach) [[241r]] 300 gefangene Christen, auß Candia¹⁸⁹⁰, zu Constantinopel¹⁸⁹¹ müßen sterben. Viel hundert, seindt auf die galleren vertheilet worden. An itzo, sol der Bassa von Ofen¹⁸⁹², zum general zur See, alß ein guter kriegsmann, erwehlet sein. Weder die Türgken, noch die Christen, sollen vor der Tiranney deß Suldans¹⁸⁹³, sicher sein. Friaul¹⁸⁹⁴, Dalmatzen¹⁸⁹⁵, vndt Croatien¹⁸⁹⁶, sampt den Jnseln deß Mittelländischen Meers¹⁸⁹⁷, förchten sich gewaltig, zumahl, da sie keine rechte gegenverfaßung, noch einigkeit der Christen, sehen.

1874 *Übersetzung*: "usw."

1875 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

1876 Courante: zirkulierende Zeitung.

1877 Amsterdam.

1878 Osmanisches Reich.

1879 Graz.

1880 *Übersetzung*: "Ebenso"

1881 Nakkasch Mustafa Pascha (gest. 1653).

1882 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1883 Armatur: Rüstung.

1884 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1885 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1886 Islâm III. Giray, Khan (Krim) (1604-1654).

1887 Canea (Chania).

1888 Silahdar Yusuf Pascha (ca. 1604-1646).

1889 Zeitung: Nachricht.

1890 Kreta (Candia), Insel.

1891 Konstantinopel (Istanbul).

1892 Nakkasch Mustafa Pascha (gest. 1653).

1893 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1894 Friaul (Friuli).

1895 Dalmatien.

1896 Kroatien, Königreich.

1897 Mittelmeer.

Die herrschaft venedig¹⁸⁹⁸, hat aufs neue nach Münster¹⁸⁹⁹ geschickt, Vmb Christj willen, zum frieden, vndt zusammensetzung die potentaten anzumahnen, vndt vmb stärkern endtsatz zu bitten, weil sie alleine viel zu schwach, vndt nicht bastant¹⁹⁰⁰ wehren, einen solchen grawsamen Mächtigen Feindt¹⁹⁰¹ widerstandt zu thun. Gott gebe doch, friede, einigkeit, vndt rechte vertrawligkeit!

Der Pabst¹⁹⁰² assistiret ihnen zwar, mit seinen galleren, vndt mit 30 *mille*¹⁹⁰³ kronen, Monatlich. Es ist aber nicht sufficient. Vndt zu Rom¹⁹⁰⁴, hat man noch, mit den Barbarinj¹⁹⁰⁵ zu streitten. *perge*¹⁹⁰⁶

In Catalonien¹⁹⁰⁷ ist eine große conspiracy entdegt, wieder den Conte de Harcour¹⁹⁰⁸ Frantzösischen¹⁹⁰⁹ Vice-Roy¹⁹¹⁰. Man hat ihn mit alle seinem hofgesinde, in der kirchen, ermorden wollen. Ist aber entdegt, vndt vber die 500 conspiranten, eingezogen¹⁹¹¹, darundter etzlichen herrenstandeß, sein sollen.

In Engellandt¹⁹¹² ists gewiß, daß Fairefax¹⁹¹³ den Hopton¹⁹¹⁴ mit seiner gantzen armée in die enge getrieben, vndt gefangen, ihn darnach abziehen laßen, mit 40 pferden, nach Oxfordt¹⁹¹⁵, seine Officirer theilß mit einem, theils mit zweyen pferden, vndt die gemeinen Reütter, haben zu fuß wandern müssen. [[241v]] Man hat keinen gezwungen zu dienen. Engelländern[,] Frantzosen, vndt Deüttschen hat man erlaübet zu ziehen wohin es ihnen beliebt, wer aber hat dienen wollen den hat man vndtergestellt. Also ist geschütz, bagage¹⁹¹⁶, munition, pferde, vndt alles im stich geblieben, vndt eine dergleichen Nahmhafte Victoria¹⁹¹⁷ nicht baldt erhöret worden. Die außländer vndter den Hoptonischen¹⁹¹⁸, sollen den Tag verfluchen, an dem sie iemalß Engellandt¹⁹¹⁹ mit augen gesehen. Der Printz von Galles, oder Wallis¹⁹²⁰, (Galles¹⁹²¹ sagt man auf Frantzösisch, Walles auf Engelländisch) ist in die Jnseln Sorlingues¹⁹²² endtrunnden. Daß Parlament¹⁹²³ hat an ihn

1898 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

1899 Münster.

1900 *Übersetzung*: "tauglich"

1901 Osmanisches Reich.

1902 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1903 *Übersetzung*: "tausend"

1904 Rom (Roma).

1905 Barberini, Antonio (1608-1671); Barberini, Francesco (1597-1679); Barberini, Taddeo (1603-1647).

1906 *Übersetzung*: "usw."

1907 Katalonien, Fürstentum.

1908 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).

1909 Frankreich, Königreich.

1910 *Übersetzung*: "Vizekönig"

1911 einziehen: verhaften.

1912 England, Königreich.

1913 Fairfax, Thomas (1612-1671).

1914 Hopton, Ralph (ca. 1596/98-1652).

1915 Oxford.

1916 *Übersetzung*: "Gepäck"

1917 *Übersetzung*: "Sieg"

1918 Hopton, Ralph (ca. 1596/98-1652).

1919 England, Königreich.

1920 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1921 Wales, Fürstentum.

1922 Scilly-Inseln (Isles of Scilly).

geschrieben, vndt ihn nach Londen¹⁹²⁴ zu kommen, invitiret¹⁹²⁵. Man hoft doch noch friede mit dem Könige¹⁹²⁶. Gott gebe es beständig!

Die Frantzosen sollen mit zweyen lägern, in Flandern¹⁹²⁷ einzubrechen, sich rüsten. Die Spannier¹⁹²⁸ hingegen, vnvermutheten zulauf bekommen.

Die holl¹⁹²⁹: vndt Zeeländer¹⁹³⁰, haben wieder Schiffe obert, hingegen die Duynkircher¹⁹³¹ dergleichen gethan.

Die Portugesen¹⁹³², in Brasilien¹⁹³³, sollen den kürtzern ziehen, vndt viel volck, vndt landeß, verliehren, zumahl, da die Brasilianer, den holländern, helfen, vndt der krieg beyderseitß, scharff, (ohne gebung quartjers) geführet wirdt, daselbst, zu waßer, vndt zu lande. Man höret also allenthalben von krieg, vndt kriegesgeschrey, der liebe Gott, wolle des krieges, ein ende machen.

[[242r]]

J'ay èscrit ün Memoire, pour Monsieur Hotton¹⁹³⁴, en mes affaires, & sollicitations, pour mes jüstes pretensions.¹⁹³⁵ perge¹⁹³⁶ Dieu vueille qu'il le comprenne bien, & me puisse rèsjouir dü desirè effect!¹⁹³⁷

Nachmittage bin ich (auß gewißem bedengken) von Amsterdam¹⁹³⁸ zu wagen<im canal in der Newen fahrt wieder> hinweg, auff Haerlem¹⁹³⁹ zu, vndt von dannen zu wagen, nach Leyden¹⁹⁴⁰, dahin ich spähte gekommen, in der stille, vndt in der gewöhnlichen herberge einkehret.

Ce iourd'huy m'a estè derechef mal-encontreux, & resistant presque en toutes choses! Je ne scay, si cela vient d'avoir negligè les presches dü Dimanche, (contre ma coustüme et volontè, le temps s'èscoulant, a cause de mes petites depèches) ou pource que c'estoit temps, de quitter la Hollande¹⁹⁴¹ & s'en revenir a la patrie abandonnèe. Mes gens en deviennent tristes, et ennuyeux, les chartier a Haerlem a estè ün grand rüstaut, me faysant beaucoup de dèsplaysir, plüs que nü autre a fait en

1923 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1924 London.

1925 invitiren: einladen.

1926 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1927 Flandern, Grafschaft.

1928 Spanien, Königreich.

1929 Holland, Provinz (Grafschaft).

1930 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1931 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1932 Portugal, Königreich.

1933 Brasilien.

1934 Hotton, Godefroid (1596-1656).

1935 *Übersetzung*: "Ich habe eine Erinnerungsschrift für Herrn Hotton in meinen Angelegenheiten und Ersuchen wegen meiner billigen Ansprüche aufgesetzt."

1936 *Übersetzung*: "usw."

1937 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass er sie recht begreife und ich mich der gewünschten Wirkung erfreuen könne!"

1938 Amsterdam.

1939 Haarlem.

1940 Leiden.

1941 Holland, Provinz (Grafschaft).

<tout> ce voyage, fülminant & blasphemant souvent, (contre la coustüme de ce pays¹⁹⁴²) & nous menant avec dësdaing, sans respect, & avec beuacoup d'indiscretion, quoy qu'on le contentast à foyson, Monsieur Halcke¹⁹⁴³ aussy, fit hier son voyage a contrecoeur, & il semble que les Elemens conspirent, a me resister, & a m'entrejetter nouvelles difficültèz. Patience! Il me semble, que ie n'ay sceu faire aultrement pour ceste fois, soit pour redresser mes affaires, soit pour me contregarder d'entiere decadence, & de cheüte finale, si Dieu, n'y met la Main?¹⁹⁴⁴

30. März 1646

[[242v]]

ᵀ den 30^{ten}: Martij¹⁹⁴⁵: 9^{ten}: Aprilis¹⁹⁴⁶. anno¹⁹⁴⁷: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

On nous a contè hier a Amsterdam¹⁹⁴⁸, qu'ils n'y estimoyent nul Marchand riche, s'il n'avoit quinze tonnes d'or, vaillant mais cent mille florins vaillant ne s'estimoit convenir qu'a dés marchands pauvres.¹⁹⁴⁹ Jtem¹⁹⁵⁰: que la Ville d'Amsterdam seüle seroit plus riche & plus florissante, que quelquesüns de nos Roys, en la Chrestientè. Qu'elle auroit equippèe, en moins de rien, deucens navires de guerre, sür ün mot de lettre, de l'Admiral Tromp¹⁹⁵¹, pour combattre l'Espagnol¹⁹⁵², & comme en ün moment, sans difficultè, ce qu'ün grand Roy auroit peine de faire si tost.¹⁹⁵³ Et que je devois tenir pour ferme, & assureè que ceste ünique Ville d'Amsterdam, auroit tous les jours, de

1942 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1943 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1944 *Übersetzung*: "Der heutige Tag ist mir wiederum sehr unglücklich und in fast allen Dingen widerständig gewesen. Ich weiß nicht, ob es daran liegt, dass ich die Sonntagspredigt vernachlässigt habe (gegen meine Gewohnheit und meinen Willen, da die Zeit wegen meiner kleinen Abschickungen vergeht) oder daran, dass es an der Zeit ist, Holland zu verlassen und in die zurückgelassene Heimat zurückzukehren. Meine Leute werden darüber traurig und verdrießlich. Der Fuhrmann in Haarlem war ein sehr ungehobelter Kerl, der mir viel Ärger bereitete, mehr als jeder andere auf dieser Reise, der oft schimpfte und lästerte (gegen die Sitte dieses Landes) und uns mit Verachtung führte, ohne Ehrerbietung und mit viel Unverstand, obwohl man ihn im Überfluss zufriedstellte. Auch Herr Halcke tat gestern seine Reise widerwillig, und es scheint, dass sich die Elemente verschwören, mir zu widerstehen und mir neue Schwierigkeiten zu bereiten. Geduld! Es scheint mir, dass ich dieses Mal nichts anderes habe tun können, es sei gleich um meine Angelegenheiten wieder in Ordnung zu bringen oder mich vor dem völligen Verfall und dem endgültigen Untergang zu bewahren, wenn Gott dort nicht eingreift?"

1945 *Übersetzung*: "des März"

1946 *Übersetzung*: "des April"

1947 *Übersetzung*: "im Jahr"

1948 Amsterdam.

1949 *Übersetzung*: "Man hat uns gestern in Amsterdam erzählt, dass sie dort keinen Kaufmann für reich halten, wenn er nicht fünfzehn Tonnen Goldes Vermögen habe, aber [jemand mit] hunderttausend Gulden Vermögen wird im Vergleich nur zu den armen Kaufleuten gezählt."

1950 *Übersetzung*: "Ebenso"

1951 Tromp, Maarten Harpertszoon (1598-1653).

1952 Spanien, Königreich.

1953 *Übersetzung*: "dass die Stadt Amsterdam allein reicher und blühender wäre als einige unserer Könige in der Christenheit. Dass sie auf ein paar Briefzeilen vom Admiral Tromp hin zweihundert Kriegsschiffe in weniger als nichts ausgerüstet hätte, um gegen die Spanier zu kämpfen, und zwar wie in gar kurzer Zeit ohne Schwierigkeiten, was ein großer König kaum so schnell tun könnte."

revenü Ordinajre, ün tonneau d'or, (sans les extraordinajres) ce qui est üne somme excessive, pour üne seule ville, *c'est a dire* 365 tonnes d'or, ou aultant de centmille florins.¹⁹⁵⁴ Et cela leur seroit assèz aysè, de mettre ensemble, sür ce grand peuple de 500000 ames, parmy lesquels il y auroit dés personnes particulieres, vivantes mieux, que les Princes d'Allemagne¹⁹⁵⁵ (sür tout maintenant en ce miserable dèsgast par tout, ou en la plüspart de nos cours) ou <bien> que les grandes Princes.¹⁹⁵⁶ Louys de Gueeres¹⁹⁵⁷ auroit donnè seul aux pauvres, plüs de centmille Reichsthalers, [[243r]] ie parle des exilèz d'Allemaigne¹⁹⁵⁸. Il a fait dés liberalitèz royales. Et c'est proprement le Pere¹⁹⁵⁹, quj est en Swede¹⁹⁶⁰, & est fait Baron, ayant estè avec son Pere¹⁹⁶¹ <iadis> en sa ieünesse au pays de Liege¹⁹⁶², Seigneur de Gueeres¹⁹⁶³, & point marchand, mais chassè & exilè, si que il a estè contraint de se refüger en terres de seuretè, <Aix la Chapelle¹⁹⁶⁴ & autre part> & s'addonner a la Marchandise. Dieu l'a benit, et remis en opülence de Prince, en sorte que plüsieurs Eglises a Hanaw¹⁹⁶⁵, et ailleurs, prient Dieu pour luy, aux presches publics, comme on fait pour les Princes, qui sont appuys de la religion, & grands bienfaiteurs.¹⁹⁶⁶ La Roine de Swede¹⁹⁶⁷, a present regnante, (a laquelle il a equippè, a ses dèspens, üne armèe navale & l'entrentenüe ün an entier) l'a voulu annoblir. Il s'est excüsè, disant, que cest honneur estoit son heritage, (comme cy dessus j'ay mentionnè) mais qu'il en prioit confirmation. Elle l'a donc confirmè, & erigè sa condition d'ün degre plüs haut, *c'est a dire* Baron en Swede¹⁹⁶⁸, luy concedant l'exercice libre de la religion, en françois, en sa mayson, & le Conte Palatin Iean Casimir¹⁹⁶⁹ mesme, (quj estoit beaufreere dü Roy Gustave¹⁹⁷⁰.) n'a sceu obtenir ceste libertè, de tant d'annèes en ça, ains est contraint, d'aller en la mayson dü

1954 *Übersetzung*: "Und dass ich für fest und sicher halten sollte, dass diese eine Stadt Amsterdam jeden Tag eine Tonne Gold an ordentlichen Einkünften habe (ohne die außerordentlichen), was für eine einzige Stadt eine übermäßige Summe ist, das heißt 365 Tonnen Gold oder mehr als hunderttausend Gulden."

1955 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1956 *Übersetzung*: "Und es würde ihnen sehr leicht fallen, dieses große Volk von 500.000 Seelen zusammenzustellen, unter denen es bestimmte Personen gäbe, die besser leben würden als die Fürsten Deutschlands (vor allem jetzt in dieser schlimmen Verwüstung überall oder in der Mehrzahl unserer Höfe) oder so gut wie die großen Fürsten."

1957 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

1958 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1959 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

1960 Schweden, Königreich.

1961 Geer, Louis de (1535-1602).

1962 Lüttich (Liège), Hochstift.

1963 Geer.

1964 Aachen.

1965 Hanau.

1966 *Übersetzung*: "Louis de Geer soll allein mehr als hunderttausend Reichstaler an die Armen gespendet haben, ich meine die aus Deutschland Exilierten. Er hat königliche Freigebigkeit getan. Und es ist eigentlich der Vater, der in Schweden ist und zum Freiherrn gemacht ist, nachdem er mit seinem Vater einst in seiner Jugend im Land Lüttich Herr von Geer gewesen und kein Kaufmann, sondern vertrieben und verbannt worden war, so dass er gezwungen war, sich auf sicheren Boden zu flüchten, Aachen und anderswo, und sich dem Handel hinzugeben. Gott hat ihn gesegnet und wieder in den Wohlstand eines Fürsten versetzt, so dass mehrere Kirchen in Hanau und anderswo in öffentlichen Predigten für sie zu Gott beten, wie man es für Fürsten tut, die Stützen der Religion und große Wohltäter sind."

1967 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1968 Schweden, Königreich.

1969 Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von (1589-1652).

1970 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

dit Gueeres, pour y commünier. Le fils dü dit s'appelle aussy, Louys de Gueeres¹⁹⁷¹, & demeure en Amsterdam.¹⁹⁷²

[[243v]]

Il a exercè mesme des liberalitèz envers la Royne de Boheme¹⁹⁷³, & envers la mayson Palatine¹⁹⁷⁴, le dit Pere¹⁹⁷⁵. La Roine de Swede¹⁹⁷⁶ luy a engagé dès minieres de cuyvre a cause dès grands fraix, qu'il a avancè. Mais il n'en est pas bien satisfait, ne pouvant pas bien ravoir son argent avancè, qu'avec peine, soin, & difficültèz. Toutesfois il y travaille. Quand il gaigne en son mèsnage, ou trafficq, il fait beaucoup de bien aux pauvres, mais aultrement le Pere, & le fils¹⁹⁷⁷ (quj habite en Amsterdam¹⁹⁷⁸) sont fort exacts, & fort addonnèz a la frugalitè, regardans bien, a quj ils donnent. Dieu les en benje!¹⁹⁷⁹

*Nota Bene*¹⁹⁸⁰ [:] La ville d'Amsterdam seule, retarde maintenant la campagne dü Prince d'Orange¹⁹⁸¹, car elle retient les sübsides, contribüant plüs de la moitié, de toute la Hollande¹⁹⁸², & elle craint que Anvers¹⁹⁸³ pourroit estre investie, ce qu'elle ne veut nüllement pour l'amour dü commerce, de la Navigation, & de la negociation, qu'elle ne voudroit perdre, la seuretè des Navires, estant plüs grande là, & a Ulissingen¹⁹⁸⁴, et en la Scaldis¹⁹⁸⁵, qu'a Texel¹⁹⁸⁶ ou au Vlie¹⁹⁸⁷, &cetera et elle attendra que l'annèe soit fort avancèe, afin d'ayder avec des petits sübsides a quelque campagne lente, & de peu d'importance. Les Espagnols¹⁹⁸⁸, y vont libbrement maintenant, & ie m'en suis

1971 De Geer, Louis (2) (1622-1695).

1972 *Übersetzung*: "Die Königin von Schweden, die jetzt regiert, (für die er auf seine Kosten eine Kriegsflotte ausüstete und sie ein ganzes Jahr lang unterhielt) hat ihn nobilitieren wollen. Er hat sich entschuldigt, indem er sagte, dass diese Ehre sein Erbe sei (wie ich oben erwähnt habe), dass er aber um Bestätigung bitte. Sie hat es ihm also bestätigt und seinen Status um eine Stufe angehoben, besser gesagt Freiherr in Schweden, wobei sie ihm die freie Ausübung der Religion in französischer Sprache in seinem Haus zugestand, und selbst der Pfalzgraf Johann Kasimir (der Schwager von König Gustav [III. Adolf] war) hat diese Freiheit seit so vielen Jahren nicht erlangen können, sondern ist gezwungen, in das Haus des genannten De Geer zu gehen, um dort die Kommunion zu empfangen. Der Sohn des Genannten heißt ebenfalls Louis De Geer und wohnt in Amsterdam."

1973 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1974

1975 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

1976 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1977 De Geer, Louis (2) (1622-1695).

1978 Amsterdam.

1979 *Übersetzung*: "Er hat die Großzügigkeit auch gegenüber der Königin von Böhmen und dem Haus Pfalz gezeigt, der besagte Vater. Die Königin von Schweden hat ihm wegen der großen Unkosten, die er vorgestreckt hat, einige Kupferminen verpfändet. Aber er ist nicht sehr zufrieden damit, da er sein vorgestrecktes Geld nur mit Mühe, Sorge und Schwierigkeiten zurückbekommen kann. Gleichwohl bemüht er sich darum. Wenn er in seinem Haushalt oder Handel Geld verdient, tut er den Armen viel Gutes, aber ansonsten sind der Vater und der Sohn (der in Amsterdam lebt) sehr sorgfältig und sehr der Mäßigkeit ergeben, wobei sie genau hinschauen, wem sie etwas geben. Gott segne sie!"

1980 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1981 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1982 Holland, Provinz (Grafschaft).

1983 Antwerpen.

1984 Vlissingen.

1985 Schelde, Fluss.

1986 Texel, Insel.

1987 Vlie.

1988 Spanien, Königreich.

èsmerveillè, les y ayans veu moy mesme, a la Børse, aux labyrinthes (duelhøffen) & ailleurs, se pourmener.¹⁹⁸⁹

[[244r]]

Ceste Ville¹⁹⁹⁰, donne par an aux pauvres exilèz & habitans plüs d'onze tonneaux d'or, que l'on trouve dans leur comptes, et en cela sont comprins, les maysons des Orphelins, les maladeries, Lazarethes pour les pestiferèz, les Hospitalaulx, les maysons des insensèz, et choses semblables, qui monstrent leur charitè, & Beneficence Chrestienne, en quoy ils n'èspargnent nülle dèspence, & Dieu les en benit tant plüs.¹⁹⁹¹

Monsieur Spanheim¹⁹⁹², estant illecq, leur a souhaittè *pour* conclüision, de pouvoir demeurer longues annèes, en sj florissant estat, et qu'il ne se changeast, ou depravast selon la revolütion de ce monde!¹⁹⁹³ Ün Bourgmaistre d'Amsterdam, osa dire au Roy de Dennemarck¹⁹⁹⁴, que s'il ne vouloit laisser passer leurs navires par le Sund¹⁹⁹⁵, qu'ils apportoyent quant et quant la clèf d'iceluy avec eulx, *c'est a dire* ün nombre de navires de guerre.¹⁹⁹⁶ *perge*¹⁹⁹⁷

J'ay disnè avec <mes> chers enfans¹⁹⁹⁸, & Monsieur Cordier¹⁹⁹⁹, (quj m'a fort particulièrement entretenü) faysant mettre le Precepteur Hanckwitz²⁰⁰⁰, & mon Thresorier, Tobias Steffek de Kolodey²⁰⁰¹ a nostre table.²⁰⁰²

1989 *Übersetzung*: "Die Stadt Amsterdam allein verzögert nun den Feldzug des Fürsten von Oranien, da sie die Subsidien, wobei sie mehr als die Hälfte von ganz Holland beitragen, zurückhält, und sie befürchtet, dass Antwerpen angegriffen werden könnte, was sie um des Handels, der Schifffahrt und der Verhandlungen willen keineswegs will, weil sie die Sicherheit der Schiffe nicht verlieren möchte, welche in Vlissingen und in der Schelde größer ist als auf Texel oder im Vlie usw., und sie wird warten, bis das Jahr weit vorangeschritten ist, um mit kleinen Subsidien zu einem langsamen und weniger bedeutsamen Feldzug zu verhelfen. Die Spanier gehen jetzt ungewungen dorthin und ich habe mich darüber gewundert, als ich sie selbst dort in der Børse, in den Labyrinthen (Duelhöffen) und anderswo, habe spazieren gehen sehen."

1990 Amsterdam.

1991 *Übersetzung*: "Diese Stadt gibt den armen Exulanten und Einwohnern jährlich mehr als elf Tonnen Gold, wie man in ihren Rechnungen findet, und in diesen enthalten sind die Waisenhäuser, die Siechenhäuser, Lazarette für die Pestkranken, die Armenhäuser, die Häuser der Geisteskranken und ähnliche Dinge, die ihre Wohltätigkeit und christliche Fürsorge zeigen, worin sie keinen Kosten sparen und Gott sie dafür umso mehr segnet."

1992 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1993 *Übersetzung*: "Herr Spanheim, der dort war, hat ihnen zum Schluss gewünscht, viele Jahre in solch blühenden Zustand bleiben zu können, und dass er sich nicht ändere oder verderbe, je nach der Unbeständigkeit dieser Welt."

1994 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1995 Öresund (Øresund).

1996 *Übersetzung*: "Ein Bürgermeister von Amsterdam wagte es, dem König von Dänemark zu sagen, wenn er ihre Schiffe nicht durch den Sund fahren lassen wollte, brächten sie zu gleicher Zeit den Schlüssel für diesen mit sich, das heißt eine Anzahl von Kriegsschiffen"

1997 *Übersetzung*: "usw."

1998 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1999 Cordier, Pierre (gest. 1652).

2000 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

2001 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2002 *Übersetzung*: "Ich habe mit meinen lieben Kindern und Herrn Cordier (der mich sehr besonders unterhielt) gespeist, wobei ich den Hauslehrer Hanckwitz und meinen Schatzmeister Tobias Steffek von Kolodey an unseren Tisch setzen ließ."

Après disner, Monsieur le Docteur Spanheimius, m'est venü voir, en ce logis, que je prends, avec mes fils, & i'ay conversè seul, avec luy, fort familièrement, de plusieurs choses necessajres. Dieu les face benignement reüssir, et nous conserver, ce personnage.²⁰⁰³

L'armèe de Hotton²⁰⁰⁴ est certainement rendüe, a Fairefax²⁰⁰⁵ quj a escrit au Prince de Galles²⁰⁰⁶, aux Jsles Sorlingues²⁰⁰⁷, desertes, (luy envoyant ün vaisseau plein de Vivres) le priant de venir a Londres²⁰⁰⁸, qu'il l'y convoieroit, & le feroit traiter honorablement. selon le degre de sa naissance.²⁰⁰⁹

[[244v]]

Que l'offre de la paix, estoit aussy faite au Roy^{2010 2011}, assureon. Les Grecs Candiots²⁰¹², ayment mieux vivre sous la Domination dü Türck²⁰¹³, lequel moyennant ün certain tribut, leur laisse la liberté de leur conscience, que sous les nobles Venitiens, lesquels les veulent contraindre au Papisme, qu'ils abhorrent & sont autrement assèz mal traittèz, de ces Nobles Venitiens²⁰¹⁴. En Dalmace²⁰¹⁵ et Croace²⁰¹⁶ au Albanie²⁰¹⁷, doibt estre le mesme. Ainsy Dieu pünit quelquesfois pechè, avec pechè.²⁰¹⁸

Le Grand Türck²⁰¹⁹, ne s'aheürtera pas aysèment, aux rochers, & forteresses de l'Isle de Malthe²⁰²⁰, la ou il n'y a a gagner, que des coups, mais il attacquera plüstost la Sicile²⁰²¹, et l'Italie²⁰²², s'il

2003 *Übersetzung*: "Nach dem Abendessen hat mich Herr Dr. Spanheim in dieser Unterkunft besucht, die ich mit meinen Söhnen nehme, und ich habe mich allein mit ihm unterhalten, sehr vertraulich, über viele notwendige Dinge. Gott lasse sie gnädiglich gelingen und erhalte uns diese Person."

2004 Hutton, Richard (1594-1645).

2005 Fairfax, Thomas (1612-1671).

2006 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

2007 Scilly-Inseln (Isles of Scilly).

2008 London.

2009 *Übersetzung*: "Die Armee von Hutton ist sicherlich an Fairfax zurückgegeben worden, der dem Prince of Wales auf den verlassenen Scilly-Inseln geschrieben hat (indem er ihm ein Schiff voller Lebensmittel schickte), wobei er ihn bat, nach London zu kommen, dass er ihn dorthin geleiten und ihn ehrenhaft behandeln lassen würde, dem Rang seiner Geburt entsprechend."

2010 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

2011 Identifizierung unsicher.

2012 Kreta (Candia), Insel.

2013 Osmanisches Reich.

2014 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

2015 Dalmatien.

2016 Kroatien, Königreich.

2017 Albanien.

2018 *Übersetzung*: "Dass das Angebot des Friedens, das auch dem König gemacht wurde, die kretischen Griechen absichert, die lieber unter der Herrschaft des Türken leben wollen, der ihnen gegen einen gewissen Tribut die Freiheit ihres Gewissens lässt, als unter den edlen Venezianern, die sie zum Papismus zwingen wollen, den sie verabscheuen und von diesen edlen Venezianern sonst schlecht behandelt werden. In Dalmatien, Kroatien und Albanien soll es genauso sein. So bestraft Gott manchmal Sünde mit Sünde."

2019 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

2020 Malta (Inselgruppe).

2021 Sizilien (Sicilia), Insel.

2022 Italien.

peut. Et ce, qu'il nel'a pas fait, iüsques ores, la cause en est, la crainte qu'il a, que le Pape²⁰²³ & les Princes d'Italie, se joignent plüs estroittement ensemble contre luy à bon escient, ce qu'ils ne font point, tenans la Candie assèz èsloignée d'eulx, vers l'Archipelago²⁰²⁴, & vers la Grece²⁰²⁵, comme si cela, ne les touchoit point. Le Grand Türck a amadouè & endormy au commencement les Venitiens, comme s'il vouloit entretenir la paix avec eulx, affin de les attrapper a la lourde, attaccant la Canea²⁰²⁶. On craint qu'il fera de mesme a l'Empereur²⁰²⁷ d'autant que Sa Majestè n'a peu payer, les 200 mille²⁰²⁸ Reichsthalers, stipulèz pa la transaction avec Ragozzj²⁰²⁹, et si la paix a Münster ne se fait? il y a dü danger á apprehender. [[245r]] Facilement, il ne fera pas deux guerres a la fois, & ne separera ses troupes, car cela est contre ses maximes d'estat.²⁰³⁰

Jl y a apparence aussy, que Ragozzj²⁰³¹ trouvera moyens de rompre derechef, tous les poincts n'estans pas accompli, & les refformèz persecutèz par les Jesuites²⁰³².²⁰³³

Avant les disner, encores, ie vis, Monsieur Cordier²⁰³⁴, en son logis, conversant <de> toute sorte de choses, avec luy.²⁰³⁵

Ce soir il a eu, ün host (gast) de mon bon grè, & consentement, appellè Monsieur Keller²⁰³⁶²⁰³⁷, ün ieüne homme, Suisse de nation, mais ministre de la parole de Dieu, en l'Eglise Françoise, qui est a Amsterdam²⁰³⁸. Il s'en va faire ün voyage en Swede²⁰³⁹, au plüstost, ou il ira üne flotte, de 600 vaisseaulx, accompagnèe de vingt navires de guerres, & ils ne craignent point de danger, se

2023 Innozenz X., Papst (1574-1655).

2024 Ägäisches Meer.

2025 Griechenland.

2026

2027 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2028 *Übersetzung*: "tausend"

2029 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

2030 *Übersetzung*: "Der Großtürke wird nicht ohne Mühe auf die Felsen und Festungen der Insel Malta bestehen, wo es nichts als Schläge zu gewinnen gibt, aber er wird vielmehr Sizilien und Italien angreifen, wenn er kann. Und der Grund, dass er es bis jetzt nicht getan hat, ist dabei die Furcht, die er hat, dass der Papst und die Fürsten Italiens sich zur rechten Zeit enger gegen ihn zusammenschließen, was sie aber mitnichten tun, weil sie Candia weit genug von sich entfernt halten, gen Ägäis und Griechenland, gleich als wenn es sie überhaupt nicht berührte. Der Großtürke hat die Venezianer anfangs besänftigt und schläfrig gemacht, eben als wenn er mit ihnen Frieden schließen wollte, um sie, indem er Canea angriff, auf grobe Weise zu überrumpeln. Man befürchtet, dass er das Gleiche mit dem Kaiser tun wird, da Seine Majestät die 200.000 Reichstaler, die im Vergleich mit Ragozzi vereinbart wurden, nicht hat bezahlen können, und wenn der Frieden in Münster nicht zustande kommt, gibt es eine Gefahr, die leicht zu begreifen ist, [denn] er wird nicht zwei Kriege auf einmal führen und seine Truppen trennen, denn dies ist gegen seine Grundsätze des Staats."

2031 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

2032 Jesuiten (Societas Jesu).

2033 *Übersetzung*: "Es hat auch den Anschein, dass Ragozzi Mittel finden wird, erneut alle Punkte zu brechen, die nicht erfüllt sind, und die Reformierten durch die Jesuiten verfolgt werden."

2034 Cordier, Pierre (gest. 1652).

2035 *Übersetzung*: "Noch vor dem Mittagessen sah ich Herrn Cordier in seiner Unterkunft, wobei ich mit ihm von allen möglichen Dingen sprach."

2036 Keller, Hans Rudolf (1620-1667).

2037 Identifizierung unsicher.

2038 Amsterdam.

2039 Schweden, Königreich.

confians en la misericorde & assistance de Dieu. Nous avons eu bonne conversation (ainsy incognü en qualité de Baron) ensemble, mais la plüspart de choses Theologiques.²⁰⁴⁰

31. März 1646

σ den 31. Martij²⁰⁴¹ . 10^{ten}: Aprilis²⁰⁴² . 1646.

Nach dem ich in Meiner Söhnen²⁰⁴³, engen kämmerlein, vndt in einem engen bettlein, (sonst des præceptoris²⁰⁴⁴) dennoch, ruhig, vndt wol geschlafen, habe ich post sacra peracta²⁰⁴⁵, nacher Amsterdam²⁰⁴⁶, Meinen lackayen, den kleinen Kersten²⁰⁴⁷, mit schreiben an Monsieur²⁰⁴⁸ Hotton²⁰⁴⁹, expediret. Gott wolle alle Meine consilia²⁰⁵⁰ gesegenen, vndt zu gutem genügen, vndt glück, außschlagen laßen.

In dem Meine Söhne, ihren studiis²⁰⁵¹, obgelegen, habe ich die Oeconomica²⁰⁵², vndt verbeßerung des engen losaments²⁰⁵³ (darinnen Man sich kaum regen kan, vndt ein verdrießlich altt weib, hingegen die eintzige tröstliche [[245v]] nützliche, vndt erbawliche conversation, Monsieur²⁰⁵⁴ Cordiers²⁰⁵⁵ hatt, aber darneben, auch vmbs geldt, sehr schmahle bißen, bekömpt, bißweilen zwey, Bißweilen drey gerichte die Malzeit, auch der rauch in den kämmerlein ist, vndten aber da man ißet, es sehr dumpficht, vndt dunstig, der wirtt zwar, ein sehr guter Mann vndt willig zu allem, wann er nicht so ein böß vnfreündtlich weib hette) bestellet, vndt etzlichen vnordnungen, zu remediiren²⁰⁵⁶, anlaß bekommen. Man gibt 15 {Reichsthaler} die woche, vor diese Sechß personen, vndt wirdt schlechtlich darvor tractiret²⁰⁵⁷. Jch wolte hoffen, sie solten anderstwo, vmb 10 {Reichsthaler} sich selbst beßer tractiren können. Dann in diesem hause, (darinnen man eintzig,

2040 *Übersetzung*: "Diesen Abend hat er mit meinem guten Willen und Einverständnis einen Gast gehabt, genannt Herr Keller, ein junger Mann, Schweizer von Nation, aber ein Diener des Wortes Gottes in der französischen Kirche, die in Amsterdam ist. Er ist im Begriff, ehestens eine Reise nach Schweden zu machen, wohin eine Flotte von 600 Schiffen fährt, begleitet von 20 Kriegsschiffen, und sie fürchten keine Gefahr, indem sie auf die Gnade und den Beistand Gottes vertrauen. Wir hatten ein gutes Gespräch miteinander (dergestalt unbekannt als ein Freiherr), aber größtenteils über theologische Sachen."

2041 *Übersetzung*: "des März"

2042 *Übersetzung*: "des April"

2043 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2044 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

2045 *Übersetzung*: "nach vollendetem Gottesdienst"

2046 Amsterdam.

2047 N. N., Christian (2).

2048 *Übersetzung*: "Herr"

2049 Hotton, Godefroid (1596-1656).

2050 *Übersetzung*: "Pläne"

2051 *Übersetzung*: "Studien"

2052 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

2053 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2054 *Übersetzung*: "Herr"

2055 Cordier, Pierre (gest. 1652).

2056 remedi(i)ren: abhelfen.

2057 tractiren: bewirten.

vndt allein, auf *Monsieur*²⁰⁵⁸ Cordiers, erbawliche compagnie²⁰⁵⁹ gesehen,) seinst sie nie zuvor anderer gäste, gewohnt gewesen, haben auch keine kostgänger zuvor, (wie sie sagen) jemalß gehalten. Difficilia, quæ pulchra!^{2060 2061}

Jch bin diesen Morgen, mitt Meinem aufwärter, vndt bestalten Cammermeister, Tobiaß Steffek von Kolodey²⁰⁶² hinauß spatziren gegangen, zum haagischen Thor hinauß, auf den Pallemaille platz, welcher in die 900 Meiner Schritt lang, vndt 12 breit ist vndt gar lustig dahin zu gehen.

Der vnnütze fuhrmann von Haerlem²⁰⁶³, begegnete vnß vnderwegens, vndt brachte vnß ein Schloß vndt hacken, von vnserm kasten, wieder, welches wir, vnderwegens newlich verlohren hatten. Jst auch vor ein kleines glück zu schätzen, Sintemahl wir diese gantze rayse vber, noch nichts vermißet. Gott wolle vns weitter das vnserige vor diebstall, vndt vnfall bewahren,

[[246r]]

Jch habe auch in den buchläden, allerhandt neue bücher eingekauft.

Avisen²⁰⁶⁴ von Münster²⁰⁶⁵ diesen abendt, bekommen, daß die Catolischen zwar gute hofnung von sich gegeben, die reformirten in den frieden absolute²⁰⁶⁶ einzuschließen, vndt die clausul, modo velint et pacate vivant²⁰⁶⁷, außzulaßen, Es hette aber vnlengst hernacher, der Graf von Trauttmaßdorf²⁰⁶⁸ alles wieder retractiret²⁰⁶⁹, vndt die geistlichen differentzien, außzusetzen, nebenst den Schwedischen²⁰⁷⁰, gut gefunden, hielte auch gar genawe correspondentz mit den Schweden, vndt Frantzosen²⁰⁷¹, welche alles dirigiren wollten, vndt die dissidia²⁰⁷² fomentirten²⁰⁷³, also das solcher gestaltt, ein größerer krieg, an stadt deß Friedens, dörfte endtstehen.

Die Stadischen²⁰⁷⁴ gesandten²⁰⁷⁵, procedirten, etwaß kaltsinnig, in der Sache. Pochten auf ihre reputation, vndt præcedentzen²⁰⁷⁶, sehr, zumal, da sie, von den kronen, favorisiret würden, hetten auch den Chur Brandenburgischen²⁰⁷⁷ gesandten, Grafen von Wittgenstain²⁰⁷⁸, in ihre predigt,

2058 *Übersetzung*: "Herrn"

2059 *Übersetzung*: "Gesellschaft"

2060 *Übersetzung*: "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist!"

2061 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.

2062 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2063 Haarlem.

2064 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

2065 Münster.

2066 *Übersetzung*: "uneingeschränkt"

2067 *Übersetzung*: "wenn sie nur wollten und friedlich lebten"

2068 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

2069 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.

2070 Schweden, Königreich.

2071 Frankreich, Königreich.

2072 *Übersetzung*: "Uneinigkeiten"

2073 fomentiren: anstiften, schüren, aufwiegeln.

2074 Niederlande, Generalstaaten.

2075 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

2076 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

2077 Brandenburg, Kurfürstentum.

nicht admittiren²⁰⁷⁹ wollen, weil derselbe die Oberstelle darinnen, præterdiret²⁰⁸⁰, welches ihm doch billich, nicht hette sollen verweigert werden. Vndt vnter diesem prætext²⁰⁸¹ hette derselbe mit guter manier, eine conferentz, pflegen können. Mais chacün vit pour soy, & regarde plus a ses interests, & repütation, qu'a son prochain, nj a la conscience.²⁰⁸² Pommern²⁰⁸³, sol der grave von Trauttmansdorff auch den Schweden gewilliget haben, hingegen wil der Kayser²⁰⁸⁴, Croßen²⁰⁸⁵, vndt Jägerndorf²⁰⁸⁶ dem Churfürsten von Brandenburgk²⁰⁸⁷ davor wiedergeben, vndter dem vorwandt, er hette mit Croßen die lehen verseßen²⁰⁸⁸ vndt verseümet. ChurBrandenburg repliciret, eine solche scharfe Ruhte, nicht meritirt²⁰⁸⁹ zu haben, die lehen hette er, wegen vnfriedens, vndt vnsicherheit [[246v]] nicht empfangen laßen können, auch Croßen²⁰⁹⁰, vndt Jägerndorf²⁰⁹¹, gebührten ihm²⁰⁹² vorhin, von Gott, vndt rechts wegen. Er köndte davor Pommern²⁰⁹³, nicht quittiren, vndt würde ein schlechter Tausch vor Brandenburg²⁰⁹⁴, sein. Die Papisten wollen, Man solle die differentzien der geistlichen, wie auch wegen der geistlichen gühter, biß auf ein allgemeines concilium²⁰⁹⁵ verspahren, vndt außsetzen. Wann nur nicht, ein Concilium Tridentinum^{2096 2097} darauß würde?

2078 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657).

2079 admittiren: gestatten, zulassen.

2080 præterdiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

2081 Prætext: Vorwand, Scheingrund.

2082 *Übersetzung*: "Aber jeder lebt für sich und schaut mehr auf seine Interessen und Ehre als auf seinen Nächsten oder auf das Gewissen."

2083 Pommern, Herzogtum.

2084 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2085 Schlesien-Crossen, Herzogtum.

2086 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum.

2087 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

2088 versitzen: versäumen, verjähren.

2089 meritiren: verdienen.

2090 Schlesien-Crossen, Herzogtum.

2091 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum.

2092 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

2093 Pommern, Herzogtum.

2094 Brandenburg, Kurfürstentum.

2095 *Übersetzung*: "Konzil"

2096 Trient (Trento).

2097 *Übersetzung*: "Tridentinisches Konzil"

Personenregister

- Alexei, Zar (Moskauer Reich) 3
Althusius, Samuel 80
Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando 71, 76
Alvensleben, Gebhard von 50, 80
Andreae, Joachim (van) 87
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 24
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 13, 57, 64, 79
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 79
Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von 79
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 24, 40, 83, 91
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 79
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 18
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 13, 57, 64, 79
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 6, 14, 18, 28, 29, 45, 45, 57, 75, 96, 96
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 3, 7, 9, 13, 18, 21, 25, 25, 31, 33, 33, 40, 41, 45, 46, 47, 49, 50, 51, 53, 55, 57, 59, 64, 78, 78, 79, 79, 80, 81, 85, 86, 89, 90, 91, 92, 96, 97, 105, 108
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 13, 57, 64, 79
Anhalt-Bernburg, Ferdinand Christian, Fürst von 79
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 79
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 13, 26, 64, 79
Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von 13, 57, 64, 79
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 18
Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 79
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 3, 6, 7, 9, 13, 18, 21, 25, 25, 31, 33, 33, 40, 41, 45, 46, 47, 49, 50, 51, 53, 55, 57, 59, 64, 78, 78, 79, 79, 80, 81, 85, 86, 89, 90, 91, 92, 96, 97, 105, 108
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 26, 29, 40, 47, 69
Anhalt-Dessau, Henrietta Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 10
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 18
Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 17, 72
Anna Louise Frisia, Infantin von Portugal
Arnhem tot Rosendael, Robbert van 68, 69
Barberini, Antonio 34, 93, 100
Barberini, Francesco 34, 93, 100
Barberini, Taddeo 34, 93, 100
Baur, Friedrich von 38, 38
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 37
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 46
Bayern-Straubing, Wilhelm, Herzog von 86
Beaumont, Herbert van 8, 11
Bemmel, Diderick van 68, 69
Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim) 22
Berckel, Johan van (d. J.) 8, 11, 13
Bergius, Johannes (Peter) 59
Berlepsch, Sittich von 26, 29, 33, 40, 88
Biedersee, Georg Heinrich von 60
Börstel, Adolf von 50, 52
Börstel, Ernst Gottlieb von 79
Börstel, Friedrich (2) von 50
Börstel, Heinrich (1) von 50, 96
Bracamonte y Guzmán, Gaspar de 63
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 6, 21
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 6, 9, 21, 27, 59, 110, 110
Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 9, 28
Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 16, 21
Brederode, Familie (Herren von Brederode) 22, 96
Brederode, Hedwig Agnes van 22

Brederode, Hendrik van 22
 Brederode, Jan Wolfert van 2, 8, 10, 21, 22, 23,
 40, 49, 51, 53, 87
 Brederode, Juliana van 22
 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin
 zu Solms-Braunfels 15, 21, 22
 Brederode, Walravina van 22
 Brinck, Ernst 68
 Bronckhorst, N. N. 90
 Burgund, Haus (Herzöge von Burgund) 22
 Butler, Walter, Graf 85
 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin
 von Dohna 9
 Caesar, Gaius Iulius 48
 Calandrini, Cesare 57
 Calandrini, Jeremia 57, 69, 75, 91
 Calixt(us), Georg 59
 Cativolcus (Rex Eburonum) 48
 Caumont, Amable-Guillielmine de, geb.
 Brederode 22
 Caumont, Jacques-Nompar de 47
 Chabot, Henri de 19
 Chabot, Marguerite de, geb. Duchesse de
 Rohan 19, 19
 Cherart, N. N. 19
 Christian IV., König von Dänemark und
 Norwegen 38, 45, 73, 74, 77, 105
 Christina, Königin von Schweden 27, 103, 104
 Clant tot Stedum, Adriaen 13, 37, 46, 63, 109
 Coligny, Familie 46
 Coligny, Gaspard I, Duc de 46, 47
 Contarini, Alvise 95
 Cordier, Pierre 45, 47, 49, 53, 55, 81, 82, 86,
 88, 89, 105, 107, 108
 De Geer, Louis (1) 56, 57, 74, 103, 103, 104
 De Geer, Louis (2) 56, 104, 104
 Deinhard, Helfrich 54
 Dimitri II., Zar (Moskauer Reich) 19
 Dohna, Christoph, Burggraf von 10
 Dohna, Familie 96
 Dohna, Friedrich, Burggraf von 9, 18
 Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von 9
 Dohna, Katharina, Burggräfin von 9
 Dohna, Louise Christina, Burggräfin von, geb.
 Brederode 22
 Dohna, Sophia Dorothea, Burggräfin von, geb.
 Brederode 22
 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu
 Solms-Braunfels 9, 10, 29, 42, 49, 51, 86
 Donia, Frans van 13, 37, 46, 63, 109
 Doubleth, Philips 11, 14, 51, 53,
 Ebu Saïd Mehmed Efendi 62
 Einsiedel, Christian Friedrich von 12, 29, 33,
 40, 88
 Einsiedel, Wolf Curt von 88
 Eltz, Hugo Friedrich von und zu 63
 Emilia Louise, Infantin von Portugal
 Enríquez de Cabrera y Colonna, Juan Alfonso
 Epiphanius (von Konstantia), Heiliger 60
 Erizzo, Francesco (1) 37
 Erizzo, Francesco (2) 37
 Este, Francesco I d' 35
 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' 12, 16
 Fairfax, Thomas 34, 80, 100, 106
 Farnese, Alessandro (2) 24
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 83, 84, 85
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 3, 25, 27, 28, 30, 35, 62, 99, 107, 110
 Fernández de Velasco y Tovar, Bernardino
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 66,
 66
 Flavius Belisarius 38
 Flodorp, Adriaan Balthasar, Graf van 81
 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich) 24
 Friedrich II., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 76
 Gallas, Matthias, Graf 84
 Geer, Louis de 103
 Gent, Barthold van 13, 37, 39, 42, 46, 63, 87,
 109
 Gordon, John 85
 Grabow, Køn Jochum von 73
 Groß(e), Christian 51
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 31, 103
 Hagen (1), N. N. von 29
 Halck, Hans Albrecht von 4, 9, 47, 58, 60, 61,
 76, 79, 86, 98, 102
 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb.
 Fürstin von Anhalt-Dessau 6

Hanau-Münzenberg, Charlotte Louise, Gräfin von 4, 4, 5, 6
 Hanau-Münzenberg, Friedrich Ludwig, Graf von
 Hanau-Münzenberg, Heinrich Ludwig, Graf von
 Hanau-Münzenberg, Jakob Johann, Graf von
 Hanau-Münzenberg, Katharina Belgica, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 3, 4, 5, 29, 40, 42
 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von
 Hanau-Münzenberg, Wilhelm Reinhard, Graf von
 Hanckwitz, Martin 33, 47, 51, 58, 59, 75, 78, 79, 86, 89, 92, 105, 108
 Haslang, Georg Christoph von 63
 Haug, Martin 75, 78, 90, 97
 Heimbach, Christian von 40
 Heinrich IV., König von Frankreich 83
 Hénin, Maximilien de 76
 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 5, 29, 54
 Herdesianus, Bethmann 88
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 37
 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von 3, 18, 33
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 31, 37
 Hessen-Kassel, Haus (Landgrafen von Hessen-Kassel) 54
 Heyden, Johanna von, geb. Gräfin van Horne 68
 Heyden, Johann Dietrich von 70
 Hieronymus, Heiliger 60
 Hilde, Anton von 61, 65, 65, 70, 72, 82, 95
 Hilde, N. N. von 72
 Holland, Haus (Grafen von Holland) 21, 22
 Holland, Wilhelm I., Graf von 76
 Hoogstraten, Dirk van 36
 Hopton, Ralph 80, 100, 100
 Horenburg, Hans Georg 58, 58
 Horne, Agnes Louise, Gräfin van 68
 Horne, Anna Maria, Gräfin van 68
 Horne, Elisabeth Florence, Gräfin van 68
 Horne, Johan Belgicus (1), Graf van 68, 70, 71
 Horne, Johan Belgicus (2), Graf van 68
 Horne, Johanna, Gräfin van, geb. Gräfin von Bronckhorst-Batenburg 68
 Horne, Philipp, Graf van 71
 Horne, Willem Adriaan, Graf van 68
 Hotton, Godefroid 98, 101, 108
 Hutton, Richard 106
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 2, 54, 62, 99, 99, 106
 Ilow, Christian von 83
 Innozenz X., Papst 3, 34, 34, 93, 100, 107
 Islâm III. Giray, Khan (Krim) 99
 Jerusalem, Euthymios II., Patriarch von 76
 Jesus Christus 13, 41, 60, 78, 79
 Johann IV., König von Portugal 20
 Joseph (Bibel) 94
 Judas Ischariot (Bibel) 61
 Juliana Katharina, Infantin von Portugal
 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) 38
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 3, 4, 5, 16, 32, 36, 54, 64, 72, 73, 77, 80, 101
 Karl II., König von England, Schottland und Irland 3, 9, 16, 34, 100, 106
 Keller, Hans Rudolf 107
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw 82, 84, 85
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf 83, 84
 Knuyt, Johan de 13, 37, 46, 63, 109
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 80
 Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf 63
 Krigi(h)re (1), N. N. 53, 55
 Krigi(h)re (2), N. N. 55
 L'Echerpière, Samuel de 41, 43
 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von 63
 La Trémoille, Henri-Charles de 9, 9, 19, 41, 46, 46, 47
 Leslie, Walter, Graf 85
 Limburg-Styrum, Anna Magdalena, Gräfin von, geb. Spies von Büllesheim 11

- Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna 11
- Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von 64
- Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von 11
- Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von 11, 11
- Lorraine, Henri (2) de 63, 100
- Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers 3, 17, 26, 65
- Ludwig XIV., König von Frankreich 16, 72, 73, 106
- Magdeburg, Joachim
- Mario zu Gammerslewe, Johann Heinrich von 89
- Mario zu Gammerslewe, Johann von 15, 42, 87, 89, 90
- Mathenesse, Johan van 13, 37, 46, 63, 109
- Maurice, Theobald 18
- Mazarin, Jules 46
- Mechovius, Joachim 96
- Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 10, 17, 18, 30
- Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 10, 17, 30
- Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von 10, 17, 17, 30
- Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg 17
- Medici, Ferdinando II de' 34
- Melander, Peter 37, 39
- Mesmes, Claude de 37
- Mortaigne, Gaspard Corneille de 39
- Mulert tot de Leemcule, Boldewijn Jacob 39, 88
- Musch, Cornelis 90
- N. N., Christian (2) 49, 86, 90, 95, 108
- Nakkasch Mustafa Pascha 99, 99
- Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau) 65, 96
- Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 9, 28
- Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von 10, 89
- Nassau-Oranien, Haus (Fürsten von Oranien) 96
- Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von 18, 30, 64
- Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 2, 6, 14, 18, 20, 30, 38, 43
- Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst 18, 30, 64
- Nassau-Siegen, Mauritia Eleonora, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Infantin von Portugal
- Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach 29
- Nogaret de La Valette, Bernard de 2
- Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 11, 15, 25, 25, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 36, 40
- Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 3, 6, 11, 12, 24, 25, 28, 28, 30, 31, 32, 45, 47, 82, 83, 104
- Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 5, 18, 29, 41
- Oranien, Moritz, Fürst von 12, 65
- Oranien, Wilhelm I., Fürst von 12, 48
- Oranien, Wilhelm II., Fürst von 20, 64
- Orléans, Henri II d' 37, 63
- Örtel, Melchior 40, 49, 50
- Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 27, 36, 93
- Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 36
- Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von 10
- Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf 63
- Pauw, Adriaen 13, 37, 46, 63, 109
- Petrus, Heiliger 61
- Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und

- Schottland 5, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 25, 32, 34, 83, 104
- Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 83
- Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 32
- Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 3, 5, 6, 16, 32
- Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 21
- Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von
- Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 16, 19, 20, 21
- Pfalz-Simmern, Friedrich Heinrich, Pfalzgraf von
- Pfalz-Simmern, Gustav Adolf, Pfalzgraf von
- Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von 20
- Pfalz-Simmern, Maria (Henrietta), Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 10
- Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 6, 36
- Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von 18
- Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 6, 36
- Pfalz-Zweibrücken-Kleeberg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von 103
- Philipp IV., König von Spanien 24, 34, 54, 66
- Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 84
- Pichtel, Konrad Balthasar 45
- Plessen, Sybilla von, geb. Ketteler
- Plessen, Volrad von
- Polyander a Kerckhoven, Johannes 44
- Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo 35
- Primrose, N. N. 19
- Quadt von Wickrath (1), N. N.
- Quadt von Wickrath (2), N. N.
- Radziwill, Boguslaw, Fürst 18
- Rákóczi, Georg I. 107, 107
- Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 16, 21
- Rantzau, Josias von 17
- Rechignevoisin, Charles (1) de 41
- Rechignevoisin, Charles (2) de 33, 40, 46
- Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau 41
- Reede, Godart van 13, 37, 46, 63, 109
- Rindtorf, Abraham von 4, 58
- Ripperda, Willem 13, 37, 46, 63, 109
- Röder, Ernst Dietrich von 4, 58, 58
- Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 79
- Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 19, 87
- Rohan, Marguerite, Duchesse de, geb. Béthune 19, 19
- Rohan, Tancrede, Duc de 19, 19, 87
- Roorda, Abraham 39, 87
- Rulicius, Johannes (Nikolaus) 56, 56, 91, 96, 97
- Sabina Delphica, Infantin von Portugal
- Sachsen, Christian I., Kurfürst von 24
- Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 24
- Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 84
- Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 84
- Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von 30
- Sande, Derck van de 69
- Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu 46, 63, 109
- Scheffer, Reinhard 46
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 38
- Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 84
- Schurman, Anna Maria van 64, 71
- Schwarzenberger, Jakob Ludwig 45, 50, 50, 51, 52, 58, 58, 88
- Sebastian, König von Portugal 19
- Servien, Abel 37
- Silahdar Yusuf Pascha 62, 99
- Sluysken, Johan 67, 67, 67, 69
- Solms, Familie (Grafen zu Solms) 65, 96
- Solms-Hungen, Florentina, Gräfin zu, geb. Brederode 22
- Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 13, 57, 64, 79
- Soranzo, Giovanni 62
- Sousa Coutinho, Francisco de 20
- Spanheim, Charlotte, geb. Du Port 55, 89

Spanheim, Friedrich d. Ä. 8, 26, 31, 42, 42, 45, 46, 48, 49, 50, 51, 55, 75, 80, 81, 82, 88, 89, 89, 92, 97, 105

Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 2, 7, 8, 11, 14, 15, 23, 33, 39, 41, 41, 49, 51, 52, 56, 60, 61, 67, 67, 67, 69, 69, 70, 86, 87, 88, 91, 95, 96, 105, 109

Streithagen, Peter von 3, 4, 7

Streso, Kaspar 7, 7, 8

Strickland, Walter 81

Sultanzade Mehmed Pascha 62

Sylvius, Franciscus 91, 92

Torstensson af Ortala, Lennart, Graf 36

Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 3, 37, 46, 63, 109

Tromp, Maarten Harpertszoon 102

Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf 83

Veth, Jacob 39, 51, 53, 87

Vosbergen, Gaspar van 51, 81, 82, 87

Vultejus, Johannes 46

Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 83, 84, 85

Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 63

Wemmel, N. N. 90

Wesenbeck, Matthäus d. J. von 46

Wickevoort, Joachim van 2, 7, 8, 11, 23, 29, 31, 33, 40, 47, 51

Wied-Runkel, Anna Trajectana, Gräfin von, geb. Brederode 22

Wietersheim, Anton (1) von 52

Wietersheim, Heinrich Julius von 52

Windischgrätz, Amalia Margaretha, Gräfin von, geb. Brederode 22

Wladislaw IV., König von Polen 3, 17, 26, 28, 59

Ortsregister

- Aachen 103
Ägäisches Meer 53, 107
Ägypten 76
Albanien 106
Aleppo 37
Amsterdam 38, 44, 55, 56, 57, 58, 60, 60, 69, 71, 75, 89, 92, 92, 92, 95, 98, 99, 101, 102, 104, 105, 107, 108
Anhalt, Fürstentum 75
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 96
Anhalt-Köthen, Fürstentum 96
Antwerpen 66, 104
Armentièrs 63
Arnheim (Arnhem) 67
Atlantischer Ozean 55
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 22, 36, 46
Bayreuth 36
Bentheim (Bad Bentheim) 58
Berlin 21
Bernburg 50
Böhmen, Königreich 10, 36, 82
Brandenburg, Kurfürstentum 109, 110
Brasilien 20, 36, 101
Braunschweig 25, 74
Bremen 49, 74, 88
Bremervörde 80
Canea (Chania) 2, 34, 37, 62, 99
Cham, Grafschaft 46
Dalmatien 2, 53, 62, 80, 94, 99, 106
Damietta 76, 76
Dänemark, Königreich 38, 74
Danzig (Gdansk) 3, 58, 74
Delft 33, 33, 39, 40, 42
Den Haag ('s-Gravenhage) 5, 6, 9, 9, 16, 20, 20, 25, 26, 28, 30, 33, 33, 33, 39, 40, 41, 45, 46, 47, 49, 51, 51, 52, 81, 86, 87, 88, 90
Deventer 88, 98
Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 77
Düsseldorf 20
Elsass, Landgrafschaft 54
Emden 49
England, Königreich 3, 5, 12, 16, 25, 34, 46, 54, 64, 74, 94, 100, 100
Finspång 56
Flandern, Grafschaft 25, 54, 64, 101
Flensburg 38
Franken 3
Frankenthal 87, 98
Frankfurt (Main) 54
Frankreich, Königreich 3, 10, 12, 16, 19, 22, 24, 27, 30, 34, 34, 37, 46, 47, 48, 50, 54, 57, 63, 64, 66, 72, 74, 82, 88, 93, 100, 109
Friaul (Friuli) 34, 62, 94, 99
Friedland, Herzogtum 84
Friesland, Provinz (Herrschaft) 10, 23, 24, 32, 39, 58, 64, 82, 87
Fünen (Fyn), Insel 74
Geer 103
Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern) 23, 24, 39, 67, 68, 68, 81, 87
Genua, Republik (Repubblica di Genova) 35, 94
Genua (Genova) 35
Glückstadt 75
Gottorf 52
Grave 71
Graz 99
Griechenland 107
Groningen (Stadt und Umland), Provinz 24
Haarlem 55, 75, 76, 77, 78, 101, 109
Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer) 55, 78, 89, 90
Habsburgische Erblande (österreichische Linie) 35
Hamburg 52, 74
Hanau 6, 92, 103
Harderwijk 68, 98
Harlingen 97
Heidelberg 16, 44
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 4, 13, 21, 25, 27, 27, 53, 57, 83, 93, 95, 103, 103
Hessen, Landgrafschaft 37, 39
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 23, 37, 54

Holland, Provinz (Grafschaft) 7, 8, 10, 11, 13, 19, 22, 24, 33, 34, 42, 57, 61, 75, 76, 79, 101, 101, 104
 Holstein, Herzogtum 38
 Höxter 39
 Indien 19
 Irland, Königreich 54, 57, 57
 Istrien 62
 Italien 30, 34, 94, 106
 Kalabrien (Calabria) 94
 Karlstadt (Karlovac) 63
 Kassel 3
 Kastilien, Königreich 35
 Katalonien, Fürstentum 63, 100
 Kefalonia, Insel 94
 Klattau (Klatovy) 36
 Köln 64
 Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 37
 Konstantinopel (Istanbul) 54, 99
 Kreta (Candia), Insel 53, 62, 80, 94, 99, 106
 Kroatien, Königreich 2, 62, 62, 80, 99, 106
 Kulmbach 36
 Leeuwarden 87
 Leiden 7, 32, 41, 42, 42, 44, 44, 46, 48, 59, 75, 78, 78, 79, 80, 82, 85, 89, 90, 90, 92, 97, 98, 101
 Linz 50
 London 72, 101, 106
 Lübeck 74
 Lüttich (Liège), Hochstift 103
 Mailand, Herzogtum 35, 54
 Malamocco 62
 Malta (Inselgruppe) 106
 Mantua, Herzogtum 17, 27
 Marburg an der Lahn 37, 54
 Middelburg 43
 Mittelmeer 55, 99
 Moskauer Reich (Großrussland) 3, 19, 28
 München 23
 Münster 8, 13, 24, 37, 40, 63, 83, 95, 100, 109
 Narbonne 63
 Neapel, Königreich 35
 Neapel (Napoli) 34
 Nevers, Herzogtum 17
 Niederlande, Spanische 63, 63, 66
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 8, 10, 12, 16, 18, 21, 24, 25, 27, 28, 30, 36, 38, 40, 64, 74, 82, 93, 94, 102
 Niederlande (beide Teile) 53
 Niederländisch-Brasilien (Neuholland) 43
 Nijmegen, Quartier (Betuwe) 68, 69
 Nordholland 64
 Nordsee 78
 Nürnberg 50, 57
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 46
 Oldenburg 45
 Oldenburg, Grafschaft 58
 Oostende 77
 Orange 10
 Öresund (Øresund) 74, 77, 105
 Ortenburg 50
 Osmanisches Reich 2, 24, 25, 27, 34, 34, 36, 37, 53, 54, 62, 63, 80, 93, 99, 100, 106
 Osnabrück 8, 63
 Österreich, Erzherzogtum 35
 Overijssel, Provinz (Herrschaft) 24, 39, 88
 Oxford 100
 Paris 16, 50, 73, 83
 Pfalz, Kurfürstentum 46
 Pilsen (Plzen) 84, 84
 Polen, Königreich 27, 30, 53
 Pommern, Herzogtum 27, 110, 110
 Portugal, Königreich 20, 37, 101
 Prag (Praha) 82
 Preßburg (Bratislava) 63
 Reggio nell'Emilia 35
 Rhein, Fluss 60
 Rhenen 67, 70
 Rom (Roma) 34, 100
 Saale, Fluss 3, 36
 Sachsen, Kurfürstentum 63
 Savoyen, Herzogtum 10
 Schelde, Fluss 104
 Schlesien-Crossen, Herzogtum 110, 110
 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum 110, 110
 Schottland, Königreich 54
 Schweden, Königreich 3, 27, 27, 30, 33, 36, 37, 38, 46, 56, 57, 63, 74, 74, 93, 98, 103, 103, 107, 109

Scilly-Inseln (Isles of Scilly) 100, 106
 Seeland (Sjælland), Insel 74
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 23, 24, 39, 57, 81, 87, 101
 Sizilien (Sicilia), Insel 94, 106
 Spanien, Königreich 13, 16, 31, 31, 35, 37, 54, 57, 64, 66, 74, 76, 77, 93, 101, 102, 104
 Steinau an der Straße 6
 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) 24
 Südholland 64
 Syrien, Ejalet 37
 Terborg 18, 30, 51, 64, 98
 Texel, Insel 104
 Themse (Thames), Fluss 72
 Thorn (Torun) 58
 Trient (Trento) 110
 Ungarn, Königreich 54, 63
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 46, 87
 Utrecht 7, 32, 44, 44, 60, 61, 61, 65, 65, 67, 70, 71, 90, 95
 Utrecht, Provinz (Hochstift) 8, 24, 33, 65
 Valencia, Königreich 66
 Veluwe, Quartier 68, 69
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 35, 36, 53, 62, 62, 94, 95, 99, 106
 Venedig (Venezia) 63
 Vianen 9, 87
 Vianen, Herrschaft 22
 Vlie 104
 Vlissingen 104
 Vogtland 36
 Wageningen 70
 Wales, Fürstentum 100
 Westindien 60
 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 58
 Zakynthos, Insel 94
 Zuiderzee 76, 97
 Zutphen, Grafschaft 68, 69
 Zwolle 58

Körperschaftsregister

- Academia Sorana (Sorø Akademi) 45
- Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 64, 101
- England, Parlament (House of Commons und House of Lords) 4, 6, 32, 54, 73, 77, 80, 100
- Gelderland, Provinzialstände 42, 67, 67, 68
- Haarlem, Rat der Stadt 76
- Holland, Provinzialstände 2, 51, 82
- Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny) 54
- Jesuiten (Societas Jesu) 28, 107
- Leiden, Rat der Stadt 44, 81
- Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 76
- Niederlande, Generalstaaten 4, 6, 9, 13, 14, 16, 26, 31, 33, 40, 44, 57, 63, 68, 69, 76, 77, 82, 90, 109
- Österreich, Hofkriegsrat 84
- Parlement de Paris 19
- Scola Illustris et Collegium Auriacum Breda (Hooghe School en het Oranjisich Collegie te Breda) 82
- Seeland (Zeeland), Provinzialstände 51, 82
- Templerorden (Pauperes commilitones Christi templique Salomonici Hierosolymitanis) 23
- Ungarn, Stände 39
- Universität Franeker (Academie van Friesland) 32
- Universität Groningen (Rijksuniversiteit Groningen) 32
- Universität Leiden, Juristische Fakultät 44
- Universität Leiden, Medizinische Fakultät 44
- Universität Leiden, Philosophische Fakultät 44
- Universität Leiden, Theologische Fakultät 44
- Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden) 25, 26, 31, 32, 52, 53, 81
- Universität Utrecht (Rijksuniversiteit Utrecht) 7, 25, 31, 32
- Utrecht, Provinzialstände 51, 65, 65, 70, 82, 96
- Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik 54, 100